
DIE RÜCKKEHR VON ADVAITA, YOGA UND PANTHEISMUS

Von George Joseph K. PhD - GOD JESUS PROOF ACADEMY

Copyright © 2015 George Joseph K. Teile dieser Veröffentlichung dürfen zur Verbreitung der Wahrheit in Gott Jesus Christus kopiert, veröffentlicht oder weitergegeben werden.

KAPITEL 1

LIBERALE CHRISTLICHE THEOLOGEN FÖRDERTEN MIT IHRER ANTI-GÖTTLICHEN, ANTI-BIBLISCHEN THEOLOGIE DEN AUFSCHWUNG DES ISLAM

DIE ARGUMENTE DER LIBERALEN THEOLOGIE GEGEN DIE BIBEL UND DEN CHRISTLICHEN GLAUBEN WURDEN VON MUSLIMISCHEN APOLOGETEN (VERTEIDIGERN) BENUTZT, UM DEN CHRISTLICHEN GLAUBEN ANZUGREIFEN. DAS FÜHRTE ZU EINER ISLAMISCHEN ERWECKUNG IN DEN USA UND EUROPA. Europäische Theologen säten in den letzten Jahrhunderten eine irreführende Theologie und ernten nun die islamische Erweckung. Insbesondere die deutsche Bibelkritik bestärkte die muslimische Apologetik (Verteidigung). Die Autorität der Bibel wurde von liberalen Theologen in Frage gestellt: die beschriebenen Wunder, sowie die Göttlichkeit, der Tod und die Auferstehung Jesu Christi. Einige bezweifelten sogar seine historische Wirklichkeit. Für muslimische Apologeten war dies eine „Steilvorlage“ für die Koransure 4,157-158, die behauptet, Jesus sei nie wirklich am Kreuz gestorben, und auch seine Kreuzigung sei nie geschehen.

DER CHRISTLICHE LIBERALISMUS BESTÄRKT MUSLIMISCHE APOLOGETEN DARIN, DAS ‚EVANGELIUM DES BARNABAS‘ ZU VERBREITEN, DAS VOLLER ANTICHRISTLICHER LEHREN IST. (Herkunft, Abfassungszeit und Autorenschaft sind höchst umstritten) Vor allem im 20.ten Jahrhundert, als europäische Theologen und Philosophen begannen, den Tod und die Wiederauferstehung von Jesus Christus und die Wahrheit der vier kanonischen Evangelien anzuzweifeln, behaupteten muslimische Apologeten in zahlreichen Büchern und Broschüren, das Barnabas-Evangelium sei das einzig wahre Evangelium von Jesus Christus. Es sagt aus, Jesus Christus sei gar nicht am Kreuz gestorben, sondern Judas, der in das Ebenbild Christi verwandelt worden sei. Um dem mehr Authentizität zu

verleihen versuchte man, das sog. ‚Barnabas-Evangelium‘, dessen erster vollständiger Text aus dem 16.ten Jahrhundert stammt, bis ins erste Jahrhundert zurück zu datieren. Diese Datierung beruht jedoch auf Spekulationen.

DIE INFRAGESTELLUNG DER BIBEL DURCH LIBERALE THEOLOGEN UND PHILOSOPHEN ERLEICHTERTE ES DEN MUSLIMEN, DIE BIBEL ZU WIDERLEGEN. Schon im 19.ten Jahrhundert erhob sich in Europa eine Welle der Bibelkritik, die sehr bald ihren Weg in die muslimische Welt fand. Alle Wunder - im alten wie auch im neuen Testament - wurden von europäischen Theologen hinterfragt, sowie ihre historische Wirklichkeit bezweifelt; und so wurde die Formel der Christologie - die Trinität und Göttlichkeit von Jesus Christus, sowie seine Kreuzigung und Auferstehung - aus ihrer eigenen Tradition heraus, dem Christentum, kritisiert.

All das nahm man gerne als Beweis für die traditionelle muslimische Überzeugung einer angeblich verfälschten christlichen Bibel. Die Muslime fühlten sich in ihrer traditionellen Ansicht über die Bibel bestärkt. Ihre polemischen Werke verfolgen stets die gleiche Grundhaltung: Christliche Theologen geben selbst zu, dass das Alte und Neue Testament nicht von Gott inspiriert sei, sondern dass beide Testamente voller Irrtümer, Missverständnisse, Widersprüche, Absurditäten, wenn nicht gar vorsätzlicher Verzerrungen seien. Dies kommt einem Verrat der liberalen Christen am Christlichen Glauben gleich und hatte dramatische Wirkung. Unter derartigen Einflüssen, wie sie heute immer stärker werden, wird sich die Kirche nicht wieder erneuern, sondern wird nur immer mehr Menschen abschrecken. Die zunehmende Dürre und Trockenheit der Amtskirche wurde durch diese dämonische, antijüdische, anti-biblische, liberale Theologie verursacht, welche die absolute Wahrheit der Bibel, und damit ihr eigenes Herz in Zweifel zog. Diese verbreitete sich schnell in den Glauben der Leitkirchen hinein und war überwiegend deutschen Ursprungs. Die islamische Erweckung im Westen war in erster Linie dadurch verursacht.

Die liberale Theologie ist nicht nur verantwortlich für die Wiederkehr des Islam, sondern auch für den Aufschwung der östlichen Religionen und des Hinduismus im Westen, aus dem letztlich New Age entstand. Der liberale Protestantismus ist ganz und gar auf diese Welt und ihre sozialen Schwierigkeiten fokussiert. Doch soziale Verbesserungen können nicht den tiefen spirituellen Hunger junger Menschen stillen. Sie experimentierten mit Drogen und östlichen Religionen, wurden

jedoch mehr und mehr frustriert. Als dann auch die Enttäuschung von östlichen Religionen zunahm, entwickelte sich die New-Age-Bewegung: ein Konglomerat aus vielen verschiedenen Lehren, die Frieden, Liebe, Wahrheit und Heilung versprechen, z.B. durch astrologische Führung, mystische Sexualität, Geist-Führer, Gurus, jenseitige Wesen, Reinkarnation und Persönlichkeitsentwicklung. Großen Anteil daran hatte die 68-iger Bewegung.

Das liberale Christentum trug dazu bei, dass sowohl der radikale Islam als auch der radikale Hinduismus weltweit zunahmen. Es lieferten mit seiner wachsende Tendenz, theologische Unterschiede zu verwischen, anstatt die absolute und einzigartige Wahrheit des Christentums hoch zu halten, die Argumente, mit denen man das wahre Christentum kritisieren konnte. Viele Christen trauen sich heute nicht mehr zu bekennen, dass nur wer an Jesus Christus glaubt, gerettet wird, und dass alle die es nicht tun verloren gehen. Man fürchtet, dass dies in einer von Humanismus geprägten Gesellschaft zu arrogant klingt. Die Kirchen, die diesen Liberalismus adaptiert haben, werden bald aussterben, und dies wird zu einer fortschreitenden Degeneration einzelner Teile der Gesellschaft führen.

KAPITEL 2

DIE NEW-AGE-RELIGION LEGITIMIERT DAS BÖSE SOWIE UNMORAL IM NAMEN VON SPIRITUALITÄT UND RELIGIOSITÄT

1. DIE NEW-AGE-SPIRITUALITÄT VERBREITET PANTHEISMUS, MONISMUS UND DAS OKKULTE AUF DER GANZEN WELT

Die New-Age-Bewegung ist eine weltweite spirituelle, soziale und politische Bewegung, die sowohl religiösen als auch weltlichen Charakter hat. Es geht darum, Individuen und Gesellschaften in einen utopischen Zustand der „Einheit“ zu transformieren, und zwar durch Erleuchtung/Erwachen und individuelles Gottesbewusstsein. Es ist ein Geflecht von Einzelpersonen, Institutionen und Organisationen, die die gleiche Weltsicht miteinander verbindet: die Vision eines neuen Zeitalters von Erleuchtung und Harmonie, basierend auf Monismus (alles ist eins), Pantheismus (alles ist Gott) und Mystizismus (Verschmelzen mit dem Göttlichen). Dies ist die fundamentale Weltsicht, das Paradigma, der interpretative Rahmen der New-Age-Bewegung, um alle Realitäten zu verstehen und zu analysieren.

Die Haupt-Glaubenssätze und Maxime dieser globalen Spiritualität lauten: Alles ist eins, alles ist Gott, die Menschheit ist göttlich, Bewusstseinsveränderung führt zu Gott, sowie der Glaube, diese Bewusstseinsveränderung führt die Menschheit in ein neues Zeitalter spiritueller Natur. Das Schlagwort ihrer Befürworter lautet „holistisches“ oder „globales Bewusstsein“. Man betont das universelle Bewusstsein aller Menschen auf Basis der Vorstellung, jeder Mensch sei göttlich. Alle diese Ansichten zusammen haben zu einem MORALISCHEN

RELATIVISMUS unter den Menschen geführt, der nicht auf die Unterscheidung zwischen Richtig und Falsch achtet. Sie kümmern sich nicht um die Unterscheidung zwischen Richtig und Falsch.

Die New-Age-Bewegung ist nicht neu. Sie kann zurück verfolgt werden bis zum Turm von Babel und den esoterischen Lehren von SEMIRAMIS, die zur „Königin des Himmels“ aufstieg (auch bekannt als ISIS oder ASHTEROTH). Das New Age ist die Wiederbelebung des Hinduismus in einer anderen Form. Auf die eine oder andere Weise ist New Age nichts anderes als das modernisierten und globalisierten Revival des östlichen Mystizismus, sowie aller okkulten und psychischen Praktiken der Welt. New Age ist letztlich ein Produkt alter und neuer Lügen der Menschheit, in attraktiver Verpackung und verschiedenen Kombinationen.

Ihre Wurzeln liegen im 19. Jahrhundert in der Theosophie der Madame Helena Petrova Blavatsky und im 20. Jahrhundert in den Lehren der Alice A. Bailey. Die Theosophie synchronisierte die Konzepte östlicher Religionen, des Christentums, des Islams und des Judentums miteinander. Theosophie und New-Age-Bewegung umfassen viele Arten von okkulten Geisteswissenschaften. Sie verherrlichen Luzifer als „das wahre Licht“ und streben eine Synthese aller Religionen an, um das New Age – das Wassermann-Zeitalter – zu etablieren. Im 19. Jahrhundert propagierten Ralph Waldo Emerson und andere Anhänger der Transzendenz die INTUITION als geeignetes Mittel, um die Wahrheit zu erkennen. Das ebnete der New-Age-Bewegung den Weg, deren Ideen von der östlichen Tradition übernommen sind. Theosophische Gesellschaft (Theosophie=Göttliche Weisheit)(1875), Anthroposophie (Weisheit des Menschen) (1912), Arkanschule (1923), Ich-bin-Bewegung (1930), Spiritismus, Astrologie etc., alle glauben in gewissem Sinne an eine prozesshafte, mediale Offenbarung des Okkulten. Die Gegenkultur der 60-iger Jahre veränderte traditionelle Wege des Denkens und Handelns und öffnete die Türen für neue Ideen und Lifestyles.

New Age ist im Grunde eine neue Version, ein Update aus Kombinationen östlicher mystischer Religionen, sowie des Pantheismus und eines säkularen Humanismus. Die New-Age-Bewegung steht auf den Beinen des Pantheismus. Sie verwendet Terminologie und Konzepte aus Hinduismus und Buddhismus, wie z.B. Reinkarnation und Karma. Globale Kräfte arbeiten ebenfalls daran, eine pantheistische Weltreligion oder Kirche aufzubauen, was die Bewegung stärkt.

Es gibt weder einen Führer, noch ein zentrales Hauptquartier, dennoch ist das New Age bereits auf der ganzen Welt in Regierungen, Ökonomie, Erziehung, Religion, Business, Unterhaltung, Medizin und andere Bereiche der Gesellschaft eingedrungen. Man hat prominente Galionsfiguren wie z.B. Marilyn Ferguson, Fritjof Capra, Shirley Mc Lane, Eckhart Tolle, Oprah Winfrey u.v.m.

2. DIE GEFAHR VON SYNKRETISMUS UND PRAGMATISMUS IN DER SPIRITUALITÄT

New Age ist Synkretismus¹. New-Age-Anhänger müssen nicht zu einer speziellen Organisation gehören oder ein besonderes Glaubensbekenntnis unterschreiben. Heutzutage findet man sie in allen Teilen der Gesellschaft - in allen Religionen, Ideologien, Institutionen, Wirtschaftsunternehmen und Berufen. Ihre gemeinsame Weltsicht und/oder spirituelle Verwandtschaft verbindet sie und lässt sie für ihre Interessen zusammen arbeiten. Ihre facettenreiche, synkretistische Spiritualität enthält Konzepte und Techniken wie Reinkarnation, Spiritismus, alternative Bewusstseinszustände, östliche Mystik. Sie haben die unterschiedlichsten Herangehensweisen und borgen sich Ideen aus unterschiedlichsten Quellen. Daher sind sie hoch professionell in der subtilen Vermischung unterschiedlichster religiöser Glaubensrichtungen, Ideologien, philosophische Ideen, wissenschaftlicher Konzepte und Mythologien. Da sie mit keinem existierenden Glaubenssystem konform gehen, fühlen sie sich auch keinem von ihnen zugehörig. Daher lehnen sie die Stellung von Jesus Christus als Erlöser ab, genauso die Autorität der Bibel als vollkommene Offenbarung Gottes.² Es ist jedoch eine Tatsache, dass verschiedene Religionen nicht nur unterschiedliche, sondern auch widersprüchliche Dinge lehren. Die Bibel und das Christentum lehren, dass der einzig wahre Gott in drei Personen existiert, und dass Jesus Christus der einzige Erlöser für die gesamte Menschheit ist (Joh. 14,6). Und dieser warnte nachdrücklich vor Irrlehren und Fälschung (Mt. 24, 4-5).

3. NEW AGE KOMBINIERT MYSTIK MIT MATERIALISMUS UND UNMORAL

Der Mensch ist empfänglich für Unmoral und wünscht sich ein leichtes Leben. Unsittliches Verhalten und materieller Reichtum versprechen ein Höchstmaß an Befriedigung. Und so versucht der Teufel in diesem Meisterwerk spirituelle Sehnsucht mit diesen beiden Extremen zu verbinden. Jeder Mensch hat ein inneres Verlangen nach spiritueller Erfüllung, und wenn sich das noch mit Sex und Geld verbinden lässt, umso besser. Wer auf solches Vergnügen aus ist fällt sehr schnell darauf herein.

Man kann die New-Age-Bewegung nicht als Religion bezeichnen, sie ist jedoch eine neue Art des Denkens und Realitätsverständnisses. Der durchschnittliche Mensch, der von organisierter Religion und westlichem Rationalismus stark enttäuscht ist, fühlt sich angezogen, weil er spirituelle Erfahrungen sucht und gleichzeitig nicht auf seinen Materialismus und seine sexuelle Freiheit verzichten will. Im New Age wurde das Unmögliche möglich: die Kombination von Spiritualität, Materialismus und Unmoral. Die Interessen vieler Menschen werden so erfüllt. Doch die Heiligkeit Gottes und die von Ihm geprägten Werte spielen eine völlig untergeordnete Rolle.

4. NEW AGE MARKIERT DEN SPRUNG VOM RATIONALISMUS ZUR IRRATIONALITÄT

Letztendlich führten sowohl die Desillusionierung (auch von Religion), als auch Rationalismus (Betonung von Wissenschaft) und Materialismus (Geld und Reichtum) dazu, dass Irrationales, Absurdes und erfahrungsorientierte Mystik (New Age) zunahmen. Wer unzufrieden war mit den westlichen Werten, dem erschien östliche Mystik als neu und attraktiv. Die einseitig materialistische Grundlage der modernen Wissenschaft, sowie die ungezügelte materielle Habgier bewirkte, dass der Hunger des Menschen nach Spiritualität wuchs. So wurde New-Age-Spiritualität sehr anziehend.

Und so bewirkte die systematische Entmenschlichung der rationalistischen Weltansicht indirekt eine existentialistische Weltansicht, irrational, absurd und erfahrungsbezogen. Dem Existentialismus zufolge ist die Erfahrung die Basis und Kriterium für Wahrheit. Die östliche Mystik betont Erfahrung und Erleuchtung - nebenbei mit hoher Wertschätzung der Tierwelt und Umwelt. Die östliche Mystik und Askese hatte für die spirituell suchend Opfer des Materialismus große Anziehungskraft. Daher haben sowohl der Existentialismus, als auch östliche Mystik und New Age die gleichen Herkunftsquellen.

5. DIE NEW-AGE-MYSTIK TÖTET WISSENSCHAFTLICHES UND LOGISCH RICHTIGES DENKEN

Das New-Age-Denken hat seine Wurzeln in der östlichen Mystik, die den Verstand umgeht. Hier ist ein neues Organ der Wahrnehmung etabliert worden: das dritte Auge, welches angeblich das spirituelle Licht schenkt. Man soll die Botschaften des Verstandes ignorieren, um das psychische Selbst zu erlangen. Dies unterdrückt in Wahrheit den Verstand. Doch die New-Age-Denker stellen es so dar, dass der Verstand anstatt verdrängt zu werden kosmisches Bewusstsein erlangt. Sie vertreten die Auffassung, dass der Geist Realität kreieren kann.

Mystik ist jedoch das Reich der unbekanntenen und dämonischen Mächte. Mystik ist kein redlicher Versuch, um die Realität

immer tiefer zu verstehen, sondern eine Flucht vor der Realität. Daher sind Wissenschaft und Mystik einfach nur Gegensätze. Mystik ist Flucht, Wissenschaft ist Untersuchung. Weder kann Wissenschaft zu Mystik führen, noch kann Mystik einen interpretativen Rahmen für die Wissenschaft bieten. Der Vergleich von Mystik und Wissenschaft ist unaufrichtig, oberflächlich und flach - und er birgt versteckte Motive. Mystik sieht den Intellekt als Hindernis und als Ursache für Verblendung und Knechtschaft an und will ihn deshalb durch Transzendenz und verschiedene Techniken auslöschen. Man will sich vom Denken an sich befreien. Deshalb gibt es hier weder Werte noch Grenzen. Die ursprünglich treibende Kraft der Existenz wird ignoriert, und zwar in einem allmählichen Prozess, der Geist und Körper quält und abnorm verändert. Daher kann Mystik kein intellektueller Rahmen für Wissenschaft sein. Im Gegenteil tötet sie Wissenschaft. Sie leugnet die Existenz des materiellen Universums, und das macht es unmöglich, sie systematisch zu studieren. Darüber hinaus macht die pantheistische Sichtweise es unmöglich, das Universum zu studieren. Die einzige Option, die dem Menschen bleibt, ist seine Augen gegenüber der Außenwelt zu schließen und seinen Geist für seine Gedanken blind zu machen.

Die wissenschaftliche Methode betrachtet das Gesetz der Nicht-Widersprüchlichkeit als unverzichtbaren Grundsatz, als eine wahre Annahme, die eine notwendige Voraussetzung ist, um irgendetwas zu prüfen. Gemäß dem Gesetz der Ursächlichkeit hat jede Ursache eine Wirkung, und jede Wirkung hat eine Ursache. Die gleiche Ursache wird die gleichen Effekte haben, vorausgesetzt, die Umstände sind identisch. Erst die Annahme der Einheitlichkeit des Gesetzes von Ursache und Wirkung machte Wissenschaft und Technologie möglich. Wirkungen, die aus unbekanntem Quellen aufsteigen, werden als nicht existent angenommen, sofern man sie wissenschaftlich betrachtet. Doch Heisenbergs Unschärferelation änderte diese Sichtweise. Dieses Prinzip nimmt an, dass Unsicherheit der Quantenmechanik wegen der Unvorhersehbarkeit eines Ereignisses inhärent ist. Daher wird die Frage gestellt, ob es überhaupt möglich ist, genaues Wissen über grundlegende Realitäten zu erlangen. Jedoch sollte dieses Zufällige, Unsichere und Unvorhersehbare nicht als irrational betrachtet werden, sondern vielmehr als über-rational.

Die bekannten logischen Prinzipien müssen der menschlichen Logik keine Grenzen setzen. Daher ist es keine Lösung,

irrationale und unlogische Methoden zu verwenden, wenn die existierenden logischen Prinzipien offensichtlich nicht bei der Erkenntnis der Wahrheit helfen. Es gibt keinen Hinweis darauf, dass die Mystik in der mystischen Erfahrung tatsächlich die Wirklichkeit oder die Realität als solche berührt. Man unterzieht sich lediglich einer nicht rationalen Erfahrung. Wenn man also die Wahrheit verfolgt, kann man nicht einerseits Ursache und Logik aufgeben und andererseits die Grenzen der Logik so lange ausdehnen, bis man die Wahrheit findet.

Jeder Versuch, die Wahrheit durch mystische Deutung zu finden ist nicht nur gegen jede wissenschaftliche Methodik, sondern er setzt der Wissenschaft selbst ein Ende. Nicht logische, mystische Erfahrungen geben dem Subjekt verschiedene subjektive Erfahrungen, ähnlich denen einer Halluzination ohne Drogen, die weder zu irgendeiner objektiven Wahrheit führen können, noch zu Tatsachen. Die Zuflucht zur Mystik, um Wahrheit zu finden weist auf die Frustration und Erschöpfung der Menschheit hin. Es ist der Punkt, an dem bei Individuen kollektive Besessenheit durch dämonische Mächte auftreten kann. Mystik zeigt Symptome von Besessenheit.

6. MATERIALISMUS-GESCHÄDIGTE SIND LEICHTE BEUTE EINER BILLIGEN NEW-AGE- SPIRITUALITÄT

Das New Age ist der Versuch, vor dem Bankrott des weltlichen Menschen zu kapitulieren, sowie der Versuch, diesen (Bankrott) durch die Spiritualität der pantheistischen östlichen Mystik zu kompensieren. Darin liegt jede Menge Spielraum für den Einzelnen, je nach Interesse und Temperament, neue Varianten der Spiritualität zu erfinden. Was zu funktionieren schien, wurde assimiliert. Dieser spirituelle Pragmatismus billigt alles was spirituelle Befriedigung verspricht. Spirituelle Erfüllung zu erlangen ist somit zum Selbstzweck geworden. Ungebremstes materialistisches Erwerbsstreben und maßlose Zügellosigkeit, die von bösen Mächten induziert wurden, haben im modernen Menschen ein immenses inneres Vakuum und spirituellen Hunger erzeugt. Der Mensch ist eigentlich für eine Beziehung mit Gott zur wirklichen Freude und Befriedigung geschaffen. Die weltliche Kultur kann den geistigen Hunger des Menschen nicht durch Philosophien wie Humanismus, Rationalismus und Existentialismus sättigen. Der geistlich leere

Mensch ist nun darauf aus, irgendeine Art von spiritueller Erfahrung zu machen. Verschiedene mystische spirituelle Richtungen sind entstanden, um die spirituellen Opfer des Materialismus mit etwas Neuem und Attraktivem zu locken. In diesem Kontext erhob und verbreitete sich die mystische Form der New Age Bewegung.

Die entstehende globale Spiritualität verfügt über ausgefeilte Systeme, um die Menschen mit simplen spirituellen Tricks anzuziehen und zufrieden zu stellen. Durch Kurse und Techniken zur Bewusstseinsweiterung sowie Selbstoptimierung öffnet sich der Mensch unbewusst widernatürlichen Kräften aus dunklen Quellen, die es nicht gut mit ihm meinen. Das New Age legte sich ein wissenschaftlich klingendes Outfit zu - als Legitimation für seine Pseudo-Spiritualität.

Es geht um Bewusstsein, Ganzheit und um die Steigerung des menschlichen Potentials. Eine gemeinsame Vision von Frieden und massenhafter Erleuchtung entwickelte sich. Im Endeffekt ist dies jedoch auch nur eine neue (verlogene) Religion, die göttliche, mystische Einheit sucht.

Der moderne Mensch versucht verzweifelt, sein inneres Vakuum zu füllen, das durch die zunehmende Verweltlichung entstanden ist. Dazu dient alles mögliche, unter anderem pseudo-spirituelle, therapeutische Techniken,

Bewusstseinschulen, Selbstverwirklichungstechniken, konstruierte Glaubenssysteme, Drogen, Okkultismus, Hexenkult, Schamanismus, Magie, Sex, Tantra, Rockmusik, Vergnügungen, etc.. Verschiedene Arten von

Meditationstechniken und Drogen werden benutzt, um höhere Bewusstseinszustände, Ekstase, spirituelle Erfahrungen und Selbstverwirklichung zu erreichen - häufig hervorgerufen durch Meditationstechniken und spirituelle Tricks wie

Visualisierung, positives Denken etc.. Auch Astrologie, Spiritismus, Ufos, tantrischer Sex, Ökologie, Vegetarismus, Rückführungen (in Anlehnung an die Reinkarnationslehre).

Durch all das will man sein Leben, aber auch die Rahmenbedingungen der Welt verbessern, um schließlich eine globale Einheit zu erreichen. Doch im Zuge dessen wird man, ohne es zu wissen, mehr und mehr von dämonischen Kräften verklavt - indem man diese Techniken zur Bewusstseinsbildung und Selbstoptimierung anwendet, öffnet man dämonischen Kräften die Türen.

Der hungrige Mensch ist damit zufrieden, diese günstig zu bekommende Spiritualität zu verspeisen. Der weltlichen

Humanismus hat darin versagt, die spirituellen Bedürfnisse des Menschen zu treffen oder gar die Probleme der Menschheit zu lösen. Dies alles gab den Startschuss für die New Age Bewegung, die wie ein Wasserfall auf die Menschen einstürzte, um das Vakuum füllen, das eigentlich nur Gott füllen kann. Für Genuss suchende Hedonisten ist jedoch das Christentum zu „teuer“. Sie wählen lieber die New-Age-Bewegung, denn mit ihr können sie beides haben: physische UND spirituelle Befriedigung. Die Botschaft des Teufels und seiner Religion lautet: „Du kannst bekommen was du möchtest!“ Doch Gott sagt: „Wende dich mir zu und höre auf mich. Ich will dir das geben, was du WIRKLICH brauchst, was WIRKLICH das Beste für dich ist.“

7. RÜCKKEHR ZUR ÖKOLOGISCHEN GOTTESVEREHRUNG

Das New-Age ist Gott-orientiert. Die neu-heidnische theologische Perspektive hat eine tief sitzende Aversion gegen alle patriarchalen Strukturen der Gesellschaft und lehnt von daher Konzepte wie „Gott-Vater“ prinzipiell ab. Auf der anderen Seite gibt es eine starke Affinität zur Anbetung weiblicher Gottheiten. Der Feminismus ist ein Kind des Pantheismus. Feministen sind an vorderster Front der New-Age-Bewegung. Einige von ihnen spüren, dass der Einfluss des Patriarchats in den westlichen religiösen Traditionen tief verwurzelt ist. Außerdem setzt man voraus, dass die westliche Weltansicht für die Umweltverschmutzung verantwortlich ist. Öko-Feministen halten wegen ihrer anti-christlichen Voreingenommenheit das Evangelium für die Ursache der Umweltverschmutzung. Solche Vorverurteilungen sind praktisch, werden aber auf irrwitzige Weise dazu verwendet, den christlichen Glauben generell abzulehnen. Stattdessen werden östlich/mystische Traditionen aufgegriffen, die in der Anbetung von Gött/Innen wurzeln. Die Slogans sind: Frieden, Einheit und Umwelt. Man ist zwar für alle Religionen offen, jedoch feindlich gegenüber dem wahren biblischen Christentum. Die innere Abneigung gegen alles was patriarchal und männlich geprägt ist führt dazu, alles Weibliche, nicht Patriarchale und nicht Männliche blind zu akzeptieren und zu fördern. Hass auf alles Männliche führt logischerweise zu Verehrung des Weiblichen. Deshalb wird auch die Erdmutter als Gottheit gesehen und verehrt, was wiederum gut in die New-Age-Bewegung passt. Eine logische

Schlussfolgerung aus diesem Trend dürfte die Verehrung der Hexen und der Magie/Zauberei sein. Und so werden Magie und Zauberei in einer pervertierten Gesellschaft eines Tages Akzeptanz und Würde erlangen. Öko-Feminist/Innen setzen das Patriarchat gleich mit all den institutionalisierten Formen der Unterdrückung von Frauen durch Männer in der Gesellschaft. Und sie behaupten, dass auch das Christentum patriarchal und damit Frauen-unterdrückend sei.

Die Erdgöttin genießt im ökologisch orientierten New Age ganz besondere Verehrung. Die Umwelt ist ein wichtiger Punkt auf der Agenda. Die Erschöpfung der natürlichen Ressourcen und die Umweltzerstörung nehmen unbestreitbar zu. Doch es gibt mehr und mehr extreme Vertreter, die Tiere wichtiger nehmen als den Menschen. Im Grunde entwickelt sich das zu einer sehr subtilen Form des Götzendienstes. Und der Mensch verliert den ersten Rang. Die Umweltdebatte nimmt mehr und mehr einen pseudo-religiösen Ton an. Man neigt dazu, die Natur an sich anstatt ihren Schöpfer als Gott zu verehren. Gott gab dem Menschen die Verantwortung für die Natur, doch ohne die Liebe zu Gott und zu den Menschen verlagert das Gleichgewicht, und man bringt letztlich die Natur in Gefahr.

Die gleichen negativen Kräfte, die die Umwelt zerstört haben, machen sie nun zum Götzen, letztlich um die Menschen zu täuschen. Tatsache ist, dass die Erde nur durch echte Fürsorge für die Ärmere gerettet werden kann.

Die monistische und pantheistische Weltanschauung flößt ein tiefes Engagement für Ökologie und Umweltschutz ein. Doch die Erde wird nicht nur als lebendiger Organismus betrachtet, der gepflegt werden muss, sondern auch als die Mutter-Gottheit, die verehrt wird. Dies mündete in der weltweiten grünen Bewegung, die sich für Tiere und Umwelt einsetzt. Sie bietet eine ökologische Umwelt-Theologie. Aus ihrer Sicht ist der Kosmos keine gefallene Schöpfung, wie es die Bibel beschreibt. Es gibt keinen Gott außerhalb des Kosmos. Der Kosmos selbst wird als Gott identifiziert. Demnach gibt es nichts anderes als Gott. Der Rückschluss ist der, dass die Ursache für die Entfremdung des Menschen in der Entfremdung von der Natur liegt und in der Neigung des Menschen, die Umwelt zu schwächen. Die Rückverbindung mit dem Kosmos, speziell mit der Erde, wird als Erlösung angesehen. Die Mittel zur Erlösung sind Aktivitäten für Umweltschutz und ökologische Wiederherstellung. Der Tod wird als der Punkt angesehen, an dem sich das Individuum vollständig in den kosmischen Gott hinein auflöst. Rund um den

Begriff des Kosmos wird eine Aura von Heiligkeit und Frömmigkeit erzeugt, und man stellt ihn als den ultimativen Sinn dar. Daher schreibt man praktischen und pragmatischen Dingen, die zur Verbesserung der Welt hier und jetzt dienen, einen hohen Wert zu. Dies alles endet ganz konkret in der Verehrung der Erd-Gottheit.

Zum Erlösungs-Prozess gehört, dass die gegenseitige Abhängigkeit aller Elemente des ökologischen Systems betont wird. Man sieht in der Entfremdung von der Natur die Ursache für alle Probleme der Menschheit. Deshalb fordert man Harmonie mit der Natur ein und sieht den Naturschutz als ultimative Lösung. Erde und Kosmos sind Objekte der Verehrung. Die letztendliche Sinnggebung ist in der Welt angesiedelt. Spiritueller Fortschritt wird mit Wachstum von Wissenschaft, Technologie und Gesellschaft gleich gesetzt. Man versucht Frieden und Freude zu erlangen, indem man sich selbst glorifiziert und Konsumgütern dient. Dies ist eine postmoderne Spiritualität mit einer ökologischen und umweltbezogenen Theologi - eine existenzielle Theologie, der zufolge die ultimative Heimat der Menschheit die Erde ist. Die Vorstellung eines zukünftigen Neuen Himmels und einer Neuen Erde wird abgelehnt.

8. DAS BÖSE, LÜGEN, GÖTZENDIENST UND ZAUBEREI AUF GLOBALER EBENE

New Age steht für die Kulmination der spirituellen Degeneration der Menschheit. Es repräsentiert die weltweite Wiederbelebung der Hexerei und Zauberei alter Zeiten - alter Wein in neuen Schläuchen. Seine Hauptüberzeugungen: Alles ist Gott, alles ist eins, ein innewohnendes und unendliches Potential des Menschen, Göttlichkeit des Selbst, Geisterkontakte und Channeling, Zauberei usw. Es gibt unbegrenzte Varianten von New-Age-Manifestationen. Geistige Perversion, Dämonenanbetung, Hexerei, Selbsttäuschung etc. werden als erstrebenswert hingestellt. Die Bewegung ist voller innerer Widersprüche. Sie trotzt jeder Logik. Jeder sollte sich der modernen Tricks bewusst sein, die der Teufel anwendet, um Männer und Frauen auf der ganzen Welt zu täuschen. Jeder kann davon beeinflusst sein, ohne es zu merken, denn es ist ein Trend, ein Lebensstil. Passen Sie gut auf sich auf!

Im diesem unseren neuen Zeitalter werden die uralten Lügen Satans auf geschickte Weise wieder aufgetischt. Denn das New Age lehrt die gleichen Lügen wie Satan, der Eva empfahl, Gott

zu misstrauen und den Apfel zu essen. Er sagte dem Sinne nach: „Dem Wort Gottes kann man nicht trauen; der Mensch wird nicht sterben, wenn er den Apfel isst; der Mensch kann Gott werden; der Mensch entwickelt sich zur Göttlichkeit durch verborgenes Wissen usw.“ Die Vertreter Satans erscheinen als Engel des Lichts, so steht es in der Bibel in 2. Kor 11:13-15. Die satanisch philosophischen Vorstellungen finden sich in jedem Aspekt der heutigen Gesellschaft weltweit wieder. Das Christentum wird diskreditiert, indem man es mit dem Weihnachtsmann und dem Nikolaus usw. in Verbindung bringt, und Okkultismus wird propagiert. Die heutige Welt ist bereits gezwungen, verschiedene Formen der Zauberei zu tolerieren, und zwar unter dem Mäntelchen von grenzenloser Toleranz und religiöser Vielfalt. Pluralismus verfolgt das heimliche Ziel, die Echtheit und Reinheit der Wahrheit, wie sie in der Bibel steht, zu verwässern, indem er unzählige falsche Ansichten auf eine Stufe mit ihr stellt. Dadurch wird Wahrheit reduziert auf das Niveau einer beliebigen Sicht von irgendjemandem. So verliert sie jede Würde und jeden Wert, und Nonsens wird hoch gelobt.

Das Schlagwort der Anhänger lautet „globales Bewusstsein“. Man propagiert eine einheitliche Weltregierung, Wirtschaft und spirituelle Wahrheit. Man erwartet das Entstehen einer Eine-Welt-Religion des New Age, einer Weltwirtschaft des globalen Sozialismus und einer Weltregierung. Globalismus ist der Schlüssel. Man versucht, die Religionen durch verwandte mystische spirituelle Erfahrungen zu vereinen. Das Ziel ist, dass sowohl Menschen individuell als auch Gesellschaften kollektiv ihr Selbstpotential verwirklichen, indem sie eins werden mit ihrem innewohnenden Gott. Man visualisiert eine Weltordnung und Einheit, die alle politischen, religiösen, sozialen und wirtschaftlichen Barrieren überwindet. Die Bibel spricht vom "mystischen Babylon, der Mutter der Huren und Gräuel der Erde" (Offb 17-18).

Die kommende neue Weltordnung wird eine spirituelle sein. New-Age bildet die Synthese aller mystischen Religionen von Techniken, Ideen und Ideologien. Die Bewegung wird von globalen Kräften gefördert werden, um eine Weltreligion oder -kirche zu erschaffen, die im Wesentlichen pantheistisch sein wird, denn das New Age vertritt eine pantheistische Ideologie mit Techniken wie Meditation, Yoga, Visualisierung, positives Denken, kleine Wunder, Heilung usw., unter anderem um die Verhältnisse zugunsten einer angestrebten globalen Einheit zu fördern. Jedoch versklaven die Menschen unwissentlich in

diesem Prozess ihre Seele unter die Macht dunkler Kräfte. Einige westliche Regierungen erlauben keinen Bibelunterricht, aber Meditationen sind willkommen. Hat sich da nicht etwas eklatant verschoben? Wenn Satan unsere Augen blind macht - und das tut er - können wir das Licht der Welt nicht sehen. Ob Jesus Christus Glauben in der Welt finden wird, wenn Er wiederkommt?

9. DER VERSUCH DES MENSCHEN, GOTT ZU WERDEN, IST DAS SCHÄNDLICHSTEN PROJEKT DER GESCHICHTE

Diese ultimative, globale, religiöse oder spirituelle Bewegung legt schon jetzt den Fokus auf das dem Menschen angeblich innewohnende unendliche Potenzial, um ihm auf dem Weg der Selbstverwirklichung seine eigene Göttlichkeit vorzuspiegeln. So verführt Satan den Menschen dazu, sich selbst für Gott zu halten. Im Reich Satans sind REBELLION GEGEN GOTT und Selbstverwirklichung die Grundprinzipien. Man vertritt eine Menschen-zentrierte und selbstzentrierte, anstatt eine Gott-zentrierte Weltanschauung. Das Evangelium der Selbstermächtigung und der eigenen Vorstellungskraft ist die Maxime. Man wird die Rolle des Menschen in seinen physischen, intellektuellen und spirituellen Errungenschaften komplett überbetonen und so den Schöpfergott ganz und gar verdrängen. Man verspricht, das Potential von Körper, Intellekt und des Geist mit Hilfe simpler okkulten Tricks zu vergrößern, und täuscht so das leichtgläubige Volk. All das ebnet den Weg hin zu einer Verschmelzung der Christlichen Denominationen mit anderer Religionen außerhalb des Christentums - und somit für die Bildung einer neuen Weltreligion (2 Kor 6,17; Offb 18,4). Die Religionen der Welt vereinigen sich, um eine neue Spiritualität für die Welt zu schaffen.

- KAPITEL 3
 -
 - EXPLOSIONSARTIGE AUSBREITUNG
VON ZAUBEREI (MAGIE) IN DER NEW
AGE SPIRITUALITÄT
-

1. VIELE FORMEN MODERNER ZAUBEREI

Channeling, Geistführer, aufgestiegene Meister, Engel, Lichtarbeit, Energiearbeit, Heilarbeit - all das und vieles mehr weist auf die alte, aber gefährliche Kunst der Zauberei hin. New Age nimmt Kontakt auf mit dem Reich der Finsternis. Ein Medium als "Kanal" und einen Dämon als "Geistführer" zu bezeichnen, ändert nichts an dem was sie in Wahrheit sind. Geistführer sagen ihren Medien, dass jedes Individuum Gott sei, und sie vermitteln Weisheiten wie die, dass jede Person ohne Grenzen sei, man müsse es nur erkennen. Dies kommt aus dem Reich der Finsternis, dessen Oberhaupt Satan ist, jener, der Eva fragte: "Hat Gott wirklich gesagt...?" Wer an derlei Aktivitäten teil nimmt, steht - ob er es weiß oder nicht - in direktem Kontakt mit der Welt, die total konträr zum biblischen Gott steht, zu dem biblischen Gott, der uns in Jesus Christus offenbart wurde, und der Satan durch seinen Tod und seine leibliche Auferstehung besiegt hat.

„In den letzten Jahren sind die älteren Formen des Spiritualismus - wie etwa Séancen - zugunsten neuerer Formen, wie zum Beispiel dem Trance-Channeling, zurückgegangen - wie sie von so bekannten Persönlichkeiten wie der Oscar-gekrönten Schauspielerin Shirly MacLaine vertreten werden. Unterhaltungskünstler, die noch nie für ihre orthodoxen Überzeugungen bekannt waren, sind mit Shirly MacLaine am Steuer auf den Zug von NEW AGE aufgesprungen. Ein wichtiger Teil ihrer Überzeugung ist das Konzept der Geist-Führer - hier spricht man

üblicherweise (jedoch nicht immer) von verstorbenen Menschen - die die Lebenden mit der Geisterwelt verbinden wie menschliche Telefone... MacLaine zufolge kommunizieren ihre Geist-Führer mit ihr über die elektromagnetischen Frequenzen von Reyersons Körper. (Beachten Sie den wissenschaftlichen Anstrich dieser Erklärung....). MacLaines Geistführer haben auch ohne ein Medium mit ihr gesprochen. Bei einer Gelegenheit nahmen sie sogar - auf ihre Bitte hin - von ihr Besitz, damit sie eine elektrisierende Bühnen-Performance geben konnte... MacLaine kombiniert ihre Spiritualität auch unbequemerweise mit ihrem inzwischen bekannten Glauben an die Reinkarnation... aber die New-Age-Bewegung mit ihrer Haltung 'jeder Glaube ist irgendwie wahr' fördert eine neue Form der Spiritualität, die sich darauf konzentriert, Kraft zu erlangen. MacLaines Bericht über ihre faszinierende Bühnenaufführung, bei der ihre Führer während ihrer Tanznummern ihre Beine und Arme durchdrangen, ist eine fatale Bestärkung für viele Menschen, die angeblich ‚wohlwollenden‘ Führer und ihre Kräfte aufzusuchen" (gekürzt aus Bob Larsons „Neues Buch der Kulte“, S.392).

2. WIE MODERNE MAGIE GEFÖRDERT WIRD

Heutzutage wird Magie durch Filme, Dokus, Fernsehsendungen, gewisse Musiker und ihre Musik und Computerspiele in die Häuser gebracht. Die sozialen Netzwerke tragen zur schnellen Verbreitung bei. Die Fernsehprogramme quellen über von Serien über Dämonen, Satan, Verbrechen, Mörder, Horrorgeschichten, sie sind voller Sex und Gewalt und kennen nahezu keine Grenzen mehr. Man kann sich kaum mehr dagegen wehren. CD-Cover, Homepages, Tattoos, ja sogar harmlos scheinende Filme wie die von Walt Disney - alles ist gespickt mit mehr oder weniger versteckten oder offenen satanischen Symbolen. So wird die Ausrichtung auf Satan anstatt auf Gott direkt in die Kinder und Jugendzimmer hinein transportiert. Drogen, Sexualisierung, gleichgeschlechtliche Sexualität, Gewalt, Inzest und Rebellion

gegen Autoritäten sowie gegen Gott werden propagiert und beworben. Die sichtbaren Ergebnisse davon finden wir auf der ganzen Welt: Abtreibung, Verbrechen, Drogen, Pornographie, krankhafte Selbstinszenierung, Abfall vom Glauben an Gott. Schamanismus, magische Rituale, Hexerei (Erlangung geheimen Wissens von Dämonen), Satanismus usw. nehmen immer mehr zu. Der Geist des Antichrist ist mit dem Geheimnis der Sünde verbunden (2. Thess 2,7).

Magie zeigt sich von Zeit zu Zeit in mit unterschiedlichen Etiketten und Verpackungen. Daher hat ihr äußeres Erscheinungsbild im Laufe der Geschichte bis heute eine erhebliche Veränderung erfahren. Die große Lüge wird auf unterschiedlichste Weise gefördert - von den Einen durch Mystische Erfahrungen, von den anderen durch philosophische Erkenntnisse, von wieder anderen durch wissenschaftliche Forschung. In der heutigen Zeit verbirgt sie ihre wahre Identität hinter den Schleiern wissenschaftlicher Terminologie, wie z.B. in der Psychotherapie. Visualisierung, Meditation, Biofeedback, Affirmation, positives Denken oder Erfolgsmotivation, Hypnose, Heilverfahren, Selbstoptimierungs- und Motivations-Techniken, alternative Bewusstseinszustände in Bezug auf Lernen, Heilung und Entfaltung (Suggestionen), Astrologie (den Sternen die eigentlich Gott zustehende Ehre zu geben ist Götzendienst), Numerologie, Tarotkarten, Channeling, Reinkarnationstherapie, Hellseher, Aurallesen, Geistführer usw..

Mit all dem wird die Vorstellung zementiert, dass der Mensch selbst Gott sei, der sich selbst heilen muss, sein Leben selbst in die Hand nehmen muss, anstatt auf einen allmächtigen Gott zu vertrauen nur sich selbst vertraut oder irgendwelchen Gurus oder Leiterfiguren. Sowohl die Motivation dazu, als auch scheinbare und zeitlich begrenzte Erfolge wie Wunder oder übernatürliche Zeichen sind von Dämonen und Satan initiiert und dienen nur dazu, weiter von Gott abzulenken. Die moderne Selbstoptimierungs- oder Human-potential-Bewegung liefert viele Techniken der Persönlichkeitsentwicklung hin zur „eigenen Göttlichkeit“. Sie sprechen von den unendlichen Möglichkeiten des Bewusstseins, die durch ihre Techniken freigesetzt werden sollen. Das erzeugt einen ungeheuren Magnetismus. Die Mentalität des Menschen soll eine metaphysische Metamorphose durchlaufen und von seiner eigenen Göttlichkeit überzeugt werden. Im Grunde jedoch geschieht die Veränderung nicht wirklich. Was sich einzig

ändert sind die Konzepte und die daraus entstehende Geisteshaltung.

Selbstoptimierungstechniken der Wirtschaft sind stark beeinflusst von Prinzipien der Magie. Die Theorien der beliebtesten Autoren im Bereich der Selbstoptimierungstechniken stehen unter der Führung von Dämonen, und zwar unter den Labels von aufgestiegenen Meistern oder körperloser Geister etc. (Siehe Napoleon Hills Bücher „Grow Rich with Peace of Mind“, „Ballantine Books“, 1967, S. 158-60. Siehe auch: „Think and Grow Rich“). „Positive Confession“ (positive Proklamation) kommt ebenfalls aus der Überzeugung, selbst göttlich zu sein oder werden zu wollen. Yoga, das auch unter Begriffen wie Selbsthypnose, Entspannungstherapie, Traumreisen etc. firmiert, beansprucht den Status der Wissenschaftlichkeit. Yoga ist grundsätzlich eine Meditationstechnik, die darauf abzielt, die eigene Göttlichkeit zu verwirklichen. Dem Yoga nach befindet sich die ultimative Quelle von allem, einschließlich von Wahrheit und Sinn, im Geist des Menschen.

3. NEW AGE : GLOBALISIERUNG VON SPIRITISMUS UND OKKULTISMUS

New Age ist weltweit eine Kombination von Spiritismus, Okkultismus, magischen Praktiken, Anbetung von falschen Göttern (Dämonen), sowie allgemeiner Besessenheit. Der Spiritismus (Beschwörung von Geistern) ist weit verbreitet. Faktisch erhält man jedoch nicht die Hilfe von Toten, sondern von Dämonen. Gläubige die versterben - so sagt es die Bibel - begeben sich sofort in die Gegenwart Christi (Phil 1,23). Verstorbene Ungläubige kommen an einen vorübergehenden Ort des Leidens, wo sie auf das letzte Gericht warten (Luk. 16:19-31, Offb 20:11-15). Es ist dem Menschen von daher nicht möglich, den Geist der Toten zurückzurufen, und die Bibel warnt ausdrücklich davor (5. Mose 18,10-12). Ebenso warnt sie davor, dass Satan wie ein Engel des Lichts kommen wird, um die Menschen mit Hilfe der Lehren von Dämonen zu täuschen (2. Kor 11,14), (1. Tim 4,1). Daher hat Paulus die Gemeinde ermahnt, jeden Geist genau zu prüfen, mit dem man es zu tun haben (1Joh 4:1). Es ist höchst fahrlässig, jedwedem Geist einfach Tür und Tor zu öffnen und ihm zu erlauben, in einem zu wirken. Es ist eine Lüge, dass diese Geister Gutes wollen, sie verstellen sich.

Die Bibel lehnt außerdem die Idee einer über die Bibel hinaus

gehenden Offenbarung ab. In Judas 3 steht geschrieben: "...ringt ernsthaft um den Glauben, der einst den Heiligen übergeben wurde". Alles, was der Mensch für seine Errettung wissen muss, ist in der Bibel bereits geoffenbart. Die Offenbarung ist vollständig und das, was dort offenbart wird, ist unveränderlich. "Wenn wir aber oder ein Engel vom Himmel euch ein anderes Evangelium predigen als das, was wir euch gepredigt haben, so soll er verflucht sein" (Gal 1,8).

4. URSPRUNG DER VON MAGIE

Die Sünden der Rebellion und Zauberei gelten in der Bibel als gleichwertig und bringen uns sofort dem heiligen Gott gegenüber in Distanz. Beides impliziert eine abweisende Haltung gegenüber Gott. Deshalb verwundert es nicht, dass hinter aller Rebellion und Magie der Menschheit eine einzige unsichtbare Kraft steckt : der Teufel. Er sprach durch die Schlange - der raffiniertesten aller Kreaturen, während er selbst sich feige hinter den Kulissen verbarg. Eva war nicht gezwungen, der Schlange zuzuhören, doch sie ging in Kontakt mit ihr, öffnete sich ihr und fiel so auf die Lügen Satans herein. Sie ließ sich beeinflussen und glaubten Satan mehr als Gott. Adam folgte Eva, und beide schlossen sich mit dem Teufel in Rebellion gegen Gott zusammen. Sie wussten nicht, dass sie vom Teufel geleitet wurden, genauso wenig erkennen die heutigen Magier, dass sie vom Teufel getäuscht werden. Heute erkennen die menschlichen Agenten des Teufels die Tatsache seiner Existenz gar nicht erst an. Und so kann er frei tun, was immer er will. Das ist praktisch, denn wenn seine Existenz geleugnet wird, kann ihm auch nichts zugeschrieben werden. Daher identifizieren nur sehr Wenige den wahren Schuldigen der üblen Machenschaften dieser Welt.

5. DIE KRAFT DER LÜGE IST DIE KRAFT DES TEUFELS

Der Teufel hat den Menschen dazu verleitet, an Gott zu zweifeln und dem Wort Gottes zu misstrauen. („Sollte Gott wirklich gesagt haben, dass ihr von keinem Baum im Garten essen dürft?“ 1. Mose 3:4-5). Der Teufel war der erste falsche Prophet für die Menschheit - seine Botschaft versprach Verbesserung. Satan war der erste Prediger von mehr Wohlstand und Segen für die Menschheit (3:4-5). Seine Methode, um zu täuschen, ist die Lüge, und so wurde er der

Vater aller Lügner (Joh. 8, 44). Indem er ihnen versicherte, dass sie nicht sterben würden, tötete er sie. Indem er versprach, ihre Augen zur Erkenntnis zu öffnen, verschloss er ihre Augen zum Leben. Indem er versprach, dass sie wie Gott werden würden, machte er sie zu seinen Sklaven. Er verdrehte die Wahrheit in Gottes Wort, verführte die Menschen, an die Lüge zu glauben und versuchte so, sich selbst zum Gott zu machen. Sein Ziel war es, Gott zu verunreinigen, den Menschen zu zerstören und sich selbst zum Gott der Menschen zu machen. Er suggerierte Ideen und Vorstellungen, die den Menschen verführten. Dabei forderte er Eva nicht direkt dazu auf, den Apfel zu essen. Er überließ er dem Menschen die volle Verantwortung für seinen Fall. Der Mensch wurde unzufrieden mit der Gnade Gottes und fiel von der Gnade ab - er begehrte mehr durch seine eigenen Werke. Er nahm die Frucht und aß sie.

Ein einziger falscher Gedanke des ersten Menschen führte zum Fall der Menschheit. Sie befanden sich in perfekten Verhältnissen und entschlossen sich dennoch zur Übertretung. Darin liegt die Macht der Lüge und unsere Anfälligkeit dafür. Der Mensch entschied sich für das, was in seinen eigenen Augen gerecht war, anstatt Gott zu glauben und Ihm gehorsam zu sein. Dieser Entscheidung lag der Glaube zugrunde, dass es keinen Unterschied zwischen dem Schöpfer und der Schöpfung gibt. Es ist der Glaube, dass der Mensch Gott ist, oder dass der Mensch wie Gott werden kann. Diese gefährliche Lüge, die die Ursache aller Probleme der Menschheit ist, findet man in der Grundessenz aller religiösen Systeme der Welt. Viele glauben, dass der Mensch Gott ist, dass der Tod nicht real ist, dass Sünde und Verderbtheit Illusionen sind usw. Gott zu sein ist eine feine Sache für den Menschen. Die Aussicht darauf, seinen Gotteszustand zu genießen, ist für den Menschen äußerst anziehend. Durch diese Ich-Mentalität ist die Menschheit gefallen. Mit der gleichen Haltung lehnt der Mensch heute Gottes Angebot für die Erlösung der gefallenen Menschheit ab - Jesus Christus.

6. DER TEUFEL TRICKST DEN MENSCHEN AUS, UM DIE GLAUBWÜRDIGKEIT VON GOTTES WAHRHEIT IN FRAGE ZU STELLEN

Der Mensch ignorierte das Thema von RICHTIG UND FALSCH bis hin zur eigenen Vernichtung. Man erklärte seine Unabhängigkeit von Gott. Indem man selbst entschied was

richtig und was falsch ist ersetzte man Gottes Maßstäbe mit seinen eigenen. So handelten sie wie Götter, die glauben Gut und Böse zu erkennen. Der Mensch setzte sich selbst an Gottes Stelle und wurde sein eigener Maßstab. Er lehnte die absolute Wahrheit ab, und der moralische Relativismus setzte sich durch. Gottes Wahrheit wurde durch die eigene ersetzt - die menschliche Wahrheit ist fda, was dem Menschen richtig erscheint. So ist der Mensch sein eigener Gott geworden und erschafft sich seine eigene Welt, virtuell wie auch real. Er hat Richtig und Falsch verlassen. Die unumstößlichen Maßstäbe Gottes wurden verworfen. Nachdem der Mensch irgendein Verbrechen begangen hat, kann er jetzt sagen: Ich habe nichts Falsches getan. Er hat sich von Gottes Sicht der Liebe entfernt und hat seine eigene künstliche Sicht aufgestellt, die jedoch nicht gut für ihn ist. All dies erzeugte eine große Leere in seinem Herzen, denn für ihn ist alles, was er tut, richtig - und die Leitplanken fehlen. Diese relativistische Sicht begann bereits im Garten Eden.

7. IN DER HEXEREI ERLIEGT DER MENSCH DEN FALSCHEN VERSPRECHUNGEN DES TEUFELS

Der Mensch glaubte dem Teufel, als er sagte, der Mensch würde Wie Gott werden. Er hielt das für eine gute Idee und beschloss, seinen eigenen Weg zu gehen. Er zog es vor, seinen freien Willen gegen den souveränen Willen Gottes durchzusetzen. Er gab seinem eigenen Willen also mehr Bedeutung als dem Willen Gottes. Hier begannen Rationalismus, Materialismus, Relativismus.

Rationalismus und Humanismus bilden den gemeinsamen Nährboden für die ausgeprägten magischen Praktiken der heutigen Zeit. Sie machen den Geist der Menschen leer und hungrig. Wenn eine solche geistige Leere erlebt wird, steht nach biblischer Aussage eine große Gefahr vor der Tür (7 weitere böse Teufel werden kommen und dort eindringen). Rationalismus und Humanismus befördern den Okkultismus, weil die Menschen unter ihrem Einfluss der Auffassung sind, dass Okkultismus entweder nicht real oder gar unmöglich ist. Doch der Humanismus teilt die gleichen Grundannahmen wie der traditionelle Okkultismus - er hat den Menschen im Mittelpunkt. Daher ist es kein Wunder, dass sich immer mehr Humanisten graduell dem Okkultismus zuwenden. Rationalismus ist ein pervertierter Gebrauch von Vernunft, und

er hat anti-rationale Philosophien und Praktiken wie den Atheismus hervorgebracht. Der Atheismus wiederum führte zu einer Menge anderer sinnloser Ideen. Die Religion der Revolution gebar einige der okkulten Sozialphilosophien wie den Nazismus. In diesem Zusammenhang sollte daran erinnert werden, dass es das Christentum und nicht der Rationalismus war, der Wissenschaft und Technik hervorbrachte.

8. DIE PHILOSOPHIE DER ZAUBEREI

In der Magie geht man von einem höchsten kosmischen Gesetz aus, das größer ist als Gott. Denn der Teufel sagte: "Du sollst sicher nicht sterben: Weil Gott weiß, dass an dem Tag, an dem ihr von dem Baum esst, eure Augen geöffnet werden und ihr wie Götter sein werdet, die Gut und Böse kennen" (Gen. 3,4-5). Der Teufel versprach es, und der Mensch glaubte es. Sowohl Mensch als auch Teufel waren der Meinung, dass das, was Gott zuvor versichert hatte, aus irgendeinem Grund nicht wahr sei und nicht geschehen würde.

Diese Theorie, dass alles, einschließlich Gott einem obersten spirituellen Gesetz unterworfen sei, ist die Grundlage von Zauberei, Okkultismus, Ritualen etc.. Dieses Gesetz steht an erster Stelle, und selbst Gott muss nach diesem Gesetz tun was immer es will. Durch den Glauben an diese primäre Position zwingt man Gott in eine Reihe von Regeln hinein und erwartet, dass er damit übereinstimmend reagiert.

Die höchste schöpferische Kraft des Universums ist laut New Age ein Prinzip, das im gesamten Universum einschließlich jeder Person wirksam ist. Der Mensch kann seine Wünsche durch das Training seines Bewusstseins verwirklichen. Das heißt, der Glaube an Gott wird durch den Glauben an eine geheimnisvolle Kraft oder ein geheimnisvolles Prinzip ersetzt, das durch die Kraft unseres Geistes kanalisiert wird, damit wir das bekommen, was wir wollen. Auch der Mensch kann sich also des Gesetzes bedienen und so Gewünschtes verwirklichen (durch Rituale und Zauberei). Um das Gesetz zu beeinflussen und die Geister zu kontrollieren, braucht es bestimmte Rituale, Kleidungs Vorschriften, Zeremonien usw..

In der Zauberei wird der Priester (Schamane etc.) aufgrund seines besonderen Wissens über die geistlichen Gesetze zum Mittelsmann zwischen Menschen und Geistern (Göttern). Der Priester verhandelt mit den Geistern und erhält im Gegenzug etwas, was man gemeinhin ‚Wunder‘ nennt. Der Akt der Beschwichtigung der Geister fällt in die Kategorie der Zauberei. Wegen eines Verlangens nach Macht suchen viele

nach einem Gott, den man gebrauchen kann. Gott wird deshalb ersetzt durch ein oberstes unpersönliches Gesetz, oder eine Kraft, die systematisch vom Zauberer angezapft werden kann, um übernatürliche Energien zu kanalisieren - ähnlich wie Wissenschaftler die Energie der Natur anzapfen. Der Kern der Zauberei ist die Annahme, dass der Mensch durch die Kraft seiner Worte dieses höchste Gesetz beeinflussen kann, um durch die Kontrolle geistiger Kräfte die physische Welt zu manipulieren. Die Vorstellung, dass Worten oder Taten eine übernatürliche Kraft innewohnt - unabhängig von der wahren Beziehung zum wahren Gott - ist Zauberei.

9. MOTIV DER ZAUBEREI: VERLANGEN NACH DEM VERBOTENEN, DEM WISSEN UND DEM ERREICHEN EGOISTISCHER ZIELE

Der erste Handel des Teufels war der mit der Frau, Eva. Jede Zauberei hat ihren Ursprung in der Zusammenarbeit der Frau mit Satan und ihrem Austausch mit ihm. Ein Hauptfaktor war der Wunsch, Wissen jenseits von Gott zu erlangen. Der Wunsch nach geheimem Wissen verstößt jedoch gegen Gottes Gebote. Die geheimen Dinge gehören dem Herrn (Deut 29:29). Der Wunsch des Menschen, die verborgenen geistlichen Geheimnisse aufzudecken, ließ ihn in allen großen Kulturen jegliches Mittel anwenden, das Gott verboten hatte. Das Wort HEXE stammt von dem alten englischen Wort WICCA ab, das Weisheit oder Wissen bedeutet.

Der Teufel beeinflusste das Denken der Frau, die wiederum den Mann beeinflusste, und gemeinsam missachteten sie Gott. So verursachte rein menschliche Philosophie durch das Essen vom Baum der Erkenntnis von Gut und Böse den Sündenfall. Man glaubte, der Baum sei gut für die Ernährung, der Baum sei angenehm für die Augen, der Baum schien so begehrenswert, weil er Weisheit versprach (Gen 3,6). Vom Baum der Erkenntnis von Gut und Böse zu essen war motiviert durch die verdorbene Weisheit des Teufels und führte so zur Weisheit der Welt.

Der Kontrast dazu ist der Baum des Lebens - Jesus Christus, der die Weisheit Gottes ist. Der Teufel will, dass wir nach dem Wissen greifen und so das Leben verlieren. Doch Gott will, dass wir nach dem Leben greifen und das Wissen verlieren. Gott wollte, dass der Mensch völlig von Ihm abhängig ist. Wenn das so wäre, wäre es für den Menschen unnötig, Gut und Böse zu kennen, er müsste sich einfach nur nach Gottes Ratschlägen

richten. Denn Gott ist immer beim ihm und kümmert sich um ihn. Doch sobald der Mensch Gott ungehorsam wurde und Gut und Böse kannte, war die Beziehung zerbrochen.

Ungehorsam brachte das Wissen von Gut und Böse ins Dasein. Die Erkenntnis von Gut und Böse ist jedoch für die Menschheit ein großes Problem. Dieses verbotene Wissen, das in die Menschheit gelangte, ist nach wie vor eine Last und treibt die Menschheit um. Wir wissen, was gut ist, aber wir sind nicht in der Lage, es zu tun. Wir wissen, was böse ist, aber wir erliegen ihm oft (Röm 7,19-25). Der Wunsch, von dem verbotenen Baum der Erkenntnis von Gut und Böse zu essen, besteht auch heute noch.

Die Technologie nährt das Verlangen, durch die Erkenntnis von Gut und Böse wie Gott zu sein, was damals im Garten Eden begann. Das Hauptergebnis unseres fortgeschrittenen Zeitalters ist Wissen. Die Menge an Informationen und Wissen, über die der Mensch mittlerweile verfügt, übersteigt sein Fassungsvermögen. Der Mensch tauschte Weisheit und Wahrheit aus gegen Daten und Informationen. Darüber hinaus führt das Wissen oft zu zerstörerischen Resultaten wie Waffen usw. So wird der Mensch zum Sklaven des Produkts seines eigenen Wissens und wird mehr und mehr verwirrt, anstatt über die Wahrheit aufgeklärt zu werden. Wird die Menschheit nicht zum Opfer ihres eigenen Wissens? Ist das nicht der Grund dafür, dass der liebende Gott es nicht wollte, dass der Mensch vom Baum der Erkenntnis isst, und dass der Teufel, der Betrüger, es forcierte?

Der Mensch wurde aus dem Garten Eden hinausgeworfen, denn er hatte sich davon disqualifiziert, vom Baum des Lebens im Garten Eden zu essen, er verlor dieses Privileg. Die Früchte des Lebens sind ihm nicht mehr zugänglich, dadurch entstand ein Mangel. Gleichzeitig trug er die Bürde des unerlaubten Wissens von Gut und Böse. Diese Frustration, diese Schwachstelle, bzw. das entstandene Vakuum wird durch die Wissenskategorie der Rationalisierung - des Wunsches, Gott zu werden etc. kompensiert. Wenn wir nicht von der Frucht des Baumes des Lebens essen, werden wir kein Leben haben und kein Leben hervor bringen. Jesus, der vom Himmel herab kam ist das Brot des Lebens. Wir brauchen Ihn.

10. ZAUBEREI: WUNSCH NACH EGOISTISCHER MACHT UND KONTROLLE

Der Mensch schämte sich seines Ungehorsams und bekam

Angst. So wurde die erste Innovation von Wissenschaft und Technik dadurch verursacht, dass er seine Scham verstecken, und vor der Angst fliehen wollte (1. Mose 3:7). Menschen, die wie Gott sein wollen, entwickeln häufig psychische Probleme wie Ängste, Schamgefühle, Schuldgefühle, sich verbergen wollen etc..

Die Grundannahme sowohl von Wissenschaft als auch Mystik ist die, dass das göttliche Wesen eigentlich ein universelles Gesetz ist, bzw. eine Kraft - und nicht ein persönlicher Gott. Beide gehen davon aus, dass der menschliche Geist Wirklichkeiten erschaffen und die Realität beeinflussen kann. Beide haben unterschiedliche Methoden, um Kontrolle durch den Geist zu erlangen. Der Zauberer beansprucht die Kontrolle über übernatürliche Kräfte, indem er geistige Gesetze beherrscht. Der Wissenschaftler beansprucht die Kontrolle über die Natur, indem er die physikalischen Gesetze beherrscht. Es sind also nur diese beiden Methoden, die der Mensch anwendet, um Kräfte der Natur, Materie, des Raumes und der Zeit zu kontrollieren, zu dominieren und zu beherrschen - um als Meister, als Gott dieses Universums zu handeln. Der Zauberer tut dies durch mystische Praktiken, der Wissenschaftler durch Technik.

Der Wunsch nach Macht und Kontrolle ist ein Schlüsselaspekt der Zauberei. Die richtige Annäherung an den lebendigen Gott ist die des Glaubens an Gott basierend auf Seiner Gnade. Hier hat der Mensch keine Ansprüche. Aber bei der Zauberei hat er Ansprüche, denn hier beansprucht der Mensch Macht über Gott, die Natur, Situationen usw.. Dann kann er auf etwas stolz sein, und darin liegt die geheime Anziehungskraft der Zauberei. Das Ich und der Stolz sind ihre Grundlagen.

11. ZAUBEREI IST DER GLAUBE AN DEN EIGENEN GLAUBEN

Auf die Kraft deines eigenen Glaubens zu vertrauen heißt sein eigener Gott zu sein. Der Teufel diskutierte mit dem Menschen, um ihn täuschen: 'Keineswegs werdet ihr sterben! Sondern Gott weiß: An dem Tag, da ihr davon esst, werden euch die Augen geöffnet, und ihr werdet sein wie Gott und werdet erkennen, was Gut und Böse ist!' (1. Mose 3,4-5). Mit anderen Worten: „Es mag ja sein, dass Gott gesagt hat, dass ihr an dem Tag sicher sterben werdet, an dem ihr von dem Baum der Erkenntnis von Gut und Böse esst, - aber ich, der Teufel, sage euch, dass ihr sicher nicht sterben werdet. Wenn ihr die Frucht

esst, werdet ihr wie Gott werden. Und Gott sagte das nur deshalb, weil er nicht will, dass ihr werdet wie er. Deshalb sage ich euch, dass ihr sie essen müsst. Es ist zu eurem Wohl. Glaubt einfach daran. Es wird euch gut gehen. Euer Glaube wird euch retten“.

Der Teufel säte Zweifel an den Aussagen Gottes und verführte dazu, ihm zu misstrauen. Dies ist der Grundgedanke, der den meisten Arten von Magie zugrunde liegt. Man verleugnet Gott, denn man glaubt nicht mehr an Gott sondern statt dessen an sich selbst. Man will allem seinen Willen aufzwingen, auch Gott, den Umständen, anderen Menschen. Man will sich selbst zu einem Gott machen, indem man will sich durch seinen Glauben mit der angeblichen Kraftquelle verbindet, um Macht auszuüben. Es gibt verschiedene Techniken der Gedankenkraft, um die göttliche Kraft aus der Quelle anzuzapfen. Doch welche Quellen man wirklich anzapft, kann man nicht wissen, denn der freigelassene Eigenwille öffnet dunklen Mächten die Türen.

Der eigenen Überzeugungen sind hier der Maßstab und nicht mehr Gott. Man ist von der Macht des Glaubens überzeugt und versucht auf diese Weise Gott zu manipulieren. Wunder werden allein durch die Kraft des Glaubens erwartet – dies ist ein Glaube im Glauben. Es ist der Glaube, dass Glaube an sich rettet. Man setzt sein ganzes Vertrauen in sich selbst, bzw. in das wovon man glaubt, dass es in einem wirkt. So wird man sein eigener Gott – das ist Zauberei. Der Magier glaubt, dass allein im Glauben an sich Macht liegt. Der Zauberer setzt sich selbst an Gottes Stelle.

Im oben beschriebenen Prozess wird Gott entweder vollständig eliminiert, oder man unterwirft ihn einigen kosmischen Gesetzen sowie dem eigenen Willen. Dann ist Gott nicht mehr souverän, und unsere eigene Glaubenskraft ist der bestimmende Faktor. Genau darum geht es bei der Zauberei: Den Menschen zum Schöpfer seines eigenen Schicksals zu machen. Hier ist der Eintrittspunkt des Teufels (Dämonen) in den Menschen.

Die Grundannahme ist die, dass man alles bekommen kann, woran man glaubt. Der Erfolg hängt also vom Maß des Glaubens ab. Doch nicht Gott ist das Objekt des Glaubens, sondern die Stärke des eigenen Glaubens. Hier wird Geisteskraft (Eigenwillen) mit Glauben vermischt. Tatsächlich ist dies der Gegenglaube. Wahrer Glaube überlässt alles Gott. Es geht nicht darum, von Gott alles zu bekommen was man will. Wahrer Glaube macht uns zufrieden, selbst wenn wir nicht

bekommen worum wir Gott gefragt haben. In der Zauberei spielt der Mensch die Hauptrolle, nicht Gott. In der Praxis hat man dann irgendwie das Gefühl, Gott besiegt zu haben. Wenn wir uns unsere eigenen Prinzipien machen und Gottes Gesetze an unseren Willen anpassen wollen, dann spielen wir das Spiel größer zu sein als Gott.

- KAPITEL 4
 -
 - NEW-AGE-PSYCHOLOGIE LEHNT DIE WUNDER GOTTES AB UND BEDIENT SICH AN DEN WUNDERN DES TEUFELS
-

1. PSYCHOLOGIE IST KEINE WISSENSCHAFT

Heutzutage wächst die Faszination für die Psychologie. Man möchte sich selbst besser kennen zu lernen, oder Probleme lösen, oder man möchte die eigenen Möglichkeiten erweitern, etc.. Es ist jedoch eine Tatsache, dass viele heutige Methoden der Psychologie für die geistige Entwicklung des Menschen äußerst gefährlich, denn sie können ihn in die Sklaverei dämonischer Geister bringen.

Definition von Wissenschaft:

Wissenschaft ist das systematische Wissen über die materielle Welt, das erworben wird durch Beobachtung der Phänomene, Sammlung von Daten, Entwicklung einer Theorie durch induktives Denken und Prüfung und Nachweis der Theorie durch überprüfbare Experimente. Es sei darauf hingewiesen, dass die Wissenschaft nur Wahrscheinlichkeit, nicht aber Gewissheit oder erprobte und geprüfte Universalmethoden liefern kann. Gewissheit kommt nur durch Glauben.

Psychologen sind sich in grundlegenden Fragen nicht einig. Eine endlose Zersplitterung von gegensätzlichen Meinungen machen die Sache nicht glaubwürdiger. Einige Ansätze in der Psychologie widersprechen sich sogar. Frühere Behauptungen aus wissenschaftlichen Erkenntnissen wurden später durch neue Erkenntnisse widerlegt und diskreditiert. Solche Doppelzüngigkeit beweist einiges an Torheit, während man behauptet, weise zu sein. (Röm 1,22). Wer viele Heilmittel anbietet, muss nicht unbedingt viel über die Krankheit wissen. Es gibt nach wie vor keine einheitliche Definition von Geist. Niemand hat Geist oder Seele geröntgt oder gescannt. Daher ist die Psychologie das Studium von etwas, das nicht definiert werden kann (der menschlicher Geist). Folglich ist Psychologie per Definition keine Wissenschaft.

Die Psychologie befasst sich mit Geist und Seele des Menschen und erhebt den Anspruch, eine Wissenschaft zu sein. Deshalb versucht sie, den komplexen Umfang bzw. die Dimensionen von Seele und Geist mittels verschiedener Prinzipien der Psychologie zu erfassen - und so versucht man, das Kamel durch das Nadelöhr der Psychologie zu pressen. Doch allein schon durch die bloße Natur ihrer Behauptungen hört sie auf, eine Wissenschaft zu sein. Darüber hinaus beansprucht sie, Probleme zu lösen, die sie selbst dann nicht lösen könnte, wenn sie eine Wissenschaft wäre. Psychologische Theorien können nicht mit rationaler Unparteilichkeit einer wissenschaftlichen Überprüfung unterzogen werden. Psychoanalytische Theorien haben Annahmen und Vorurteile, die eine Wiederholung der Beobachtung nicht zulassen. Menschliches Verhalten kann nicht auf streng wissenschaftliche Weise untersucht werden. Da jeder Mensch einzigartig ist, lässt sich seine Reaktion auf Ereignisse und Situationen mit der wissenschaftlichen Methode nicht genau vorhersagen. Viele der psychologischen Theorien (wie Ödipuskomplex, Id, Ego, Über-Ich usw.) können nicht wissenschaftlich getestet und verifiziert werden. Emotionen, unbewusste Motivationen, Überzeugungen, Werte, Hoffnung, Liebe, Glaube usw. können nicht gemessen und geprüft werden. In der Psychologie geht es um die Interaktion zwischen dem freien Willen und seiner subjektiven Interpretation durch die Forscher. In der Psychologie ist es nicht möglich, eine konsistente, objektive, überprüfbare Interaktion wie beispielsweise der von Chemikalien in kontrollierten Situationen eines Labors zu haben. Folglich ist Psychologie keine Wissenschaft.

Psychologie ist nicht empirisch:

Die psychologischen Funktionen können nicht durch Experimente kontrolliert und untersucht werden, um ihre Ursachen zu ermitteln. Die Behauptung, dass der komplexe menschliche Geist im Labor vollständig studiert und verstanden werden kann, war nichts anderes als Reduktionismus. Eine zufriedenstellende Beschreibung, Vorhersagbarkeit und Kontrolle psychologischer Ereignisse ist nicht möglich. Auch die Operationalisierung der Ergebnisse von Experimenten mit Wiederholbarkeit fehlt darin. Es mangelt auch an Objektivität. Die so genannte wissenschaftliche Psychologie versuchte, den Kanon der Naturwissenschaft anzuwenden, wie Reduktionismus, Experimentieren, Erklärung, Operationalisierung, Quantifizierung und Objektivität. Diese

positivistische Ausrichtung der Psychologie manifestiert sich im Behaviorismus. Sie versuchten, den Menschen auf der Grundlage des beobachtbaren menschlichen Verhaltens zu studieren - das menschliche Verhalten anhand der Bewegung von Muskeln zu verstehen, die mit Instrumenten gemessen werden. Aber es war höchst reduktionistisch, eine Methode auf die geistigen und spirituellen Aspekte des Menschen anzuwenden, die für die nichtmenschlichen und physischen Aspekte der Natur entwickelt wurde. Die Person in einem Fall kann problemlos der Manipulation entgegenwirken und außerhalb des von den Forschern entwickelten Rahmens stehen. Die Vorhersehbarkeit der experimentellen Erkenntnisse der Psychologie ist sehr begrenzt. Die Psychologie ist also keine Wissenschaft.

2. PSYCHOLOGIE GIBT VOR WISSENSCHAFT ZU SEIN

Durch den geschickten Einsatz von Statistiken kann jeder die Illusion erzeugen, dass seine Forschung wissenschaftlich sind. Wenn mathematische Zahlen an Aussagen angehängt werden, denkt man normalerweise, dass das, was gesagt wird, wissenschaftlich und vertrauenswürdig ist. Doch kann das auch trügerisch sein. Man versucht, den angeblich wissenschaftlichen Charakter seines Berufes durch wissenschaftliche und medizinische Rhetorik zu fördern. Begriffe, die oft verwendet werden, um die Öffentlichkeit zu beeindrucken, sind: klinische Forschung, statistische Indikationen, Diagnose, Behandlung, Patienten, Heilung, Therapie, Identitätskrise, Selbstverwirklichung, Ödipuskomplex, Paranoia, Schizophrenie, Übertragung, Sublimation, Koprolalie, Buffoonery-Psychose, Ergasiomanie (workoholics) usw. Da die Psychiater Ärzte sind, kommt man nicht auf die Idee, sie anzuzweifeln. Nicht nur das einfache Volk, sondern auch Mitarbeiter der Medien sind durch die psychologischen Labels beeindruckt und geben den so genannten "wissenschaftlichen" Erkenntnissen der Psychotherapeuten den Status der Unfehlbarkeit. Die Menschen haben inzwischen ein übertriebenes Vertrauen in diejenigen, die behaupten, Experten zu sein (Ed Burkley, Why Christians can't Trust Psychology, Harvest House Publishers, Oregon, 1993. pp55-56). Psychologische Studien werden an kleinen Gruppen von Menschen durchgeführt, anschließend von Forschern subjektiv interpretiert, dann wird das Ergebnis

auf das ganze Volk übertragen, es wird aufoktroyiert und projiziert. So wird vorschnell verallgemeinert. Genauso wie es der falschen Wissenschaft der Evolution gelungen ist, Menschen glauben zu machen, sie sei eine richtige Wissenschaft, genauso versucht es auch die Psychologie - und zwar durch pseudowissenschaftliche Rhetorik. Spezialisierung engt die Sicht der Wissenschaftler ein, so dass sie für die Wahrheit als Ganzes blind werden. Sie verlieren den Blick für das Ganze. Psychologie ist also keine Wissenschaft.

Psychologie plappert die Naturwissenschaften nach: Die Naturwissenschaften behaupten, unbelebte Objekte und nicht-menschliche Organismen zu verstehen und kontrollieren zu können. Die Psychologie übernahm die Methoden der Naturwissenschaften und behauptete, sie könne den Menschen vollständig verstehen und kontrollieren. Mit der HILFE DER PHYSIOLOGIE wurde die Psychologie von der Philosophie getrennt und als Naturwissenschaft anerkannt. Dort gibt es jedoch falsche Diagnosen. Psychologen kommen fälschlicherweise zu dem Schluss, dass Alkoholismus, Drogenmissbrauch, Gewalt, psychische Erkrankungen usw. auf mangelnde Selbstliebe oder Selbstachtung zurückzuführen sind.

Verwissenschaftlichung der Religion der Psychologie: Mesmer brachte in der Psychotherapie die Entwicklung hin zu moderner medizinischer Technik. Freud und Jung entwickelten das weiter. Die Hohepriester der Psychotherapie begrüßten das mit viel wissenschaftlicher und medizinischer Methodik und Rhetorik als ein Allheilmittel für alle Übel der Menschheit. Auf dem Schlachtfeld der Psychotherapie gab es Hunderte von Denkschulen, die alle den Anspruch erhoben, wissenschaftlich zu sein - oft widersprüchlich, jedoch stets uneinig. Wenn sie uneinig sind, wer entscheidet dann darüber, wer Recht oder Unrecht hat? Sie alle können falsch sein. Ihr Anspruch, wissenschaftlich zu sein, ist in Wirklichkeit reduktionistisch und widersprüchlich. Denn einerseits behaupten sie, der Mensch habe innewohnende unendliche Möglichkeiten, doch andererseits ist er nicht so komplex, dass er nicht jedem zulässigen wissenschaftlichen Laborexperiment unterzogen werden könnte. Das Denken und die Umwelt, denen Menschen unterworfen sind, variieren so stark, dass es schwierig ist, sie einer systematischen Überprüfung zu unterziehen. Daher ist die Funktionsweise des menschlichen Geistes außerhalb des Gültigkeitsbereiches der Wissenschaft. Psychologie ist also keine Wissenschaft.

3. PSYCHOLOGIE IST GEGEN GOTT GEGEN DIE BIBEL UND GEGEN DIE CHRISTLICHE RELIGION

Gegen Gott, atheistische Grundlagen der Psychologie:
Die Psychologie ist im Grunde eine religiöse Gegen-Gott-Bewegung. Dr. James Dobson (Psychologe) bezog sich im Folgenden auf das Buch "The Rebuilding of Psychology" von Dr. Garry Collins: "Darin sprachen Sie über die fünf Voraussetzungen der Psychologie, die grundlegenden Konzepte, auf denen der Beruf basiert, und sie sind alle atheistisch. Sie sind alle anti-christlich. Mal sehen, ob ich mich an sie erinnern kann... Einer war Determinismus, - dass alles Verhalten eine Ursache hat, wir keinen freien Willen haben, wir bringen nichts zu einem Entscheidungsprozess, wir sind ein Produkt der Erfahrung - das ist verrückt. Gott würde uns nicht für unser Verhalten verantwortlich machen, wenn es deterministisch wäre. Das zweite ist der Experimentalismus - wenn etwas nicht in einem Labor dargestellt werden kann, wenn man etwas nicht beweisen kann, existiert es nicht. Gott kann nicht bewiesen werden, deshalb gibt es ihn nicht. Der dritte ist Reduktionismus - Sie können Verhalten auf immer kleinere Einheiten reduzieren, damit man es studieren kann... der vierte war der Naturalismus - es gibt keinen Gott, Naturkräfte kontrollieren das Universum... der fünfte war Relativismus - wir haben keine Normen für richtig und falsch, alles hängt von den Umständen ab... wenn Sie etwas von dem humanistischen Unsinn akzeptieren, der im Namen der Psychologie oder der Beratung gelehrt wird, besonders in den säkularen Schulen, und Sie kommen damit raus und fangen an, diesen Müll an die Menschen zu verkaufen, die sich in Not befinden, schaden Sie den Menschen Gottes, und Sie schaden Seinem Königreich für den Rest Ihres Lebens" (Ed Burkley pp. 213, 215).

Psychologie ist gegen die Bibel:
Hier ist ein Beispiel dafür, wie die Ansichten von Psychologen im Gegensatz zu den Ansichten der Bibel stehen. Dr. Rollo May Ph.D., Columbia University, in seinem Buch 'Psychology and the Human Dilemma', D. Van Nostrand Comp. Princeton, 1967, auf Seite 219: "Wenn wir uns nun die Geschichte von Adam ansehen, wie ihn die Verfasser der Genesis dargestellt haben, finden wir die Wahrheit ganz anders. Es ist kein Zufall, dass dieser klassische Mythos, der die Geburt des menschlichen

Bewusstseins darstellt, ein Mythos der Rebellion gegen Gott ist. Unter der "gütigen Diktatur" Gottes existieren Adam und Eva im Garten Eden in einem Zustand des naiven, vormenschlichen Glücks, einer Zufriedenheit ohne Angst, Scham und Konflikt, und auch wie das Kind in den ersten Lebensmonaten, ohne moralisches oder individuelles Bewusstsein. Adam und Eva stellen die Autorität in Frage... sie erfahren moralisches Bewusstsein... der Preis, den sie für ihre Revolte gegen die Autorität Gottes zahlen, sind Scham, Schuldgefühle, Konflikte und der Rauswurf aus dem glückseligen kindlichen Zustand von Eden... Aber was gewinnen sie, wenn sie sich von Eden verabschieden? Sie gewinnen die Differenzierung von sich selbst als Personen, die Anfänge der Identität, die Möglichkeit der Leidenschaft und menschlichen Kreativität. Und an die Stelle der naiven, nicht verantwortlichen Abhängigkeit der Kindschaft tritt nun die Möglichkeit, freiwillig zu lieben, sich auf seine Mitmenschen zu beziehen, weil man es will, und damit auch Verantwortung. Der Mythos von Adam ist, wie Hegel es ausdrückte, ein ‚Fall hinauf.‘ Er ist notwendig für die Entwicklung des menschlichen Bewusstseins."

Der Behaviorismus sieht den Menschen als Maschine. Die humanistische Psychologie sieht den Menschen als eigentlich gut. In der Psychoanalyse ist der Mensch ein Opfer seines Unbewussten. Alle diese Theorien, die sich aus falschen Annahmen ableiten, werden ebenfalls fehlerhaft sein. Daher ist die Psychologie gegen Gott.

Die Psychologie ist eine antichristliche Religion:
Ihre Grundannahmen über den Menschen (wie: der Mensch muss sich ändern und sich selbst retten - Selbstverwirklichung, Selbstveränderung; der Mensch ist von Natur aus gut; Vorstellungen von Sünde und Reue schaden dem Selbstwertgefühl des Menschen; Sünde ist ein psychologisches Problem oder eine Krankheit, für die nicht man selbst, sondern die Umgebung verantwortlich ist) sind den Grundannahmen der Bibel über den Menschen konträr. (Wir können uns besser verstehen, wenn wir uns aus der Sicht Gottes sehen als aus unserer eigenen Sicht). Psychologie und Christentum sind somit unvereinbare Religionen. Durch die Psychologie nähren wir unseren Feind, das so genannte Ich. Das logische Ende des Prozesses ist, dass der Mensch sich selbst zu Gott macht. Die Psychologie ist also eine Anti-Gott-Religion.

4. ATHEISMUS UND EVOLUTION BILDEN DIE

BASIS FÜR DIE RELIGION DER PSYCHOLOGIE

Tatsächlich ist Evolution nur eine philosophische und religiöse Theorie. Die Wissenschaft sagt, dass Leben nur aus Leben entstehen kann und nicht durch Evolution oder Zufälle. Kein Wissenschaftler hat jemals gesehen, dass Leben aus Nichtleben entsteht. Aber die wissenschaftliche Fachwelt ist nicht wissenschaftlich und wagemutig genug, um sich der Konsequenz des Glaubens zu stellen, dass Leben nur aus Leben entstehen kann. In diesem Fall müssten sie an Gott glauben. Deshalb leugnen einige Wissenschaftler die Gesetze der Wissenschaft, wie das Gesetz der Biogenese, um die unwissenschaftliche Philosophie der Evolution zu untermauern. Das ist Heuchelei.

Atheismus und Evolution führen zum Existentialismus und zur Ich-Bin-Gott-Theorie der Psychologie:

Die Evolution hat den Menschen auf die Ebene des Tieres reduziert. Aber der Mensch suchte nach seinem Wert als Person. Deshalb baute man auf den Grundlagen der Evolution auf und gelangte so zum Existenzialismus. Was auch immer persönliche Erfüllung brachte, wurde als gut angesehen. Hier fand eine Verschiebung von der objektiven Philosophie der Wissenschaft zur subjektiven Philosophie des Existentialismus statt.

Es gibt Irreführung und intellektuelle Unehrllichkeit im Evolutionismus, wie z. B. der wissenschaftliche Anspruch der Psychologie. Die Bibel sagt: In der Endzeit werden die Menschen Liebhaber des Ichs werden (2Tim 3:1-5). Selbstliebe wird sich als Stolz offenbaren. Gott bietet Segen für diejenigen, die im Geist arm sind (Mt 5,3). Der größte Irrtum besteht darin, dass man dem Einzelnen Autonomie verleiht, sowie dem aus sich selbst heraus existierenden Status des Ich, das nur Gott gehört (Ex 3,14). Ein intensives Bewusstsein von sich selbst - Selbstüberhöhung, Selbstherrlichkeit, Selbstgerechtigkeit, Selbstermächtigung, sowie sein unendliches Potential selbst zu erfüllen... - all dies gibt dem Individuum eine deplatzierte Hoffnung, ein fehlgeleitetes Vertrauen in sich selbst, anstatt auf Gott, der uns aus Seiner Liebe heraus ein gesundes und belastbares Ich schenken möchte.

In der Evolution ist der Mensch nicht nur Gott, sondern auch Tier:

In der Evolutionstheorie spielt Gott keine Rolle. Amöben stehen am Anfang und der Mensch steht am Ende. So wird der Mensch zum wichtigsten Wesen des Universum gemacht. Der

Mensch wird zum Gott, so wie es Satan versprochen hatte (Gen 3,5). Doch das Problem ist, dass nach dieser Theorie der Mensch nicht nur Gott, sondern gleichzeitig auch Tier ist. Denn in der Evolutionstheorie wird der Mensch zwar quantitativ von den Tieren unterschieden, qualitativ aber nicht. So wird der Mensch nur als eine biologische Maschine betrachtet - einfach nur als Tier. Dadurch verliert er seine Würde und den Sinn seines Lebens. Und er schreit lauthals aus, er sei Gott. Er hat niemanden mehr, von dem er abhängt und mit dem er verbunden ist, der größer ist als er. Das ist ein Nachteil. Nun, da es keinen Gott gibt, fühlt sich der Mensch frei und ist keiner höheren Autorität gegenüber Rechenschaft schuldig. Der Mensch ist nicht mehr moralisch verantwortlich für seine Taten. Da der Mensch nur eine Maschine, ein Tier ist, kann man ihm keine Schuld für seine Handlungen geben. Daher ist die Psychologie keine Wissenschaft.

5. DIE WICHTIGSTEN PSYCHOLOGEN WAREN ATHEISTEN

Die Psychologie ist eine Anti-Gottes-Bewegung, auch weil viele fundamentale Psychologen Atheisten waren. Wilhelm Wundt, William James, John B. Watson, Sigmund Freud, Carl Jung, Erich Fromm usw. haben alle Gott, Seele und Geist abgelehnt. Dies ist repräsentativ für die allgemeine Einstellung der Psychologie zu Gott. Daher ist darin der Keim der Rebellion gegen Gott enthalten. Dies könnte ein Teil der Finsternis sein, die sich als Licht verkleidet.

Mesmer, Mesmerismus, animalischer Magnetismus, Hypnose:

Friedrich Anton Mesmer (23. Mai 1734 - 5. März 1815) studierte an der Universität Wien Medizin. Er ging von einem magnetischen Einfluss der Sterne auf den Menschen aus. Er begann, Krankheiten durch die Verwendung von Magneten zu heilen. Später behauptete er, dass Universum sei von einem magnetisches Fluid namens "animalischer Magnetismus" durchdrungen, und er selbst habe eine geheimnisvolle Kontrolle über diese Kraft, mit der er Andere beeinflussen konnte. Hypnose ist eine mentale Interaktion, bei der die Testperson ihre Aufmerksamkeit so stark einer anderen Person schenkt, dass sie sich selbst hochgradig kontrollierbar oder beeinflussbar macht. Trance ist ein hypnotischer oder Schlaf-ähnlicher Zustand. Hier lässt das Subjekt zu, dass sein freier Wille verletzt wird. Die Psychologie ist also anti-Gott.

Mesmer glaubte, dass Kräfte außerhalb des Menschen (z.B. der stellare Magnetismus) für Gesundheit und Krankheit verantwortlich seien. So bestrich er nervöse Patienten mit Eisenmagneten und später mit bloßen Händen. Um die heilende Wirkung seiner Praktiken zu erklären, bediente er sich der Theorie des animalischen Magnetismus. Der animalische Magnetismus wirkte vom Arzt auf die Patienten und auch auf Gegenstände. Die medizinische Gemeinschaft in Wien und Paris stimmte seinen Praktiken nicht zu. Sie leugneten die Tatsache der Heilungen nicht, fanden aber seine Theorie fehlerhaft. "In Paris behandelte er seine Patienten in Gruppen. Sie standen in einem großen Behältnis herum, aus dem Eisenstangen herausragten, und jeder hielt eine Stange, während sie auf die schwere konvulsive Krise warteten, von der die Heilung abhing. Dieser zentrale Bottich oder Eimer sollte eine Art Batterie sein, die das magnetische Fluid lieferte, welches die Heilungen verursachte" (The Encyclopedia Americana, Americana Corporation, NY, 1962, Band 14, S. 605). Später stellte er fest, dass jeder Gegenstand magnetisiert und zur Heilung verwendet werden konnte. Darüber hinaus konnten zuvor heftige Konvulsionen durch einen ruhigen, magnetischen Schlaf oder einen schlafwandlerischen Zustand ersetzt werden. Später entdeckte er, dass Befehle, die dem Patienten im Schlaf gegeben wurden, auch nach dem Erwachen ausgeführt wurden. Hier wird der freie Wille der Person verletzt, daher ist die Psychologie gegen Gott. Eine offene Haltung und die Offenheit für Suggestion war für die hypnotische Wirkung unerlässlich. Die Person spricht in einem solchen Fall einzig auf den Hypnotiseur an. Verschiedene Methoden können die Hypnose oder den passiven, schlaf-ähnlichen Trancezustand einleiten. Wenn der Hypnotiseur Worte wiederholt, die die Aufmerksamkeit des Probanden fesseln, verengt dieser allmählich seine Wahrnehmung auf die verbale Suggestion. Bald verliert er die Fähigkeit, sich durch unabhängige Entscheidungen von diesem Zustand zu lösen. Dann wird er reagieren und gedankenlos jedem Befehl des Hypnotiseurs gehorchen. Wenn ihm gesagt wird, dass Schlangen auf dem Boden kriechen, wird er sie halluzinieren und auf sie reagieren, als ob sie tatsächlich dort wären. Das Gedächtnis kann vollständig blockiert werden, Emotionen können durch die Worte des Hypnotiseurs entweder erweckt oder beseitigt werden. Lachen oder Tränen können die Folge sein, Schmerzen können verschwinden, Haltungen, Gefühle können induziert werden, vergessene Dinge oder

Erfahrungen können erinnert werden. Große Menschenmengen können hypnotisiert werden, ohne dass sie es merken. Die hypnotische Anästhesie wird vor allem in der Zahnmedizin verwendet. Der hypnotisierte Patient wird durch die Lenkung seiner Aufmerksamkeit schmerzempfindlich. Ein weiteres Nebenprodukt des Mesmerismus waren außersinnliche Wahrnehmungen. Im Grunde sind all das hoch manipulative Techniken. Daher ist die Psychologie gegen Gott.

Sigmund Freud (MAY 6, 1856-SEPT 23, 1939):

Sigmund Freud war ein österreichischer Psychoanalytiker, der in Mähren (Tschechoslowakei) als Sohn jüdischer Eltern geboren wurde. Obwohl er die ersten Jahre in extremer Armut verbrachte, profilierte er sich als Medizinstudent. Seine Studien unterstützten die Evolutionstheorie. Sigmund Freud entdeckte die betäubende Wirkung des Kokain. Trotz seiner medizinischen Ausbildung konzentrierte er sich auf die Psychiatrie. Er verlagerte seine Studien von den physischen Aspekten der Neurologie hin zu den psychologischen, also von der „Hardware“ zur „Software“. Er befasste sich mit Themen wie Verdrängung, Hysterie, Traumdeutung, Totem und Tabus, Triebe, Es, Ego, Über-Ich usw.. Freud versuchte mit seiner „Theorie des Unbewussten“ zu beweisen, dass menschliche Verhaltens- und Denkmuster von nicht-rationalen Trieben bestimmt werden und der Mensch daher grundsätzlich irrational sei. Seine Psychologie ist eine atheistische, gegen das Christentum und die Bibel gerichtete religiöse Bewegung gegen Gott.

6. VOM GOTTLOSEN RATIONALISMUS HIN ZUR IRRATIONALEN SPIRITUALITÄT DER NEW-AGE-MYSTIK, DEM OKKULTEN UND DÄMONEN

Diejenigen, die früher das Übernatürliche ablehnten, akzeptieren heute das Paranormale:

Zu Beginn des 19. Jahrhunderts, mit dem Scheitern des törichten Rationalismus, begannen die westlichen Intellektuellen damit, östliche Mystik und das Okkulte als Quelle von Wahrheit anzusehen. Der Rationalismus machte die Menschen blind für den christlichen Glauben an einen übernatürlichen Gott, der mit Logik verstanden werden kann, und drängte sie in die Falle der unlogischen und widersprüchlichen New-Age-Mystik und des Okkulten. Der Begriff des "Übernatürlichen" war zuvor von den Rationalisten und Humanisten abgelehnt worden, weil das Übernatürliche innerhalb des durch die fünf Sinne wahrnehmbaren Bewusstseins nicht "rational" war. Aber jetzt erhalten bestimmte Phänomene wie Hellsehen, Wahrsagerei, Totenbeschwörung, Spiritismus, Hexerei usw., die nicht mit anerkannten wissenschaftlichen Methoden erklärt werden können, in den akademischen Kreisen einen anerkannten Platz als "paranormal", was einfach nur "jenseits des Normalen" bedeutet.

7. DIE GRUNDANNAHMEN DER PSYCHOLOGIE SIND DIE GLEICHEN WIE DIE DER NEW-AGE- RELIGION

Das Ich ist Gott:

Der Hauptglaube der Psychologie ist, dass das Selbst Gott ist. Indem man sein volles Selbst erkennt, kann man die Realität kontrollieren. Der Selbst-Gott kann die Welt durch seine ihm innewohnenden unendlichen Möglichkeiten umgestalten. Wenn mehr Selbst-Götter dies erkennen und sich an diesem Projekt beteiligen, wird es schneller verwirklicht werden. Eine plötzliche Verwandlung in eine utopische Welt kann nur durch eine kollektive Synchronisation des menschlichen Geistes erreicht werden, der die Erleuchtung der Göttlichkeit erlangt. Alle menschlichen Probleme können durch die Veränderung des Bewusstseins gelöst werden. Diejenigen, die sich dem

Prozess nicht anschließen, sind ein Stolperstein. Die neuen Kräfte fänden es notwendig, all diese negativen Kräfte zu beseitigen, die den Masterplan beeinträchtigen. (Die Bibel sagt: Jede Neigung des menschlichen Herzens war böse (Gen 6,5)).

Man glaubt an die Evolutionstheorie. Man glaubt auch, dass der Mensch im Wesentlichen gut sei und sein volles Potenzial ausschöpfen müsse. Der Mensch habe unendliche Möglichkeiten, die ihm innewohnen. Der Geist des Menschen sei der letzte Richter über die Wahrheit. Man versucht, menschliches Verhalten und mentale Prozesse zu studieren. Der Mensch habe keine Sündhaftigkeit, sondern nur Störungen. Von der Vergebung der Sünden kann daher keine Rede sein. Doch die Schuld könne ausgelöscht werden, indem man in die Vergangenheit zurückkehrt, das innere Selbst erforscht und Erinnerungen heilt, so werde das Gewissen desensibilisiert. Der Mensch sei ein Opfer seiner Umwelt. Daher sei er nicht für sein eigenes ungeordnetes Verhalten verantwortlich. Es gebe keine Kreuzigung des Selbst oder Selbstverleugnung. Endziel ist die Selbstverwirklichung. Sie bringe den Menschen dazu, sich nach innen zu wenden und fördere die Selbstzentriertheit. Sie könne den Menschen verbessern, indem sie ihn dazu bringt, sich selbst zu lieben. Der Mensch ist ein Opfer der Vergangenheit - das Ganze ist eine Angelegenheit von verdrängten Erinnerungen und Heilung:

Ein weiterer wichtiger Glaube in der Psychologie ist, dass der Mensch ein Opfer der Vergangenheit sei. Die Hypothese geht davon aus, dass verdrängte Erinnerungen dem Geist Schaden zufügen. Daher würde die Wiederbelebung und Freisetzung der Erinnerungen zur Heilung führen. Deshalb geht man davon aus, dass eine Rückkehr in die Vergangenheit ein Muss für die Heilung in der Gegenwart ist. Dies ungesund. Es ist eine fragwürdige Praxis, die eigene Vorstellungskraft oder die Gedankenkraft eines Anderen zu benutzen, um zu versuchen, sich ohne Gottes Hilfe von den Fesseln der Vergangenheit zu befreien. Theorien des Unbewussten sind bisher nicht bewiesen. Wir können Lehren aus der Vergangenheit ziehen, aber wir brauchen nicht zu versuchen, Ereignisse der Vergangenheit zu wiederholen. Wir sollten auch nicht zu viel zurückblicken. Vielmehr sollten wir mit Gott nach vorne gehen und das Alte vergessen (Phil 3,13). Gott kann uns in Christus vergeben, und seine Macht kann unsere Vergangenheit heilen, ohne ihre Schrecken zu wiederholen. Die Vergebung der

Sünden der Vergangenheit wird Sie heilen und Sie zu einem neuen Geschöpf machen. Sich lediglich an die Vergangenheit zu erinnern, wird keine Heilung bewirken. Die Rückkehr zu den vergangenen Misserfolgen, Leiden usw. ist nicht gesund und sinnvoll. Die Erinnerungen an die Vergangenheit werden ohnehin nicht genau oder ausgewogen sein, sondern selektiv und vage. Unterdrückte Erinnerungen wieder zu erwecken kann vom Therapeuten manipulativ verwendet werden, um zu interpretieren, dem Patienten irgendwelche Gedanken zu suggerieren oder gar aufzuzwingen. Der hilfeschuchende Patient ist oft so verletzlich, dass er ihnen unterliegt. Oft, wenn der Patient sich nicht gut erinnern kann, nimmt er die Version des Therapeuten an und glaubt sie. Die Zuverlässigkeit von rekonstruierten Erinnerungen ist höchst fragwürdig. Es besteht die Gefahr, mehr kaputt zu machen als zu heilen.

Körper, Seele, Geist - funktionierende Beziehung:
Sieht man einen Film über ein Wüstenerlebnis, kann man durstig werden. Wenn man die Hungererfahrungen einiger Nationen sieht, kann sich die Einstellung zum Essen ändern. Träume können einen gewissen Einfluss auf den Körper haben, denn der Verstand glaubt, dass das, was wir träumen, tatsächlich geschieht, und deshalb reagiert der Körper entsprechend. Die Handlung, die man im Traum vollzieht, kann eine entsprechende Reaktion auf den Körper hervorrufen. Ein ängstlicher Traum kann zu Schreien oder Schwitzen führen. Ein angenehmer Traum kann ein Lächeln verursachen. Wenn Sie vor Jahren eine Speise gegessen haben, die Sie schwer krank gemacht hat, und jetzt denselben Duft oder Geruch wie diese Speise riechen, kann genau das dazu führen, dass Ihr Körper reagiert und sich übergibt. Was im Geist installiert ist, kann den Körper beeinflussen. Und was im Geist installiert ist, kann sowohl den Verstand als auch den Körper beeinflussen.

8. DER THERAPEUT IST DER PRIESTER, DIE PSYCHOTHERAPIE DAS RITUAL, PSYCHOLOGIE IST DIE RELIGION DES ICH AN GOTTES STELLE

Der Glaube an den Schöpfer wurde durch den Glauben an das menschliche Selbst ersetzt und an seine Fähigkeit, die Welt mit den Methoden der Wissenschaft zu beherrschen. Hier wirkt eine verborgene Agenda und Strategie, nämlich die einer schrittweisen Durchdringung und Übernahme durch Beeinflussung des hörigen Volkes (z.B. der Wirtschaft, der Kirche, der Therapeuten-Praxen und der Klassenzimmer). Die

Religion der Psychologie bedient sich des Rituals der Psychotherapie. Das Selbst ist ihr Gott. Therapeuten sind ihre Priester, die ihre Dienste gegen Honorar erbringen. Sie erheben den Anspruch, die unbewussten Gedanken des Menschen zu enthüllen. Was in dieser Religion wirkt ist jedoch mangelnder Glaube und Gottlosigkeit des Patienten, zusammen mit der "Ich bin Gott"-Mentalität des weltlichen Psychotherapeuten oder Priesters. Dies ist die religiöse Lösung der weltlichen Gesellschaft für das spirituelle Vakuum des Menschen und seine psychischen Krankheiten. Die Psychologie ist also anti-Gott.

Ed Burkley zitiert Martin Gross mit den Worten:

"Die Psychotherapie ist ein Schlüsselfaktor unserer psychologischen Religion des zwanzigsten Jahrhunderts. In diesem Ritual werden die Hoffnung und der Glaube des beeinflussbaren Patienten mit dem Glauben des Heilers an seine eigenen magischen Kräfte verbunden. Diese Kombination schafft eine überzeugende Kulisse für die schwebenden Realität. Es ist die raffinierte Nachahmung der primitiven Heiltechnik des Hexendoktors durch die Industriegesellschaft. Es ist jetzt offensichtlich, dass die meisten Lehren der psychologischen Gesellschaft einschließlich der Psychotherapie eine Art Tarnung des westlichen Menschen für eine neue Spiritualität sind. Es ist DIE Gelegenheit für den gebildeten Menschen, Religion unter dem Deckmantel der Wissenschaft zu praktizieren. So können wir okkulte Heilkräfte anrufen und gleichzeitig unser westliches Bedürfnis nach einer rationalen Basis befriedigen. Es macht wenig Unterschied, dass jede der Psychotherapien einen anderen Glauben hat.... Psychiater, Psychologen und die Einrichtungen für psychische Gesundheit haben sich um die priesterliche Macht bemüht, die dem Klerus einst gewährt wurde. Viele Psychiater und Therapeuten haben das entwickelt, was als 'Suche nach Allmacht' bezeichnet wurde, den Drang, von sich selbst und von der Öffentlichkeit als magische Figur angesehen zu werden.“
(zitiert von Ed Burkley aus Martin L Gross, The psychological Society, NY, Random House, 1978. S.34-35).

Die Psychologie ist also eine Anti-Gott-Bewegung.

Paul Vitz, außerordentlicher Professor für Psychologie an der New York Universität sagt:

"Psychologie ist mehr zu einem Gefühl als zu einer Wissenschaft geworden und ist jetzt eher Teil des Problems des modernen Lebens als Teil seiner Lösung. Psychologie ist zu einer Religion geworden

ten seiner Lösung... Psychologie ist zu einer Religion geworden, insbesondere zu einer Form des säkularen Humanismus, der auf der Anbetung des Selbst basiert... für jemanden, der Psychologe in einer großen und herausragenden Abteilung ist und eine umfassende Kritik der Psychologie schreibt, ist das nicht ungefährlich... Ich werde mich für fünf Thesen einsetzen: 1. Die Psychologie als Religion existiert und sie existiert in großer Stärke in den gesamten Vereinigten Staaten. 2. Die Psychologie als Religion kann aus vielen Gründen kritisiert werden, ganz unabhängig von der Religion. 3. Die Psychologie als Religion ist zutiefst antichristlich. In der Tat ist sie den meisten Religionen feindlich gesinnt. 4. Psychologie als Religion wird durch Schulen, Universitäten und Sozialprogramme umfassend unterstützt, welche durch Steuern finanziert werden, die von Millionen von Christen erhoben werden. Diese Frage der Steuergelder zur Unterstützung dessen, was zu einer säkularen Staatsreligion geworden ist, wirft schwerwiegende politische und rechtliche Fragen auf. 5. Die Psychologie als Religion hat seit Jahren Einzelpersonen, Familien und Gemeinschaften zerstört. Doch zum ersten Mal beginnt man, die destruktive Logik dieser säkularen Religion zu verstehen, und da immer mehr Menschen die Leere der Selbstanbetung entdecken, bietet sich dem Christentum eine große historische Chance, Sinn und Leben zu schaffen.“ (Ed Burkley, S. 184-185. Zitiert nach Paul C. Vitz, Psychologie als Religion, William B. Eerdmans Publishing Co., Grand Rapids, 1977. S. 9-10). Die Psychologie ist also eine religiöse Bewegung gegen Gott.

Die Grundursache der Erbsünde ist Egoismus. Satans Egoismus machte ihn rebellisch gegen Gott und blind für die Wahrheit, so verführte er auch die Menschheit zur Rebellion gegen Gott. Rebellion wird von Gott genauso hart beurteilt wie Magie und Götzendienst (1. Sam 15,23; 12,15). Der moderne gefallene Mensch, der sogar die Idee eines Gottes verworfen hat, ist völlig dysfunktional und verwirrt. Die Psychologie fördert Selbsterfüllung, Selbstakzeptanz, Selbstwertgefühl, Selbstverwirklichung, Selbstbehauptung, Selbstvertrauen usw. Die Bibel fördert die Selbstverleugnung, und Gott schenkt alles was wir brauchen durch Seine Liebe. Mt 22,36-40 gebietet uns, dass die Liebe zu Gott vor allem kommen soll und nicht, uns einzig selbst zu lieben. Die fundamentalste Annahme der Psychologie ist das Gutsein des menschlichen Herzens. Der Mensch sei ein unschuldig Opfer, kein vorsätzlicher Rebell,

kein Sünder. Die Bibel sagt jedoch, dass der Mensch im Grunde ein böses Herz hat, ein Sünder ist und seine Hilflosigkeit anerkennen und sein Vertrauen in Gott legen muss, um erlöst zu werden. Während die Psychologie die „Opfer“ auf die Vergangenheit verweist, um den Blick auf das Selbst zu lenken, führt die Bibel den Menschen hin zur Zukunft, indem sie den Blick auf Christus richtet (Hebr 12,2). Psychologie ist also eine Religion gegen Gott.

Die Praxis des Therapeuten - Ort für anti-christliche Rituale: Der Klient, der in die Praxis eines Therapeuten kommt, ist sehr verletzlich, offen und leichtgläubig. Er ist bereit, jede Art von Lösung zu akzeptieren, von der er sich Hilfe erhofft. Daher werden die Überzeugungen und das Wesen des Therapeuten den fügsamen Patienten/Klienten definitiv beeinflussen, sogar bis tief in seine Seele hinein. Die Psychotherapeuten insgesamt haben alle möglichen Überzeugungen aufrechterhalten. Freud war ein Atheist. Die wichtigste Gemeinsamkeit unter ihnen könnte ihre antichristliche Einstellung sein. Die Psychologie ist also eine Anti-Gott-Bewegung.

9. MYSTIZISMUS, DAS OKKULTE, DÄMONEN UND PSYCHOLOGIE

Einige Praktizierende der Mystik behaupten, dass sie mit ihren meditativen Techniken ungewöhnliche Kunststücke vollbringen können, wie z.B. die Hauttemperatur zu erhöhen, in der Luft zu fliegen oder zu schweben, Objekte mit geistiger Kraft zu bewegen usw. Tibetische Buddhisten haben behauptet, dass sie Schnee um sich herum schmelzen können, indem sie während der Meditation Wärme erzeugen. Sie bieten somit eine Theorie, die Geist, Körper und Universum vereint. Ist dies Religion oder Psychologie? Erkennen sie Gott an? Mischen sich Geisterkräfte in diese Phänomene ein?

"Im vervollkommenen Zustand der Gtum-mo-Meditation wird angenommen, dass Prana (buchstäblich Wind oder Luft) aus dem fragmentierten Zustand des normalen menschlichen Bewusstseins bezogen wird. Dieser Wind wird dann durch den mittleren Teil des Körpers in einen angeblichen Hauptkanal geleitet, wo die wirbelnden Winde eine intensive "innere Hitze" entzünden. Die Wärme setzt sich fort, um ein generatives Fluid zu schmelzen, das sich im Kopf befinden soll. Schließlich, wenn die generative Flüssigkeit nach unten und dann durch den zentralen Körperkanal nach oben gezogen wird, erzeugt der Meditierende nacheinander größere Zustände der Glückseligkeit"

(Herbert Benson, Beyond the Relaxation Response, Times Books, NY, 1984. S.53-54). Der Autor schreibt, er habe persönlich wissenschaftlich gemessen, dass buddhistische Mönche während der Meditation ihre Körpertemperatur beträchtlich erhöhen konnten (54-61).

Indem der Mensch gottgewollte Grenzen überschreitet, betritt er das Gebiet des Teufels:

Wie groß die von Gott gewollte normale körperliche und geistige Leistungsfähigkeit eines jeden Menschen ist, ist noch nicht geklärt. Es kann mehr sein, aber ganz sicher nicht unendlich. Mit dem Anspruch auf Unendlichkeit erhebt der Mensch den Anspruch, Gott zu sein. Wenn der Mensch behauptet, ein Potenzial jenseits der von Gott gewollten Grenzen zu besitzen, dann betritt er mit Sicherheit eine Gefahrenzone, und er öffnet sich dem Zugriff der Geisterwelt. Es gibt eine von Gott gewollte Grenze für unsere Körper-, Verstandes- und Geisteskräfte. Sie mit gottlosen Quellen auszudehnen bedeutet, Türen für dämonische Besessenheit zu öffnen.

Wer Magie ausübt hat nicht Dämonen oder den Teufel unter Kontrolle, sondern wird von ihnen kontrolliert:

Aus einem Märchen: Eines Tages ging der Zauberer weg, bat seinen Zauberlehrling, die Hausarbeit zu erledigen und etwas Wasser zu schöpfen, und ließ ihn allein zu Hause. Der Schüler hatte keine Lust, Wasser aus dem Brunnen zu holen, so wandte er ein paar magische Worte an, um den Besen in einen Wasserträger zu verwandeln. Als der Besen seine Arbeit aufnahm, gratulierte sich der Student selbst. Doch als der genug Wasser geholt hatte, fand er nicht das richtige Wort, um ihn zu stoppen. So geriet er in Panik und versuchte, den Besen kaputt zu machen und schnitt ihn in Stücke. Doch das führte dazu, dass immer mehr Besen Wasser holten. So hatte er sich und das Haus in Gefahr gebracht.

10. OKKULTISMUS VERKLEIDET SICH ALS PSYCHOLOGIE

Okkulte Praktiken zeigen sich in der Verkleidung der Psychologie. Hypnose, ESP, veränderte Bewusstseinszustände, Visualisierung, induktive Visualisierung, Selbsterfahrung, Heilung von Erinnerungen, Heidentum, Schamanismus usw. alle haben im Grunde ähnliche Praktiken:

Neutrale Wissenschaftler behaupten, nicht am Übernatürlichen interessiert zu sein und keinen Grund zu haben, das Dämonische zu studieren. Die meisten Psychologen sind der Meinung, dass Dämonen nicht existieren. Theologische Kritiker der Psychologie sind jedoch der Ansicht, dass psychologische Methoden, Konzepte und Schlussfolgerungen Kanäle öffnen, durch die satanische, okkulte und östliche mystische Einflüsse in die westliche Gesellschaft eindringen... Es gibt Hinweise darauf, dass okkulte Praktiken von einer großen und vermutlich steigenden Zahl von Psychologen akzeptiert wurden... Der klinische Psychologe Ralph Metzner war der Auffassung, dass I Ging, Tantra, Tarot, Alchemie, Astrologie und andere okkulte Praktiken nützlich sein könnten, um psychische Gesundheit zu erlangen und dem Leben einen Sinn zu geben. Carl Rogers wird vorgeworfen, okkulte Konzepte in die Psychologie eingeführt zu haben. Auch einige christliche Psychologen sehen keine Unvereinbarkeit zwischen Yoga, Hypnose, Chanten und Christentum. Befürworter der gesellschaftlichen Integration haben die Idee übernommen, dass die Psychologie eine wertneutrale Wissenschaft ist, und beziehen häufig nicht biblische Theorien und Methoden in ihre eigene Beratungspraxis mit ein. Während des letzten Jahrzehnts wurde den psychotherapeutischen Ergebnissen durch die Anwendung von Meditation, Hypnose und anderen bewusstseinsverändernden Techniken große Aufmerksamkeit geschenkt. (Ed Burkley S. 239. siehe auch Garry R. Collins, Can you trust Psychology? Inter-varsity Press, IL, 1988. S.103-104; Bill Zika, "Meditation und veränderte Bewusstseinszustände", In Christian Counseling and Psychotherapy, Baker Book House, Grand rapids, 1987. S.132).

E.L.Hillstrom, außerordentlicher Professor für Psychologie am Wheaton College, hält Konzepte wie veränderte Bewusstseinszustände, Visualisierung, geführte Bilder usw. für Lehren der östlichen Religionen. Er sagt:

"Viele haben auch eine abgewandelte Evolutionstheorie angenommen, die davon ausgeht, dass sich die Menschen geistig weiterentwickeln und sich schon jetzt an der Schwelle zu einer revolutionären Veränderung befinden. Diese Veränderungen würden neue (oder neu entdeckte) mentale Kräfte beinhalten, wie z.B. Telepathie, Psychokinese (die Fähigkeit, Objekte allein durch mentale Kräfte zu bewegen), die Fähigkeit, in veränderte Bewusstseinszustände einzutreten, körperliche Störungen bei anderen durch Mentalkräfte zu heilen, die Fähigkeit, andere geistige Realitäten zu erfahren, genauer gesagt, um mit spirituellen Wesen in Kontakt zu treten, oder sogar die

gesagt, um mit spirituellen Wesen in Kontakt zu treten, oder sogar die Fähigkeit, sich nach Belieben vom eigenen Körper zu trennen... die verschiedenen veränderten Zustände können auch zu mystischen und transzendenten Erfahrungen führen, in denen übernatürliche Kräfte oder Wesen gespürt, gesehen werden oder sogar mit ihnen kommuniziert wird... aus christlicher Sicht sind diese Entwicklungen innerhalb der Bewusstseinsbewegung beunruhigend, weil die "Geistführer" gespenstisch nach Dämonen klingen und die "spirituelle Evolution", die sie wohl versprechen, nicht mehr als eine ausgeklügelte, wissenschaftliche Vertuschung zu sein scheint, ein weiterer diabolischer Versuch der Täuschung und Zerstörung. Die Bewegung, deren erklärtes Ziel es ist, Wissenschaft und Religion zu vereinigen, zieht anscheinend eine beträchtliche Anzahl gebildeter Männer und Frauen an, die darin eine Möglichkeit sehen, ihre spirituellen Sehnsüchte zu befriedigen, ohne die kostspieligen Forderungen des Christentums erfüllen zu müssen. Christen sollten auf jeden Fall auf die potentiellen Auswirkungen und Gefahren dieses neuen Forschungsgebietes aufmerksam gemacht werden" (Baker Encyclopedia of Psychology, Baker Book House, Grand Rapids, 1987. S. 224).

11. DIE UNHEILIGE ALLIANZ VON NEW AGE, PSYCHOLOGIE, DROGEN, MYSTIZISMUS, OKKULTEM UND DÄMONEN, UM DEM BEWUSSTSEIN EINZUREDEN, DASS DER MENSCH GOTT IST

Gebrauch von Drogen und Mystik als Mittel, die Wahrheit zu finden, zerstörte die Moral und vergrößerte die Rate gewalttätiger Morde und Selbstmorde:

Dozenten und Studenten wandten sich Drogen und Mystik als Mittel zur Wahrheitssuche zu. Sie suchen eine Erfahrung, die dem Leben ohne Gott, ohne Moral und ohne feste Hoffnung einen Sinn gibt. Dies ist auch der Grund, warum die Selbstmordrate in die Höhe geschossen ist. Sie suchen einen Ausweg aus einer Existenz, die schmerzhaft ist, weil es keine Antworten und keine Hoffnung gibt.

12. PSYCHOLOGIE UND PSYCHOTHERAPIE

SIND DURCH UND DURCH PROBLEMATISCH

Es gibt keinerlei Hinweise darauf, dass die Menschheit seit der Einführung der Psychologie geistig gesünder geworden wäre. "Im Gegenteil, es gibt Anzeichen dafür, dass die Gesellschaft eher psychotischer geworden ist als besser angepasst. Die Zunahme von 'Geisteskrankheiten' könnte eines Tages in direktem Verhältnis zu der Zahl der niedergelassenen Psychologen und Psychiater stehen" (Ed Burkley, Why Christians can't Trust Psychology, Harvest House publishers, Oregon, 1993. S.28). Es besteht kein Zweifel daran, dass die Psychologie durch gottlose Philosophien beherrscht wird. Der Bibel zufolge befinden wir in einem geistlichen Kampf. Doch der Psychologie nach sind wir in einem sexuellen Kampf. Psychologie versklavt den Menschen durch Theorien, die in sündhaftes Verhalten und somit Knechtschaft führen. Sie bietet wissenschaftlich klingende, religiöse Alternativen zum Christentum. Die Agenten der Psychologie versprechen psychologische, physische und spirituelle Vorteile. Sie versprechen Heilung, Selbsterkenntnis, Persönlichkeitsentwicklung, neue Bereiche tiefer spiritueller Erfahrungen, übernatürliche Gaben, die Erfahrung der Vereinigung mit dem kosmischen Plan usw. für jedermann.

Gefahren der Psychotherapie: Wir sagen nicht, dass alle Psychologen schlecht sind. Sicherlich gibt es unter ihnen einige engagierte, die für manche eine gute Hilfe sein können. Obwohl die Psychologie große Versprechungen macht, bleibt die Frage, ob sie wirklich hilfreich für die Menschen ist. Die Cambridge-Somerville Youth Study, über die 1978 in American Psychologist berichtet wurde, ergab, dass wer im Durchschnitt 5 Jahre Psychotherapie hinter sich hatte, in Bezug auf Alkoholismus, kriminelles Verhalten und psychische Störungen schlechter dran war als diejenigen, die sich keiner Psychotherapie unterzogen haben (Psycho-heresy, Bobgan S. 46-47). Psychotherapie kann das menschliche Wesen nicht verändern oder heilen. Sie kann jedoch ihre Funktionsstörungen und Krankheiten verstärken.

Gefährliche Therapie: In einer Kolumne mit dem Titel "Glauben Sie nicht immer den Kindern" berichtete Nat Hentoff über ein tragisches Ergebnis, das zeigt, wie verdreht psychologisches Denken werden kann. Hentoff bezieht sich auf einen Bericht von CBS News aus dem Jahr 1992, in dem ein Vater beschuldigt wurde, seine achtjährige Tochter schwer missbraucht zu haben, und das obwohl sie der Polizei gesagt hatte, dass ein Fremder durch ein Schlafzimmerfenster

eingestiegen war und sie angegriffen hatte. Die Therapeutin hatte dem Kind immer wieder gesagt, dass es sich viel besser fühlen würde, wenn es einfach sagen würde: "Daddy war's". Ich glaube, die Therapeutin war so überzeugt, dass der Vater es getan hat, dass sie dem Kind nie wirklich zugehört hat. Eine Familie wurde zerbrochen, und das achtjährige Mädchen wurde für 2,5 Jahre von ihren Eltern getrennt, weil ein Therapeut eine Grand Jury von der Schuld des Vaters überzeugt hatte (Ed Burkley, Why Christians can't Trust Psychology, Harvest House publishers, Oregon, 1993. S. 162-163). Diese Art von Justizirrtum durch falsche Beratung sowie Schuldzuweisungen an Unschuldige usw. sind kriminell.

Therapeutische Medikamente können zur Sucht führen: Psychiater verursachen bei den Menschen psychoaktive Drogenabhängigkeit. Eine Person, die gegen ihre Ängste Medikamente einnimmt, muss diese natürlich häufiger einnehmen und wird medikamentenabhängig. Jedes Medikament kann Nebenwirkungen haben. Manche können unvorhersehbare, eigentümliche Reaktionen hervor rufen. Einige verstärken sogar die Krankheitssymptome. Oft wird der Patienten nicht über die Nebenwirkungen der eingenommenen Medikamente aufgeklärt. Es sollten nur solche psychischen Probleme medikamentös behandelt werden, die eine biologische Grundlage haben.

Erweiterung des Anwendungsbereichs von Krankheit - Flut von Therapie-Etiketten - großes Geschäft für säkulare Priester: Wenn alle möglichen Verhaltensweisen als Krankheit eingestuft werden, sind alle Menschen potentielle Patienten, und somit wächst die Klientel enorm. Je mehr Etiketten es gibt, umso größer ist die Chance, sie zu behandeln und Geld zu verdienen. Die Beratungsgebühren sind festgelegt und nicht frei wählbar. Die Psychologie wird so zu einem großen Geschäft. Die Psychologie betrachtet den Geist als Ganzes. Wenn Geist existiert, dann im Verstand. Daher behaupten Psychologen und Psychiater, dass sie lediglich für die Behandlung von Geisteskrankheiten qualifiziert sind. Deshalb versuchen sie, das Feld der Geisteskrankheiten zu erweitern, um das Spektrum ihres Berufs zu vergrößern. Es gibt Surrogat-Sex-Therapie, Nackt-Therapie, Scheidungstherapie, Tanz-Therapie, Schreib-Therapie, Shopping-Therapie, Camping-Therapie, Therapie für Haustiere, Segel-Therapie, Fallschirmspringer-Therapie, Hydrotherapie, Klopf-Therapie, Kunst-Therapie, Daumen-Therapie, Geld-Management-Therapie, Schlag-Therapie, Sexualtherapien usw.. Unter dem Etikett Psychotherapie ist

fast alles erlaubt. Psycho-Experten führen neue Psycho-Etiketten ein, die behaupten, dass unterschiedlichste Verhaltensweisen Krankheiten sind.

Es gibt keine Sünde oder schlechtes Verhalten, nur Funktionsstörungen. Homosexualität ist keine Sünde, nicht einmal abnormal, keine Störung mehr, sondern ein alternativer Lebensstil. Die Etikettierung kategorisiert einen Menschen dauerhaft, macht ihn zum Opfer und zum Sklaven der Vergangenheit. Er wird so zum Empfänger endloser Therapien und zur fortgesetzten Einkommensquelle für Therapeuten, die letztlich die einzigen Nutznießer der psychologischen Industrie sind. Jedoch ist die Vergebung Gottes eine große befreiende Wahrheit, nämlich dass wir nicht länger Sklaven der Vergangenheit sind, sobald wir Vergebung von Gott in Jesus empfangen haben. Dass jemand gesellschaftlich erwartete oder von Psychologen festgelegter Rollen nicht erfüllt, bedeutet nicht immer, dass eine Person psychisch nicht gesund oder gar krank ist. Was ist der Standard der Normalität in der Psychologie? Es geht nicht um eine Person, sondern um Zweckmäßigkeit. Diejenigen, die psychische Gesundheit definieren, können die Gesellschaft nach ihren Launen und Phantasien gestalten. Sie werden die Gesellschaft nach ihren Werten formen. Diejenigen, die dem Denkmuster nicht entsprechen, werden als psychisch krank bezeichnet. Das ist psychiatrischer Faschismus.

Placebo-Effekt oder Pillen ohne Medikament: Es handelt sich um die Wirkung eines therapeutischen Verfahrens oder einer Substanz, die keine spezifische Kraft besitzt, um eine zu behandelnde Erkrankung zu heilen. Sie resultiert aus einer Kombination von Faktoren, an der der Patient und sein Glaubenssystem, der Arzt und sein Glaubenssystem und vor allem die Beziehung zwischen den beiden beteiligt sind. Der Placebo-Effekt zeigt, dass der natürliche Glaube eine korrespondierende Auswirkung auf den Körper haben kann. In ähnlicher Weise kennt man die drei Hauptkomponenten der tibetischen Medizin: der Glaube des Arztes, der Glaube des Patienten und das Karma zwischen beiden.

Geistheilung in der Psychotherapie: Der Heiler im Geiste stimmt sich auf den Patienten ein oder verschmilzt mit ihm. Er erreicht einen veränderten Bewusstseinszustand. GEIST, HEILER und PATIENT werden zu einer Einheit, dann findet Heilung statt. Zur Heilung führt nicht die mentale Konzentration auf die Wahrheit, sondern vielmehr geistiges Aufgeben (Loslassen). Es ist eine Entspannungsmethode.

Durch sie ist man nicht etwa näher an der Wahrheit, sondern weiter von der Wahrheit entfernt. Ob die Heilung nur das Ergebnis des natürlichen Placebo-Effekts ist oder äußerer geistlicher Kräfte ist für die Wissenschaft derzeit nicht messbar. (Auch dämonische Kräfte können vorübergehende Heilungen initiieren, die jedoch immer einen Preis kosten).

13. GEFAHREN DURCH DIE HEILUNG VON ERINNERUNGEN IN DER PSYCHOTHERAPIE

Psychologische Therapien wie HEILUNG VON ERINNERUNGEN ODER INNERE HEILUNG usw. verursachen in der betroffenen Person Neurosen. Die innere Heilung oder die Heilung der Erinnerungen durch die Psychotherapie ist deshalb tatsächlich gefährlich. Häufig werden vergessene negative Erfahrungen ins Gedächtnis zurück gebracht oder es werden gar falsche Erinnerungen induziert (erzeugt). In vielen Klienten werden durch die erinnerten Verletzungen Hassgefühle gegen Eltern, Verwandte oder andere Menschen erzeugt. Das erschafft neue Probleme und Konflikte, anstatt sie aufzulösen oder wirklich zu heilen. Entweder reißen alte Wunden auf, oder es werden neue Wunden geschaffen, oder beides. So wird in Wirklichkeit das Problem vergrößert, das man eigentlich heilen will, und Probleme bestehen unvermindert oder verstärkt weiter. Es ist vergleichbar mit dem Injizieren eines AIDS-Virus, um einen fiebrigen Patienten zu heilen. Dem Patienten wird es schlechter gehen als zuvor. Statt den Menschen dabei zu unterstützen, in der Gegenwart die richtige Entscheidung zu treffen, wird der Vergangenheit, über die der Patient keinerlei Kontrolle mehr hat, die größte Bedeutung gegeben. So wird die Person über die Maßen belastet. Sie wird tatsächlich dazu gebracht, etwas tragen zu müssen, was sie nicht tragen kann. Dies ist psychologische Verfolgung und Lumpensammlung. Im Christlichen Glauben hingegen ist die Lösung immer sofort verfügbar, hier und jetzt. Heute ist der Tag der Erlösung, was auch immer die Vergangenheit gewesen sein mag. Hier gibt es keine Schuldzuweisungen an andere. Nehmen Sie die Schuld auf sich, jedoch hat Christus Ihre Schuld bereits getragen und bezahlt, und Sie sind jetzt frei, wenn Sie Jesus annehmen. Ihr Glaube an Christus und Ihre Beziehung zu ihm ist jetzt die Lösung für jedes Problem. Was auch immer Ihr Sündenproblem sein mag, Gott vergibt es, wenn sie aufrichtig davon umkehren. Und was er vergeben hat, daran wird er sich nie mehr

erinnern. Das ist Vergebung bis in die tiefsten Tiefen. Daher steckt hinter der Idee, schlechte und böse Erinnerungen wieder zurück ins Gedächtnis zu rufen, ein mysteriöser, böser Zweck. Es ist Vorsicht geboten.

Die psychologische Weltsicht basiert auf einem offensichtlichen Kurzschluss. Auf der einen Seite sieht man den Menschen als gut, als perfekt an - mit einem unendlichen Potential. Doch auf der anderen Seite ist er ganz offensichtlich nicht fähig, seine alltäglichen Probleme zu meistern. Im praktischen Leben versagt man. Die Psychologie macht großartige Versprechungen, doch erfüllt herzlich wenig. Man wird zurück gelassen ohne jede Lösung. Das ist ein sehr verwirrender und tödlicher Zustand, vergleichbar einem Eroberer ohne Kleidung. Die Christliche Erlösung ist ganz anders und perfekt. Dir wird gesagt, dass du ein Sündenproblem hast. Du trägst einen Sack auf dem Rücken, den du nicht selbst tragen kannst, weil er viel zu schwer ist. Doch die Lösung ist sofort da, denn Jesus hat dein Problem bereits gelöst, und du bist frei gesetzt, sofern du dich und dein Leben ihm überlässt.

Zumeist dämonisch, jedoch nicht für jeden relevant. Die Theorien der Psychologie sind daraus entstanden, dass man die Erfahrungen von Patienten analysiert hat, die höchstwahrscheinlich dämonischen Ursprungs waren. Außerdem wurden sie mit Techniken studiert, die aus der Zauberei stammen. Die in diesem Zusammenhang erstellten Theorien können nicht auf die Menschen angewendet werden, denn sie wurden von Dämonen zum Vorteil der Dämonen verursacht. Bedauerlich ist, dass die Befürworter von Hypnose niemals dämonische Einflüsse auf Hypnose vermuten. Sie glauben viel mehr, dass Hypnose die Tür zum unerschlossenen, unbegrenzten Reservoir menschlichen Potenzials eröffnet, während sie ungewollt in Wirklichkeit die Tür zu dämonischen Einflüssen öffnet. „Wenn nun das Licht in dir Finsternis ist, wie groß muss dann wohl die Finsternis sein!“ (Mt 6,23).

14. VERHARMLOST KRIMINALITÄT UND VERSTÄRKT SITTENLOSIGKEIT UND UNMORAL

Alkoholismus als eine Krankheit zu bezeichnen schuf eine riesige Industrie von Sanatorien und Krankenhäusern rund um dieses Thema. Es geht mehr um Geld als um Mitgefühl. Kriminelle Handlungen wie Prostitution oder Vergewaltigung werden als „sexuelle Süchte“ titulierte und mit Medizin

behandelt.

Sogar Eifersucht, Glücksspiel und übermäßiges Essen werden durchweg als Süchte bezeichnet, auf die man keinen Einfluss hat, und von daher kann man niemanden verantwortlich machen oder dafür bestrafen. Allerdings kann man sie mit Medikamenten behandeln. Sexuelle Phantasien, selbstverletzendes Verhalten, Überschuldung, Trauer - all diese Dinge werden als psychische Störungen betrachtet und ebenso behandelt. Die Betonung von psychologischen Theorien liegt auf dem Selbst und dem Leugnen jeder persönlichen Verantwortlichkeit. Solche ungesunden Theorien werden unsere Gesellschaft mehr und mehr zerstören.

Die Aussicht auf eine Bestrafung könnte Verbrechen verhüten und ihre Anzahl verringern. Doch Massenmörder, Vergewaltiger, Kinderschänder usw. werden durch die psychologische Überzeugung geschützt, dass niemand für seine eigenen Taten verantwortlich ist, sofern er als krank genug gilt. Ein Vater jedoch, der sein Kind zurechtweist, kann bestraft werden. Geisteskrankheit ist zu einer Rechtfertigung für viele Verbrechen geworden und wird nicht bestraft. Wenn Alkoholismus eine Krankheit ist, dann kann der Betrunkene nicht für seine Verbrechen verantwortlich gemacht werden.

Die Behauptung, für seine Handlungen nicht verantwortlich zu sein, ist vor Gott NICHT ZULÄSSIG. Als Gott Adam und Eva mit ihrer Sünde und ihrem Sündenfall konfrontierte, waren sie die Ersten, die die zeitgenössischen psychologischen Konzepte anwendeten, in dem sie ihre Hände in Unschuld wuschen und ihre eigene Verantwortung leugneten. Adam gab Eva die Schuld, und Eva gab der Schlange die Schuld. Gott nahm ihre Entschuldigungen nicht an und verfluchte und verbannte sie aus dem Garten Eden.

Psychologie trägt dazu bei, dass das Böse belohnt und das Gute bestraft wird.

So kann satan durch sein System die Strafe für die Sünde vermeiden. Und sündige Aktivitäten werden in seinem System stark belohnt. Auf der anderen Seite wird das Tun guter Dinge zur Bestrafung und somit Entmutigung führen. Einige der psychologischen Theorien fungieren als Entschuldigung und Rechtfertigung sündiger und unverantwortlicher Entscheidungen und Verhaltensweisen. GEISTESKRANKHEIT ist ein irreführender und falscher Ausdruck, denn hier wird Geist gleich gesetzt mit Gehirn. Geistige und spirituelle Funktionen werden auf bloße chemische Geschehnisse und Reaktionen im Gehirn reduziert und somit verharmlost. Das

Gehirn kann nicht mit dem Geist gleichgesetzt werden. Der Verstand steht für die Funktionen des Gehirns.

Fördert Unmoral und soziale Konflikte. Da nach objektiven, wissenschaftlichen Kriterien kein Sinn des Lebens gefunden werden konnte, wird der Sinn auf subjektive Weise gesucht. Die Naturwissenschaft erhebt den Menschen zum Gott. Aber die Evolutionstheorien und der Existenzialismus machen den Einzelnen zum GOTT, indem sie das "Ich" in den Mittelpunkt des Universums stellen. Gemeinschaftliche Interessen, die Sorge um den Nächsten und um das Wohlergehen der Menschheit werden ersetzt durch Eigeninteressen und die Befriedigung des Individuums. Auch ganz rationale Grundsätze zugunsten der Allgemeinheit werden mehr und mehr durch persönliche Entscheidungen ersetzt, die völlig subjektiv und ohne jegliche Kriterien sind. Das Individuum wird als unabhängig und autonom gesehen. Der Existentialist strebt nach Selbstverwirklichung, wie es ihm gefällt. Etwaige Vorteile für den Nächsten entstehen nicht aus Initiative heraus, sondern aus Versehen. Sinnliche Befriedigung und Egoismus werden philosophisch gerechtfertigt. Damit erlangt die Selbsterfüllung sozialen Status und philosophisches Ansehen. Sie ist inzwischen in alle Bereiche der Gesellschaft eingedrungen.

DAS FUNKTIONIERT NICHT. Es kann nicht mehr als einen Gott geben. Die Suche nach unterschiedsloser, persönlicher Erfüllung wird sich immer auch auf den Anderen auswirken und mit ihm konfrontiert werden. Daher wird diese Philosophie zu immer mehr sozialen Konflikten führen. Dies erklärt die Zunahme von Alkoholismus, Scheidung, Drogenmissbrauch usw. Auf der einen Seite sagt man: "Ich habe die Freiheit zu tun, was immer ich will." Auf der anderen Seite sagt man: „Ich bin moralisch nicht für meine Taten verantwortlich, denn ich bin nur eine biologische Maschine oder ein von der Gesellschaft programmiertes Tier.“

Das Ich ins Zentrum zu setzen ist die psychologische Manifestation des Existentialismus. Der Mensch ist das Maß aller Dinge. Es gibt nichts Höheres und Würdevolleres als den Menschen. In dieser Psychologie ist der Mensch nicht schuldig. Die Selbstverwirklichung wird zum Lebensziel. Egoismus, Humanismus, Relativismus, individuell zentrierte Ethik gehören zusammen. In der Atmosphäre dieser Theorien kann das Böse bestens gedeihen.

15. BIBLISCHES CHRISTENTUM UND PSYCHOLOGIE SIND GEGENSÄTZE

"Ich behaupte, dass eine Vereinigung der Beiden einfach nicht möglich ist, da die Psychologie im Humanismus verwurzelt ist, öffnet sie die Tür für satanische Einflüsse und bietet ein falsches Selbstbild, das letztendlich den Wert des vollendeten Werkes Christi am Kreuz herabsetzt... Weil die Psychologie fest im Boden des Humanismus verankert ist, ist es offensichtlich, dass die Psychologie und die Bibel sich der Schwierigkeit nähern, die menschlichen Probleme aus zwei entgegengesetzten und sich gegenseitig ausschließenden Polen heraus zu lösen." (Ed Burkley, S. 238).

William Kilpatrick, außerordentlicher Professor für Pädagogische Psychologie am Boston College, sagt: "Psychologie und Religion sind miteinander konkurrierende Glaubensrichtungen. Wenn man ernsthaft den Werten der einen festhält, muss man logischerweise die andere ablehnen... Ich war mir auch nicht der wachsenden Unterschiede zwischen meinem psychologischen und meinem religiösen Glaubensbekenntnis bewusst. Die Tatsache, dass eine solche Diskrepanz bestand, wurde durch den Lärm vieler klerikaler Stimmen gedämpft, die sich zum Lob der Psychologie erhoben. Ein Priester machte mich mit den Schriften von Carl Rogers bekannt, und ein Pfarrer schlug vor, ich solle Maslow und Fromm lesen... Wahres Christentum verbindet sich nicht mit der Psychologie. Versucht man sie zu vermischen, landet man meist in einem verwässerten Christentum, anstatt in einer christlichen Psychologie. Aber dieser Prozess ist subtil und wird selten bemerkt." (ein Zitat von Ed Burkley, auf S. 182 von William Kilpatrick, Psychological Seduction, Thomas Nelson Publishers, Nashville, 1983. S. 14-23).

16. DURCH DIE PSYCHOLOGIE WIRD DIE KIRCHE MIT NEW AGE INFILTRIERT

Das Eindringen und die Verbreitung psychologischer, auf pantheistischen und mystischen Annahmen beruhender Theorien in die christliche Theologie ebnete den Weg für eine gewisse Annäherung zwischen christlichen wie auch den nicht-christlichen Konfessionen - und zwar durch ihren neu entstandenen gemeinsamen Glauben an das unendliche Potential des menschlichen Geistes, der Selbstverwirklichung usw.. Das Proklamieren von Selbstherrlichkeit und Selbsterhöhung innerhalb der Kirche wurde legitim, und zwar durch die sogenannten ‚christlichen Psychologen‘, die die christlichen Werte unter dem Deckmantel von

Selbstverwirklichung, Geisteskraft, Selbstoptimierung, Visualisierung und inneren Heilungstechniken untergraben. So gelang es ihnen, auf subtile Weise die üblen Geister der Selbstsucht, des Ego, des ‚Ich will‘, des ‚Ich bin‘ usw. zu wecken - all das infiltriert von bösen Mächten.

Durch verschiedene Arten gemeinsamer spiritueller Erfahrungen wird das ökumenische Ziel der globalen Einheit gepusht. Nach und nach tauchten viele falsche Propheten und Lehrer auf, die die Kraft des positiven Denkens und der Visualisierung in den Dienst der Heilung, der Zeichen und Wunder stellten. Mit falschen Versprechungen von Wohlstand und Heilungswundern führten sie die Menschen in die Irre. Sie förderten den Glauben an Wunder. Tatsache ist jedoch, dass es der Mangel an wahrem Glauben an Christus ist, der den Menschen dazu verleitet, Wundern bis ins Materielle hinein nachzulaufen. Im Endeffekt sind sie Agenten und Befürworter mystischer Glaubenssysteme, die solche Praktiken in das christliche Leben und Denken einzuführen versuchen. Vertreter der Visualisierung glauben, dass der menschliche Geist, da er ja unbegrenzte Möglichkeiten in sich trägt, alles erreichen kann, was der Mensch sich vorstellt. Sie sind davon überzeugt, dass der unbewusste Verstand Wünsche in Realitäten verwandeln kann, wenn diese Wünsche stark genug sind. Dieses Konzept basiert auf den unbewiesenen Theorien dieses unbewussten Verstandes.

Sie betonen das positive Denken und vertreten die Auffassung, dass negatives Denken Erfolg und Selbstwertgefühl verhindert. Sie glauben, dass man durch positives Imaginieren die Zukunft gebären kann. Das führt zur Überzeugung der Menschen, der eigene Glaube sei eine Kraft, die Dinge entstehen lassen könnte. (Eine Verdrehung der Worte der Bibel, in der der nur Glaube an Jesus Kraft hat). Und so glaubt man an seinen eigenen Glauben, jedoch nicht an Gott. Man meint, dass Gott die Gebete beantworten MUSS, ob er will oder nicht. Selbstüberschätzung oder Stolz oder Ego sind die Grundlagen dieser Doktrin. Dies steht in völligem Gegensatz zur biblischen Doktrin, in der wir das Selbst verleugnen oder kreuzigen sollen, damit Christus seinen Platz einnehmen kann. Diese so genannten christlichen Prediger versuchen, wie Gott zu sein, in dem Gefühl, dass ich selbst Gott bin. Sie pflegen ein KleingötterSyndrom, in dem der Mensch zu Gottes eigener Klasse gehört und Zugang zu den gleichen geistigen Gesetzen hat. Sie glauben fälschlicherweise und unnötigerweise, dass sie durch den Gebrauch dieser Kräfte die Welt erobern könnten. In

Wirklichkeit bereiten sie sich geistig darauf vor, die Welt für den Antichristen zu erobern.

17. DIE PSYCHOLOGIE VERDRÄNGT DIE VERKÜNDIGUNG DES EVANGELIUMS DURCH VERWELTLICHTE BERATUNG

Der Psychologie wird das Prädikat verliehen, wissenschaftlich, wertfrei bzw. neutral zu sein, daher ist sie in der Kirche willkommen. Sie wurde eingelassen, führte die Techniken der Zauberei ein, und verursachte eine sichtbare Belebung mit Heilungen und Salbungen. Das Trojanische Pferd der Psychologie ist durch die Anwendung verschiedener Selbstoptimierungs- und Geistestechiken in fast alle Denominationen eingezogen. Man hat es nicht bemerkt, dass Freud und Jung in den Kirchen mehr Gehör gefunden haben als Christus. Diese heidnischen Einflüsse sind schwerer zu erkennen als die falschen Lehren der Kulte.

Dies wird durch die Einführung unchristlicher säkularer psychologischer Konzepte in die christliche Seelsorge erreicht. Christliche Psychologen versuchen, konträre Annahmen über Gott, Mensch, Sünde, Erlösung usw. zu verankern. Viele sogenannte christliche Geistliche werden von der Psychologie so sehr einer Gehirnwäsche unterzogen, dass sie irritiert und wütend werden, wenn ihre psychologischen Annahmen in Frage gestellt werden. Die Subversion hat ein Stadium erreicht, in dem sie sehr lautstark Freud, jedoch nicht Christus verteidigen. Die Theologie wird aus psychologischer Sicht neu definiert. Dies eine Neugeburt zu nennen, ist lediglich ein positives Selbstbild. Die untergrabene Kirche versucht ihr Bestes, um einen Marktanteil an psychologischer Beratung zu erlangen. Und so verlor sie ihre Fackel und ihr Licht, denn sie ist zu blind, um zu erkennen dass das, was sie für das Preisschaf hielt, in Wirklichkeit der Wolf war.

"Wenn man die logischen Schlussfolgerungen der Psychologie akzeptiert, muss die Sünde auf medizinische Funktionsstörungen reduziert werden, und ein Mensch kann nicht mehr für sein Handeln, sein ethisches Verhalten, sein Gedankengut oder seine Moral verantwortlich gemacht werden. Da der Mensch vielmehr krank ist denn Gott ungehorsam, braucht er keine Erlösung, um die menschliche Seele zu transformieren. Und Jesus Christus wird zu einem malerischen Relikt der religiösen Antike, und die Kirche muss als ein veraltetes kulturelles Überbleibsel anerkannt werden,

dem der Mensch entwachsen ist. Wenn Psychologen die Frucht des Geistes nachmachen können, ist die Heiligung unnötig, und der Heilige Geist irrelevant. Wenn psychologische Beratung zur Lösung der Probleme des Lebens notwendig ist, muss die Bibel dem Neuen Harvard-Leitfaden für Psychiatrie weichen. Pastoren sollten sich leise davonschleichen und sich eine ehrliche Arbeit suchen". (Ed Burkley S. 203-204)

Obwohl die Psychologie einige hilfreiche Ideen geben könnte, fügt sie keine wesentliche oder substanzielle Wahrheit über das Verhalten des Menschen hinzu, die nicht bereits in der Bibel offenbart worden ist. Wir sollten die Psychologie durch die Brille der Bibel betrachten, nicht umgekehrt. Christliche Seelsorge, die den Standards der weltlichen Psychologie entspricht, ist deshalb inakzeptabel und nicht vertrauenswürdig.

Die christliche Psychologie täuscht die Christen. Die so genannte christliche Psychologie hat das Christentum eher psychologisiert und täuscht die Christen auf folgende Weise: Zitieren der Heiligen Schrift aus dem Zusammenhang gerissen, Verzerrung der Heiligen Schrift durch mangelhafte Auslegungsstandards, Leugnen der Heiligen Schrift, Hinzufügen oder Streichen aus der Heiligen Schrift, Neudefinition von Gott, Mensch und theologischen Begriffen, Behauptung neuer Offenbarungen, Behauptung unzweifelhafter Autorität durch die Führer (Ed Burkley S. 231-232).

Die christianisierten Zauberer glauben, dass Christus in das kollektive Unbewusste der Menschheit eingetreten ist (im Gegensatz zur Auffassung der Bibel, nach der Christus nur in denen wohnt, die Ihm ernsthaft ihr Leben überantwortet haben und Ihm nachfolgen (Anm. des Übers.)), und sie die ‚Christus-Energie‘ aus Ihrem Unbewussten durch Visualisierung aktivieren können.

18. FALSCH LEITEN FÖRDERN DIE GEFÄHRLICHE PSYCHOLOGIE IN DER KIRCHE

Christliche Führer haben damit begonnen, die Bibel durch die Brille der Psychologie zu interpretieren, die weder wissenschaftlich noch biblisch ist. Hypothesen, die weder bewiesen noch überprüfbar sind, werden als wahr angenommen und praktiziert. Die Psychologie ist nicht stichhaltiger als die Astrologie. Wer nicht in die Falle der Astrologie getappt ist, fällt jetzt auf die Falle der Psychologie

herein.

Auswirkungen des Pseudo-Professionalismus in der Kirche. Mehr und mehr Pastoren und Lehrer in der Kirche machen Abschlüsse in Psychologie. Und diejenigen ohne diese Abschlüsse übernehmen heute die Annahmen der Psycho-Profis, ohne sie in Frage zu stellen. Man geht davon aus, dass die Meinungen derjenigen, die die Abschlüsse haben, die Wahrheit sind, und diejenigen ohne diese Abschlüsse können sie nicht in Frage stellen. Die Wahrheit Gottes wird allein durch die Brille der Diplome betrachtet. Durch ihre akademischen Abenteuer wird die Kirche zunehmend verweltlicht. Viele erliegen diesem akademischen Coup des Teufels. Der Teufel zieht den Bus in eine gefährliche Richtung, indem er die Fahrer in die Irre führt. Vorsicht! Die Profis haben große Macht und Kontrolle über die Gesellschaft - zu ihrem eigenen Nutzen.

Je mehr geschultes Personal (Psychologie und Theologie) vorhanden ist, desto größer wird das Problem in der Kirche sein. Sie werden das Problem schaffen, das sie glauben zu lösen. Die gleiche Kraftquelle schafft erst das Problem und versucht dann, es zu lösen; oder sie schafft es während des Lösungsprozesses, oder beides. Die Führer der Kirche bringen die Menschen dazu, den Abschaum der Welt zu schlucken und drängen sie in ein sinkendes Schiff. Was die Welt in den Mülleimer wirft, heben sie auf und bewahren es im Schrank auf. Ihre Theologie haben sie auf die Ansichten der Welt zugeschnitten, und bewundern die Pracht der Kleider des nackten Kaisers.

Eine zusätzliche Geisteshaltung in der Kirche ist eine Beleidigung Gottes. Die Praktiken der Welt werden heute von Christlichen Führern und anderen Menschen als wissenschaftlich anerkannt. Wer psychologische Selbstoptimierungstechniken in die Kirche einführt ist ganz offensichtlich der Meinung, dass die Bibel unvollständig ist. Darüber hinaus wird das Erlösungswerk Christi als nicht ausreichend betrachtet. Es gibt eine Gesinnung, der zufolge mehr nötig ist. Dieses ‚etwas mehr‘ bieten die Techniken der Psychologie. Dies leugnet die wahre Natur Gottes - einschließlich seiner Allmacht. Denn wir gehen davon aus, dass Sein Werk für unsere Erlösung nicht ausreicht, und dass wir jetzt in der heutigen Zeit Gottes Werk durch kreative, innovative Methoden wie Visualisierung, innere Heilung usw. ergänzen müssen. Dadurch wird eine neue Ideologie entwickelt. Diesem neuen Paradigma zufolge können einige

erfahrene Anwender der neuen Techniken die Segnungen Gottes wirksam vermitteln. Auf diese Weise werden die Menschen zu Sklaven dieser neuen Art von Gottesmännern gemacht, die die Massen ausbeuten. Sie versuchen, Gott dazu zu bringen, nach ihrer Pfeife zu tanzen. Sie benutzen Gott als ein bequemes Werkzeug, um mit den ihnen zur Verfügung stehenden Techniken zu manipulieren. Das ist eine Beleidigung Gottes.

Ungesunde Gesinnung, die das Eindringen von Zauberei in die Kirche fördert. Erfahrungen als sich selbst bestätigend zu betrachten, ist gefährlich. Die Autorität der Bibel wird entweder geleugnet oder ignoriert. Psychologische Theorien als wertvoller zu betrachten als biblische Sichtweisen ist ein sehr ungesunder Trend. ‚Erfolg‘ ist das Schlagwort. „Erfolg kann durch Selbstliebe und Visualisierung erreicht werden...“; „Ignorieren wir den verlorenen und sündigen Zustand...“; „Wohlfühlen und Wohlstand sind die Beweise für wahres christliches Leben...“; „Je größer die Kirche, desto größer ist der Erfolg und der geistliche Wert...“; „Was funktioniert, ist wahr...“ - all das ist nicht das Evangelium Jesu, das sogar an die Verfolgung all derer glaubt, die gottgefällig in Christus Jesus leben werden (2Tim 3,12). Ego und Stolz sind die Haltungen des Teufels. Wer sie hat, hat eine Beziehung zum Teufel. Die Tugend der Demut wird nicht gewürdigt. Stattdessen sind Selbstwert und Stolz ‚in‘. Dieser Trend ist anti-biblich. (Phil 2,3; 1Pet 5,6)

19. DER CHRISTLICHE GLAUBE IST DIE UNENDLICH ÜBERLEGENE ALTERNATIVE ZUR PSYCHOLOGIE

Die große Alternative zur Psychologie ist der Christliche Glaube. Jesus war und ist der größte Heiler der Seelen. Die Psychologie kann die in der Bibel beschriebenen „Früchte des Geistes“ nicht mit ihren Mitteln hervor bringen. In den Christlichen Schlagworten wie „Gotteskindschaft“, „erlöste Seele“, „Vergebung“, „neue Schöpfung“, „Überwinder“ ist alles enthalten, was wir zum Leben brauchen. Wenn Pastoren ihre Rolle nicht spielen und die Menschen nicht beraten, so wird der Psychologe ihre Rolle übernehmen. Und die Menschen wenden sich mit ihren Problemen nicht an Gott, sondern an die Psychologie.

Doch die Lösung liegt in der verbrieften, historisch verbürgten Person Jesu Christi, und nicht in illusorischen, mystischen

Ideen. Die Bibel spricht wahrheitsgemäß von einer neuen Identität für die, die Jesus für sich annehmen und sagt: "In Christus sind wir neue Schöpfungen" und "das Alte ist vergangen" (2Kor 5,17; siehe auch Hebr. 10,17-19). Doch die Psychotherapie gräbt der Vergangenheit in unserem Unbewussten nach und möchte Menschen mit ihren Techniken innerlich heilen. Und so wird das Evangelium von Jesus Christus ersetzt durch die Psychotherapie. Beide können niemals zusammen gehen, denn sie sind konträr. Während die Psychologie das Ego stärken möchte, strebt der Christliche Glaube die Reinigung des gottlosen Ego durch Gott an.

Der häufige Fehler sowohl säkularer als auch christlich psychologischer Theorien besteht darin, dass sie die negativen Prägungen der Vergangenheit aus dem Unterbewusstsein auslöschen wollen. Man geht davon aus, dass die Person an sich gut ist und Andere Schuld an den eigenen Problemen sind. Jedoch ist Eigenliebe die Essenz von Stolz. Und durch Stolz beginnen wir eine Beziehung zum Teufel, denn er ist der Erfinder des Stolzes.

Sobald wir demütig werden, uns selbst verleugnen und Jesus Christus annehmen, bricht die Beziehung zum Teufel ab. Dann können wir ein Jünger Christi sein. Die Bibel sagt, dass man Andere höher schätzen sollte als sich selbst (Phil 2,3; Röm 12,3). Sie fordert keinerlei Selbstbehauptungs-Techniken als Lösung für unsere Probleme, sondern die Liebe Gottes gibt uns alles was wir brauchen, Gott möchte unsere Probleme lösen. Gott gibt uns in Seiner Liebe und Kraft alles, was wir zum Leben und zur Beziehung mit Ihm brauchen. (2Pet:1:3)

Gott gebrauchte Moses, einen der Demütigsten, ohne ihn zu bitten, irgendwelche Techniken anzuwenden. Die Gegenwart Gottes war für Moses ausreichend. Durch die heutigen Methoden verlieren wir die Präsenz Gottes. Ein echter Nachfolger Christi wird weder einen Überlegenheits- noch einen Minderwertigkeitskomplex haben. Gott liebt mich nicht für das was ich bin sondern für das was ER ist - diese Erkenntnis gibt wesentlich mehr Sicherheit als das Vertrauen in mein eigenes Potential. Der christliche Glaube ist die große Alternative zur Psychologie.

Es ist ein immenser Unterschied, ob ich auf mich selbst vertrauen muss, oder ob ich einem allmächtigen Gott vertrauen kann. Es ist das Vertrauen in Gott, das den Menschen aufrichtet und auferbaut (1Sam 17,45; Sach 4,6; 2Kor 12,9). König SAUL hatte nur so lange Selbstvertrauen, bis Goliath, der stärker als Saulus war, auf den Plan trat, dann musste er

Gott vertrauen. Wenn die Situation über unsere Fähigkeiten hinausgeht, wird Selbstvertrauen in Angst umschlagen. Aber wenn wir unser Vertrauen in Gott setzen, wird uns keine Situation mehr überwältigen können, und wir müssen niemals Angst haben, da nichts außerhalb der Kontrolle Gottes liegt. DAVID konnte Goliath besiegen, weil er Vertrauen in Gott hatte. Als König Nebukadnezar stolz auf seine Errungenschaften wurde, hatte Gott ihn gedemütigt. Dann erkannte er sehr bald, dass persönliche Leistung zur Verherrlichung Gottes dienen soll und nicht zur Verherrlichung der eigenen Person. (Dan 4).

Der Wert des Menschen (im Bild Gottes erschaffen) wurde missverstanden und missbraucht. Man betont heute stark die dem Menschen innewohnenden Werte. Es ist richtig, dass auch der gefallene Mensch nach dem Bild Gottes geschaffen wurde, und dass Gott den Menschen mehr als alles andere liebt und wert schätzt. Wer sich jedoch von Gott abkehrt, verliert die Beziehung zu Ihm. Und dass ich in Seinen Augen wertvoll bin heißt nicht, dass ich alles an mir, auch meine sündhafte Natur lieben sollte. Im Bild Gottes geschaffen zu sein ist ein AUFTRAG für den gefallen Menschen und sollte nicht als Rechtfertigung für Selbstliebe, Selbstüberhöhung und zur Verherrlichung von Egoismus herhalten. Der Mensch soll sich nicht seiner selbst, sondern Gottes rühmen. (Jer 9,23-24; 1Kor 1,31; 4,7; Ps 100,3)

Christus ist nicht für den Menschen gestorben, weil er in all seinen Gott-fernen Verhaltensweisen auch so würdig wäre. Gott liebt den Menschen weil Gott selbst Liebe IST. Und das Sühneopfer Christi zeigt, wie wichtig es Gott ist, möglichst viele Menschenseelen aus der Dunkelheit zu retten. Es bietet die Chance für Jeden, durch die Nachfolge Jesu in den Genuss von Gottes Gnade, Liebe und Fürsorge zu kommen. Gott liebt den Menschen, weil er fähig ist, in Jesus Fußstapfen zu treten. Er liebt ihn, weil er Jesus ähnlich werden kann - sofern er sich immer wieder freiwillig dazu entscheidet, Gottes Hilfe anzunehmen. Umkehr und Demut machen ihn wertvoll. Niemals kann sich ein Mensch für seine Heldentaten oder sonst etwas vor Gott rühmen. Daher sollte sowohl beim Thema Schöpfung als auch beim Thema Erlösung der Schwerpunkt auf der Größe Gottes und nicht des Menschen liegen. Demut, Umkehr und die Vergebung Gottes sind die wesentlichen Bestandteile Christlichen Glaubens. Daher ist er die unschlagbare Alternative zur Psychologie.

Der Mensch ist nicht unabhängig und autonom, wie das New

Age und die Psychologie predigen. Der Mensch ist nicht nur von Gott geschaffen, sondern in seinem Dasein von Augenblick zu Augenblick von Gott abhängig. "Ohne mich könnt ihr nichts tun" (Joh 15,5).

Sei lieber auf etwas Anderes zentriert als egozentrisch. Das Problem mit dem Selbstbewusstsein wird in Gen 3: 7-11 dargestellt. Nicht die Sünde hat sie nackt gemacht, vielmehr ließ die Sünde sie erkennen und realisieren, dass sie nackt waren. Dann bekamen sie Angst. Angst war auch das Ergebnis von Selbstbewusstsein (sich seiner selbst bewusst sein). Vor der Sünde war ihre Aufmerksamkeit nicht auf ihre Nacktheit gerichtet. Das Wissen darüber (von gut und schlecht) war für sie vorher nicht notwendig gewesen, denn das Böse hatte keine Herrschaft über sie. Sie brauchten nicht zwischen Gut und Böse zu unterscheiden, solange sie Gott nicht ungehorsam waren. Die Sünde zog sie jedoch in einen Bereich des Wissens, der gefährlich ist. Dies war das Ergebnis davon, dass sie vom Baum der Erkenntnis gegessen hatten. Vor der Sünde kannten sie keinen Egoismus, kein Selbstgefühl, keine Notwendigkeit, ihr Selbstbild zu stärken, keine Angst, keine Abwehrhaltung. Ihr Fokus war Gott-zentriert und auf den Anderen gerichtet. Die Sünde hat diesen Fokus untergraben. Gott will diesen Fokus wiederherstellen, indem er uns empfiehlt, Ihn und den Nächsten zu lieben. Gott hat uns sogar physisch so gebaut, dass wir anders ausgerichtet sein müssen, denn wir können Andere sehen, doch uns selbst nur teilweise. Um zu wissen, wie wir aussehen, um unser Gesicht zu sehen, brauchen wir einen Spiegel. Der Mensch kann keine Insel sein. Selbstbewusstsein und Egozentrik führen zu mehr Sünde, was wiederum zu weiterem Selbst-Bewusstsein und Egozentrik beiträgt. Es ist, als ob man immer tiefer und tiefer sinkt, während man in einer Schlammgrube kämpft. Ohne Zweifel ist der christliche Glaube die große Alternative zur Psychologie.

Niemand gewinnt das Spiel um Gier, Erfolg und Selbstwertgefühl. Die Gier danach, an der Spitze zu stehen, und auch die Angst, die erste Position zu verlieren und Zweiter zu werden verfolgt viele Menschen. Saulus hatte Angst vor Goliath, Cäsar vor Brutus. Die meisten Menschen stehen im Leben unter dem Druck des gottlosen Ego. Sie wollen anderen zeigen, dass sie sich ein schönes Haus, Autos, Kleidung usw. leisten können. Sie setzen auf Statussymbole. Sie leisten sogar sozialen und spirituellen Dienst für den sozialen Status. In diesem Wettlauf um Selbstachtung gewinnen manche und manche verlieren. Aber letztlich gewinnt niemand. Niemand ist

mit seinem Lauf um Selbstachtung zufrieden. Man will mehr. Manche sind Verlierer, die sich im Leben unter Angst und Scham zurückziehen. Andere haben etwas gewonnen und leben in Stolz. Beide sind ungesund.

In Jesus Christus können wir mehr als nur Eroberer sein. Gottes Lösung besteht darin, Gottes Gabe der Vergebung in Christus zu empfangen und als Kinder Gottes zu leben, indem wir uns auf Gott und andere konzentrieren (Mt 22,37-40). Das ist sehr kostspielig und sehr gesegnet. Sich selbst zu verleugnen, das Joch Christi zu nehmen und sein Bild zu tragen, ist der endgültige Durchbruch. Wenn das Ich nicht da ist, um verteidigt zu werden, braucht man sich nicht zu schämen. Um das Leben Christi in sich zu haben, muss man sich selbst sterben und leben. Denn Christus ist einer, der gestorben ist und lebt. Wenn du dein Leben verlieren kannst, kannst du sein Leben gewinnen. Die Wahl liegt bei uns" (Ed Burkley, Why Christians can't Trust Psychology, Verlag Harvest House, Oregon, 1993). Somit ist der christliche Glaube die große Alternative zur Psychologie.

KAPITEL 4

DIE PHILOSOPHIE DES YOGA „ALLES IST EINS“ - WIDERLEGT

1. DIE ANHÄNGER DES NEW AGE GLAUBEN, DASS ALLES EINS IST

New Ager glauben an den Monismus, was bedeutet, dass alles eins ist. Alle Dinge im Universum werden als miteinander verbunden und organisch eins wahrgenommen. Es wird angenommen, dass alles eine Wesenheit ist. Die Einzigartigkeit von allem und jedem wird geleugnet. Damit wird die Ich-Identität des Individuums geleugnet. Die Individualität und der freie Wille des Menschen ist das Unterscheidungsmerkmal zwischen dem Menschen und der physischen Welt. Rein physische Dinge können nicht für sich selbst entscheiden. Der Mensch schon. Die Unterscheidung zwischen Menschen, Tieren und sogar unbelebten Dingen wird geleugnet.

Manche glauben fälschlicherweise, dass mystische und philosophische Voraussetzungen die Grundlage für die Theorien der Wissenschaft bilden. Sie meinen, dass die Schlussfolgerungen der neuen Physik am besten innerhalb des monistischen und pantheistischen Paradigmas verstanden werden können. Sie lehnen die atheistischen Grundlagen und die philosophische Basis der mechanistischen Wissenschaft ab. Sie fördern die einheitliche Theorie der modernen Wissenschaft, nach der "alle Elemente aus einer einzigen Energie bestehen". Sie benutzen diese Theorie, um zu beweisen, dass der Kosmos im Wesentlichen eins ist, und um den absoluten Monismus von Shankara zu bestätigen. Das kosmische Selbst ist Brahma, das mit dem menschlichen Selbst (atman) identisch ist. Der sichtbare Kosmos ist Maya. Daher ist alles eins. Der Mensch ist Gott. Dualismus ist Illusion.

"Wenn alles eins ist, dann gibt es keinen Unterschied zwischen mir und irgendetwas anderem. Und wenn es keinen Unterschied zwischen mir und irgendetwas anderem gibt, dann sollte ich mich nicht "ich selbst" nennen. Denn mich "mich selbst" zu nennen, bedeutet anzunehmen, dass es einen Unterschied zwischen mir und irgendetwas anderem gibt.... Der gesunde Menschenverstand sagt mir, dass ich mich von

anderen unterscheidet." (N.L. Geisler und J.Y. Amano The Reincarnation Sensation, Wheaton, Tyndale House, 1986. P. 17).

Böse Kräfte fördern die Alles-ist-eins-Theorie. Nach Ansicht des New Age können die physische Wirkung sowie die Erfahrungen psychischer Kräfte die Religionen zusammenbringen, denn es gibt messbare physiologische Auswirkungen von verschiedenen Arten von Meditationen. Diejenigen, die die Ebene der Erleuchtung erreichen, nehmen die undifferenzierte Natur der Wirklichkeit wahr. Das heißt, all die getrennten Teile der Realität oder des Universums sind Erscheinungsformen des Ganzen. Es gibt nur eine Realität. Alles ist eins. Wenn das Universum so miteinander verbunden ist, kann unser Verstand nicht nur unsere Körper, sondern auch die Außenwelt direkt und indirekt kontrollieren.

2. ES IST NICHT ALLES EINS. WECHSELSEITIGE BEZIEHUNG BEDEUTET NICHT EINHEIT

Einige sind davon ausgegangen, dass die Entdeckungen über die Zusammengehörigkeit von Materie und Energie, die Verschränkung von Elektronen, die Relativität von Raum und Zeit und die Untrennbarkeit von Subjekt und Objekt die Wissenschaftler zu der Schlussfolgerung gebracht haben, dass das Universum ein einziges System ist und in einer großen Einheitstheorie enden könnte.

Aber die Wechselbeziehung des materiellen Universums bedeutet nicht notwendigerweise seine Einheit. Die Wechselbeziehung wahrt die Individualität. Andererseits verneint die Einheit die Individualität. Die Existenz nicht-materieller Realitäten wie Bewusstheit, Liebe, Schönheit, Moral, Kreativität, Freiheit, Sprache, Individualitätsbewusstsein sind eindeutige Beweise für Persönlichkeit und Individualität sowie dafür, dass Lebewesen, insbesondere der Mensch, auch wenn sie mit dem materiellen Universum in Wechselbeziehung stehen, nicht eins mit ihm sind. Da das Verhalten des Menschen durch den freien Willen gekennzeichnet ist, kann es nicht wie im Falle des materiellen Universums den mechanischen Gesetzen unterworfen und durch sie erklärt werden.

Es ist also der freie Wille des Menschen, der ihn vom materiellen Universum unterscheidet. Das Universum ist nur eine wohldefinierte Ordnung, kein Lebewesen. Aber die Mystik

versucht, im Gegensatz zu den Schlussfolgerungen der Wissenschaft, alle Grenzen und Kategorien zwischen allen Entitäten auszulöschen und schlägt daher eine undifferenzierte Einheit vor. Darüber hinaus ist es völlig unlogisch, daraus zu schließen, dass die Wechselbeziehung innerhalb des materiellen Universums die Einheit von Schöpfer und Schöpfung bedeuten muss. Das Universum existiert unabhängig vom menschlichen Verstand. Aber der menschliche Verstand kann es entdecken.

Daher ist die unbewiesene und unbeweisbare Annahme, dass die Verschränkung der Elektronen die Einheit von allem bedeuten muss, nicht nur ein unwissenschaftlicher und unlogischer Quantensprung hinein in Verwirrung und Wahnsinn, sondern auch einer der systematischsten Versuche des Betrügers (Satan), wie in der Genesis die Menschheit zu beschwatzen und davon zu überzeugen, dass der Mensch wie Gott sein kann.

3. MORALISCHE UND MATERIELLE GESETZE STAMMEN VON GOTT

Eines der fundamentalen Probleme der Wissenschaft ist die Frage, woher die Gesetze eigentlich kommen, die die Energien regieren und ihnen eine definitive Kraft und Ordnung geben. Können wir tatsächlich an Gesetze glauben, ohne an einen Gesetzgeber zu glauben? Wissenschaft ist nicht möglich, wenn der Mensch nicht glaubt, dass die grundlegenden Naturgesetze von Gott, dem ewigen Gesetzgeber, ausgehen. Gott hat die Natur und den Menschen nicht nur so geschaffen, dass der Mensch sie mit seiner Vernunft begreifen und die Natur beherrschen kann, sondern Er hat ihm auch ausdrücklich erlaubt, die Natur zu beherrschen.

Die Existenz der Gesetze im Universum und die Einheitlichkeit dieser Gesetze ist ein Spiegelbild des Charakters Gottes. Die Quelle der Gesetze, die das Universum regieren, steht abseits davon. Daher muss die Schöpfung notwendigerweise vom Schöpfer verschieden sein und sich von ihm unterscheiden. Das Universum wurde durch den Befehl Gottes geschaffen (Hebr 13,3).

Die irrationale Annahme des Szientismus ((von lat. scientia = Wissen, Wissenschaft, auch Szientizismus, Scientismus) bezeichnet den übersteigerten Glauben an die Lösungsfähigkeit naturwissenschaftlicher Methoden in allen Lebensbereichen) setzt voraus, dass der Mensch das

Universum, das ihm zufolge nicht-rational entstanden ist, rational verstehen kann. Daher ist der Szientismus eine unangemessene Philosophie für die Wissenschaft. Das eigentliche Problem der Wissenschaft sollte darin bestehen, wie und warum die undifferenzierte Energie des Universums als völlig unterschiedliche Objekte erscheint, die ihre eigene Individualität haben. Die Wahrheit ist, dass die Gesetze des Universums, die das Verhalten seiner Energie bestimmen, die Befehle Gottes sind (1. Mose 1,1-7). Alles besteht in ihm. Da das Universum den Befehlen des Schöpfers gehorcht, ist das Universum einheitlich und wissenschaftliche Forschung wird möglich.

Obwohl die Schöpfung nicht ewig und unendlich ist, ist sie real und gut. Als die ganze Schöpfung vollständig war, sah Gott, dass alles sehr gut war (Gen 1:31). Was den Menschen erbaut und glücklich macht, ist daher eine verantwortungsvolle Beziehung zur Schöpfung Gottes, die weder geleugnet noch vermieden wird.

4. UNIVERSUM, GOTT UND MENSCH SIND UNTERSCHIEDLICHE WESEN

Obwohl die Wissenschaft funktioniert, haben einige Physiker in letzter Zeit damit begonnen, die philosophischen Grundlagen des Rationalismus und Szientismus in Frage zu stellen. Denn der Szientismus setzt voraus, dass der menschliche Verstand zwar gewisse grundlegende Gesetze des Universums entdecken kann, das Universum selbst jedoch das Produkt eines Zufalls sein kann, der keiner rationalen Gesetze oder Erklärungen bedarf. Diese wissenschaftliche Annahme, dass das Universum, welches von der menschlichen Vernunft systematisch erfasst werden kann, das Resultat von etwas Nicht-Rationalem sein kann, ist letztendlich irrational. Aus dieser Zwickmühle haben sich bereits drei Positionen ergeben, wie z.B.: Die moderne Wissenschaft glaubt, dass der Kosmos durch Zufall entstanden ist, aber der Mensch kann ihn begreifen. Nach der Newtonschen Theorie ist die physikalische Welt vorhersehbar; und es gibt die Absolutheit von Zeit und Raum. Nach Einsteins Theorie sind Zeit und Raum nicht absolut, sondern relativ; alles ist relativ. Nach der Quantenmechanik gibt es in der subatomaren Welt keinen Entwurf oder eine Ursache. Es gibt Zufälligkeit und Unvorhersehbarkeit des Lebens. Dies führt zum Prinzip der Unvorhersehbarkeit.

Die Bibel lehrt, dass das Universum für den Menschen

begreifbar ist, weil beide von Gott geschaffen sind.

Auf der anderen Seite glauben die Vertreter des New Age, dass das Universum für den Menschen fassbar ist, weil beide letztendlich Gott sind. Das Bewusstsein des Menschen, das dem universellen Bewusstsein gleich ist, ist in ihren Augen die Grundlage aller Realität. Daher ist der Kosmos nur eine fiktive Schöpfung oder Maya des menschlichen Geistes. Materie und Geist sind eins. Es ist die Unwissenheit, die einen dazu bringt, Materie und Geist als zwei unabhängige Einheiten zu betrachten. Die grundlegende Essenz aller Realität ist das Bewusstsein, nicht die Materie, nicht einmal die Energie. Sie behaupten, dass es durch mystische Erfahrung möglich ist, dass das menschliche Bewusstsein mit dem kosmischen oder universellen Bewusstsein vereint wird und so die Einheit von allem erfährt.

Doch das New Age liegt falsch. Die mystische Erfahrung der New Ager ist lediglich ein subjektiver Eindruck, dessen Gültigkeit nicht verifiziert und bewiesen werden kann. Wir stellen nicht ihre Erfahrung an sich in Frage, sondern die Gültigkeit ihrer Erfahrung. Sie irren sich, weil sie den Unterschied zwischen Schöpfer und Schöpfung leugnen.

5. KEINE WISSENSCHAFTSTHEORIE KANN BEWEISEN, DASS ALLES EINS IST

Das New Age benutzt die Formel $E=mc^2$, um die Einheit bzw. Austauschbarkeit von Materie und Energie zu verdeutlichen. "Die in einem Stück Materie enthaltene Energie E ist gleich der Masse (m), mal c^2 , wobei c die Lichtgeschwindigkeit ist". So wurde die Materie vom Thron der absoluten Realität gestoßen, und die Energie nahm ihren Platz ein. Alle Materie wurde als Energie betrachtet, die in ihr in unterschiedlichen Anteilen enthalten war. Energie wurde als die vereinigende Kraft im Universum gesehen. Die Einsteinsche Relativitätstheorie verwüstete auch die fundamentale Theorie der Newtonschen Physik, die den Dualismus von Zeit und Raum darstellt, und bewies, dass Raum und Zeit relativ zueinander und untrennbar sind.

Die Wechselbeziehung von zwei Elektronen wird durch das EPR-Experiment und das Bell'sche Theorem erklärt. In Übereinstimmung mit der Quantentheorie bleiben zwei Elektronen auch bei einem Abstand von Lichtjahren miteinander korreliert. Die strittige Frage ist jedoch, was die Beziehung zwischen den beiden Elektronen herstellt. Die New

Ager-Anhänger nehmen diesen Fall zum Anlass, eine derartige Erklärung zu liefern, die ihre Annahme beweist, dass alles eins ist. Aber es ist fahrlässig, ein Weltbild zu entwerfen, das auf ungeklärten Beweisen oder einer unvollständigen Theorie beruht. Wie kann man, nur weil man annahm, dass zwei Elektronen auf mysteriöse Weise miteinander verbunden sind, auf vernünftige Weise zu dem Schluss kommen, dass alles im Kosmos eins ist? Was meinen sie, wenn sie sagen, dass alles eins ist? Inwieweit ist alles eins? Wenn alles eins ist, warum gibt es dann all diese unlösbaren Gegensätze und Kriege zwischen allem und jedem?

Diejenigen, die aufgrund der Verschränkung zweier Elektronen zu dem Schluss kommen, dass alles eins ist, folgen einer unwissenschaftlichen Methodik. Wissenschaftler, die dieser ihr folgen nutzen ihren Status, um nichtwissenschaftliche Aussagen an leichtgläubige Leser weiterzugeben. Bei der wissenschaftlichen Methode beobachtet man die Fakten, konstruiert eine Theorie, um diese Fakten zu erklären, leitet daraus einige logische Schlussfolgerungen ab und testet sie durch Experimente. Für die Anwender der Theorie wird sie zu einer Brille, durch die sie die Realität wahrnehmen. Es gibt keinen Beweis dafür, dass die Verschränkung (die wechselseitige Beziehung) die Individualität aufhebt. Es gibt keinen ausreichenden Grund oder Beweis für die Annahme, dass die Verflechtung des Kosmos notwendigerweise bedeuten, dass alles eins ist. In diesem Fall könnte nichts im Universum eine eigene Individualität haben, sondern wäre nur nur eine Mischung von allem mit allem. Aber selbst sie würden zustimmen, dass dies nicht der Fall ist. Daher stellt sich die Frage, wie und wo sie die Grenze zwischen der Verbundenheit des Universums, also der Theorie des ‚Alles ist eins‘ und der sichtbaren Realität der Individualität dieser miteinander verbundenen Elemente ziehen würden. Hier wird es gefährlich, denn hier ist die Grenze bzw. der Grat zwischen Wahrheit und Unwahrheit sehr dünn und subtil!

6. DIE THEORETIKER DES „ALL IS ONE“ LEUGNEN DIE SUBJEKT-OBJEKT- UNTERSCHIEDUNG IN DER WISSENSCHAFT, WAS ZU ABSURDEN SCHLUSSFOLGERUNGEN FÜHRT

Die Unterscheidung zwischen Subjekt und Objekt setzte

voraus, dass Wissenschaft ganz und gar auf objektiver Beobachtung basiert und somit objektiv sein kann. Monisten/Nondualisten jedoch leugnen diesen Dualismus. Sie sind der Auffassung, dass Beobachter und Beobachtetes nicht unterschieden werden können, weil die Beobachtung an sich schon das Beobachtete beeinflusst. Kein Experiment ist möglich, ohne bewusst oder unbewusst das Ergebnis zu beeinflussen. Diese Tatsache liefert ihnen das Argument, dass es keine objektive Realität als solche geben kann.

Es wird auch so verstanden, dass der Mensch, da er die Welt nicht getrennt von sich selbst beobachten und erleben kann, nicht wissen kann wie sie in Wirklichkeit ist. Was er erlebt, sind nur unterschiedliche Frequenzen von Wellen, die sein Gehirn empfängt und als Realität interpretiert. Dies kann mit der tatsächlichen Realität draußen in der Welt übereinstimmen oder auch nicht. Auf dieser Basis kommen die New Age-Vertreter zu dem Schluss, dass jeder Mensch sich seine eigene Realität erzeugt. Daher stammt die Überzeugung, dass das Beobachtete keine unabhängige Existenz neben dem Beobachter haben kann, dass es kein Objekt ohne das Subjekt geben kann, und dass, wenn ein bestimmter Beobachter oder ein Subjekt aufhört zu existieren, auch der ganze Kosmos aufhört zu existieren.

Eine solche nicht-rationale Schlussfolgerung wird unausweichlich, weil sie die Tatsache der eingeschränkten Objektivität auf der Quantenebene heranzieht, um auf unrechtmäßige Weise zu dem Schluss zu gelangen, dass es im Kosmos überhaupt keine objektive Realität geben kann, und dass der gesamte Kosmos folglich eins ist, und dieses Eine ist Gott, und der Mensch ist Gott, und daher ist der Mensch gleichzeitig Kosmos, und der Kosmos ist Mensch, und der Mensch ist wiederum Kosmos. Daher ist der Mensch alles in allem - nichts und alles. Also gibt es keine objektive Realität. Wenn es tatsächlich keine objektive Realität gibt - kann dann diese Theorie objektiv und real und vor allem WAHR sein?

Man argumentiert gegen sich selbst. Aus der Tatsache heraus, dass die absolute objektive Realität im Kosmos sich dem endlichen Menschen entzieht, schließt dieser endliche Mensch, dass er aus dem Kosmos überhaupt keine Gewissheit über die objektive Realität erlangen kann. Diese Auffassung führt dazu, sich der wichtigen Verantwortung zu entziehen, die Natur und den Charakter seiner eigenen Existenz zu erfassen. Im Grunde ist das nichts anderes als einerseits der verbrämte Wunsch nach Freiheit ohne jede Verantwortung (tun und sagen zu

können, was immer man will), und andererseits nach einem einfachen Weg, sich selbst auf den göttlichen Thron zu setzen. Aus dieser Warte betrachtet sind diese nondualistischen Theorien im Grunde aus Stolz und Bosheit gesponnen - dem Stolz dessen, der so erhaben wie Gott sein will (in der Bibel ‚Satan‘ genannt). Man betrachtet alles als Maya. So wird die Ablehnung der objektiven Realität eine systematische Methode, um seine eigene Existenz (und damit Verantwortlichkeit) weg zu argumentieren und sich gleichzeitig den höchsten Status (ich bin Gott) zu sichern. Das ist der Höhepunkt der Selbsttäuschung und Selbsterhöhung und der Beweis für die Verschlagenheit und Schiefheit des Intellekts des gefallen Menschen. Individualität und freier Wille werden negiert - dabei unterscheiden gerade sie den Menschen von der physischen Welt. Lediglich physische Dinge können nicht für sich entscheiden, lebende Wesen können das hingegen schon. Sie glauben, dass der Kosmos nichts anderes ist als Maya oder Illusion. Sie verweigern allem, was außerhalb des Verstandes liegt, Objektivität und Realität. Aus bestimmten Gründen halten einige Wissenschaftler dies für einen vertretbaren Vorschlag. Das Atom und sogar die Elektronen werden nicht mehr als feste Gebilde verstanden, sondern als bestimmte Beziehungsmuster, die innerhalb des Raum- und Zeitrahmens existieren. Eine komplexe, aber noch nicht vollständig entdeckte Wechselwirkung zwischen den Zeit-, Raum-, Energie- und Massenaspekten der Materie und dem Wahrnehmungsprozess des menschlichen Geistes geben der Materie einen Anschein von Festigkeit. New Agers überbetonen die Rolle des menschlichen Bewusstseins oder Verstandes in diesem Wahrnehmungsprozess und leugnen die Realität oder die ihr gebührende Rolle dessen, was außerhalb des menschlichen Verstandes liegt. Sie leugnen die äquivalente Realität der Welt und erklären sie als bloße Konzepte weg, weil sie angeblich lediglich durch den Wahrnehmungsprozess des menschlichen Verstandes ausgeheckt wurden. Sie liegen falsch, denn nicht-feste Wesen lediglich als Konzepte zu betrachten, denen es an Realität mangelt bzw. die nur Illusionen sind, ist Selbsttäuschung. Die Analyse der Welt außerhalb des menschlichen Geistes und die anschließende Generierung von Konzepten über sie findet im menschlichen Geist statt. Auch hier gilt, dass die Konzeptualisierung dieser Konzepte nicht nur als Konzepte, sondern auch als die reale Welt (die für New Agers Illusion oder Maya ist) im selben menschlichen Verstand stattfindet. Wenn also der menschliche

Geist die letztendliche und unfehlbare Autorität und Realität darstellt, wie kann derselbe unfehlbare Geist zunächst eine korrekte Analyse vornehmen und dann unmittelbar danach den Fehler begehen, sich in der Illusion oder Maya zu verstricken? Oder warum konnte der vollkommene Geist diese unerwünschte Sache namens Maya nicht beseitigen? Kann man sagen, dass auch der eigene Körper ein Konzept ist, dem die Realität fehlt? Wenn also auch der eigene Körper eine Illusion ist, wie findet dann das, was keine Illusion ist, seine Existenz? Wenn nichts außer dem menschlichen Geist Wirklichkeit hat, wie kann dann der menschliche Geist, der sich im Kosmos befindet, existieren? Daher kann der Versuch, die materielle Welt als Maya zu betrachten, auch nicht mehr Gültigkeit und Bedeutung haben als Maya selbst. Die Gültigkeit oder Realität einer Entität kann nicht auf der Grundlage ihrer Solidität oder Konkretheit beurteilt werden. Wenn man nicht soliden Gebilden die Realität abspricht, auf welcher Grundlage will man dann noch dem menschlichen Bewusstsein oder Verstand Realität zuschreiben?

Was wäre, wenn, wenn die Konkretheit von etwas tatsächlich eine Illusion oder Erscheinung wäre? Selbst wenn die Konkretheit von etwas eine Erscheinung ist, wie ist es dann möglich, dieser Erscheinung selbst die Wirklichkeit zu verweigern? Fehlt der Erscheinung selbst die Wirklichkeit? Nein. Daher kann man die Realität der materiellen Existenz des Kosmos nicht leugnen. "In gleicher Weise ist jeder Gegenstand in der Welt nicht nur er selbst, sondern bezieht jeden anderen Gegenstand mit ein und ist in der Tat alles andere. In jedem Staubkorn gibt es gegenwärtige Buddhas ohne Zahl" (Fritjof Capra, The Tao of Physics, London, Falmingo, 1990. S.328). Daher leugnen sie die Identität und Individualität von allem und jedem und bereiten einen sicheren Hintergrund für den Synkretismus vor, der impliziert, dass es keinen Unterschied zwischen Christus und anderen so genannten Göttern, Gläubigen und Ungläubigen usw. gibt. Dies ist ein systematischer Versuch, die Realität des Kosmos, die Realität des Menschen, seine Sünde, seine Heilsbedürftigkeit, Christus, sein Opfer usw. zu leugnen. Das Sinnen und Trachten, die Realität an dieser kreierte Welt bei jeder sich bietenden Gelegenheit zu leugnen, richtet sich darauf, den Menschen in den Status Gottes zu erheben. Es gibt wohl nichts Größeres in der Ordnung der Verblendung als dieses Denkmuster.

Für diese Menschen heißt Erlösung die Verschmelzung mit dem Kosmos und damit der Verlust der eigenen Individualität.

Die 'Aham Brahmasmi' (Ich bin Brahman) und 'Tat tvam asi' (Du bist Das) verknüpfen die Einheit des menschlichen Selbst mit dem göttlichen Selbst. Individualität wird hier als Knechtschaft betrachtet. Erlösung oder Befreiung bedeutet: Befreiung des Selbst von dieser Individualität und Verschmelzung mit dem kosmischen Bewusstsein. Es ist jedoch umstritten, ob die alten heiligen Schriften tatsächlich über die Möglichkeit des Einsseins des Selbst - weder mit der materiellen Welt noch mit dem Selbst der Anderen - spekulieren.

7. DIE ALLES-IST-EINS-THEORIE FÜHRT ZU DÄMONISMUS, OKKULTISMUS, HEXEREI UND HÖLLE

Wer nach Belieben von der Einheit von allem ausgeht, oder ein unrealistisches Maß an Verbundenheit unterstellt, gerät man zwangsläufig auf die Seite der Lüge und Täuschung und betritt außersinnliche, okkulte Bereiche. Dann besteht die große Gefahr, dass man zum Opfer bössartiger spiritueller Kräfte wird, die einem suggerieren, dass ihre Tricks funktionieren. Die Wahrheit ist: durch die undurchdringliche Weisheit Gottes sind gewisse Prinzipien gegeben, die Auswirkungen haben. Dadurch könnte es verschiedene Modelle oder Kategorien der Realität auf einer Ebene geben, die für den menschlichen Verstand nicht zu verstehen sind. Auch solche Modelle werden missbraucht, um die angebliche Wirksamkeit von Karma und okkulten Hilfsmitteln zu begründen.

8. NEW-AGE-PHILOSOPHIE: DIE GEFÄHRLICHSTE VERFÄLSCHUNG DER BIBLISCHEN WAHRHEIT

Der New-Age-Monismus glaubt, dass alles eins ist und Einer alles ist. Für die New Ager-Vertreter gilt die des Sündenfalls der Menschheit und ihre Wiederherstellung durch Gottes rettende Gnade nicht. Für sie gilt der Sturz der Menschheit in die Unwissenheit und der allmähliche Aufstieg zur Erleuchtung durch Selbstverwirklichung der Göttlichkeit. Wenn aber alles eins ist, einschließlich Gott, dann muss man daraus schließen, dass alles Gott ist. Das ist Pantheismus, in dem alles, einschließlich Bäume, Tiere, Steine, Menschen usw., aus einer einzigen göttlichen Essenz ist. Von daher wird der historische,

persönliche Gott, der sich in der Bibel und in Jesus Christus offenbart hat, vollständig abgelehnt.

Die New-Age-Bewegung ist eine Fälschung, die an den Verstand des Einzelnen appelliert und ihn dazu bringt, zu glauben, dass er Gott ist und sein Leben durch seine eigene Person durch Selbstverwirklichung verbessern kann. Wenn man genauer darüber nachdenkt, muss mal erkennen, dass dies Täuschung und eine unmögliche Option ist. Wir Menschen sind endlich. Wir können niemals Gott sein. Wir brauchen jemanden, der größer ist als wir und uns doch gleicht, wie Jesus Christus, der uns Vergebung und ewiges Leben schenken kann. Das hat Gott durch Jesus Christus getan. Durch seine Menschwerdung, sein Leben, seinen Tod und seine leibliche Auferstehung hat Jesus für uns das gewonnen, was wir so dringend brauchen, nämlich einen echten Sieg über Sünde, Tod, Teufel und die Welt. Er hat uns Vergebung vor Gott und den Sinn dieses Lebens mit der Hoffnung auf ein Leben jenseits des Todes gegeben. Lassen Sie sich nicht vorenthalten, wer Jesus Christus ist und was er für Sie getan hat.

Fälschung von Buße, Bekehrung und Wiedergeburt. Sie erkennen die Notwendigkeit eines Bewusstseinswandels an. Wenn wir Gott sind, müssen wir wissen, dass wir Gott sind. Das heißt, wir müssen unserer eigentlich kosmischen Natur bewusst werden, ein Zustand, des All-eins-seins. Diejenigen, die diesen erleuchteten Status erreichen, werden behaupten, "wiedergeboren" oder „neu geboren“ zu sein. Dies ist Fälschung der biblischen Bekehrung.

Man lehrt kosmisch-evolutionären Optimismus. Ein neues Zeitalter steht bevor. Es wird eine neue Weltordnung, eine neue Weltregierung geben. Die New-Age-Denker glauben, dass es schließlich eine fortschreitende Vereinheitlichung des Weltbewusstseins geben wird, ein „goldenes Zeitalter“. Dies ist aus Sicht der Bibel betrachtet eine Fälschung des Königreichs, das in diesem Fall dann von Satan selbst geführt werden wird, dem „Gott der Welt“. Jesus Christus jedoch hat das wahre Königreich gepredigt, und Er wird eines Tages auf Erden mit Frieden für alle, die Ihn als Retter und König annehmen, regieren.

New Age-Anhänger kreieren ihre eigene Realität, ihre eigenen Werte und ihre eigene Moral. Sie glauben, dass sie die Realität durch das, was sie glauben, erschaffen können; wenn sie also ihren Glauben ändern, können sie die Realität verändern. Alle moralischen Grenzen sind durch das Auf und Ab rivalisierender und sich ergänzender Kräfte ausgelöscht worden. Es gibt

keine, weil es keine Unterscheidung mehr zwischen Gut und Böse gibt. Das Aussprechen einer Wirklichkeit macht sie wahr - so die Überzeugung. Wenn der endliche, sündige Mensch Wahrheit schaffen könnte, dann wären wir auf dem direkten Weg in die Zerstörung. Wenn es keine ewigen absoluten Wahrheiten vom ewigen Gott gibt, wird der Mensch sich schließlich selbst zerstören.

KAPITEL 5

DIE NEW-AGE/YOGA-PHILOSOPHIE „DER MENSCH IST GOTT“ - WIDERLEGT

1. ALLES IST GOTT

New Age-Anhänger glauben an den Pantheismus, was soviel bedeutet wie alles ist Gott. Der Pantheismus ist jedoch aufgrund seiner Natur nicht verkündbar. Denn wenn alle Götter sind, bzw. alles Gott ist, braucht ein Gott keinen anderen Gott zu erleuchten. Daher wird die Unterscheidung zwischen Schöpfer und Schöpfung aufgehoben. Auf diese Weise versucht man, die Göttlichkeit des Menschen zu fabrizieren und den Menschen in den Rang eines Gottes zu erheben. Dies ist nichts anderes als sein letzter Versuch, "wie Gott zu sein". Selbstentwicklung und Göttlichkeit des Kosmos werden betont. So erzeugt man eine Aura von Heiligkeit und Göttlichkeit rund herum um das Konzept des Kosmos und projizieren ihn als den ultimativen Ort von Bedeutung. Es gibt keinen Gott außer dem Kosmos. Der Kosmos selbst ist Gott. Es gibt nichts anderes als Gott. Dies erzeugt eine ökologische oder umweltbezogene Theologie. (Verehrung der Kreatur - Röm 1,25; Gottes Schöpfung war so wunderbar, dass der Mensch dachte, die Schöpfung selbst sei Gott). Nach der New-Age-Diagnose ist der Grund für die Entfremdung des Menschen seine Entfremdung von der Natur sowie der Versuch, die Umwelt zu zerstören. Die Umwelt ist ein wichtiger Punkt auf ihrer Agenda, und sie legen große Aufmerksamkeit auf die Tierwelt und die Umwelt. Die Umweltdebatte nimmt eine pseudo-religiöse Form an.

Durch die Erfahrung des Eins-seins mit dem Kosmos und insbesondere mit der Erde wird Selbstrealisierung erlangt, die zur Erlösung führt. Aktivitäten für Umweltschutz und ökologische Rettung sind ebenfalls Mittel zur Erlösung. Daher misst man all den Dingen hohen Wert bei, die praktisch und pragmatisch sind und zur Verbesserung der Welt hier und jetzt führen können. Mit dem Tod wird der Punkt erreicht, an dem das Individuum vollständig mit dem Kosmos-Gott verschmilzt. So landet man ganz praktisch in der Anbetung der Erdgöttin.

2. DER MENSCH IST GOTT

Im Pantheismus und in der östlichen Mystik ist der Mensch Gott. Dem Pantheismus zufolge gibt es nur diese eine Person im Universum, und alles ist eine Manifestation von ihm. Deshalb existiert nichts anderes als Gott. Gott hat alles aus sich selbst heraus geschaffen, und alles enthält Teile Gottes. Die Menschheit wird mit Gott verschmelzen, und jeder wird seine eigene Göttlichkeit erkennen. Sehen wir uns als Götter in menschlicher Gestalt. Jeder ist eine Inkarnationen der Gottheit, genau wie Jesus. Es ist deshalb nicht nötig, den Willen Gottes zu suchen. Finden Sie Ihren eigenen Willen heraus und folgen Sie Ihren Impulsen. Und wenn Sie Gott sehen wollen, schauen Sie in den Spiegel. Aufgrund der Schwäche unserer Wahrnehmung nehmen wir zwar manches als böse und teuflisch wahr. Doch die östliche Mystik liefert die psychologischen und spirituellen Techniken, die notwendig sind, um sich selbst als Gott zu erfahren. Wie? Indem man seine Bewusstseinszustände manipuliert. Dies kann durch verschiedene Meditationstechniken, durch Yoga oder durch Drogen erreicht werden. So sind viele davon überzeugt, dass sie Gott sind. Von daher wird die Erlösung nur im eigenen Selbst gesucht und nicht in einem Gott als Beziehungspartner. Das New-Age-Weltbild umfasst verschiedene religiöse Gruppen. Die verbindende Botschaft der Bewegung ist, dass alles eins ist und alles Gott ist. Die uneingeschränkte Akzeptanz von Monismus und Pantheismus bestimmt das gesamte Glaubenssystem. Da alles eins ist und alles Gott ist, ist auch der Mensch Gott. Man geht davon aus, dass viele Menschen das noch nicht verstehen aufgrund ihrer Unwissenheit, deshalb besteht die Dringlichkeit eines universellen Bewusstseins. Der Zweck des menschlichen Lebens besteht darin, dieses Gott-Bewusstsein, das man verloren hatte, zurückzugewinnen. Die Existenz eines Gottes außerhalb der Schöpfung wird abgelehnt. Man lehnt auch den Atheismus ab. Der Mensch wird als Gott gewürdigt. Man betrachtet das menschliche Selbst als den Schöpfer des Universums, und geht davon aus, dass das Universum nur im menschlichen Verstand existiert. Daher bin ich autark und die richtige Spiritualität für mich ist Selbstrealisation. Hier wird die Vernunft bewusst abgelehnt, in der Hoffnung, in der Leere des Verstandes die Wahrheit zu erlangen. Man macht den Verstand leer, inhaltslos und verliert so sich selbst. Indem man den Bereich der Vernunft ablehnt, öffnet man Geistern Tür und Tor, oder

versucht gar absichtlich, mit ihnen Kontakt aufzunehmen. So gewinnen die (oft als Lichtwesen verkleideten) Dämonen mehr und mehr Macht, bis sie schließlich ganz übernehmen können. Die Individualität wird verleugnet, und man flüchtet aus der Realität.

Dieses Neoheidentum verstärkt und fördert die absolute Diktatur des Selbst. Man wird ermutigt, das, was man als richtig empfindet, zu verwirklichen. Die Autorität von Doktrinen und Schriften wird abgelehnt, und so lehnt man auch das Christentum und die Bibel ab und leugnet die Gottheit Christi.

3. DIE MENSCHHEIT IST GOTT

Die New-Age-Bewegung proklamiert die falsche Vorstellung, dass der Mensch Gott sei oder zumindest wie Gott werden kann. Sie kommt zu dem Schluss, dass wir alle Götter sind. Die Göttlichkeit eines jeden Menschen wird betont. Sie glauben, dass Gott weder außerhalb noch innerhalb des Individuums ist, sondern dass der Einzelne selbst ein individueller Ausdruck Gottes ist. Sie glauben, dass der Mensch unendliche Möglichkeiten in sich selbst hat. Das Konzept der Sünde und der Verderbtheit des Menschen wird völlig abgelehnt. Gebet wird ersetzt durch die Konzentration auf das eigene Wesen. Die New-Age-Philosophie vertritt die Auffassung, dass man, da man ja Gott ist, keine Erlösung braucht; Sünde existiert nicht und ist deshalb auch kein Problem, von daher besteht auch keine Notwendigkeit zur Reue oder Umkehr. Man braucht nur seinen Verstand auszuschalten und ihn auf das kosmische Bewusstsein einzustimmen.

Das ist es was satan sagte: "Du sollst sein wie Gott". Dies ist der Versuch, dein eigener Gott zu sein, dein eigenes Schicksal zu bestimmen, unabhängig zu sein von der souveränen moralischen Instanz des Gottes, den die Bibel meint, und gegen Ihn zu rebellieren. In der Suche nach dem großen Selbst im eigenen Innern wird die Selbstanbetung in verschiedenen Formen betont und gefördert. Man ist der Meinung, dass der Mensch nur in sich selbst eintauchen muss, um das wahre Selbst zu entdecken, welches Gott ist, und dass alle Menschen dorthin kommen können. Dies ist auch der allen Kulturen zugrunde liegende Glaube. Sie alle sind Varianten der großen Lüge. Es ist die gleiche, uralte Lüge, die satan Eva gegenüber ausgesprochen hat, nämlich dass der Mensch die Inkarnation der Gottheit ist. Dies ist der Versuch des Teufels, die Beziehung des Menschen zu Gott mit einer Lüge zu verderben.

New-Age ist eine Fälschung der Wahrheit. Sie fördert die falsche Vorstellung, dass der Mensch Gott ist oder zumindest wie Gott werden kann. Letztendlich entwickelt man einen „Gott-Komplex“, betrachtet sich selbst als Gott und verhält sich wie ein kleiner Gott. Die daraus resultierende Zerstörung von Moral und Werten hat zu vielerlei spirituellen Perversionen geführt. Satan versucht den Menschen dazu, aus eigener Kraft ein Gott für sich selbst zu sein. Im Reich Satans herrschen die Grundprinzipien der Rebellion gegen Gott und der Selbst-Behauptung.

Alles ist eins und Gott ist alles. Menschen sehen ein und dieselbe Wirklichkeit auf unterschiedliche Weise, je nach Bedarf. Sie lehrt, dass es einen Gott gibt und alle religiösen Wege zu ihm führen. Demnach ist alles Gott, einschließlich des Menschen. Gott ist die unpersönliche Realität oder Kraft des Universums.

Aber wenn wirklich alle Menschen Gott sind, wie sie annehmen, warum brauchen sie dann Offenbarung und Channeling von Geistern (sog. „jenseitige Wesen“)? Daher beinhaltet ihre gesamte Spiritualität einen inhärenten Widerspruch.

4. DER MENSCH IST NICHT GOTT

Tatsache ist, dass der Mensch im Gegensatz zu Gott im Wissen begrenzt ist, schwach ist, einen Anfang hat, nicht allgegenwärtig sein kann, ein böses Herz hat und die Neigung, Böses zu tun. „Nichts, was gut ist, liegt im Menschen“ (Röm 7,18). Solche Wesen brauchen eine Veränderung durch Gott und haben nicht an sich die Würde und den Wert Gottes. Die Selbstvergöttlichung des Menschen kann kein glückliches Ende nehmen. Ein Beispiel dafür ist Herodes (Apostelgeschichte 12:21-23). Die richtige Haltung des Menschen zeigten Paulus und Barnabas, die den Schöpfer von der Schöpfung unterschieden (Apg. 14,14-15). "Ich bin der Herr, dein Gott, der dich aus dem Land Ägypten, aus dem Haus der Knechtschaft herausgeführt hat. Du sollst keine anderen Götter haben neben mir. Du sollst dir kein Bildnis machen, das einem Bildnis gleicht, das oben im Himmel oder unten in der Erde oder im Wasser unter der Erde ist" (Ex 20,2-4).

Da jeder Gott ist, haben alle recht, niemand und nichts ist falsch. Es gibt keine moralischen und absoluten Wahrheiten. Intoleranz ist die einzige unverzeihliche Sünde. Jeder kann seine eigene "absolute Wahrheit" schaffen, indem er seinen eigenen "souveränen Willen" ausübt. Die Selbstvergöttlichung

des Menschen ist der Höhepunkt der Arroganz und des Stolzes des menschlichen Herzens. Aber erst wenn der Mensch demütig wird und anerkennt, dass er ein Sünder ist und ohne Christus für immer verloren ist, kann er gerettet werden, denn: "Gott widersteht den Stolzen, gibt aber den Demütigen Gnade" (Jakobus 4,6).

Der Versuch, sein Bewusstsein zu verändern und durch Selbstrealisation seine Göttlichkeit zu erkennen, ist Selbsttäuschung. Man betont das universelle Bewusstsein aller Menschen auf der Grundlage des Prinzips der Göttlichkeit aller. Man geht davon aus, dass das Individuum selbst Anteil an Gott hat - von daher glaubt man auch, dass der Mensch unendliche Möglichkeiten in sich selbst trägt. Die kommende neue Weltordnung wird eine zugrunde liegende spirituelle Natur haben. Das Schlagwort ihrer Befürworter ist „globales Bewusstsein“. Man ermutigt die Menschen, ihren Verstand auszuschalten und sich auf das kosmische Bewusstsein einzustimmen. Das ist der Versuch, sein eigener Gott zu sein, sein eigenes Schicksal zu bestimmen, unabhängig von Gott zu sein, gegen Gott zu rebellieren. Auch hier wieder: Dies ist die Abwandlung der großen Lüge, die Satan sagte: "Du sollst wie Gott sein". Die Menschen sollen glauben, dass sie ein unendliches Potential besitzen und nur in sich selbst suchen müssen, um dieses zu entdecken. Selbstverwirklichung ist die Erkenntnis, dass der Mensch Gott ist. Daher wird die Selbstanbetung in verschiedenen Formen betont und gefördert. Die vom Menschen erdachten Techniken zur Selbstoptimierung wie die Steigerung der geistigen Kräfte und des Erinnerungsvermögens, positives Denken usw. sind nichts anderes als eine Unabhängigkeitserklärung des Menschen an Gott sowie Ausdruck seiner Arroganz und seines Stolzes. Sein Vertrauen ist in sich selbst (Selbstvertrauen), nicht in Gott. Selbsthilfe und Selbstverwirklichung stehen im Mittelpunkt seiner Lehren. Diese plädiert für eine neue Offenbarung und Selbst-Aufklärung. Man schlägt unterschiedlichste Prozesse vor, um die Gottesähnlichkeit wiederzuerlangen oder zu erreichen und dadurch das wahre, unendliche, innewohnende Potenzial der Person zu verwirklichen. Die Person wird ermutigt, ihr Bewusstsein zu verändern und ihr Einssein mit dem universalen Gott zu erkennen. Diese Erfahrung wird verschiedentlich als Gott-Verwirklichung, Selbstverwirklichung, Erleuchtung usw. bezeichnet. Der Grad der Selbstverwirklichung oder des Gottesbewusstseins eines jeden Menschen bestimmt dann auch sein eigenes Schicksal

durch Selbsterneuerung und Transformation. Dieser Prozess von Selbstverwirklichung oder "Gottesbewusstsein" wird durch die Beherrschung des Geistes und des Körpers ausgelöst, wofür verschiedene Meditationsformen, auch transzendente Meditation, Yoga, Kristalle, Gesang (Chanten), kreative Visualisierung, Hypnose, Gurus usw. eingesetzt werden können.

5. DIE METHODE DER VISUALISIERUNG, UM GOTT ZU WERDEN: BESCHÄMEND UND GEFÄHRLICH

In der Visualisierung macht man sich ein geistiges Bild, das für denjenigen zu einem echten Götzen wird. Dieser wird dann nämlich von Dämonen benutzt, um denjenigen zu binden und davon zu überzeugen, dass man das erlangt, was man haben will. Man spielt mit dem Feuer. Je detaillierter und kraftvoller das Bild in der Vorstellung ist, desto beeindruckender scheint das Ergebnis, denn Dämonen können hie und da durchaus ein Ergebnis erzielen – dieses jedoch hat keine guten Folgen. Die Rechnung kommt dann später. Es ist ein merkwürdiger Geisteszustand, in dem man schließlich glaubt, dass man selbst der Kreator dessen ist, was man sein will. In Wirklichkeit sind Dämonen im Spiel, die alles tun, um denjenigen von der eigenen Macht zu überzeugen. Es wird geglaubt, dass mentale Energie in Materie umgewandelt werden kann. So glaubt man, dass man selbst die Realität erschafft. Jeder, der dies praktiziert, hat das Gefühl, gottähnliche Kräfte zu haben, die unabhängig von seinem Schöpfer sind. Folglich verfällt er in die Wahnvorstellung, er sei Gott. Die Kraft der menschlichen Vorstellungskraft ist ein Fake und imitiert die Kraft des Heiligen Geistes.

Die Visualisierung ist ein gemeinsamer Faktor aller okkulten Praktiken. Heidentum, Okkultismus, Magie und Psychotherapie sind alle durch den roten Faden der Visualisierung verbunden. Magier glauben, dass die Visualisierung oder Formung eines geistigen Götzen der beste Weg ist, um mit Geistwesen (Dämonen) in Kontakt zu treten. Da das Denken blitzschnell ist, kann man Zeit und Raum augenblicklich transzendieren. Es ist die effektivste psycho-spirituelle Technologie, die in der modernen Zauberei verwendet wird. Sie wird von allen Zaubernern verwendet, um übernatürliche Kräfte zu empfangen. Dies geschieht durch das Wecken der Vorstellungskraft. Sie schlussfolgern: Gott hat die Welt durch die Kraft seiner

Vorstellungskraft erschaffen. Der Mensch gehört zu Gottes Klasse. Daher kann der Mensch seine eigene Welt durch die Kraft seiner Vorstellungskraft erschaffen. Aber die Bibel sagt, dass die Vorstellungskraft des Menschen überaus korrupt ist (1. Mose 6,5). Es gibt keine biblische Grundlage für eine Visualisierung. Visualisierung gibt es in der Bibel nicht. Die Phantasien, die man darin abspielen, sind Ihre eigene Visionen und nicht Gottes Vision (Jer 23,16).

Das Unbewusste kann zum Territorium des Teufels werden, denn die Öffnung des Unbewussten durch Visualisierung gibt dem Teufel bzw. den Dämonen Raum zum arbeiten. Selbst wenn man Vertrauen in den eigenen Glauben hat, so hat man aber keinen Glauben an den wahren Gott. Man hat Vertrauen in das Unbewusste und sagt, das Unterbewusstsein sei die Bühne, auf der das Ereignis der Umwandlung der Wünsche in die Realität stattfindet. Man glaubt, das Ergebnis beruhe auf der Tiefe und Stärke der eigenen Vorstellungskraft, des eigenen Wunsches und Glaubens. Das Unbewusste wird willentlich geöffnet und zum entscheidenden Territorium. Aber in dieses "Unbewusste" einzutreten, also in das, dessen man sich nicht bewusst ist - dies ist buchstäblich ein Sprung in die Dunkelheit. Durch solche Therapien kann es sogar zur Besessenheit durch Dämonen kommen. Wenn wir die Theorien und Praktiken, die in der Bibel als verwerflich und böse beschrieben sind, ausüben, ihnen nachgeben und uns auf sie einlassen, öffnen wir tatsächlich die Türen aus unserem freien Willens heraus, und die Dämonen dürfen nun in uns eindringen. Wir selbst haben die Tür geöffnet, weil wir uns vom wahren Gott abgewandt haben. Sie werden uns von innen heraus zerstören.

Glaube an Gott versus Visualisierung: die sind Gegensätze. Glaube ist spirituell. Visualisieren ist mental. Die Fähigkeit zu visualisieren ist von Mensch zu Mensch verschieden stark ausgeprägt, so dass einige von ihnen im Nachteil sind. Daher ist das ganz gewiss nicht die Art und Weise, wie Gott die Dinge geschaffen hat. Die Weisheit der Welt ist für ihn Torheit. Das Vorhandensein von echtem Glauben an Gott macht die Notwendigkeit dieser Art von Visualisierung überflüssig. Durch den Glauben erkennt man Gott an, wie Er ist. In der Visualisierung erkennen man Gott so an, wie man ihn versteht, was immer weniger sein und bleiben muss als der wahre Gott. Daher wendet man sich in der Visualisierung entweder an das Produkt der eigenen Vorstellungskraft (den Götzen) oder an die Vorführung der Geistwesen, die in Ihr Unbewusstes

eindringen.

Die Vorstellungskraft des Menschen ist schlecht. Gott war nicht glücklich darüber, dass die Menschen eine Welt nach ihrer eigenen Vorstellungskraft bauen wollten (Gen 11,1-9). Denn sie setzten ihre Kreativität auf rebellische Weise ein. Wenn der Mensch seine Kreativität nach der Vorstellungskraft seines eigenen Herzens benutzt, wird er im Bösen enden. "Denn die Einbildungskraft des menschlichen Herzens ist böse von Kindheit an" (Gen 8,21). "Überaus trügerisch ist das Herz und böse, wer kann es ergründen?" (Jer 17,9)

6. DAS ARGUMENT "DER MENSCH KANN GOTT WERDEN" IST DIE GRÖSSTMÖGLICHE LÜGE SATANS

Die grundlegende Ursache von Magie/Zauberei/Hexerei ist der Wunsch der Kreatur, wie der Schöpfer zu handeln. Zauberei ist deshalb nichts anderes als Rebellion gegen Gott. Rebellion gegen Gott ist Zauberei. Rebellion ist gleichzusetzen mit Zauberei und Götzendienst (1Sam 15:22-23). Das Herz der Rebellion ist Unglaube an Gott und daran, und sich selbst so zu verhalten als wäre man Gott.

Wahre Gottesverehrung ist das Gegenteil von Rebellion, Götzendienst und Zauberei. Wahre Anbetung bedeutet, Gott als Gott und den Menschen als Menschen anzuerkennen. Wenn Gottes Stellung als Gott entwertet wird, oder wenn der Mensch sich auf die Ebene Gottes erhebt, zeigt das Rebellion und führt zu Götzendienst und Zauberei. Es gibt sehr viele Möglichkeiten, wie es dazu kommen kann.

Die große Frage bei der Magie lautet: Wer ist hier eigentlich der König - Gott oder der Mensch? Wer von beiden ist Gott? Gott sagte von sich, ICH BIN GOTT. Aber Satan und der Mensch beehrten ebenfalls, Götter zu sein und behaupteten dies auch. Wo immer die Souveränität des Schöpfers abgelehnt wird und die Geschöpfe, ob Satan oder Mensch, versuchen, die Rolle Gottes an sich zu reißen, handeln sie als Herrscher: Das ist Rebellion und Zauberei! Die Selbstverehrung ist die Hauptreligion oder geradezu die Besessenheit der Menschheit. Heute wird sie zur Ideologie der Massen.

Es gibt nur einen einzigen Gedanken, der den Menschen gegen Gott aufwiegelt, und zwar der, durch den sowohl der Fall Luzifers (und seiner Engel) als auch der Fall der Menschheit

verursacht wurde: die große Lüge, der Mensch könne werden wie Gott.

In der großen Lüge offenbart sich die Philosophie Satans für den Menschen. Satan versprach ihnen durch die Schlange, dass sie wie Gott werden würden, indem sie das Gute und das Böse erkennen. Er versicherte ihnen, der Tod sei eine Illusion - ihr werdet ganz sicher nicht sterben. Die Theorie Satans war also ein direkter Widerspruch zu dem, was Gott ihnen gesagt hatte.

Zu den wichtigsten Grundsätzen der satanischen Philosophie gehört(e): 1. Dem Wort Gottes kann man nicht trauen. 2. Der Mensch wird nicht sterben. 3. Der Mensch kann Gott werden. 4. Der Mensch entwickelt sich durch verborgenes Wissen hin zur Göttlichkeit.

Die Absicht Satans war und ist es, Gott zu diskreditieren und den Menschen zu täuschen und zu zerstören (Offb 12,9; Joh 10,10). Der Ursprung der großen Lüge war und ist das Ego sowie der Hochmut Luzifers. Siehe Jes 14:12-14. Er wollte und will noch immer Gott werden. Auf Basis dieses Wunsches und seines Stolzes entwickelte er viele Glaubenssysteme oder Religionen, angefangen mit der adamitischen Religion. Er verbreitet unterschiedliche Versionen der immer gleichen, grundlegenden Lüge, dass der Mensch Gott sein kann.

Zu glauben, dass er Mensch Gott ist wird die größtmögliche aller Täuschungen sein, die die Menschheit jemals erleben wird. Dies kennzeichnet gleichzeitig den niedrigsten moralischen Zustand der Menschheit. Dies ist die größtmögliche Rebellion der Menschheit gegen Gott. Wer sich selbst auf den Thron Gottes erhebt, wird nicht zu Gott werden. Vielmehr wird der allmächtige Gott auf das Niveau des erbärmlichen Menschen herabgewürdigt. Indem man sich selbst zu Gott macht, entwertet man nicht nur Gott, sondern man degradiert auch sich selbst. Man verleugnet den wahren Gott, und macht jeden zu Gott. Das ist religiöser Atheismus. Wie auch immer man es nennen will: Lüge, Perversion, Subversion, Rebellion, Täuschung - was auch immer. Sie alle glaubten an eine Lüge, weil man die Wahrheit nicht will.

7. DER MENSCH VERSUCHT GOTT WERDEN DURCH EVOLUTION UND SELBSTREALISATION

Evolution ist keine neue Idee, die von Darwin stammt. Sie ist die älteste religiöse Vorstellung des Menschen, der sich zur

(eigenen) Göttlichkeit hin entwickeln will. Gott ist das Ziel der Evolution. Könnte nicht jede Vorstellung von Evolution auf irgendeine Weise tief mit der Vision verbunden sein, dass man wie Gott werden könnte? Die Evolutionstheorien und die unendliche Fülle an Potential im Menschen führten zur Leugnung des Schöpfergottes und zum Glauben, dass der Mensch allmählich zu Gott werden kann. Darwins Evolutionstheorie und Jungs kollektives Bewusstsein bilden zusammen das theoretische Fundament für unsere Göttlichkeit. Aber Tatsache ist, dass die wahren Wunder Gottes unmittelbar sofort und nicht als Ergebnis von Evolution geschehen.

Evolution zeugt letztendlich von Schwäche. Sie ist eine große Lüge wäre reine Verschwendung in der Geschichte der Schöpfung. Der Grund, warum die Menschen an die Evolutionstheorie glauben, ist nicht etwa, weil die Evolution so glaubwürdig ist, sondern weil sie nicht an den Schöpfergott glauben wollen. Der Glaube an die Evolution setzt zwar den Glauben an ein übergeordnetes Prinzip voraus, welche die Evolution rechtmäßig leitet, jedoch erkennen die Evolutionisten nicht Gott als diese Instanz an.

Dass Menschen sich darum bemühen, Gott zu werden beweist, dass sie nicht wirklich Gott sind! „Und die Idee von der Selbstverwirklichung bzw. Gott-Realisation an sich beweist, dass der Mensch nicht Gott ist. Die Tatsache, dass der Mensch sich als Gott 'erkennt', beweist ebenfalls, dass er nicht Gott ist. Wenn er Gott wäre, wäre er niemals von einem Zustand der Blindheit in einen Zustand der Erleuchtung übergegangen" (N.L.Geisler und R.M.Brooks, Christianity Under Attack, Dallas, Quest Publications, 1985. P. 43). "Gott kann nicht aufkeimen. Er kann nicht aufblühen. Gott ist schon immer in voller Blüte gewesen. Das heißt, Gott ist und war schon immer Gott" (N.L.Geisler und J.Y.Amano, The Reincarnation Sensation, Wheaton, Tyndale House, 1986, S. 18).

Der moderne Mensch bewegt sich von dem einen Extrem der Gottesverleugnung zu dem anderen Extrem des Bemühens, selbst Gott zu werden. Während des Mittelalters hatte der Mensch eine hohe Meinung von sich selbst und der Erde. Doch Galilei bewies uns, dass die Erde nur ein kleiner Aspekt des Kosmos ist. Darwin hat den Menschen fälschlicherweise davon überzeugt, dass er nur ein Tier ist. Ökonomen und Psychologen (Marx und Freud) degradierten ihn weiter auf das Niveau von Maschinen. Sartre rühmte sich, dass das menschliche Leben bedeutungslos sei. Der Humanismus, der die Autonomie des Menschen und seine Unabhängigkeit von Gott erklärte, führte

zu Hoffnungslosigkeit und Verzweiflung. Von dieser Plattform aus geschah der Sprung ins New Age, denn es versprach dem Menschen selbst Gott zu sein. So wechselte er von einem Extrem ins andere.

Weil New Age verspricht, dass der Mensch selbst Gott ist, versucht es, das menschliche Selbst als den unendlichen Bezugspunkt von allem zu projizieren. Indem man sich durch verschiedene mentale, physische und sexuelle Techniken und Drogen auf sein Inneres richtet, manipuliert an sich herum und öffnet sich so für schädliche Geistwesen (Dämonen). Letzten Endes kommt man zu der überaus bedauernswerten Schlussfolgerung, dass der Mensch noch nicht einmal ein Tier oder eine Maschine ist, sondern nur eine reine Illusion. Man schreibt nicht nur sich selbst, sondern das ganze materielle Universum als Illusion ab. Was real ist, wird ins Irreale argumentiert, und was unreal ist, wird ins Reale argumentiert. Das ist der Höhepunkt des Irrtums.

Man fabriziert all diese falschen Vorstellungen, weil man sich vor dem Gedanken der Sterblichkeit fürchtet und sich fälschlicherweise einredet, man würde irgendwie überleben – ganz ohne Bedingungen. Das alles zeigt, wie sehr der säkulare Humanismus, der glaubt, dass der Mensch das Maß aller Dinge ist, darin versagt hat, den geistlichen Hunger des Menschen zu stillen. Das große Versagen liegt in der Verleugnung Gottes, der die einzige authentische Quelle jedes Sinnes ist.

8. DER MENSCH HANDELT ALS GOTT MIT DER MACHT DER TEUFLISCHEN ZAUBEREI

Tatsächlich ist der Mensch nicht Gott. Die Quelle der psychischen Kräfte des Menschen, die ihm gottähnliche Erfahrungen beschere, ist satanisch. Tatsächlich hat der Mensch keine übernatürliche Kraft in sich. Wenn er gottähnliche Kräfte in sich hätte, würde der Mensch nicht an das Versprechen des Teufels glauben und fallen. Wenn übernatürliche Kräfte im Menschen zur Schau gestellt werden, geschieht dies entweder durch Gott oder durch Dämonen. Der Mensch ist nur ein Kanal. Die Quellen der übernatürlichen Kräfte und wahren Wunder liegen außerhalb des Menschen. Z.B. Samson und der Dämon von Mk 5,2-13. Welche psychischen Kräfte manche Menschen auch immer zeigen mögen: sie fließen aus der Aktivität Satans aus dem Unbewussten des Menschen.

Die Macht des Teufels erreicht den Menschen sehr leicht, weil

er keine wahre Heiligkeit erwartet. Satan wird sein Spiel nicht zu erkennen geben. Er will die Menschen glauben machen, dass die Macht von ihm, dem Menschen selbst ausgeht. So ist der Mensch glücklich während er getäuscht wird, und der Teufel ist glücklich, weil er täuschen kann. Satans Waffen bestehen darin, den Menschen glauben zu lassen, dass er mit Fug und Recht aus sich heraus Gott ist. Wenn der Mensch dieser Lüge glaubt, beschert Satan die notwendigen geistigen Erfahrungen, die ihn in dieser Überzeugung bestärken. Die Macht des Selbst nimmt in dem Maße zu, wie sie von Dämonen ausgeübt wird. Wunder sind kein Kriterium von Wahrheit. Diejenigen, die nach Wundern und Erfolg streben, werden schließlich alles, was zu funktionieren scheint, anerkennen und in diesem Sinne uminterpretieren - einschließlich der Bibel.

Man geht davon aus, dass der menschliche Geist unendliches Potenzial besitzt und seine eigene Realität erschaffen kann. Sie können Ihre Wünsche durch die Kraft Ihres Glaubens in die Realität umsetzen. Wenn Sie also ein Wunder geschehen lassen, handeln Sie als Gott. Jedoch benutzen sie eine KRAFT, die Sie rechtlich nicht als von Gott gegeben besitzen. Vielmehr erhalten Sie diese Macht vom Feind Gottes, Satan, der Ihnen hilft, Gott zu spielen, um Gott zu diskreditieren. Jeder Versuch, Gott zu manipulieren, ist Zauberei. Gott kann nicht manipuliert werden. Wenn Sie sich erheben, um etwas zu bekommen, was Sie nicht bekommen können, wird der Feind es Ihnen geben, um Sie zu täuschen. Auf welche Art und Weise und zu welchem Zweck auch immer, die Dienste Satans zu erhalten, ist Zauberei. Der Zauberer begibt sich in Trance oder veränderte Bewusstseinszustände und nimmt Kontakt zu dämonischen Geistern auf und erhält von ihnen Kraft und Wissen.

9. DIE GESCHICHTE DES VERSUCHS DES MENSCHEN GOTT ZU WERDEN

Der Versuch des Menschen, Gott zu werden, führt von Eden über Babel bis zum Antichristen (Gen 11:1-9). Seit Satan der ersten Frau, Eva, im Garten Eden weis machte, dass der Mensch wie Gott sein kann, hat sich Satan verschworen, dies den Menschen immer wieder zu erzählen. Die Spuren davon finden sich in der Philosophie, Wissenschaft und Religion der Menschheit. Indem er die Menschen dazu bringt, sich selbst als Gott zu projizieren und Ihn, Satan, als Gott anzubeten, wird sich sein Versprechen erfüllen. Indem er die Menschheit täuscht, versucht Satan heute mehr denn je, Gott zu herab zu

würdigen, indem er die Ehre stiehlt, die eigentlich Gott zusteht, und Ihn in Misskredit zu bringen. Es war und ist ein schreckliches Projekt, das vom bösesten Wesen des Universums je in Angriff genommen wurde. Dieses böse Projekt erstreckt sich über die gesamte Weltgeschichte. Im Verlauf dieses Projekts verursachte Satan der Menschheit unbeschreibliches Leid und nahm unzählige Seelen mit in die Hölle.

Nach der Zerstreuung von Babel versuchten die Menschen die ganze Zeit, auf globaler Ebene zusammenzukommen. Genau wie das Babel der Gen 11 sind die Menschen jetzt auf dem Weg, eine Welt nach ihren eigenen Vorstellungen zu schaffen. Ihr erklärtes Ziel ist Frieden, Wohlstand und Liebe für die ganze Menschheit. Deshalb sprechen sie oft vom Himmel auf Erden, vom globalen Dorf usw. Sie haben die eine Sprache der computergestützten Kommunikation und Technologie. Der Mensch hat seine Unabhängigkeit von Gott erklärt. Er glaubt, dass er alles tun kann, was er will. Man leugnet die von Gott angebotene Realität und erschafft seine eigene Realität und lebt in ihr. Das ist der Abfall vom Glauben. Der Mensch glaubt, dass ihm unendliche Möglichkeiten innewohnen. Diese Mentalität der Autarkie schließt Gott aus seinem Wirkungsbereich aus. Ein Plan jedoch, der Gott ausschließt, wird nichts Gutes hervorbringen. Und ein solcher Plan ist von Natur aus fehlerhaft.

Die Weltgeschichte ist ein großes Projekt, das sich im Prozess der Erfüllung befindet. Im Zentrum dieses Projekts steht die Vorstellung, dass der Mensch Gott ist. Durch Methoden aus Wissenschaft, Religionen und Kulte soll das bewerkstelligt werden. Doch Kriege, Krankheiten und Armut fordern ihre Opfer. Elitäre Gruppen von Menschen sind überall in der Welt am Werk, um die EINE WELTREGIERUNG herbeizuführen. Sie sind Werkzeuge in den Händen des Teufels, der sie getäuscht hat, damit sie an seine Lüge glauben. Das Ziel Satans ist es, die Welt ganz zu übernehmen.

10. DAS TRAGISCHE ENDE IST DER ANTICHRIST

Der Antichrist wird das Prunkstück der neuen Weltreligion sein. In ihm erfüllen sich scheinbar alle Verheißungen, die versprechen, den Menschen zur Göttlichkeit zu führen. Er wird als Paradebeispiel dienen, in dem sich das Potential des Menschen als realisierter Gott erfüllt. Das Meisterwerk Satans

bestätigt seine Lüge, der Mensch könne wie Gott sein. Deshalb wird Satan den menschlichen Antichristen mit großen übernatürlichen Kräften ausstatten. Indem die Menschen die Wunder des Antichristen sehen, werden sie getäuscht werden, weil sie glauben, dass er Gott ist. Er wird die vollständige Manifestation der Göttlichkeit zeigen, die jeder Mensch im Rahmen der neuen Weltreligion zu erreichen hofft. Er wird den falschen Versprechungen der Kulte und Gurus der östlichen Mystik Glaubwürdigkeit verleihen. Sie werden glauben, dass die neue Weltreligion des Antichristen auch sie gottähnlich machen wird. Der Antichrist ist alles in einem: Vorbild, Beispiel und Modell für das Erhoffte. So werden sie alle danach streben, Gott zu werden. Höher können der Stolz und das Ego des Menschen nicht mehr greifen.

In der Endzeit-Religion wird sich ein Mann - der Antichrist - als Gott ausgeben. Satan sagte: "Ich will hinaufsteigen auf Wolkenhöhen, dem Höchsten mich gleichmachen." (Jes 14,14). Der Antichrist wird sich selbst als Gott ausgeben (2Thess 2,4). Alle Menschen der Erde werden ihn anbeten (Offb 13:8).

11. DER ANTICHRIST WIRD DER SCHRECKLICHSTE RELIGIÖSE FÜHRER SEIN

Die vorrangige Rolle des Antichristen wird die eines religiösen Führers sein. (Mit großer Wahrscheinlichkeit wird er sich auf den Stuhl der angesehensten religiösen Führungspersönlichkeiten der Welt setzen. Raten Sie, welcher das sein wird). Die Führer der Welt werden politisch und wirtschaftlich unter seinem uneingeschränkten Einfluss und seiner Kontrolle stehen. Er wird das Oberhaupt einer neuen Weltreligion der Zauberei sein. Die Zusammenführung der Religionen soll durch die Ökumene erreicht werden. Eine goldene Zukunft wird versprochen, wenn alle Menschen der Erde zusammenkommen können. Der Globalismus des Antichristen wird auf Angst beruhen. Der Globalismus Christi hingegen wird auf der Liebe basieren. Jedes Establishment, das nicht auf Liebe beruht, ist ein Vorbeben des Antichristen. Sein Frieden ist zerstörerisch. Der Glaubensabfall ist ein großer Vorgeschmack - der Abfall vom Glauben und die Leugnung der Erlösung in Jesus Christus.

Um den Menschen zu Gott zu machen, konzentriert sich diese neue Weltreligion heute weltweit auf Selbstvervollkommnung und erfolgsorientierte Techniken. Durch den wissenschaftlichen Touch und die damit verbundene Seriosität wird sie für die Menschen attraktiv. Die Ganzheitlichkeit der

New-Age-Bewegung hat es bereits geschafft, vielen Bereichen wie Bildung, Wissenschaft, Medizin, Psychologie usw. eine spirituelle Färbung zu geben. Auf diese Weise wird die Weltbevölkerung bereits jetzt darauf konditioniert, die Religion des Antichristen als säkular, spirituell und wissenschaftlich zu akzeptieren. Gleichzeitig bietet sie den größten vorstellbaren Spielraum für jeden Einzelnen, Göttlichkeit zu erlangen.

Der Antichrist wird jedem Menschen Instant-Göttlichkeit anbieten. Er wird seinen Platz im Tempel Gottes einnehmen (2Thess 2,4). Jeder Mensch ist ein potentieller Tempel Gottes. Nach der Philosophie der östlichen Mystik ist jeder Mensch Gott. Man muss nur in sich selbst hineinschauen und seine eigene Göttlichkeit erkennen und verwirklichen. Der Zweck des Yoga besteht darin, sich tief auf das eigene Selbst zu konzentrieren, um das wahre Selbst zu erkennen, welches das höhere Selbst ist, welches wiederum Gott ist. Kurz gesagt: es ist die Technik, sich selbst zur Gottheit zu ernennen.

Eine Art der yogischen Meditationstechniken ist weithin bekannt als „Transzendente Meditation“. Sie wird – unter anderen – in aller Welt in Geschäftshäusern, Schulen, Kirchen, YMCAs, YWCAs usw. verbreitet. So bekommen die Menschen einen Vorgeschmack auf die psychischen Kräfte, deren vollkommene Personifizierung der Antichrist sein wird. Schon jetzt werden viele Gurus aus der Tradition der östlichen Mystik auf der ganzen Welt von Millionen von Menschen als Gott verehrt. Diese Tradition aus der östlichen Mystik wird sich mehr und mehr ausbreiten und Menschen dazu bringen, auch den Antichristen anzubeten, denn dieser wird ein Super-Guru sein. Der Antichrist wird von sich selbst behaupten, dass er Gott ist. Um dies zu untermauern, wird er viele Wunder zeigen. Wenn das Volk dann solche übernatürlichen Phänomene sieht, wird es ihm alles glauben. Auch jetzt schon lassen sich viele durch Wunder täuschen, die man für einen Beweis der Wahrheit hält.

KAPITEL 7

DIE NEW-AGE-RELIGION TÖTET DIE KIRCHE UND BELEBT DEN HINDUISMUS

1. DER MORALISCHE RELATIVISMUS DES NEUEN ZEITALTERS

Die grundlegende New-Age-Theologie führt notwendigerweise zum moralischen Relativismus. Da jeder Mensch ein unbedeutender Gott ist, kann jeder seine eigenen Maßstäbe haben, und daher besteht kein Bedarf an absoluten und objektiven moralischen Wahrheiten. Jeder Mensch ist sich selbst Gesetz. Jeder hat Recht in allem, was er tut, und jeder kann seine eigene Wahrheit schaffen und leben. Es gibt keinen Raum für irgendein autoritatives und absolutes Dogma, einen derartigen Glauben oder Text. Das, was ansprechend ist, wird als akzeptabel und authentisch angesehen. Das Festhalten an einem absoluten Glaubenssystem wird sozusagen als „Sünde“ angesehen, die den Weltfrieden im Atomzeitalter stört. Jede Form von Dogmatismus wird unterschiedslos abgelehnt – auch die Autorität eines liebenden Gottes. Wer über das Gericht Gottes spricht, gilt sofort als Fundamentalist, negativ und intolerant. Recht, Unrecht, Gut und Böse werden als relative Begriffe betrachtet. Moralische Kategorien sind völlig zersplittert.

New Age (insbesondere das auf den Hinduismus zurückgehende Advaita) ist eine Plattform für das Wachstum der Gesetzlosigkeit. Deshalb wird die "Alles ist eins"-Theorie nicht zu mehr Frieden führen, sondern zur Zunahme von Gesetzlosigkeit und Bosheit. Weil alles eins ist, gibt es keinen Raum für Mitleid mit den Leidenden. Alle Tiere und, sogar leblose Dinge, werden dem Menschen als gleichwertig betrachtet. Alles darf zum Gott erhoben werden, da (laut New Age) alles göttlich ist. Die Perversion hat ein solches Ausmaß erreicht, dass die Menschen mehr Mitgefühl mit leidenden Wesen aus dem Tierreich als mit menschlichen Opfern haben. Man degeneriert sich selbst näher an die Tiere heran. Wenn

alles eins ist und alles Gott ist, warum engagieren sich dann solche hinduistische religiöse Organisationen dafür, Menschen zu töten, einschließlich der Führer auf nationaler Ebene (Ghandi), die gegen ihre Interessen handeln? Warum zerstören sie beispielsweise die nationalen Denkmäler anderer religiöser Gruppen? Wenn solche Dinge geschehen, wird klar, dass Monismus und Pantheismus weit mehr sind als eine philosophische und spirituelle Droge.

Ihre Philosophie wird unmoralische Grundsätze haben. Damit kann jeder Mensch seine eigenen Maßstäbe haben. Recht, Unrecht, Gut und Böse werden als relative Begriffe betrachtet werden. Auf diese Weise wird der Mensch zu einem Gesetz für sich selbst, wonach es keiner absoluten Maßstäbe aus dem Wort Gottes bedarf. Da die New-Age-Weltanschauung monistisch (alles ist eins) und pantheistisch (alles ist Gott) ist, kann es keine Unterscheidung zwischen gut oder schlecht, richtig oder falsch, Wahrheit oder Unwahrheit und Schöpfer oder Schöpfung geben. Da sie Schöpfer und Schöpfung verwechselt, kann sie keine brauchbare Erklärung für die Existenz des Bösen in der Welt geben. Alles ist notwendigerweise relativ. Daher kann niemand jemanden für irgendetwas verdammen. Alles muss toleriert werden. Der beste Ausdruck von Liebe ist es nach ihrer Philosophie, zu tolerieren, dass jeder Mensch seine eigenen Wahrheit hat. Wahrheit wird von etwas Absolutem zu etwas Relativem. Deshalb ist diese Toleranz ein Schlüssel zur völligen Widersprüchlichkeit dieser Philosophie. Sie können ihre Position nicht ohne Widersprüche vertreten. Daher ist die Aussage, dass "alle Wirklichkeit relativ" ist, keine relative Aussage, sondern eine absolute Aussage. Sie befinden sich in einem totalen Schlamassel, weil sie nicht in der Lage sind, irgendetwas zu bejahen.

Ihr ethisches System beruht im Wesentlichen auf den Konzepten von Karma und Reinkarnation. Ihr Geist ist so stark verblendet, dass sie wegen der Dunkelheit, die in ihnen liegt, nicht in der Lage sind, den Unterschied zwischen Gut und Böse zu erkennen. Diejenigen, die alle moralischen Prinzipien rückgängig machen und ein unmoralisches Leben führen wollen, schließen sich dieser Art von Weltanschauung an, auf deren Grundlage sie bequem rechtfertigen können, was immer sie tun.

(Das Sittengesetz geht vom moralischen und persönlichen Gott aus, nicht von einer Kraft. Wer nicht an Ihn glaubt, kann nicht die richtige Moral haben. Nur im Licht eines persönlichen

Gottes kann man seine Sünde verstehen). Aber jeder Mensch weiß durch sein Gewissen, dass ein Verbrechen ein Verbrechen ist. Diese Fähigkeit, zwischen Recht und Unrecht zu unterscheiden, ist darauf zurückzuführen, dass es neben dem Individuum einen absoluten Maßstab für Recht und Unrecht gibt.

2. DIE AUSWIRKUNGEN DER NWE-AGE-THEOLOGIE AUF DIE MODERNE LIBERALE THEOLOGIE

Die falsche Theorien des New Age dringen mehr und mehr in die Kirchen ein. Viele New-Age-Führer sind von den Gedanken Teilhard de Chardins beeinflusst. Die Verschmelzung von Wissenschaft und Mystizismus in der New-Age-Bewegung ist eine gewaltige Herausforderung an die Wahrheit. Sie verschlingt sogar die Kirche von heute. Die populären Ausprägungen dieser Ansichten finden wir in allen Bewegungen von Ganzheitlichkeit, des Bewusstseins, des menschlichen Potenzials usw.. Sowohl das Christentum als auch der New Age Humanismus haben die Vision von einem „goldenen Zeitalter“. Jedoch sind sie in ihren Philosophien unvereinbare Rivalen.

Es gibt eine besonders perfide Täuschung durch die Pervertierung der Christlichen Definitionen. „Gott“ wird z.B. durch Worte ersetzt wie: „Universeller Geist“ oder „kosmische Intelligenz“, „Christus-Bewusstsein“, „Quelle“, „das Sein“, „das große Leben“. Die Kraft des Heiligen Geistes wird ersetzt mit der Einbildungskraft von Medien (Hellsehern) oder gar mit simplen persönlichen Impulsen, denen man, da man ja Gott ist, eine ebenso göttliche Quelle zuspricht. Viele verwechseln Geisteskräfte aus der Welt mit Glauben. Glaube bedeutet jedoch, seine eigene Machtlosigkeit zu erkennen und Gottes Macht über den Menschen zu erkennen. Gott zwingt weder dem Verstand, noch den Muskeln noch dem Sprechapparat irgendetwas auf. So etwas ist gefälschter Glaube.

Reinkarnation wird mit Auferstehung verwechselt. Die Reinkarnation basiert auf dem Gesetz des Karma. Sie ist keine Lösung für das Böse, sie beinhaltet keine Vergebung. Karma ist ohne Anfang und ohne Ende. Viele Psychologen glauben aufgrund ihrer Erfahrungen mit ihren Patienten an die Reinkarnation. In der Hypnose erzählten einige angebliche Details aus ihren früheren Leben. Der Antichrist wird kein

auferstandener Jesus mit Wundmalen sein, er wird nichts mit dem wahren Jesus zu tun haben, viel mehr ist er die Fälschung, nämlich die Inkarnation des sog. „kosmischen Christusgeistes“, der nicht der Jesus der Bibel ist, sondern seine Kräfte von Satan bezieht. Wenn er durch seine übersinnlichen Kräfte Wunder fabriziert, werden die Menschen an ihn glauben. Wer ohne Unterscheidungsvermögen Wundern nachjagt, wird getäuscht werden. Um selbst vom Menschen angebetet zu werden, hat der Teufel die Definitionen des Menschen darüber, was Mensch und was Gott ist, pervertiert. Die Erhabenheit, Heiligkeit und Einzigartigkeit Gottes wird geleugnet, indem der Mensch auf die Stufe Gottes gestellt wird. Damit der Mensch wie Gott werden kann, muss man Gott herabziehen und den Menschen erheben. Das heißt, der Mensch ist Gott, und Gott ist Mensch. Das ist die ultimative Lüge.

3. DIE AUSWIRKUNGEN DES NEW AGE AUF DIE FALSCHER ÖKUMENE DER MODERNEN THEOLOGIE

Die Grundlage der wahren Einheit der Kirche ist der Glaube an Christus (Joh 17) - keine künstliche Einheit ohne Christus (2Kor 6,14-16). Aber die gegenwärtige falsche Ökumene ist der größte Feind des wahren christlichen Glaubens. Sie hat die Kirche gegenüber ihrem biblischen Auftrag, der Evangelisation, lauwarm gemacht. Sie hat den Vorrang der Verkündigung der Botschaft des Evangeliums und sogar die Botschaft selbst verwässert. Sie hat sich selbst die Vereinheitlichung zum Ziel gesetzt. Von daher wird in der Kirche die Vereinigung der religiösen Gruppen, also die Ökumene fälschlicherweise als kirchlicher Auftrag betrachtet. Das New Age fördert eine breitere Ökumene in der Kirche. Man ist der Überzeugung, dass durch sämtliche religiösen Führer gleichermaßen die Offenbarung Gottes zugänglich gemacht wurde. Daher sollten alle von allen lernen. Die so erworbene kollektive Weisheit scheint dann die einzige Hoffnung für das Überleben der Menschheit zu sein. Man wünscht eine breite und tiefe Ökumene, deren gelehrten Kernwahrheiten sind: Alles ist eins, alles ist Gott, und der Mensch ist Gott. Gott erscheint als eine unpersönliche Kraft, Energie oder Bewusstsein. Die Offenbarung wird als nicht abgeschlossen betrachtet und kann weiterhin durch verschiedene Quellen wie Channeling, UFOs usw. ergänzt

werden.

New Age beeinflusste christliche Denker und Führer ideologisch und brachte sie dazu, Dinge zu denken, zu sprechen, zu schreiben und zu tun, die unbiblisch und unchristlich sind. Bestimmte falsche mystische Ansichten sickerten in die Hauptströmung des Christentums hinein, und namhafte Theologen übernahmen sie auf versteckte Weise. Diese perversen theologischen Ansichten wurden durch die moderne theologische Ausbildung in den Kirchen verbreitet.

4. DIE DIE NEW-AGE-MAGIE DURCHSECHT DURCH DAS TROJANISCHE PFERD DER PSYCHOLOGIE DIE KIRCHE

Manchmal gelangt die Magie durch mystische Elemente wie Positive thinking (positive Affirmationen) oder possibly thinking (Möglichkeitsdenken) usw. in die Kirche. Dies alles sind Ideen, die im Okkulten stärker beheimatet sind als in der Bibel. Es wird davon ausgegangen, dass man, wenn man bestimmte geistliche Gesetze wissenschaftlich anwendet, alles tun oder bekommen kann, was man will (ähnlich dem „Bestellservice beim Universum“). Man erhebt also ein Gesetz zur höchsten Autorität. Hält man sich also an dieses höchste, so ist es Ihr hochmütiges Recht, das zu bekommen, was Sie wollen. Sie bekommen, was Sie wollen, nicht durch Gnade, sondern durch Recht. Sie beten nicht, sondern Sie befehlen. Das Gebet wird zu einer mechanischen Technik, um das zu bekommen, was man will. Gnade, Liebe, Demut und Weisheit sind out. Stolz und Arroganz sind in.

Im wahren Glauben nähern wir uns jedoch Gott legitimerweise nur als seine Geschöpfe, die (bestenfalls) geretteten Sünder, und zwar auf der Grundlage der Gnade.

In der New-Age-Bewegung finden die uralten Techniken der Magie ihren modernen Ausdruck. Beide, sowohl Magie als auch die New-Age-Bewegung können nicht in aller Offenheit in die Kirche eindringen, dies erfordert einen subtileren Ansatz. Kirchenleute haben Respekt vor dem Wissenschaftlichen, und die Psychologie umgibt sich mit einem wissenschaftliches Nimbus, dabei besteht sie substanziell überwiegend Zauberei/Magie. So dringt die Zauberei mit verschiedenen psychologischen Etiketten in die Kirche ein. In der Psychologie begegnen sich Mystik und Wissenschaft. Sie ist zu einer neuen

Art von Religion geworden, die jedes Element der Wahrheit verschlingt. Psychologie und Psychotherapie stecken voller Selbstsucht und Zauberei. Die Psychologie saugt derlei Techniken in sich auf.

So haben viele Theologen und einige Führer der Kirche, anstatt um ihren überlieferten Glauben zu ringen, lieber die Methoden und Ziele der Welt übernommen und heimlich versucht, die Lehren Christi nach ihren Launen und Phantasien zu „modernisieren“, um wachsende Zahl der Ungläubigen zu besänftigen. All dies ebnet aber letztlich den Weg für ihre eigene Zerstörung.

5. FALSCHER THEOLOGIE SCHWÄCHEN DIE KIRCHE VON INNEN HERAUS

„O ihr unverständigen Galater, wer hat euch verzaubert, dass ihr der Wahrheit nicht gehorcht, euch, denen Jesus Christus als unter euch gekreuzigt vor die Augen gemalt worden ist?“ Gal. 1, 13

Heutzutage hat sich die Zauberei aus dem Dschungel in Klassenzimmer, Beratungsräume und sogar in Kirchen verlagert. Durch die Pseudo-Religion namens Psychologie hat sie den wissenschaftliche Touch bekommen. So setzt sich die Art der Kommunikation und Manipulation zwischen Eva und dem Satan weiterhin fort, und zwar in verschiedenen Formen und mit unterschiedlichsten Mitteln. Die Methoden, die der Teufel dabei anwendet, sind raffiniert konzipiert. Sie dringen in großem Maße in die Kirche ein. Die Wissenschaft hat die Welt einschließlich der Kirche erobert, und die Zauberei hat die Wissenschaft erobert. Jetzt ist der Weg frei, auf dem die Zauberei die Welt UND die Kirche erobern kann. Es gibt eine Wiederbelebung der Zauberei in der Welt und in der Kirche. Nichtchristliche und sogar antichristliche Methoden werden übernommen und in die Überzeugungen und Praktiken der Kirche integriert. Die einst echte Spiritualität in Okkultismus zu verwandeln, ist die perfide Strategie des Teufels.

Man muss sich den Unterschied bewusst machen zwischen dem echten Wirken Gottes im Menschen einerseits und andererseits zwischen dem Auftreten von Leuten, die sowohl die Gemeinde als auch Gott zu manipulieren versuchen, und zwar durch den Gebrauch und die Förderung von Ekstase. Ihr erliegen die Menschen immer – und Satan weiß das. Die Wunder solcher falschen Arbeiter können wir mit den Werken der Magier des Pharaos vergleichen. Warten wir ab, ob sie durch die Werke

Gottes überwunden werden.

Das Echte geschieht in der Regel spontan - das Duplikat entsteht durch Manipulation, Einschüchterung etc. der Personen. Legen Sie deshalb keinen Wert auf irgendeine physische Manifestation, und schreiben Sie der dienenden Person keinerlei Macht zu. Unterscheiden Sie zwischen Nebensächlichem und Fundamentalem. Das wird dazu beitragen, betrügerische Praktiken zu vereiteln. Wenn wir uns auf unsere Verpflichtung konzentrieren, dem Herrn zu gehorchen, sind wir sicher. Wenn wir uns jedoch auf die Phänomene um uns herum konzentrieren, werden wir sehr leicht getäuscht werden. Gehorsam ist besser als Opfer. Gottes Gebote sind zu unserem Schutz. Wenn wir ungehorsam sind, öffnen wir uns - bewusst oder unbewusst - für die Tyrannei Satans. Die Methoden wie auch die Mittel sind ebenso wichtig wie das Endergebnis. Die Wahrheit wird eines Tages die Lüge bedecken.

Es gibt einen gefährlichen Paradigmenwechsel. Hexen haben sich in den Kirchen niedergelassen, weil sowohl die Menschen als auch die Gelehrten den Kontakt zur Wahrheit des Wortes Gottes verloren haben. Sünden wie die Liaison mit der Geisterwelt, auf die in der Vergangenheit die Todesstrafe stand, werden nun in kirchlichen Kreisen als Symbole der Erleuchtung und akademischen Reife verehrt. Als z.B. Bischof James A. Pike seinen toten Sohn kontaktierte, wurde er von seinen Vorgesetzten nicht getadelt. Aber für dieselbe Art von Sünde verlor König Saul sein Königreich und sein Leben (1. Chr. 10:13).

Es ist eine Situation entstanden, in der man von der christlichen Gemeinschaft als Bibel-Gelehrter anerkannt werden kann, auch wenn man nicht an die Grundlehren des christlichen Glaubens glaubt. Solche Widersprüche werden dann wegerklärt, indem man sagt, der Unterschied liege lediglich in der Art und Weise wie man es betrachtet. Subtile Veränderungen in der Bibelauslegung führen dazu, dass der Glaube untergraben wird. Der Hauptangriff auf die Kirche ist kein Frontalangriff von außen - er kommt vielmehr von innen. Der Feind ist in die Kirche eingedrungen. Es ist inzwischen schwierig zu unterscheiden, wer Freund und wer Feind ist. Das macht die Situation noch verwirrender und schwieriger. Es kann z.B. um Techniken handeln, die den Glauben stärken sollen, oder für mehr geistige Kraft für Wunder, oder um psychologische Techniken zur Selbstoptimierung. Hier kommt der Dieb in den unverdächtigen Kleidern des Polizisten.

Diejenigen, die ohne echte spirituelle Substanz sind, werden vom äußeren Anschein getäuscht.

Der Humanismus prägt mehr und mehr ihr Evangelium und ihre Eschatologie, und die Priester reichen sich die Hände, um das Schaf zu schlachten. Aus kleinlicher und ignoranter Ehrfurcht vor Wissenschaft und Erfolg tappen viele christliche Führer in die Falle der New-Age-Techniken, und die wiederum täuschen allmählich das Volk. Die gleichen Ideen, die den Motor der Welt in Richtung Antichrist antreiben verführen auch die Kirche. Dieselbe alte Lüge verführt zu Zauberei und Okkultismus und verwüstet die Kirche. Diejenigen, die dazu beitragen, arbeiten mit dem Antichristen zusammen.

6. DIE RELIGION DES NEW AGE GREIFT JESUS CHRISTUS AN

Für die Anhänger des New Age ist Christus die kosmische Energie, welche vorübergehend im menschlichen Gefäß namens Jesus wohnte, ebenso wie diese Christus-Energie angeblich auch in anderen religiösen Führern wohnte. Sie glauben, dass Jesus nach Indien reiste und die östliche Mystik von den Hindu-Gurus lernte. "Viele Leute glauben, dass diese achtzehn fehlenden Jahre mit Reisen in und um Indien verbracht wurden.... Es gibt alle möglichen Legenden und Geschichten über einen Mann, der genau gleich wie Christus klingt... Es heißt, dass er ein erfahrener Yogi wurde und die vollständige Kontrolle über seinen Körper und die physische Welt um ihn herum erlangte" (Shirley MacLaine, *Out on a Lamb*, New York, Bantam Books, 1983. S. 233-234). Auch „das Leben des Heiligen Issa“, das 1894 von einem russischen Kriegskorrespondenten namens Nicolas Notowitsch verfasst wurde, schreibt fälschlicherweise, dass die Brahmanen "ihn lehrten, die Veden zu lesen und zu verstehen, durch Gebet zu heilen, zu lehren, den Menschen die heiligen Schriften zu erklären und böse Geister aus den Körpern der Menschen auszutreiben und ihnen ihren Verstand zurückzugeben" (zitiert in Ron Rhodes, *New Age Movement*, Zondervan Publishing House, Michigan, 1995, S. 52).

Aber F. Max Mueller, der Liebhaber der Orientalistik, widerlegte die Theorie des Notovitch (siehe F. Max Mueller, "Der angebliche Aufenthalt Christi in Indien", *Neunzehntes Jahrhundert*, 36. April 1894, S. 515ff). Kurz gesagt: "Es gibt praktisch keinen historischen Beweis dafür, dass das einzige Manuskript, auf das Notovitch behauptet, sein ganzes Buch,

Das Leben des Heiligen Issa, gegründet zu haben, jemals existiert hat." (Ron Rhodes, New Age Movement, Zondervan Publishing House, Michigan, 1995. S. 53). Es wird kein Ende der Geschichten geben, die von Lügengeistern gepusht werden, um die Einzigartigkeit von Jesus Christus in Frage zu stellen. Tatsache ist, dass Jesus Indien nie besucht hat, sondern in Nazareth aufgewachsen ist und die Menschen seiner Gemeinschaft ihn sehr gut kannten (Lk 4,16.22; Mk 6,3; Mt 13,55). Darüber hinaus warfen die jüdischen Behörden Jesus alles mögliche vor, doch nie, östliches Wissen zu lehren oder mangelndes Judentum.

Die Auferstehung Jesu Christi bewies seine Göttlichkeit. Nach der Auferstehung zeigte Christus den Jüngern seine Wunden (Joh 20,19-20), aß mit ihnen (Lk 24,40-43) und erschien mehr als 500 Menschen (1Kor 15,6). Andere religiöse Führer sprachen weder von der Auferstehung noch erstand jemand wieder auf. Die Bibel offenbart, dass Jesus Christus ein Prophet war, der der Menschheit Gottes Botschaft verkündete, ein Priester, der sich selbst für die Vergebung der Sünden opferte (Hebr 5,1-10; 7,23-25). "Denn dies ist mein Blut des neuen Testaments, das für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden" (Mt 26,28). Er ist der König der Könige und Herr der Herren (Offb 19,16).

Für Anhänger des New Age glauben, das angekündigte zweite Kommen Christi sei das Aufkeimen der kosmischen Christus-Energie im Bewusstsein der ganzen Menschheit. Diese Vorstellung ist mystisch, stellt den Menschen auf ein Podest und zielt auf ein Menschen-zentriertes Neues Zeitalter ab. Dies kommt erst als Ergebnis menschlicher Bemühungen. Tatsächlich aber wird das zweite Kommen Christi sehr plötzlich, herrlich und sichtbar sein, und zwar in Übereinstimmung mit dem Zeitplan Gottes und zur Errichtung des Reiches Gottes. Somit ist das Kommen des Neuen Zeitalters das direkte Gegenteil des zweiten Kommens von Jesus Christus.

7. DIE NEW-AGE-SICHT AUF DIE SÜNDE DES MENSCHEN UND SEINE ERLÖSUNG IST ANTIBIBLISCH

Sie glauben, dass es kein Gut, kein Böse und keine Sünde gibt, sondern nur einen Mangel an adäquatem Wissen. Indem sie fälschlicherweise die dem Individuum innewohnende und

unendliche Potenzialität und Göttlichkeit betont, verleugnet sie das Sündenproblem des Menschen und weicht ihm aus. Doch es ist die Last der Sünde selbst, die sie für die Realität der Sünde blind macht. "Wenn wir sagen, wir haben keine Sünde, so betrügen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns. Wenn wir aber unsre Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und reinigt uns von aller Ungerechtigkeit." (1Joh 1:8-9).

Für sie ist Sünde lediglich Unwissenheit und noch nicht verwirklichtes Potenzial. Sie halten sowohl Vergebung, als auch stellvertretende Buße, sowie göttliche Barmherzigkeit usw. für trügerisch und abergläubisch (Annie Besant, Karma, London, Theosophical Publishing Society, 1904. S. 23). Sie glauben, dass das Problem des Menschen nicht die Sünde ist, sondern seine Unwissenheit darüber, dass er Gott ist. Daher braucht der Mensch nicht die Erlösung von der Sünde, sondern nur die Erkenntnis, dass er Gott ist. Erleuchtung und Reinkarnation sind die Mittel, um eins mit Gott zu werden. Um zur Erkenntnis der eigenen Göttlichkeit zu gelangen, werden Techniken eingesetzt wie Meditation, Visualisierung, Yoga, Hypnose, Mantren, ekstatischer Tanz, Gespräche mit Geistern (Channeling), geistige Heilweisen, Therapien und vieles mehr.

Die New-Age-Bewegung mag der ultimative irdische Ausdruck des "Ich will sein wie der Allerhöchste" (Jes.14:14) sein, welches Satans Ziel und die Versuchung für Adam und Eva im Garten war. "Da sprach die Schlange zur Frau: Ihr werdet keineswegs des Todes sterben, 5 sondern Gott weiß: an dem Tage, da ihr davon esst, werden eure Augen aufgetan, und ihr werdet sein wie Gott und wissen, was gut und böse ist." (Gen.3, 4-5). "...Denn obwohl sie von Gott wussten, haben sie ihn nicht als Gott gepriesen noch ihm gedankt, sondern sind dem Nichtigen verfallen in ihren Gedanken, und ihr unverständiges Herz ist verfinstert. Die sich für Weise hielten, sind zu Narren geworden 23 und haben die Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes vertauscht mit einem Bild gleich dem eines vergänglichen Menschen und der Vögel und der vierfüßigen und der kriechenden Tiere. 24 Darum hat Gott sie in den Begierden ihrer Herzen dahingegeben in die Unreinheit, sodass sie ihre Leiber selbst entehren. 25 Sie haben Gottes Wahrheit in Lüge verkehrt und das Geschöpf verehrt und ihm gedient statt dem Schöpfer, der gelobt ist in Ewigkeit. Amen". (Röm.1, 21-25).

Das Wesen der Sünde besteht darin, sein eigener Gott zu sein, und das ist der Kern der New-Age-Bewegung. Es mag in

mancher Hinsicht harmlos und gut erscheinen, aber es ist Satans größte Lüge und Täuschung und wird den Weg für den kommenden Antichristen ebnen. "Der Frevler aber wird kommen durch das Wirken des Satans mit großer Kraft und lügenhaften Zeichen und Wundern und mit jeglicher Verführung zur Ungerechtigkeit bei denen, die verloren werden. Denn sie haben die Liebe zur Wahrheit nicht angenommen, dass sie gerettet würden. Und darum sendet ihnen Gott die Macht der Verführung, dass sie der Lüge glauben..." (2 Thess.2:9-11)

Die Erlösung: Die Erfahrung des Einsseins mit dem Universum und der Selbstverwirklichung ist im New Age die Erlösung. Sie fördert die eigene Errettung durch Werke und Selbsttransformation. Für diese Menschen sind gute Werke durch Reinkarnation die Methode der Errettung. Wenn die Reinkarnations-Theorie wirklich stimmen würde, dass der Mensch durch den Prozess der Reinkarnation immer besser und besser werden wird, dann dürfte Indien, wo die Theorie seit Tausenden von Jahren in die Praxis umgesetzt wird, nicht ein solcher Ort sein, an dem heute Armut und Hass mehr als irgendwo sonst auf der Welt herrschen. Es ist eine Tatsache, dass der Mensch sich nicht selbst retten kann. Seine guten Werke sind wie schmutzige Lumpen vor Gott (Jes 64,6).

Die Konzepte des Monismus und der Reinkarnation widersprechen einander. Wenn alles eins ist, fehlt den Individuen die Selbstidentität, und es gibt keinen Grund, warum sie von einem Körper zum anderen reinkarnieren sollten. Die Idee der Reinkarnation wird mit der Tatsache der Auferstehung konterkariert. Der auferstandene Jesus Christus sagte den Jüngern: "Seht meine Hände und meine Füße, dass ich es selbst bin: Fasst mich an und seht; denn ein Geist hat nicht Fleisch und Gebeine, wie ihr seht, dass ich habe" (Lk 24,39). Tatsache ist, dass der Mensch einmal lebt, einmal stirbt und dann einmal vor Gericht steht (Hebr 9,27; Mt 25,31-46). Daher ist JETZT die entscheidende Zeit für das Heil (2Kor 6,2).

8. AUSWIRKUNGEN DES NEUEN ZEITALTERS AUF WISSENSCHAFT, GESUNDHEITSWESEN UND PSYCHOLOGIE

Die vom Menschen entdeckten Gesetze der Wissenschaft sind in keiner Weise umfassend. Das Universum könnte eine

unbegrenzte Anzahl von Gesetzen enthalten. Der Mensch entdeckt bestimmte Gesetze, die auf der Achse bestimmter Weltanschauungen oder Paradigmen verankert sind, wenn er nach ihnen sucht. Die Weltanschauung des Wissenschaftlers beeinflusst die Art und Weise, wie er die Wirklichkeit betrachtet und interpretiert. Die sich daraus ergebenden wissenschaftlichen Gesetze und technologischen Ergebnisse werden für die weitere Verbesserung und Verbreitung der Weltanschauung genutzt. So scheint der Fortschritt der Wissenschaft einige geheimnisvolle Absichten zu verfolgen.

Quantenphysik und Unschärferelation: Nach dem Unschärferelationsprinzip beim Umgang mit den subatomaren Teilchen kann der Wissenschaftler keine Gewissheiten, sondern nur Vorhersagen machen. Die Quantenphysik kam ebenfalls zu dem Schluss, dass der Akt des Beobachtens selbst einen Einfluss auf das Beobachtete hat. Die New Agers verwenden die Prinzipien der Quantenphysik, um ihr Weltbild zu stützen. Sie haben das Gefühl, dass die Wissenschaft jetzt dabei ist, die in der Vergangenheit gebildeten religiösen Ansichten zu verifizieren.

Auswirkungen auf die Gesundheitsversorgung: Sowohl die Angehörigen der Gesundheitsberufe als auch die Patienten beginnen inzwischen damit, im ganzheitlichen Kontext von Körper, Geist, Seele und Natur plausible Krankheitsursachen zu diagnostizieren und zu identifizieren, was wiederum zum Aufstieg des ganzheitlichen Gesundheitssystems geführt hat. Die Betonung liegt auf der Ganzheit und Totalität der Person. Um Heilung zu erhalten, wird dem Patienten empfohlen, sich auf die kosmische Energie oder Kraft einzustimmen. Zu den ganzheitlichen therapeutischen Mitteln gehören Akupunktur, Akupressur, Irisdiagnose, angewandte Kinesiologie, Rolfing, therapeutische Berührung (der professionelle Praktiker kanalisiert die universelle Energie für den Patienten, um sie zu verinnerlichen), Biofeedback usw. Diese enthalten mehr mystische Elemente als wissenschaftliche.

Auswirkungen auf die Psychologie: Die New-Age-Weltsicht, die grundsätzlich monistisch und pantheistisch ist, führte konsequenterweise zum "human-potential-movement". Die Human-Potential-Seminare erklärten den Menschen, dass "du dein eigener Gott bist, die Kraft ist in dir, und deshalb kannst du deine eigene Realität erschaffen" usw. Der Schlüssel dazu ist die Stärkung des Individuums. Sie vertreten die Meinung, dass die Stärkung durch verschiedene Arten von Affirmationen und Visualisierungen erreicht werden kann. In solchen

Seminaren werden die Teilnehmenden mit einem neuen Geist des Bewusstseins durchdrungen, der ihre frühere Weltanschauung wirksam ersetzen soll. Mit Hilfe dieses neuen spirituellen Bewusstseins können sie dann die New-Age-Weltanschauung annehmen und ihre Realität für sich interpretieren.

9. AUSWIRKUNGEN DES NEW AGE AUF POLITIK, BILDUNG UND WIRTSCHAFT

Die Anhänger des New Ager sind der Meinung, dass es in der Weltpolitik einen Wandel vom fragmentarischen Modell der nationalistischen Politik zum ganzheitlichen Modell einer Ein-Welt-Regierung geben sollte. Ihre Betonung liegt auf der Einheit und Interdependenz (gegenseitige Abhängigkeit) der Menschheit. Ihr politisches Manifest enthält Themen wie Umweltschutz, Bevölkerungskontrolle, nukleare Abrüstung, die Errichtung eines globalen Sozialismus und die Gleichberechtigung von Mann und Frau. So nutzen sie die bereits bestehenden Probleme der Welt geschickt als Sprungbrett, um ihre politische Propaganda für eine Weltregierung zu starten.

Auswirkungen auf die Bildung: Die Anhänger des New Age streuen ihren Samen auf den fruchtbaren Boden von Bildungseinrichtungen und Infrastrukturen auf der ganzen Welt. Sie sind darum bemüht, in die Strukturen der Entscheidungsträger auf allen Ebenen einzudringen. So ist es ihnen auf globaler Ebene gelungen, jegliche Hinweise auf Christus und christliche Werte aus Lehrplänen und Schulbüchern zu eliminieren und durch „modernere“, aus dem New Age kommende Ideensysteme zu ersetzen. Eine Art ganzheitliche Erziehung wird gefördert. Diese schließt das Lernen der rechten Gehirnhälfte mit ein, die für das kreative Lernen steht, im Gegensatz zum objektiven Lernen der linken Gehirnhälfte. So schleust man im Namen des kreativen Lernens zahlreiche Praktiken, wie Yoga, Meditation, Visualisierung usw. in die Lehrpläne, sowie die Zentrierung auf das Innere durch geführte Entspannungstechniken. Entsprechend der New-Age-Weltanschauung wird den Schülern beigebracht, dass es keine absoluten und objektiven Wahrheiten und Werte gibt. So werden die Schüler und Studenten ermutigt, sich ihre eigenen Werte zu schaffen. Ihnen wird das Bewusstsein einer globalen Staatsbürgerschaft suggeriert, indem ihnen Ideen wie Brüderlichkeit aller Menschen, Gültigkeit aller Religionen und

die dringliche Notwendigkeit einer Weltregierung vorgestellt werden.

Auswirkungen auf die Wirtschaft: In Übereinstimmung mit den Versprechungen der Humanpotential-Bewegung des New Age geben die führenden Unternehmen der Welt Millionen von Dollar aus, um ihre leitenden Angestellten durch New-Age-Business-Seminare auszubilden, um ihre Kreativität und Produktivität zu steigern. Zu den Konvertiten des New Age gehören also einige der einflussreichsten Personen der Welt. In den Seminaren werden die Teilnehmer dazu aufgefordert, ihre gesamte Weltanschauung aufzugeben, ihren Geist zu leeren, um ihn für die mystischer Erfahrung zu öffnen, die einen veränderten Bewusstseinszustand bewirkt. Dann wird ihnen beigebracht, dass sie selbst Gott sind, dass sie unendliche inhärente Möglichkeiten haben und daher ihre eigenen Realitäten erschaffen können. Das führt dazu, dass sie von der New Age-Weltanschauung überzeugt werden. Diese mystische Erfahrung jedoch ist eine Fälschung der Erfahrung der Christlichen Neugeburt.

KAPITEL 8

JESUS HAT SICH ALS GOTT BEWIESEN DURCH DIE ULTIMATIVEN KRITERIEN DER WAHRHEIT

A. DIE QUALITÄT DES WELTBILDES DER GESELLSCHAFT BESTIMMT DIE QUALITÄT DER GESELLSCHAFT

Es besteht eine globale Spannung und ein gegenseitiger Konflikt, der durch die vielen Gottesbilder, Religionen, Weltanschauungen, Wahrheitsansprüche, Ideologien und Wertesysteme verursacht wird. Der Einfachheit halber werde ich den Begriff "Weltanschauung" verwenden, um all diese zu benennen. Faktisch bestimmen solche Weltanschauungen das individuelle und gesellschaftliche Verhalten. Es ist daher äußerst wichtig, die richtige Weltanschauung zu haben. Deshalb müssen wir ein Wahrheitskriterium entwickeln, um den korrekten Wahrheitsanspruch zu identifizieren und alle falschen zu eliminieren. Dies ist um so wichtiger zur Vermeidung offener Kämpfe und damit für die friedliche Koexistenz von Gemeinschaften.

Jeder Mensch hat seine eigene Weltanschauung, und diese bestimmt und kontrolliert sein Verhalten. Daher ist es äußerst wichtig, die Wahrheitsansprüche oder Weltanschauungen der Menschen zu verstehen, insbesondere in der sich abzeichnenden Welt, in der die globalen Spannungen zunehmen. Es kommt wirklich darauf an, was jeder Mensch glaubt. Denn der Glaube bestimmt das soziale Verhalten. Und das Verhalten eines jeden beeinflusst nicht nur sein Schicksal, sondern auch das Wohlergehen der Gesellschaft. Man kann ein Individuum oder Gruppen von Individuen nicht richtig verstehen, ohne deren Weltsicht zu verstehen. Ein klares Verständnis der Weltanschauungen ist wesentlich für das rechte Denken, den rechten Umgang mit der Wahrheit und ein

friedliches Leben.

Jeder Mensch hat eine Weltanschauung und einen Wahrheitsanspruch. Alle haben eine weltanschauliche Perspektive, auch wenn sie diese nicht erkennen oder nicht in der Lage sind, sie auf Nachfrage zu artikulieren. Es ist nicht die formulierte Darstellung der Weltanschauung, die uns antreibt, sondern die tatsächliche, in unserem tiefsten Wesen verwurzelte Weltanschauung. Die Weltanschauung oder das Glaubenssystem eines Volkes setzt sich aus seinen traditionellen Vorstellungen und Bildern über Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zusammen. Es umfasst auch all das angesammelte Wissen, das die Gesellschaft über sich selbst und über die Außenwelt besitzt.

Die Weltanschauung ist die Brille, durch die der Mensch die Realitäten sieht und durch die er sie versteht. Eine Weltanschauung ist der umfassende Rahmen für die Grundüberzeugungen von den wichtigsten Themen und ihren Beziehungen. Eine Weltanschauung ist eine Beschreibung der Welt, die unser Leben formt und leitet und uns hilft, die Welt um uns herum zu verstehen, zu erklären und zu erforschen. Sie besteht aus einem logisch schlüssigen System von Überzeugungen, Vorurteilen und Veranlagungen wie Kultur, Werten, Glaubenssystemen und Zukunftserwartungen, die die kognitive und bewertende Wahrnehmung des eigenen sozialen Zustands mit einem kollektiven Aktionsprogramm verbinden.

Kultur umfasst die gesamte vom Menschen geschaffene Umwelt, Verhaltensmuster, Fähigkeiten, Glaubenssysteme und Werte einer Gesellschaft. Kultur ist jenes komplexe Ganze, welches Wissen, Glauben, Kunst, Moral, Recht, Sitte und alle anderen vom Menschen als Mitglied der Gesellschaft erworbenen Fähigkeiten und Gewohnheiten umfasst. Kultur ist ein historisch überliefertes Bedeutungsmuster. Dieses enthält - sinnbildlich dargestellt - die zugrundeliegenden Vorstellungen, die als Tatsachen voraus gesetzt werden.

Kultur ist die soziale Vererbung, Veranlagungen, Voreingenommenheiten, das gesamte Vermächtnis von früher her in der Gegenwart wirksamen menschlichen Verhaltens. Es stellt die Ansammlung von Werken, Wissen, Überzeugungen und Werten über Generationen hinweg dar, durch die der Mensch sich mit der Welt auseinandersetzt. So bildet die kulturelle Weltanschauung das eigentliche Wesen und den Charakter des Einzelnen und bestimmt entscheidend, wie er die Welt wahrnimmt und versteht. Somit funktioniert Kultur wie ein farbiges Glas, das in einer Person das Bild einer

bestimmten Situation erzeugt.

Es gibt vier ultimative Fragen, mit denen sich die Weltanschauungen befassen. Wer bin ich? Was ist das Wesen, die Aufgabe und die Bestimmung des Menschen? Wo bin ich? Was ist der Ursprung und die Natur der Wirklichkeit, in der sich der Mensch befindet? Was ist falsch? Wie können wir die Verzerrung und Zerbrochenheit in dieser Welt erklären? Was ist das Heilmittel? Wie können wir sie - wenn überhaupt - verringern?

So sind Weltanschauungen letztlich tiefste Überzeugungen, die zutiefst geglaubt werden und das Verhalten eines jeden Menschen bestimmen. Diese letzten Fragen sind die Fragen des Glaubens, und die Antworten, die wir darauf geben, entstehen aus unserer äußersten Hingabe an das Leben. Das heißt, dass eine Weltanschauung letztlich religiösen Charakter hat und nicht einfach nur kulturell oder sozial ist. Religion ist eine Möglichkeit, in der sich Menschen mit Fragen über Leben und Tod, letzten Fragen und so weiter auseinandersetzen. Jede Weltanschauung ist in erster Linie religiös. Sie ist nicht selbst eine Religion, jedoch sie ist insofern religiös, als sie den grundlegenden Charakter der wichtigsten Fragen und ihrer Beziehungen erklärt und interpretiert, so wie sie in der gewöhnlichen Alltagserfahrung verstanden werden.

Ein Weltbild hat mehrere wichtige Funktionen. Es gibt jedem Individuum ein grundlegendes Bezugssystem. Ein System von Überzeugungen führt zu der daraus resultierende Mentalität. Eine Weltanschauung bewirkt, dass wir die Dinge in der Welt auf eine bestimmte Art und Weise wahrnehmen, etwa wie durch eine getönte Brille. Weltbilder ermöglichen es uns, jedes Element dessen, was wir wahrnehmen (einschließlich uns selbst), in einen vorgegebenen Rahmen von Gesamtbedeutung zu stellen und so Einheitlichkeit und Vollständigkeit zu gewährleisten. Weltbilder funktionieren wie Landkarten. Sie zeigen die grundlegende Richtung an, die wir im Leben einschlagen sollten, und bestimmen unsere Reaktionen auf Ereignisse und Situationen. Sie liefern maßgebliche Anhaltspunkte für das, was wir tun oder nicht tun sollten, wie die Dinge sein oder nicht sein sollten.

Das Weltbild eines Menschen ist die Summe aller Realitäten, wie sie von ihm verstanden werden. Die Weltanschauung ist die eigene Definition oder das eigene Verständnis der Realität. Sie ist ein Weg, sich der gesamten Realität zu nähern, und eine Erklärung für alle Fakten des Universums. Es ist ein intellektuelles Fenster bzw. Rahmen, durch den man den

gesamten Kosmos betrachtet. Entsprechend ihrer Weltanschauung interpretiert eine Person normalerweise alle Situationen und Daten, denen sie begegnet.

Diese intellektuelle Brille der Weltanschauung filtert und absorbiert die Daten aus der Welt und reflektiert sie auf den Verstand, der durch sie die Realität interpretiert. Deshalb wird die Wahrnehmung eines Individuums von seiner Weltanschauung beeinflusst. Daher können die gleichen Fakten zu ganz unterschiedlichen Schlussfolgerungen führen, je nachdem, wie unterschiedlich die intellektuellen Klischees bzw. die Weltanschauungen der einzelnen Personen sind. Schaut man auf die Welt durch eine grüne Brille, erscheint sie grün; ist die Linse rot, erscheint sie rot.

Es ist also klar, dass Verhaltensmuster, Aktionen und Reaktionen erheblich variieren können, je nach dem wie die Weltanschauungen variieren - selbst in der gleichen Situation und unter Berücksichtigung der gleichen Fakten, werden sie unterschiedliche Reaktionen hervor rufen. Eine ungesunde Weltanschauung zieht zweifellos ein ungesundes individuelles Verhalten nach sich und wird folglich eine ungesunde Gesellschaft hervorbringen. Stellen Sie sich den Unterschied vor im Verhalten einer Person, die glaubt, dass sie einer anderen Person, die nicht mit ihr übereinstimmt, vergeben und sie lieben sollte, und einer Person, die davon überzeugt ist, dass sie die nicht mit ihr übereinstimmende Person tilgen und töten sollte. Wer kann da noch der Menschheit helfen, sich weiter zu entwickeln?

Die Qualität der Weltsicht wird die Qualität der Gesellschaft und der Nation bestimmen. Wenn die Weltanschauung des Volkes insgesamt von geringer moralischer Qualität ist, wird es sehr viel soziale Unordnung, Kriminalität und Verwirrung geben. Wenn die Menschen glauben und meinen, sie könnten und sollten ihre Eigeninteressen mit allen Mitteln durchsetzen, wird es in der Gesellschaft viel Kriminalität und Probleme mit Recht und Ordnung geben. Das bedeutet ganz einfach, dass jemand mit einem ungesundes Glaubenssystem ein Unruhestifter für Andere sein wird. Man bereitet dann anderen Menschen Schwierigkeiten. Eine falsche Weltsicht könnte sogar mit der Zeit zur Zerstörung der Menschheit führen. Deshalb ist es für jeden Menschen und jede Gesellschaft überaus wichtig, die wahre und gesunde Weltanschauung zu finden, sie sich zu eigen zu machen und in Übereinstimmung mit ihr in der Realität zu leben. Dies wird ein gesundes, sinnvolles, friedliches und siegreiches Leben gewährleisten.

Denn was wir glauben bestimmt die Art und Weise, wie wir miteinander leben. Der Wahrheitsanspruch, den eine Person vertritt, beeinflusst sein soziales Verhalten. Es kommt ganz darauf an was er glaubt. Wie ein Wahrheitsanspruch in der Gesellschaft vertreten wird, hängt von demjenigen ab, der ihn vertritt. Daher ist die Korrektheit eines Wahrheitsanspruchs nicht nur von höchster Bedeutung, sondern er stellt auch die größte gesellschaftliche Herausforderung dar.

B. GESELLSCHAFTEN MÜSSEN EIN EINHEITLICHES WERTESYSTEM HABEN

Das wesentliche Resultat der Weltbilder sind die Werte einer Gesellschaft. Die Einschätzungen von dem was wichtig ist entwickeln sich aus der Verallgemeinerung sozialer Erfahrungen. Werte verkörpern das, wofür eine Gemeinschaft steht. Sie sollten die Grundlage für das Verhalten ihrer Mitglieder sein. Werte bieten eine Reihe von Kriterien für die Entscheidung, was angemessen ist. Mit ihrer Hilfe werden Objekte, Ereignisse und alternativen Handlungsoptionen erwogen und eingeschätzt. Werte bilden die Grundlage für die Beurteilung dessen, was für die Gemeinschaft wichtig ist. Sie bilden ebenfalls den Verhaltensrahmen, den man von den Mitgliedern einer Gemeinschaft erwartet.

Man könnte einen Wert auch als die besondere Vorstellung eines Individuums betrachten, das etwas erstrebt. Er bildet die Überzeugung, die das Handeln grundlegend lenkt, nicht nur weil man an das Bevorzugte glaubt, sondern auch weil man eine eigene, innere Vorliebe dafür hat. Werte können den Einzelnen zum Handeln anregen. Folglich sind Werte die wichtigsten bestimmenden Faktoren, und zwar für praktisch alle Arten des individuellen und sozialen Verhaltens. Werte motivieren und lenken eine Person zu einer bestimmten Handlung auf eine bestimmte Weise.

Daher muss jede Gesellschaft ein gutes Wertesystem haben. Wenn menschliche Gemeinschaften keine guten Werte und Moralvorstellungen haben und solche nicht praktizieren, kann die Menschheit nicht in Frieden überleben,. Das Schicksal der Welt wird durch die Art der Werte bestimmt, die die Menschen vertreten. Da das Wertesystem das Verhalten der Menschen bestimmt, kann nur das Rechte die Welt retten, das Falsche wird die Welt zerstören.

Da Werte das Verhalten der Individuen in der Gesellschaft bestimmen, muss die Gesellschaft - sofern eine gesunde Gesellschaft aufgebaut werden soll - schädliche Werte

erkennen und ablehnen und andere Werte fördern. Wir können nicht erwarten, dass Menschen gesund sind, wenn wir sie mit Gift füttern. Umso dringlicher ist es, dass die Welt eine Weltanschauung erkennt und einübt, die gesunde Werte fördert, und folglich falsche und trügerische Weltanschauungen für ungültig erklärt.

Oft neigen sogar diejenigen, die an gute Werte glauben, aufgrund der Anfälligkeit der menschlichen Natur dazu, sich gelegentlich falsch zu engagieren. Wie viel größer ist dann das Risiko für die Gesellschaft durch all jene, die an schlechten Werten festhalten? Eine Person, die ein gutes Wertesystem hat, wird sich eher an diese Werte halten können, als eine Person, die ein entgegengesetztes Wertesystem besitzt. Vergleichbar sind selbst diejenigen, die aufrichtig den Wunsch haben, alle Verkehrsregeln einzuhalten, im Straßenverkehr immer noch einem Risiko ausgesetzt. Umso größer ist dann das Risiko, das von denen ausgeht, die sich absichtlich nicht an die Verkehrsregeln halten. Daher sollten wir als Menschheit alle bestrebt sein, die besten Werte zu praktizieren, und uns gegenseitig darin unterstützen und ermutigen, dies auch zu tun.

Gesellschaften brauchen ein einheitliches Wertesystem. Verschiedene Personengruppen können unterschiedliche Werte haben. Dementsprechend werden sich auch ihre Verhaltensmuster unterscheiden. Es gibt bestimmte Grundwerte, die den Mitgliedern vermittelt werden müssen. Jeder sollte akzeptieren, dass Töten, Lügen, Ehebrechen, Götzendienst usw. schlecht sind. Werden die Werte von allen Mitgliedern einer Gemeinschaft geteilt, bringt sie das in den gleichen Rhythmus, und sie werden sich dementsprechend verhalten. Jede Abweichung sollte als Entgleisung betrachtet werden, die Maßnahmen, wie z.B. Sanktionen oder Strafen erfordert.

C. DAS WERTESYSTEM BEWEIST, OB EIN GOTT RICHTIG WAHR ODER FALSCH IST

Werte kann man als das funktionale Wesen eines Gottes oder einer Religion bezeichnen. Ein guter Gott und eine gute Religion können nur gute Werte zulassen. Daher fungieren die Werte als Prüfstein bei der Prüfung des Wahrheitswerts eines Gottes, einer Religion oder Weltanschauung, oder eines Wahrheitsanspruchs, oder einer Bewegung. Beurteilen Sie die Qualität der Werte Ihres Wahrheitsanspruchs und Ihres Gottes, dann können Sie selbst beurteilen, ob Sie in der Wahrheit sind

oder nicht. Die Vertrauenswürdigkeit von Gott, Religion, Wahrheitsanspruch, Weltanschauung, Individuen und Gesellschaft beruht auf Werten und Sterblichkeit. Ethisches Verhalten ist die Grundlage für gegenseitiges Vertrauen. Manche schätzen die Moral sehr hoch ein, und sind aufgrund dessen verlässlich. Manche schätzen Eigeninteressen so hoch, so dass sie schon für kleine persönliche Vorteile jedes moralische Gesetz verletzen. Sie sind jedoch nicht vertrauenswürdig.

Gute Werte sind die Grundlage von Ethik und Moral. Sie bestimmen individuell oder kollektiv, was richtig und was falsch ist. Ethisch zu handeln bedeutet, sich in einer Weise zu verhalten, die im Einklang mit dem steht, was richtig und was moralisch ist. Es gibt objektive Werte, denen alle folgen sollten. Ethisch zu handeln bedeutet, sich in einer Weise zu verhalten, die mit dem übereinstimmt, was allgemein als richtig oder moralisch angesehen wird.

Prüfen Sie daher, wie gut Ihre Werte, Ihre Weltanschauung und Ihr Gott sind. Ert an einen Gott glaubt, der liebend, vergebend, heilig ist, der gegen Sünden wie Ehebruch, Hass, Mord, Diebstahl usw. ist, hat eine bessere Chance, friedlich mit Anderen zu leben. Aber wer an ein Wertesystem glauben, das es erlaubt, Feinde zu hassen, sie zu töten usw., wird in seinen Verhaltensmustern ganz anders sein.

D. GOTTLOSE WELTANSCHAUUNGEN

In der heutigen Welt gibt es Tausende von unterschiedlichen Weltanschauungen, Glaubenssystemen, Wahrheitsansprüchen, Religionen und so genannten Göttern, die ihre Gläubigen und Anhänger kontrollieren. Manche sagen, dass es nur einen Gott gibt. Das ist die Wahrheit. Aber selbst in dieser Frage gibt es unter den Menschen keine Einigkeit.

Die Welt hat unzählige Weltanschauungen, Götterbilder, gesehen. Niemand kann verstehen, was sie alle lehren und behaupten. Aber es ist uns möglich, diese Glaubenssysteme in einige wenige Hauptkategorien einzuordnen, so dass wir ein Gesamtverständnis davon bekommen können. Obwohl sie alle den Anspruch erheben, Wahrheiten zu sein, sind viele von ihnen einander widersprechend und grundsätzlich miteinander verfeindet. Daher können nicht alle von ihnen wahr sein. Tatsächlich sind viele von ihnen offensichtlich falsch und sogar schädlich für das Überleben der Menschheit.

Die Weltanschauungen lassen sich in zwei grundlegende

Gruppen unterteilen: pro Gott und anti Gott. Die stärkste Anti-Gott-Mentalität findet ihren Ausdruck im Atheismus, im Materialismus, sowie im Humanismus.

Ein Atheist ist jemand, der die Existenz Gottes leugnet und glaubt, dass der Mensch das höchste Wesen ist. Der Atheismus ist grundsätzlich humanistisch. So ist der Mensch sein eigener Gott, das höchste aller Wesen, und das ganze Leben dreht sich um menschliche Anstrengung und Leistung. Zu den verschiedenen Ausprägungen des Atheismus gehören der Existenzialismus, Humanismus, Naturalismus, Materialismus, Nihilismus, Anarchismus usw. In der Tat sind alle Glaubenssysteme, die den wahren Gott verleugnen, in letzter Konsequenz grundsätzlich atheistisch.

Der Atheismus setzt voraus, dass die Naturgesetze alles in der Welt erklären können. Die primäre Realität für die Materialisten ist die Materie - die geistige Welt existiert nicht, lediglich die Materie. Das materielle Universum, das unerschaffen und ewig ist, ist die einzige Realität. Der Mensch wird als das Produkt der Evolution gesehen, bestehend aus Molekülen. Er hat nur den einen Körper und ist nichts anderes als ein belebtes Stück Materie. Er ist sterblich, und es gibt keine unsterbliche Seele. Nach dem Tod hört der Mensch auf zu existieren, es gibt kein Leben nach dem Tod, kein ewiges Schicksal und keinen letzten Sinn.

Es gibt keine wirkliche Grundlage für Ethik. Ethik ist nichts Absolutes, sondern sie ist relativ und wird von der Situation bestimmt. Es gibt keine objektiven Werte oder Moralvorstellungen. Moral sind individuelle Vorlieben oder sozial nützliche Verhaltensweisen. Recht und Unrecht werden von Einzelpersonen oder sozialen Gruppen bestimmt. Auch die gesellschaftliche Moral unterliegt der Entwicklung und Veränderung. Anhänger des Materialismus werden alle Mittel einsetzen, um ihre Ziele zu erreichen.

Somit ist der Atheismus in Wirklichkeit falsch und verwerflich. Seine Bemühungen um Werte und Gerechtigkeit sind bedeutungslos, weil die Idee der Gerechtigkeit die Existenz eines Gottes voraussetzt, der die Quelle der letztendlichen Gerechtigkeit sein muss. Der Atheismus sagt, alles sei sinnlos. Doch wenn dem wirklich so ist, so ist genau diese Aussage auch sinnlos. Daher ist tatsächlich nicht alles sinnlos. Ein gewisser Sinn ist unausweichlich. Der Atheismus hat keinerlei valide Erklärung für die grundlegenden Fragen der Menschheit wie: Warum gibt es uns? Warum gibt es überhaupt etwas anstelle von gar nichts? Man kann einen Menschen auf dem

Sterbebett nicht beruhigen, ohne über Gott und die Bedeutung des Todes als Tor zur Ewigkeit zu sprechen. Ein Mensch in Not sucht nach einem Menschen, der ihm helfen kann, und nicht nach einer Philosophie.

Der Atheismus beansprucht törichterweise das absolute Wissen über die Nicht-Existenz Gottes. Zu sagen 'es gibt keinen Gott' impliziert, dass ich absolutes unendliches Wissen haben muss, um zu behaupten, dass es nirgendwo im Universum ein unendliches Wesen gibt'. Wer kein absolutes Wissen für sich beansprucht, kann Gott also auch nicht verleugnen. Kein Mensch hat derart umfassendes Wissen, um glaubhaft solche absoluten Aussagen zu machen.

Aus dieser falschen Weltanschauung des Atheismus erwachsen all die falschen Weltanschauungen und Denkweisen des Relativismus, des Agnostizismus, des Skeptizismus, des Pluralismus, des Synkretismus, des Postmodernismus, des Existenzialismus usw. Sie alle laufen letztlich auf die Mentalität hinaus, dass man so entscheiden kann, wie man will, denn der Mensch ist die höchste Autorität: ignorieren Sie Gott einfach, er ist nicht da.

Relativismus ist der Glaube, dass Wahrheit nur eine Frage der individuellen, persönlichen Perspektive ist. Alle Wahrheit wird als relativ angesehen und von daher als gleich wahr. Es wird kein absoluter Wahrheitsanspruch bezüglich einer letzten Wahrheit gestellt. Man leugnet generell die Allgemeingültigkeit einer objektiven, absoluten Wahrheit und betont die Einzigartigkeit der individuellen Wahrheit. Der Relativismus liegt eindeutig falsch. Das Argument, alle Wahrheit sei subjektiv und relativ, ist selbstzerstörerisch, denn dann ist diese Aussage selbst ist ein absolutes Postulat, ist also nicht relativ. Wenn aber alle Sichtweisen relativ sind, so muss logischerweise auch diese Sicht relativ sein - ein Widerspruch in sich selbst.

Die Postmoderne ist ein anderes Gesicht des Relativismus.

Gemäß der Postmoderne ist die Wirklichkeit "sozial konstruiert". Menschen sind Knotenpunkte in einer kulturellen Realität. Sie sind ein Produkt ihres individuellen sozialen Umfelds. Wahrheiten sind mentale Konstrukte, die für Individuen innerhalb eines bestimmten kulturellen Paradigmas von Bedeutung sind. Sie gelten nicht für andere Paradigmen. Die Wahrheit ist relativ zur eigenen Kultur. Es gibt kein objektives Wissen. Wir selbst schaffen die Kriterien für das was gut ist, was richtig und was falsch ist. Kurz gesagt, es gibt keine absolute, objektive, universelle Wahrheit.

Agnostizismus ist die Unwissenheitsmentalität. Es ist die Doktrin, dass Gewissheit über das höchsten Prinzip oder die absolute Wahrheit unmöglich zu erreichen ist. Es ist der Glaube, dass es keinerlei Beweis für die Existenz oder Nichtexistenz Gottes geben kann, sowie dass der Mensch nichts über Gott, die Wahrheit und die letzte Wirklichkeit wissen kann. Wenn es Gott gibt, kann er nicht mit Gewissheit erkannt werden. Das Argument der Agnostiker verstößt jedoch gegen das Gesetz der Nicht-Widersprüchlichkeit, denn sie selbst setzen eine gewissen Kenntnis Gottes voraus, um überhaupt eine solche Aussage machen zu können. Dabei behauptet man doch, dass man keine Kenntnis haben kann.

Skeptizismus ist die Mentalität des Nichtwissens. Es ist die Philosophie der Ungewissheit, die dazu verleitet, jedes Urteil über die endgültige Wahrheit auszusetzen. Es ist der Glaube, dass man an allem zweifeln sollte, sich über nichts wirklich sicher sein kann. Das Argument der Skeptiker widerspricht sich selbst, ist selbstzerstörerisch und falsch, weil es fordert, dass man alles bezweifelt, nur diese Aussage nicht. Es ist für niemanden möglich, immer weiter zu zweifeln, ohne zweifelsfrei an etwas zu glauben. Denn man glaubt dann doch immerhin an den Zweifel. Man weiß, dass man nichts wissen kann, jedoch genau dies weiß man. Der Skeptiker muss also unzweifelhaft glauben, dass das Bezweifeln das einzig Sinnvolle ist, und damit führt sich das Argument selbst ad absurdum.

Pluralismus glaubt, dass verschiedene Wahrheiten nebeneinander existieren können. Demnach kann nicht eine einzelne Sicht der Wirklichkeit alle Phänomene des Lebens erklären. Ein Pluralist wird also so argumentieren, dass es in allen Religionen Wahrheit gibt. Diese Meinung zwingt jedoch dazu, all diese kleinen Wahrheiten irgendwie in einer einzigen zusammenzufassen. Das wiederum ist Synkretismus. Daher führt der Pluralismus letztendlich zum Synkretismus. Jedoch gibt es so etwas wie eine "allumfassende" Wahrheit nicht. Die Wahrheit ist per Definition immer exklusiv.

Rationalismus ist die Überzeugung, dass der rationale Verstand der beste Weg ist, etwas zu erkennen. Wenn Sie ein Rationalist sind, glauben Sie, dass Ihr Verstand vertrauenswürdiger ist als alles andere. EMPIRISMUS ist das Gegenteil von Rationalismus, und es ist der Glaube, dass die Sinne der beste Weg sind, um etwas zu wissen. Sie denken vielleicht, dass etwas wahr ist, aber Sie wissen nur dann, dass es wahr ist, wenn Ihre Sinne es bestätigen. Ohne Sinneseindrücke ist keine Idee möglich und gültig. Empiriker gehen davon aus, dass

unser gesamtes Wissen letztlich von unseren Sinnen oder unseren Erfahrungen abgeleitet ist.

Der Empirismus passt sehr gut zur wissenschaftlichen Weltansicht, die den Fokus auf Experiment und Beobachtung legt. Der Empirismus ringt jedoch darum, bestimmte Arten von Wissen zu berücksichtigen, wie z.B. das Wissen der reinen Mathematik oder Ethik, oder das Gesetz des Gewissens oder Herzens des Menschen. Die Schwäche dieses Ansatzes besteht darin, dass sowohl Rationalismus als auch der Empirismus die Existenz so vieler Realitäten im geistigen und sogar im physischen Bereich leugnen würden, gäbe es nicht fortschrittliche, technologische Hilfsmittel.

E. DIE WICHTIGSTEN GOTTESBILDER

Dann haben wir Weltanschauungen, die im Entferntesten die Idee von Gott zulassen, wie den Monismus, Pantheismus, Polytheismus usw., die als verschiedene Manifestationen des angeborenen Gottesgefühls des Menschen betrachtet werden können.

Der Monismus sieht in allem die Wirkung eines einzigen, ultimativen Grundprinzips, eine Kraft, die im Universum am Werk ist. Der Pantheismus glaubt, dass Gott in allem ist und dass alles Gott ist und zieht daraus den Schluss, dass auch der Mensch, also er selbst Gott ist: "Alles ist Gott, daher bin auch ich Gott". Der Mensch ist dieser Überzeugung nach eins mit der höchsten Wirklichkeit. Ein jeder Mensch ist Gott. Als Wahrheit wird die Erfahrung der Einheit betrachtet, bzw. "des Einseins" mit dem Universum. Da alles Gott ist, Gott in allem wirkt und sich durch alles ausdrückt, kann nicht mehr zwischen Gut und Böse unterschieden werden. Monismus und Pantheismus stehen sich nahe.

Die New-Age-Bewegung ist eine westliche spirituelle Bewegung, die sich in der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts entwickelt hat. Ihre gemeinsamen Überzeugungen gehören zum Pantheismus und dem Relativismus. Es handelt sich um ein neues synkretistisches Wirken von Einzelpersonen und Organisationen, die sich einer mystischen Deutung der Wirklichkeit und dem Streben nach okkulten Praktiken zur Förderung der Spiritualität widmen.

Der Polytheismus glaubt, dass es viele Götter gibt und betet viele Götter an. Die Welt wird seiner Überzeugung nach von Geistwesen bevölkert, die das Geschehen lenken. Diese Götter zu verehren und zu Götzen zu machen ist erlaubt. Götter und

Dämonen werden als Ursache für "natürliche" Ereignisse betrachtet. Oft haben Stämme oder Rassen eine spezielle Beziehung zu bestimmten Göttern, die sie beschützen und bestrafen können. Die Wahrheit über die natürliche Welt mit Hilfe von Priestern oder Schamanen durch Visionen enthüllt, die hören und sagen, was die Götter und Dämonen tun und wie sie sich fühlen. Moralische Werte nehmen die Form von Tabus an, da sie verschiedene Geister irritieren oder verärgern.

Schließlich haben wir den Theismus, der der korrekten Auffassung von Gott am nächsten kommt. Die vollkommenste Form des Theismus findet sich im Christlichen Glauben. Der Theismus ist davon überzeugt, dass es einen Gott gibt, der sowohl unendlich, als auch persönlich ist, sowohl transzendent als auch immanent, der souveräne Schöpfer, Herrscher und Erhalter des Universums. Es gibt eine Realität, die separat von Gott existiert. Die außerhalb Gottes (jedoch von Ihm gebilligte) existierende Realität ist endlich, bedingt und völlig von Gott abhängig. Sie ist weder aus vorher existierender Materie, noch aus dem Wesen Gottes geschaffen, sondern aus dem Nichts.

Das Universum wie wir es kennen hatte demnach einen Anfang und wird ein Ende haben. Sowohl das individuelle Leben als auch die Geschichte entwickeln sich hin zu einem Ende.

Gott ist Geist. Der Mensch ist nach Gottes Ebenbild geschaffen. Der Mensch ist eine lebendige Seele und Geist - in einem materiellen Körper. Seine niederen Erfahrungen sind materieller **und emotionaler** Natur, seine höheren Erfahrungen sind spiritueller Natur. Der beste Weg zur Erlangung des höchsten Wissens ist der Kontakt zwischen dem Geist des Menschen und dem Geist Gottes.

Vorbild und Sinnbild dafür ist Jesus Christus. So ist für den Menschen die Wahrheit repräsentiert in einer Person - Jesus sagte: „Ich bin die Wahrheit.“ Er wird als Gottes Stellvertreter auf der Erde angesehen, in totaler Abhängigkeit von Ihm - was Sein Tod und Seine Hingabe an den Willen des Gottes beweisen. Er selbst hatte keine Gewalt über Sein eigenes Leben. Einzig Gott kann Leben geben und nehmen. Der Mensch ist nicht ewig, jedoch unsterblich. Es gibt keine Präexistenz der Seele. Moralische Handlungen werden belohnt oder gerügt. Es gibt keine Reinkarnation und keine zweite Chance. Die Zeit ist das Versuchsfeld und die Vorbereitung für die Ewigkeit. Der Mensch soll dem absoluten moralischen Gesetz Gottes gehorchen, indem er in Beziehung zu diesem Gott tritt und sich von Ihm helfen lässt. Moralische Werte sind der objektive Ausdruck des absoluten moralischen Wesens,

Gott. Das Böse resultiert einzig aus der Rebellion des Menschen gegen den vollkommenen Willen Gottes.

F. LETZTLICH GIBT ES NUR ZWEI ARTEN VON GÖTTERN

Die Bibel spricht über 2 Arten von Göttern: wahre und falsche. Solange die Menschen nicht den echten und wahren, guten Gott verehren, der ihnen ein gutes Wertesystem anbefiehlt, kann die Menschheit nicht überleben. Ein Gott ist ein Vorbild, und der Mensch wird dem ähnlich was er anbetet. Daher ist der Glaube an irgendeinen Gott oder irgendeine Weltanschauung nicht ungefährlich. Der Charakter einer Weltanschauung, der Charakter des jeweiligen Gottes bestimmt das Verhalten des Gläubigen, denn seine Verhaltensmuster werden von seiner Weltanschauung gesteuert und definiert.

Der wahre Gott ist der unendlich heilige, allmächtige, gerechte, drei-einige, barmherzige Schöpfergott der ganzen Menschheit. Er ist die Liebe. Er bewies seine Liebe zu uns, indem er Mensch wurde und für uns starb, indem er allen Menschen gebot, sich gegenseitig bedingungslos zu lieben und allen zu vergeben. Gott selbst nahm die Strafe für die Sünde (unserer Abwendung von Gott) auf sich, starb am Kreuz, gab sein eigenes Leben und vergoss sein eigenes Blut, um uns die Erlösung zu ermöglichen. Alles, was zu unserer Errettung nötig ist, wird von Christus vollendet, wenn wir uns für den wahren Gott entscheiden. Gott selbst wird sein Königreich hervorbringen, wir müssen Ihm lediglich vollkommen vertrauen, glauben, gehorchen, Ihn anbeten und Ihm danken. Auch Jesus sagte seinen Jüngern, dass sie lediglich auf die Verheißungen des Vaters warten sollen, um Seine Taufe zu empfangen Er rief weder zum Fasten noch zur Leistungsbereitschaft auf, weil alles Werk bereits getan (vollbracht) ist. Es gibt nichts weiter zu tun, als die Gaben von Gott durch Glauben (Vertrauen) zu empfangen.

Die falschen Götter erheben nicht den Anspruch, allmächtig, heilig, Schöpfer aller, Retter aller, Richter aller zu sein. Sie gelten als Götter von bestimmten Gruppen von Menschen, die ihnen Gunst versprechen wenn sie besänftigt werden und über begrenzte Macht verfügen. Der Mensch neigt dazu, geschaffene Dinge, Wesen und Menschen zu Göttern hoch zu stilisieren. Doch immer müssen alle Gläubigen in solchen Systemen hart daran arbeiten, das angestrebte Reich Gottes zu

errichten oder zu erreichen. In diesem Prozess definieren sie sich ihre eigene Moral, die letztendlich dazu dient, gegenseitiges Kämpfen, Hassen, Rache und das Töten von Mitmenschen zu rechtfertigen. Sie nehmen anderen Menschen das Leben, vergießen das Blut anderer, was eindeutig dem völlig konträr ist, was Jesus Christus vorgelebt hat.

F. SCHLIESSLICH GIBT ES NUR ZWEI SICHTWEISEN VON GOTT

Im theologischen Anspruch des Christentums liegt der Fokus bereits auf der ganzen Welt. Einige Religionen erkennen die Notwendigkeit und Möglichkeit der Inkarnation Gottes als Mensch an und warten auf den Messias Christus, andere nicht. Das Christentum glaubt, dass die Inkarnation Gottes in Jesus Christus vollendet wurde, dass er am Kreuz für die Sünden der Menschheit starb und am dritten Tag von den Toten auferstand und den Teufel, den Tod, die Sünde und die bösen Mächte der Welt besiegte.

Die Interpretationen dessen was in der Bibel steht sind unterschiedlich. Alle großen Religionen akzeptieren beispielsweise, dass Jesus eine echte historische Figur war (wie es auch alle historischen Aufzeichnungen bezeugen). Einige sind der Meinung, Jesus sei einfach nur getötet worden. Die Christen glauben, dass Jesus Gott war, der für die Rettung der Menschheit starb und am dritten Tag auferstanden und später in den Himmel aufgefahren ist. Einige Religionen glauben zwar, dass Jesus von einer Jungfrau geboren wurde, ein großer Prophet und Messias war, aber nicht Gott, und dass er weder wirklich getötet wurde, noch auferstanden ist.

Letztendlich wird es nur 2 Sichtweisen von Gott geben: eine Gruppe, die glaubt, dass Er in der historischen Person Jesu Christi Mensch wurde, um durch sein Blutopfer aus Liebe für die Menschen zu sterben, um sie zu retten. Und andererseits die Gruppe, die das Blutopfer und die Göttlichkeit eines liebenden Jesus ablehnt. Doch ihre Götter werden letztlich von ihnen verlangen, dass sie im Hass das Blut von Mitmenschen für ihre Götter und Gottesvorstellungen vergießen.

H. NUR ZWEI ARTEN VON RELIGIONEN

Religion ist ein Lebensstil im Glauben an Gott. Es gibt nur zwei Arten von Religionen. Die eine ist wahrhaft auf Gott konzentriert - auf eine Religion der Gnade, in der der Mensch

auf Gott vertrauen und Ihm gehorchen wird, da das Hauptwerk der Erlösung von Gott in Seiner Menschwerdung bereits getan wurde. Die andere Religion ist auf den Menschen zentriert und falsch, denn der Mensch gibt sich entweder selbst als Gott aus, oder aber er muss Leistung erbringen, um Gott zu besänftigen. Röm. 1,25 schildert den uralten Konflikt zwischen diesen beiden einander entgegengesetzten Weltanschauungen: die Anbetung und den Dienst am Schöpfer - und die Anbetung und den Dienst an der Schöpfung.

Die auf den Menschen zentrierte Religion der Selbsterkenntnis und Selbstverwirklichung huldigt der Schöpfung und lehnt den wahren Gott, der sich in Jesus manifestiert hat, ab. Sie ist ich-zentriert und lehrt Handlungen und Verhaltensweisen, um diesem Gott zu gefallen. Der Schwerpunkt liegt auf der eigenen Anstrengung, auf der Leistung für Gott. Sie alle lehren, dass der Mensch sein Schicksal selbst in der Hand hat, und dass es davon abhängt, dass er die entsprechenden Prinzipien anwendet und immer weiter lernt. Ihnen allen liegt die gleiche philosophische Basis von Selbstbestimmung und Selbstvervollkommnung durch Wissen und Anstrengung zugrunde. Es gibt immer einen Regelkatalog, ein rigides Glaubensbekenntnis, sowie vorgeschriebene Abläufe oder Rituale, die einzuhalten sind.

Diese auf den Menschen zentrierte falsche Religion des Scheiterns begann mit dem Versuch von Adam und Eva, wie Gott zu sein, indem sie vom "Baum der Erkenntnis von Gut und Böse" aßen. Dann wurde ihnen bewusst, dass sie nackt waren und sie versuchten sich zu bedecken. Da sie der Lüge Satans glaubten, versuchten sie, ihr Versagen durch mehr Anstrengung zu kompensieren und suchten die "endgültige Erlösung" darin, durch Wissen und Erkenntnis doch wie Gott zu werden.

Sie versuchten, sich mit einem Schurz aus Feigenblättern zu bedecken, weil sie sich plötzlich schämten, doch Gott gab ihnen Kleider aus Fell. Für dieses Fell musste das erste Tier sterben. Diesen Tod eines unschuldigen Opfers kann man auch symbolisch dafür sehen, dass der Mensch eigentlich den Tod für seine Sünde verdient hätte. Gott bedeckte seine Sünde mit der Haut eines Tieres, also eines unschuldigen Opfers. So wird von Anfang an dargestellt, dass die Sünde etwas kostet, jedoch auch, dass die Erlösung und Rettung als Geschenk von Gott kommt.

Die Religion der Gnade ist ganz auf Gott und sein Geschenk der Erlösung für die Menschheit ausgerichtet. Das Christentum

lehrt, dass keine Anstrengung und kein eigenes Bemühen den Menschen retten kann. Erlösung kann nur durch Glauben empfangen werden, als ein völlig freies Geschenk, unabhängig von jeder menschlichen Anstrengung. Das ist Gottes Plan der Errettung durch Gnade, eine Gnade, die durch den Blutpreis des Gottesmenschen Jesus ermöglicht wurde.

Gott hat Seine Maßstäbe, die sich nicht ändern, denn Gott ändert sich nicht. Die Sünde erfordert einen Preis. Jesus, der sich selbst keiner Sünde schuldig gemacht hat, erlitt den Zorn Gottes gegen die Sünde seines Volkes, für sie und an ihrer Stelle, indem er sein Leben am Kreuz opferte. Und Gott bezeugte, dass Er Sein Opfer annahm durch die Auferstehung. Die Forderung der Gerechtigkeit war erfüllt worden und die Schuld vollständig bezahlt. Und Gott wird dieses Opfer auf jeden anrechnen, der sich auf Christus allein ausrichtet, an Ihn glaubt und Ihm ernsthaft nachfolgt.

Dieses Konzept ist so viel überzeugender, liebevoller und besser als die selbstkasteiende und selbstzerstörerische Religion der eigenen Bemühung. Anstatt sich also durch ständige Selbst-Verbesserung anzustrengen Gott zu gefallen, sollten wir uns vielmehr dem Plan Gottes unterwerfen und an das glauben, was Gott uns zu bieten hat. Es heißt in der Bibel: „Er schenkt das Wollen und das Vollbringen!“ und: „bittet, und es wird euch gegeben werden“. Doch wegen unseres Ego und des Stolzes versucht der Mensch noch immer, durch Lernen und Leistung seine Erlösung zu finden. Doch je strenger die Anforderungen sind, desto größer ist der spirituelle Stolz derer, die glauben sie zu erfüllen. Es ist offensichtlich schwer, den Stolz zu überwinden und statt dessen das ewige Leben mit Gott als ein absolut freies und unverdientes Geschenk anzunehmen. Es kostet einen Preis, nämlich den eigenen Willen. Es ist für das menschliche Ego und den Stolz scheinbar erniedrigend, oder scheint verheerend, nicht aus sich heraus bei Gott mitmischen zu können, oder gar das ewige Leben aus eigener Kraft zu erlangen – doch es ist Realität. Wir brauchen die Erlösung durch Gott.

Wer gute Werke tut, um Erlösung zu erlangen, dient eigentlich sich selbst und nicht Gott. Die guten Werke eines wahren christlichen Gläubigen sollten aus der überfließenden Liebe und dem bedingungslosen Gehorsam gegenüber Gott entstehen. Gute Werke dienen also nicht der Erlösung, sondern drängen aus dem Überfließen eines Herzens voller Liebe und Dankbarkeit zu Gott. Wer sich in der Falle der guten Werke aus Leistung befindet, wird unter einem ständigen und unheilbaren

Leistungsdruck stehen, um seinen abstrakten Gott zufrieden zu stellen, und wird irgendwann ausgebrannt und leer sein.

I. WAHRER SÄKULARISMUS UND RELIGIONSFREIHEIT

Religionen und Glaubenssysteme sind die Quellen für Werte und Moral. Sie verwenden Symbole, Geschichten, Lehren und Normen, die in den Heiligen Schriften dokumentiert sind, um Sinn zu vermitteln. Aus ihrer Essenz fließen die Grundwerte für die Normen, auf denen das tägliche Handeln der Menschen aufbaut, deshalb haben sie allergrößte Bedeutung sowohl für den Einzelnen, als auch für das Funktionieren eines sozialen Gefüges.

Im Grunde gibt es nur zwei Wertesysteme, die jeweils eine entgegengesetzte Moral hervorbringen. Da gibt es an erster Stelle die Werte, die aus dem wahren Schöpfer-Gott kommen, die Werte, die Er in auch in den Menschen eingepägt hat, die sich im geistig gesunden Menschen durch das Gewissen bemerkbar machen und die in der Bibel niedergelegt sind. Das ist der fundamentale Wert der Liebe zu allen, unter allen Umständen. Um aus unseren menschlichen Fehlern wieder in Liebe zu kommen, dürfen wir umkehren und uns immer wieder Gott zuwenden, unser Leben bereinigen, sodann lieben, vergeben und im Extremfall sogar dazu bereit sein, uns selbst töten zu lassen.

Und dann gibt es die Werte, die sich Menschen selbst setzen, ohne eine objektive, souveräne Autorität. Aus falschen Göttern (in Realität Dämonen), sowie aus falschen Religionen, die ein Leistungsprinzips propagieren, entspringen ungute „Werte“, wie Härte, Stolz, Überheblichkeit, Rache und sogar Mord.

Darauf laufen letztlich die sogenannten „Werte“ aller falschen Religionen hinaus. Sie alle sind bestrebt, ihre Ziele mit Hilfe von Leistung und/oder Religiosität zu erreichen, sowie ihre Version des Reiches Gottes auf Erden zu verbreiten – und zwar mit allen Mitteln und um jeden Preis, einschließlich dem des Tötens von Menschen.

Die Objektivität moralischer Werte zieht man in Zweifel oder lehnt sie ab. Werte und Moral sind nicht mehr bindend und werden willkürlich definiert. So heiligt der Zweck die Mittel. Man behauptet, z.B. im Hinduismus, dass nur wer frei ist von der Verhaftung mit dem Ich über „höheres“ Wissen verfügt und erkennen kann, dass alles gleich (göttlich) ist und alles eins (Gott) ist. Aus dieser Warte gesehen ist dann jedes Verbrechen, auch das Töten für die eigenen Ziele hier und jetzt in Ordnung,

dafür gibt es viele Beispiele aus der Geschichte. Der Sieg des Eigeninteresses um jeden Preis ist jedoch hier in Wirklichkeit das höchste Gut.

Man behauptet zwar alles sei eins, doch so wie es aussieht sind Feinde davon ausgenommen. Es kann sogar sein, dass zwei oder mehrere verfeindete Gruppen die gleiche Geisteshaltung der Loslösung vom Ich haben und sich dennoch bekriegen, sich weiterhin gegenseitig töten, um ihre jeweiligen angeblich „reineren“ Absichten durch zu setzen, ganz ohne ethische Skrupel. Das sind furchtbare Konsequenzen eines fehlgeleiteten Glaubens. Daher kann ein derartiger Ansatz niemals die Grundlage für eine gute Moral sein.

Das Problem einer solchen Philosophie ist, dass auch die schrecklichste Handlung in ihrem Sinne als positiv interpretiert und gerechtfertigt werden kann, weil sie frei von jeder Verhaftung an ein Ich oder an ein Ergebnis geschieht, sozusagen lediglich als Pflichterfüllung. Eine solche Überzeugung öffnet die Pforte für jede Art von Grausamkeit, denn es gibt in diesem Konzept keinerlei objektiven Kriterien mehr, um den Rahmen von Pflichten und Verantwortung einzuschränken. Jeder setzt sich seine Pflicht und deren Umfang selbst. Man projiziert sich selbst als die letzte Hoffnung. Das ist der wesentliche Geist aller Diktaturen. Letztlich tut man einfach was man will - und setzt sich auf den Thron Gottes.

All diese Gruppierungen, die jedes Mittel zur Erreichung ihrer Ziele rechtfertigen, halten substanziell und spirituell an den gleichen Werten fest. Es geht um eine Moral, die von der Annahme ausgeht, dass jede Handlung gut ist, sofern sie Gott geweiht ist. Jeder von ihnen glaubt, dass die eigene Sicht von Gott die einzig wahre ist. Wer die moralischen Werte des wahren, souveränen Gottes, die in der Bibel nieder gelegt sind, ablehnt, kann keine guten Früchte hervor bringen. Deshalb ist es immer gefährlich, moralische Werte zu "transzendieren" im Sinne der Auffassung, es gäbe gar kein Gut und kein Böse, oder zu glauben, dass jemand, der sich Gott auf die Fahnen schreibt, keine bösen Taten begehen würde. Die Frage ist: welchem Gott folgt er und welche Prinzipien spiegelt dieser wieder?

Moral wird bei einer Transzendierung von Gut und Böse völlig subjektiv und beliebig. Es gibt keine klare Unterscheidung mehr, kein richtig und falsch usw. Daher ist alles, was man tut immer „gut“, und jedes Hindernis auf dem Weg ist „böse“ und muss um jeden Preis beseitigt werden. Dieser Trend wird zum völligen ethischen Zusammenbruch und zur Zerstörung der

Gesellschaft führen.

Das Christentum ist die einzige Ausnahme. Tatsache ist, dass das Gewissen des Menschen aufschreien wird, wenn er seine Sünden erkennt, denn es ist nicht möglich, die Dinge im Nachhinein durch irgendeine Handlung wieder gut zu machen. Nur Umkehr und Buße bringen die Dinge vor Gott wieder in Ordnung - das hat das Blut von Jesus möglich gemacht.

Die Frage an die Regierenden ist die: Warum gibt man schlechten Input und schlechte „Software“ hinein und erwartet dennoch gute Ergebnisse? Warum verschwendet man alle Ressourcen, um die Folgen von Fehlern nach ihrer Entstehung zu beheben? Warum versucht man nicht gleich, die Probleme zu vermeiden, indem man den Ursprung, nämlich die schlechten Wertesysteme aus der Gesellschaft entfernt?

J. NUR ZWEI ARTEN VON WERTESYSTEMEN

Beim wahren Säkularismus geht es darum, die wahre Weltanschauung oder Religion zu erkennen und zu fördern und die falsche fernzuhalten. Es ist heute wichtiger denn je, die richtige Vorstellung von Religion und Säkularismus zu haben. Eine extreme Ansicht des Säkularismus neigt dazu, Gott und alle Religionen abzulehnen und auf diese Weise Religion und Staat zu trennen. Eine andere extreme Sichtweise akzeptiert alles, was unter dem Etikett "Religion" und "Gott" daherkommt, und begegnet allen mit gleichem Respekt. Beides sind fehlerhafte Extreme von Säkularismus, und das wird möglicherweise zu Schwierigkeiten führen.

Es ist mit Sicherheit selbstmörderisch für eine Gesellschaft, wenn sie zulässt, dass im Namen der Religionsfreiheit schlechte Werte propagiert werden. Egal, ob es sich um eine Mehrheit oder eine Minderheit handelt, ungesunde Werte werden sich negativ auf den Einzelnen und die Gesellschaft auswirken. Daher sollten solche ungesunden Werte und Ansichten gesetzlich identifiziert und unterbunden werden. Das heißt: Werte oder Normen, sollten nicht sofort Legitimität und Zustimmung in der Gesellschaft erhalten, nur weil sie aus einer religiösen Ecke oder einer Philosophie um einen Gott kommen. Ungesunde Werte sollten nicht frei gesetzt werden, so dass sie Menschen beherrschen. Dies führt zu sozialen Übeln und einem allmählichen ethischen Zusammenbruch der Gesellschaft.

Von Zeit zu Zeit werden für die Gesellschaft extrem schädliche Ansichten und Praktiken entstehen, und zwar unter dem Etikett von „Gott“ und „Religion“. Ohne klare positive Gebote und

konstruktive Werte werden Glaubenssysteme gefährlich und zerstörerisch, deshalb müssten sie in der Zivilgesellschaft erkannt und unterbunden werden. Sie zerstören sowohl die Menschen, als auch die Gesellschaft. Wenn Menschen schlechte Werte übernommen haben, die im Namen von Religion und Gott legitimiert worden sind, wird es keinem Gesetz und keinem Ordnungssystem gelingen, die Kriminalität zu stoppen. Wenn man ständig Gift füttert, kann keine regelmäßige Behandlung mehr gesund machen.

Daher sollte das Regierungssystem immer prüfen, ob das was sich als Wahrheitsanspruch verkauft, auch wirklich gute und gesunde Werte anbietet, oder nicht heimlich spirituelles Gift verabreicht. Um zu überprüfen, ob die von den Religionen propagierten Werte wirklich moralisch und ethisch sind, und ob sie, sofern sie von den Mitgliedern der Gesellschaft praktiziert werden, dem Gemeinwohl dienen, braucht es einen legitimen und kompetenten Mechanismus in der Gesellschaft. Daher ist es die primäre und ultimative Verantwortung des obersten Rechtssystems einer Nation, die grundlegenden Dokumente der Religionen zu untersuchen und zu entscheiden, ob und welche ungesunden Werte, Wahrheitsansprüche, Weltanschauungen und Gottesbilder enthalten sind, und diese zu verbieten.

K. SUBJEKTIVISMUS UND RELATIVISMUS WERDEN WERTE UND WAHRHEIT TÖTEN

Wenn Werte und Wahrheit subjektiv und relativ werden, führt das zum moralischen Verfall des Einzelnen, zum ethischen Zusammenbruch von Gesellschaften und zur totalen Zerstörung der Menschheit durch gegenseitige Konflikte.

„Weh denen, die weise sind in ihren eigenen Augen und halten sich selbst für klug!“ Jes 5:21.

Subjektive Argumente basieren auf persönlichen Gefühlen und Meinungen, ohne die gesamte objektive Realität außerhalb der Person zu berücksichtigen. Einfach ausgedrückt: Es ist die Mentalität eines jeden Menschen, der gerade so handelt, wie es ihm gefällt. Subjektives Denken ist aus seelischen Beweggründen gespeist, beeinflusst von persönlichen Gefühlen und Vorurteilen. Es ist die häufigste und natürlichste Art des Denkens unter den Menschen. Subjektive Prämissen sind dem bewussten Denken vorgelagert. Sie sind Teil der inneren Person; sie beinhalten die Teile unseres Wesens, die durch verschiedene Arten von Erfahrungen sowie Vererbung geformt wurden. Daher unterscheiden sich Tendenzen, Charaktere, Voreingenommenheiten oder die Veranlagungen der Menschen

grundlegend.

Die subjektive Argumentation, welche objektive Werte ablehnt, ist mit ernsthaften Problemen behaftet. Die Unzulänglichkeit der subjektiven Argumentation wird offensichtlich angesichts der zahllosen widersprüchlichen Behauptungen, persönlichen Meinungen, Weltanschauungen und Gottesvorstellungen überall in der Welt. Wenn subjektive Gefühle den Maßstab der Wahrheit bilden, dann ist es uns unmöglich zu bestimmen, welche der gegensätzlichen Behauptungen richtig oder falsch ist. Denn alle haben starke Gefühle, auf die sie ihre Überzeugungen stützen. Wenn Sie nach Gefühlen gehen, auf welcher Grundlage können Sie dann die Gefühle und Erfahrungen der Menschen anderer Menschen? Einige Kriminelle werden das Töten und Stehlen auf der Grundlage ihrer persönlichen subjektiven Argumentation rechtfertigen. Wir können solches nur dann zurückweisen, wenn das Töten und Stehlen gegen wahre und allgemein anerkannte objektive Werte verstößt.

Der Irrtum des Kulturrelativismus ist der Subjektivismus. Er spricht sich für die Existenz der vielen gleichwertigen, sich widersprechenden Wahrheiten aus. Die Frage des Kulturrelativismus ist, ob die moralischen Werte subjektiv und relativ oder objektiv und absolut sind. Also: gibt es nur eine Moral und einen Gott für alle, oder gibt es viele Götter und viele Moralvorstellungen für die vielen Gruppen von Menschen? Der Kulturrelativismus (kultureller Ursprung der Werte bzw. der Moral) steht im Widerspruch zur absoluten, definitiven, gottgegebenen Wahrheit der Bibel.

Der Relativismus leugnet die Objektivität moralischer Werte. Alle Ansichten werden als gleich wahr angesehen. Relativismus ist eindeutig falsch. Wenn alle Sichtweisen relativ und wahr sind, dann heißt das, dass jede Unmoral, Ungerechtigkeit und Grausamkeit, die begangen wird, auch richtig ist. Wenn das so ist, wird der Relativismus selbst zu einer großen Gefahr für die Menschheit.

Kulturrelativismus oder Subjektivismus ist die irrige Vorstellung, es gäbe keine absoluten objektiven Maßstäbe für Richtig und Falsch, nach denen unsere Gesellschaft beurteilt werden kann, da jede Kultur ein Recht auf ihre eigenen Überzeugungen und Praktiken hat. Der Kulturrelativismus ist der Auffassung, dass die Meinung der Menschen innerhalb einer bestimmten Kultur definiert, was Richtig und Falsch ist. Er schlägt einen einfachen Test vor, um zu bestimmen, was richtig und was falsch ist: Jemand braucht nur zu fragen, ob

seine Handlung mit dem Moralkodex seiner Gesellschaft übereinstimmt. Ist das der Fall, braucht man sich keine Sorgen zu machen. Es heißt, wir sollten anderen Gesellschaften nicht unsere Werte aufzwingen. Sollte man also den Diktator nicht bitten, mit dem Töten aufzuhören, bis er alle Nationen erobert hat, wenn dies sein Bestreben ist? Dem Kulturrelativismus zufolge könnten wir also nichts gegen Hitler und den Nationalsozialismus, die Kinderopfer der Maya, die südafrikanische Apartheid, soziale Diskriminierung, religiöse Folterungen und Tötungen und so weiter einwenden, da jede dieser Praktiken durch die Weltanschauung, innerhalb der sie existiert, gerechtfertigt ist.

Der kulturelle Relativismus wird zu weiterer Anarchie durch kulturelle Religionskriege führen. Angenommen, eine Gesellschaft foltert oder tötet einige ihrer eigenen Leute oder ihre Nachbarn aus sozialen oder religiösen Gründen. Der kulturelle Relativismus würde uns daran hindern, eine dieser Praktiken als falsch zu bezeichnen. Das Unvermögen, diese Praktiken zu verurteilen, erscheint nicht besonders aufgeklärt. Es heißt, es sei nicht sinnvoll, Praktiken wie Sklaverei und religiöse Gewalt zu verurteilen, wo immer sie vorkommen.

L. WERTE UND WAHRHEIT SIND OBJEKTIVE REALITÄTEN UND KÖNNEN GEPRÜFT WERDEN

Was ist nun mit objektiver Argumentation gemeint? Objektive Argumentation ist für alle ehrlichen, unvoreingenommenen Personen verständlich, akzeptabel, stimmig und unleugbar. Objektive Argumentation orientiert sich an der gesamten äußeren Realität, greifbaren Fakten und lässt keine Verzerrungen durch persönliche Gefühle und Vorurteile zu. Objektives Wissen ist Wissen von der Realität außerhalb der Person.

Es gibt eine fortlaufende Dynamik im Streit zwischen Subjektivität und Objektivität in den Gerichtssälen der Welt. Dieser Streit ist in der Tat die mächtige Suche nach der Objektivität moralischer Werte, die für das gesellschaftliche Überleben unerlässlich sind. In jeder Gesellschaft gibt es Streit zwischen Individuen bezüglich der subjektiven Meinung über Richtig und Falsch bestimmter Handlungen und der objektiven Umsetzbarkeit von Richtig und Falsch. Fast jeder Rechtsstreit vor den Gerichten in aller Welt manifestiert diesen Streit zwischen Subjektivität und Objektivität. Alle Menschen denkt, dass das, was er glaubt, richtig ist. Jeder Mensch glaubt, dass das, was er denkt, richtig ist. Aber Tatsache ist, dass er nicht allein ist, sondern dass es außerhalb von ihm in der

Gesellschaft und in der Welt eine Instanz gibt, die die Richtigkeit der Meinung bewerten und bestimmen kann. DIESE EXTERNE REALITÄT IST DIE OBJEKTIVITÄT.

Jeder Rechtsstreit und jedes Gerichtsurteil ist ein Urteil der Gesellschaft im Prozess der Entdeckung der Objektivität in einer bestimmten Frage. Diese Objektivität und die vom Gericht festgelegten Kriterien wirken wie eine mächtige Norm für individuelle und gesellschaftliche Reformen. Wenn aber Objektivität abgelehnt wird, gilt jede Meinung oder jeder Anspruch gleich und würde letztlich in körperlichen Auseinandersetzungen der Individuen, Gemeinschaften und Nationen enden.

Objektive Wahrheit kann nur durch ein objektives Wahrheitskriterium bestimmt werden, als Grundlage wahrer Autorität, nicht durch subjektives Denken und Fühlen. Da die Wahrheit objektiv ist, müssen auch die Kriterien zur Prüfung der Wahrheit objektiv sein, ähnlich wie die Grundlagen des Rechtssystems der demokratischen Nationen.

Da Wahrheit objektiv ist, braucht sie einen objektiven Beweis. Wahrheit braucht mehr als nur subjektive Befriedigung oder ein gutes Selbstgefühl. Gott ist objektiv. Gott ist die Wahrheit, und daher ist die Wahrheit auch objektiv. Gottes Schöpfung, das Universum, ist ebenfalls objektiv. Wir, die Wahrheitssuchenden, sind auch objektive Realitäten. Daher müssen auch die Beweise für die Wahrheit objektiv sein. Deshalb prüft der Richter in einem Rechtsstreit die Beweise und nicht die subjektiven Meinungen der Parteien.

Somit ist das Objektive dem Subjektiven überlegen. Der objektive Beweis kann die subjektive Gewissheit des persönlichen Glaubens unterstützen. Die Realität eines Ereignisses kann uns mehr Vertrauen einflößen als jede dogmatische Aussage. Gott gibt sich uns (in der Bibel) durch geschichtliche Tatsachen zu erkennen, auf Grund derer wir ihm glauben können. Objektive Argumentation baut auf dem vorhandenen Kenntnisstand auf. Daher können wir hier von dem reichen Fundus an Wissen und Erfahrung profitieren, den die Menschheit bereits aufgebaut hat.

Unterschiedliche Kulturen haben kulturell verschiedene Moralvorstellungen und Götter hervorgebracht. All dies bedeutet nicht, dass es keine objektive Wahrheit gibt. Um den Punkt deutlicher zu machen, betrachten Sie eine andere Frage. In einigen Gesellschaften glauben die Menschen, dass die Erde flach ist. In anderen glauben sie, dass die Erde (ungefähr) kugelförmig ist. Folgt aus der bloßen Tatsache, dass die

Menschen unterschiedlicher Meinung sind, dass es keine "objektive Wahrheit" in der Geografie gibt? Nein, natürlich nicht. Es gibt keinen Grund zu glauben, dass, wenn die Welt rund ist, es jeder wissen muss. Ebenso gibt es keinen Grund zu glauben, dass, wenn es eine moralische Wahrheit gibt, jeder sie kennen muss.

Moralische Werte sind objektiv, und es existiert eine objektive absolute Wahrheit. Beispiele sind die zehn Gebote, Frucht des Geistes, Definition der Liebe. Alle Kulturen betrachten Mord als schlecht, Lügen zu erzählen ist schlecht. Selbst der größte Lügner ist nicht glücklich, wenn ihm jemand eine Lüge erzählt. Alle Gerichte der Welt schlichten täglich auf der Grundlage dieser Grundwerte, in allen Gesellschaften, in allen Nationen. Allein diese Tatsache beweist, dass die moralischen Werte objektiv sind.

M. WELCHE RELIGION ODER WELTANSCHAUUNG IST RICHTIG -

NOTWENDIGKEIT VON PRÜFUNGSKRITERIEN

Die unzähligen Weltanschauungen und Gottesbilder haben in der Welt Hunderte von Glaubenssystemen mit widersprüchlichen Lehren entstehen lassen, die alle den Anspruch auf absolute Wahrheit erheben. Jede Religion, Philosophie oder Weltanschauung stellt Wahrheitsansprüche. Und obwohl es sicherlich einige gemeinsame Glaubensgrundlagen gibt, die von allen Weltanschauungen geteilt werden, gibt es aber auch erhebliche Differenzen darüber, was als wahr gilt. Und diese

Meinungsverschiedenheiten betreffen in der Regel gewichtige Fragen - z.B. wie die Existenz und die Natur Gottes, die menschliche Seele, die Art des richtigen Lebens, die Definition des Bösen, das Ziel und der Sinn des menschlichen Lebens, das Leben nach dem Tod, und so weiter.

Es gibt so viele Glaubenssysteme, in denen Vorstellungen über diverse Götter, mit unterschiedlichstem Charakter, zu finden sind. In diesen finden wir keine kohärenten, umfassenden, systematischen und einheitlichen Ansichten über den Menschen, seinen Ursprung, seine Verfassung, sein Schicksal, seine Erlösung usw. Sie alle liefern verschiedene und sogar widersprüchliche Ansichten von Gott und Anbetung. Dies ist eine verwirrende Situation für den Wahrheitssuchenden. Wie kann er wissen was richtig ist, wenn unterschiedlichste Gruppen mit widersprüchlichen Ansichten, die auf ihren persönlichen Erfahrungen, Traditionen, Bräuchen, Zeugnissen, Gefühlen usw. basieren, die absolute Wahrheit für sich

beanspruchen?

Unsere Weltanschauungen bestimmen unsere grundsätzliche Haltung und unsere Reaktionen im Leben, sie prägen die Art und Weise, wie wir leben, sowie die Entscheidungen, die wir treffen. Da Menschen unterschiedliche Weltanschauungen haben, fallen unsere Entscheidungen und Reaktionen auf bestimmte Fragen unterschiedlich aus, deshalb wird es in der Gesellschaft unweigerlich zu Konflikten kommen. Unterschiedliche Weltanschauungen führen zu Konflikten, da die Entscheidungen auf unterschiedlichen Vorstellungen von Richtig und Falsch, Wahrheit und Irrtum beruhen.

Zum Beispiel gibt es diejenigen, die glauben, sie sollten ihrem Feind vergeben und ihn lieben, niemals einen Mitmenschen töten. Aber es gibt auch diejenigen, die glauben, sie sollten kämpfen und möglichst alle töten, die nicht mit ihnen übereinstimmen, sie könnten lügen und ihr Ziel mit allen Mitteln und um jeden Preis erzwingen. Kann eine solche Philosophie der Welt Frieden bringen? Wenn alle eine solche Ideologie übernehmen, wird es in jedem Haus, in jedem Land und auf der ganzen Welt Krieg geben. Können derartige Ansichten friedlich nebeneinander bestehen?

Aufgrund ihrer unvereinbaren Aspekte gibt es also einen tödlichen Konflikt zwischen den bestehenden Welt- und Gottesanschauungen. Die Welt kann die Probleme zwischen ihnen nicht lösen oder durch eine physische Konfrontation entscheiden, welche davon wahr ist, denn das würde zur gegenseitigen Zerstörung aller führen.

Aber es ist möglich, die rechte Weltanschauung und das rechte Gottesbild zu erkennen, sofern man sie mit einem gültigen, objektiven Wahrheitskriterium prüft. Dies kann alle falschen Weltanschauungen und falschen Götter eliminieren, friedlich, ohne Krieg. Was wir also jetzt brauchen, ist ein Kriterium, um die Gültigkeit einer Weltanschauung, eines Gottesbildes oder eines Wahrheitsanspruches zu prüfen.

M. FALSCHER WAHRHEITSKRITERIUM

Die Epistemologie oder Erkenntnistheorie befasst sich mit Fragen der Korrektheit von Wahrheitsansprüchen. Sie beschäftigt sich mit der systematischen Untersuchung der Natur, dem Wahrheitsgehalt und den Quellen der Erkenntnis in Bezug auf die Wahrheit. Sie versucht, die grundlegende Frage zu beantworten: Was unterscheidet wahres Wissen von falschem Wissen? Woher wissen wir, dass das, was wir wissen, wahr ist? Wie bestimmen wir, was wahr ist? Wie werden Überzeugungen gerechtfertigt? Wenn ein Wahrheitsanspruch

nicht begründbar ist, ist er nicht glaubwürdig. Ist er aber begründbar, sollte er auch glaubwürdig sein. Es gibt falsche Erkenntnislehren. Daher müssen wir in der Lage sein, die Wahrheit von der Unwahrheit zu unterscheiden.

Viele sind nicht in der Lage zu unterscheiden, was richtig und was falsch ist. Die Fähigkeit, zwischen richtig und falsch zu unterscheiden, ist das größte Erbe der Menschheit. Wahrheitskriterien sind Maßstäbe und Regeln zur Unterscheidung von Wahrheit und Unwahrheit und zur Beurteilung der Richtigkeit der Wahrheitsansprüche. Es gibt jedoch falsche Wahrheitskriterien, die falsche Maßstäbe verwenden, um über richtig und falsch zu entscheiden. Dadurch werden Irrtum und Lüge gerechtfertigt, und die Wahrheit wird herausgehalten, die Menschen werden getäuscht. "Weh denen, die Böses gut und Gutes böse nennen, die aus Finsternis Licht und aus Licht Finsternis machen, die aus sauer süß und aus süß sauer machen!" Jesaja 5,20

Meistens bestimmen gewöhnliche Menschen, basierend auf einigen Kriterien, die traditionell akzeptiert sind, über das, was allgemein für richtig erachtet wird. Bei näherer Betrachtung jedoch können wir sehen, dass diese Kriterien äußerst schwach und sogar falsch sind, so dass sie die Menschen in Irrtümer und große Gefahr führen.

Viele Menschen betrachten ihre EMOTIONEN und GEFÜHLE als Kriterium für Wahrheit, bzw. um zu bestimmen was richtig und was falsch ist. Sie sagen: "Ich mag das aufsteigende Gefühl." oder "Es fühlt sich richtig an." Oder: „Ich gehe nach meinem Bauchgefühl!“ Aber Gefühle können sich irren. Häufig ist für auch die Sehnsucht nach WUNSCHERFÜLLUNG der Grund, an einem bestimmten Glauben festzuhalten. Aber wir können die objektive Wahrheit niemals einfach auf der Grundlage dessen bestimmen, was wir uns wünschen, was wahr sein soll. Die Wahrheit ist mit der äußeren Realität verbunden und korreliert nicht mit unseren Wünschen.

Manche betrachten INTUITION als ein Kriterium für Wahrheit. Sie wird meist als plötzlicher Ansturm von Gedanken erlebt, die sich "richtig" anfühlen. Es findet jedoch keine rationale Prüfung der Fakten statt. Die individuelle Intuition von Menschen ist äußerst subjektiv, relativ und oft einander widersprechend. Daher kann Intuition kein Kriterium zur Beurteilung von Wahrheit sein.

Die meisten Menschen betrachten GEWOHNHEIT UND TRADITION als Kriterium für Wahrheit. Sie gehen fälschlicherweise davon aus, dass das, was seit Generationen

als wahr angesehen wird, auch wahr sein muss und sie vor Irrtum bewahrt. Es ist jedoch möglich, dass Unwahrheiten von Generation zu Generation weitergegeben werden. Daher kann Gewohnheit kein gültiger Test für Wahrheit sein.

Manche Menschen halten die ZEIT für ein Kriterium. Sie sind der Auffassung, dass sich mit der Zeit fehlerhafte Überzeugungen und logische Irrtümer zeigen werden. Viele nachweislich falsche Glaubenssätze haben sich über Jahrhunderte gehalten. Was wäre, wenn sich die Irrtümer erst nach 2000 Jahren herausstellen und Sie Ihr ganzes Leben lang in diesem Irrtum gelebt haben? Das sollte nicht als gültiges Kriterium für Wahrheit gelten. Manche Menschen glauben, etwas sei richtig, weil es schon immer so war, andere glauben, etwas sei besser, weil es neu ist. Wieder andere denken, dass das, was zuerst aufkeimt das Wahre ist. Dies alles sind falsche Kriterien der Wahrheit.

Ein weiteres falsches Kriterium ist der SUBJEKTIVISMUS. Dies ist die Mentalität, die eigene persönliche Meinung und Erfahrung als das ultimative Kriterium für die Wahrheit zu erachten. Hier sieht sich jeder Mensch selbst als ultimative Autorität. Einzig die eigenen subjektiven Ansichten bilden den akzeptierten Bezugsstandard. Der Relativismus rechtfertigt den Subjektivismus. Doch niemand hat das Recht, Richtig und Falsch eines Anderen zu urteilen. Dies ist eine diktatorische Mentalität, und so wird jeder Mensch zum Diktator. Eine solche Gesellschaft würde die Hölle sein, und letztlich werden sich solche Gemeinschaften und Nationen gegenseitig zerstören.

EVIDENTIALISMUS ist der Glaube, dass Belege oder Tatsachen die einzige Grundlage von Wahrheit sind. Das Faktische ist jedoch nur ein Aspekt der Wahrheit. Fakten und Ereignisse können nur im größeren Kontext einer Weltsicht eine korrekte Interpretation und Bedeutung haben.

MAJORISMUS oder Konsens der Menschen ist der Glaube, dass das kollektive Urteil der Mehrheit des Volkes Grundlage für Wahrheit ist, (so viele können sich nicht irren...). Doch auch die Meinung der Mehrheit ist nicht immer richtig. Im Mittelalter glaubte die Mehrheit der Menschen, die Erde sei der Mittelpunkt des Universums, und die Erde sei flach, das war jedoch ein Irrtum.

Der Glaube an die ERFAHRUNG als Wahrheitskriterium ist ebenfalls falsch. Erfahrung ist gut. Doch der Glaube an sie als gültige Wahrheit ist falsch. Man kann eine bestimmte Erfahrung machen, doch die Erfahrungen Anderer können dazu

im Widerspruch stehen. Erfahrung beweist sich nicht selbst. Außerdem kann sich Erfahrung nicht selbst-interpretieren, denn es kann verschiedene und manchmal widersprüchliche Interpretationen für dieselbe Erfahrung geben.

FIDEISMUS ist die Überzeugung, dass der Glaube an sich das Kriterium für Wahrheit ist. Der aufrichtige Glaube an irgendetwas bildet hier die Grundlage für Wahrheit. Es ist der Glaube an den Glauben. Das Objekt und der Inhalt des Glaubens werden als irrelevant betrachtet. Der Fideismus setzt voraus, dass die einzige sichere Erkenntnis, die wir haben können, allein im Glauben liegt. Fideismus ist falsch, weil der aufrichtige Glaube an etwas kein Kriterium für Wahrheit ist. Auch hier versucht sich der Glaube durch sich selbst zu beweisen. Z.B. glaubt ein Atheist aufrichtig, dass es keinen Gott gibt. Ein Pantheist glaubt aufrichtig, dass er selbst Gott ist. Doch ein Autofahrer glaubte aufrichtig, dass sein Wagen die Schiene überqueren würde, noch bevor der Zug kommt, und es kam dennoch zum Unfall. Bevor man sich in den Glauben stürzt, sollte man seinen Glauben begründen und überprüfen.

PRAGMATISMUS ist der Glaube, dass das, was funktioniert, wahr ist. Dem Pragmatismus nach eiligt der Zweck die Mittel. Um ein gutes Ziel zu erreichen, darf man auch schlechte Methoden anwenden. Der Pragmatismus kann deshalb nicht als richtig angesehen werden, da ein solches Denken sogar das Töten um des Sieges willen rechtfertigen wird.

GÖTTLICHE OFFENBARUNGEN sind nur dann wahr und gut, wenn Sie vom Schöpfergott selbst stammen. Offenbarung von Gott ist nur dann relevant, wenn sie wirklich von Gott ist. Was unter dem Etikett einer ‚Offenbarung von Gott‘ kommt ist nicht wirklich von Gott. Tatsache ist, dass jeder behaupten kann, eine Offenbarung von Gott bekommen zu haben. Die Bibel warnt sehr ernsthaft vor dieser Gefahr. Derlei gab es im Verlauf der Geschichte auf der ganzen Welt mehrfach. Falsche Propheten schaden der Menschheit im Namen Gottes. Oft treten sie plötzlich und ohne Vorgänger auf. Sie definieren Werte und Lehren um im Sinne ihrer eigenen Glaubenssätze.

Wenn eine Offenbarung plötzlich und nur an ein einziges Individuum gegeben wurde, nur über wenige Generationen hinweg, so ist das unglaubwürdig. Denn Gott wird die Offenbarung seines eigenen Charakters, die über tausende von Jahren währt und ereignisbasiert ist, nicht durch eine plötzliche Offenbarung von irgendwelchen Engeln oder Menschen widerlegen oder verletzen.

Solche falschen Propheten können allein schon durch eine Charakteranalyse leicht erkannt werden, indem man den Charakter Gottes, wie er in der Bibel dokumentiert ist, mit ihrem Charakter vergleicht. Stimmen diese nicht überein, stimmt etwas nicht. Denn wer seine Feinde hasst, sie töten will, wer egoistisch und diktatorisch denkt, spricht oder handelt, auf Kosten der Grundrechte und Freiheit Anderer, stimmt ganz sicher nicht mit dem Schöpfergott überein. Jesus sagte: „An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen“. Matth. 7, 16.

O. DIE GÜLTIGEN KRITERIEN DER WAHRHEIT

Wir brauchen ein universelles objektives Wahrheitskriterium, um die Gültigkeit eines jeden Wahrheitsanspruchs zu prüfen. Diejenige Weltanschauung, die alle Kriterien erfüllen kann und mit der wir die Daten des Universums richtig interpretieren und die Natur der gesamten Realität offenbaren können, wird die wahre und glaubwürdigste Weltanschauung sein. Wenn wir über die Kriterien der Wahrheit nachdenken, denken wir über die Natur und den Charakter der letzten Realität nach. Denn die Kriterien der Wahrheit sind die Reflexion der Natur und des Charakters des wahren Gottes.

Ein Wahrheitsanspruch muss die folgenden Kriterien erfüllen: Logische Konsistenz, empirische Angemessenheit, Erfahrungsrelevanz, Unwiderlegbarkeit der Wahrheit und Nichtverifizierbarkeit des Falschen usw. Zum besseren Verständnis werde ich diese in 3 Teilen erläutern.

IM ERSTEN TEIL MUSS DAS GLAUBENSSYSTEM EINE INNERE LOGISCHE KOHÄRENZ AUFWEISEN

Damit eine Weltanschauung kohärent ist, muss sie ein integriertes Ganzes sein, das in sich selbst alle grundlegenden Fakten und Ansichten in einer konsistenten, zusammenhängenden, systematischen und umfassenden Weise anordnet. Diejenige Theorie, die alle relevanten Fragen der Menschheit und alle relevanten Fakten der menschlichen Geschichte am effektivsten in einem sinnvollen Überbau unterbringen kann, kann als die einzig wahre Weltanschauung angesehen werden. Innere Widersprüche in den Materialien der Kerndarstellung und auch in der sie repräsentierenden Gesellschaft können als Beweis für ihre Disqualifikation angesehen werden.

Gegen Kohärenz zu argumentieren hieße, gegen sich selbst zu argumentieren, sowie die von Natur aus unlogische und unberechenbare Inkohärenz zu bestätigen. Ein Glaubenssystem ist in dem Maße kohärent, wie es systematisch konsistent, kohärent und umfassend ist. SYSTEMATISCH bezieht sich auf

die Einbeziehung aller relevanten Beweise der menschlichen Erfahrung in einer logischen Abfolge. Fakten ohne Logik haben keine Richtung und Logik ohne Fakten hat keine Grundlage in der Realität.

Des Weiteren geht es bei der LOGISCHEN KONSISTENZ um die Übereinstimmung mit den Gesetzen der Logik. Ein Glaubenssystem ist in dem Maße konsistent, in dem sich seine Mitglieder nicht gegenseitig widersprechen. Alle Behauptungen müssen gleichzeitig wahr sein. Jedes Unterthema bewegt sich in Übereinstimmung mit dem Makrothema. Ein adäquates Weltbild muss in sich selbst konsistent und widerspruchsfrei sein. Wenn es einen Widerspruch in einem wesentlichen Element des Weltbildes gibt, dann muss das Weltbild falsch sein. Eine Weltanschauung muss mit der menschlichen Erfahrung und mit den empirischen Fakten der Geschichte, der Natur und des Universums übereinstimmen.

Sodann bezieht sich die Kohärenz auf die gegenseitige Unterstützung der einzelnen Komponenten. Damit ein Glaubenssystem kohärent ist, müssen die darin enthaltenen Überzeugungen nicht nur untereinander folgerichtig sein, sondern sie müssen sich darüber hinaus auch gegenseitig unterstützen. Ein Satz von Überzeugungen, die sich gegenseitig unterstützen, wobei eine Überzeugung eine andere wahrscheinlicher macht, ist kohärenter als ein Satz von nicht zusammenhängenden, aber konsistenten Überzeugungen.

Sodann bezieht sich die Vollständigkeit auf den Gültigkeitsbereich des Glaubenssystems. Ein Glaubenssystem wird umso kohärenter, je größer sein Umfang ist. Je mehr ein Glaubenssystem über menschliche Realitäten aussagt, desto umfassender ist es. Der Wahrheitsanspruch muss in der Lage sein, alle relevanten Themen der gesamten Menschheit der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zu erfassen. Ein adäquates Weltbild muss im Grunde alle relevanten Fakten und Daten der Realität und der menschlichen Erfahrung durch alle Zeiten hindurch erfassen. Das Weltbild, das die größte Anzahl von Fakten mit den geringsten Schwierigkeiten berücksichtigt, hat die höchste Wahrscheinlichkeit, das wahre Weltbild zu sein. IM ZWEITEN TEIL MUSS DAS GLAUBENSSYSTEM EINE EXTERNE FAKTISCHE ENTSPRECHUNG AUFWEISEN.

Hier versuchen wir zu überprüfen, ob das Glaubenssystem wirklich mit den Fakten der Realität übereinstimmt. Stimmt es mit der realen Welt überein? Entspricht es den realen Bedürfnissen der Menschheit, oder dient es lediglich den

Interessen Einiger auf Kosten Anderer? Dieses Prinzip kann auf vielen Untererebenen getestet werden:

DIE ERSTE ANFORDERUNG IST EMPIRISCHE ANGEMESSENHEIT ODER ÜBEREINSTIMMUNG MIT DEN REALITÄTEN DES TATSÄCHLICHEN LEBENS. Die Lehren müssen dem entsprechen, was wir im realen Leben und in wissenschaftlichen Erkenntnissen sehen. Die Behauptungen der Weltanschauung müssen einer Überprüfung oder einem Test unterzogen werden können. Das Glaubenssystem muss in der Lage sein, für seine Kernereignisse und grundlegenden Wahrheitsansprüche gerichtsfeste Beweise zu liefern. Nur das Christentum liefert das, sogar mit mehreren Zeugen.

Es muss eine praktische, funktionale Angemessenheit haben. Es muss lebbar sein, praktisch und nicht utopisch. Eine gültige Weltanschauung wird weder zu einfach noch zu komplex sein. Sie muss einfach sein, schlicht, direkt und für alle Menschengruppen verständlich, nicht doppelzünftig, nicht unnötig verwirrend mit Details und Philosophien. Die einfachste Weltanschauung, die allen Aspekten der Realität gerecht wird, verdient den Vorzug. Manche Ansichten klingen auf dem Papier gut, erweisen sich aber im Labor des Lebens als falsch. Z.B. derjenige, der behauptet, die physische Welt sei eine Illusion, aber trotzdem in beide Richtungen schaut, bevor er die Straße überquert. Oder eine Person, deren höchstes Lebensmotiv das Töten aller Wünsche ist, aber trotzdem für ein nationales Heimatland kämpft. Z.B. predigen manche den Frieden, aber sie haben keinen Frieden, wenn sie nicht andere töten. Das ist doppeldeutig. Wahrheit ist tiefgründig, objektiv, einfach und wohltuend, von Liebe und Vergebung geprägt.

ZWEITENS MUSS DAS GLAUBENSSYSTEM FÜR DIE GANZE MENSCHHEIT GELTEN. Es sollte nicht in irgendeiner Weise inhuman sein, nicht gegen Andere gerichtet sein. Es sollte für niemanden eine politische Bedrohung darstellen. Es sollte denen, die damit nicht einverstanden sind, erlauben, friedlich damit zu leben. Es sollte keine unterschiedlichen Standards haben. Es sollte kein Mittel sein, um den Eigeninteressen einer Gruppe auf Kosten anderer zu dienen.

Das Glaubenssystem muss die Probleme und Bedürfnisse der Menschheit adressieren. Es muss für das reale Leben relevant sein. Die Kernprinzipien des Wahrheitsanspruchs müssen die 4 Fragen oder Schlüsselthemen des menschlichen Lebens beantworten können, wie z. B.: Woher kamen das Universum und die Menschen? Was ist der Sinn und Zweck des Lebens?

Woher wissen wir, was richtig und falsch ist? Und was passiert mit uns nach dem Tod? Der Wahrheitsanspruch muss in der Lage sein, die 4 Feinde der Menschheit wie Sünde, Weltlichkeit, Tod und Teufel anzusprechen und den Menschen den Sieg über sie anzubieten. Dies muss der Wahrheit entsprechen.

Es muss subjektiv erfüllend sein. Es muss den inhärenten menschlichen Bedürfnissen Rechnung tragen. Es muss persönlich sein, da wir Personen sind. Es muss zu einer konstruktiven Beziehung mit dem Menschen auf den Ebenen von Geist, Verstand, Seele und Körper geeignet sein. Seine Lehren müssen aussagen, dass wir zum spirituellen Nutzen und Fortschritt unserer selbst und Anderer leben sollen. Es muss einen ermahnenden Wert haben - sowie die Kapazität, Menschen in allen Aspekten ihres Lebens moralische Hilfestellung zu geben.

DRITTENS, WENN DAS GLAUBENSSYSTEM WIRKLICH WAHR IST, WERDEN SEINE BEHAUPTUNGEN VOR DER MENSCHHEIT IMMER UNWIDERLEGBAR BLEIBEN. Unwiderlegbarkeit ist eindeutig ein Test für Wahrheit. Betrachten Sie den Begriff der eigenen Existenz. Obwohl die eigene Existenz nicht logisch bewiesen werden kann, ist sie aus existenzieller Sicht dennoch unbestreitbar. Das heißt, man kann seine Existenz nicht leugnen, ohne sie gleichzeitig zu bejahen. Das heißt, eine Person, die ihre Existenz in Frage stellt, beweist eigentlich ihre eigene Existenz. Somit ist die Unwiderlegbarkeit eindeutig ein Test für die Wahrheit. Die grundlegenden Lehren des christlichen Glaubens wie die Existenz des liebenden Gottes, die Feindesliebe, das Selbstopfer, die Sünde, der Tod, der Teufel, die Vergebung, das Leben nach dem Tod, das ewige Leben, die Hölle, der Himmel usw. sind für alle unbestreitbar.

VIERTENS: EIN WAHRES GLAUBENSSYSTEM MUSS EINE ÜBERRAGENDE ERKLÄRUNGSKRAFT HABEN. Es muss in der Lage sein, Einblicke in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zu geben. Es muss nachweislich prophetischen Wert haben. Es muss vorausschauende Kraft haben, die Fähigkeit, Menschen zu warnen, bevor sie in eine Falle tappen. Es muss Hoffnung für die Zukunft vermitteln. Es muss Raum für Wachstum geben. Eine Weltanschauung kann durch ihre Fähigkeit getestet werden, kosmologischen Fragen wie den Ursprung des Universums, anthropologische Fragen wie die Existenz des Geistes und des freien Willens und moralische Fragen wie die Existenz des Bösen zu beantworten, sowie unsere Erfahrung

von Schuld zu erklären.

IM DRITTEN TEIL SEHEN WIR, DASS DAS WAHRE GLAUBENSSYSTEM WERTE HABEN MUSS, DIE DEM WESEN UND CHARAKTER GOTTES UND DEM MENSCHLICHEN GEWISSEN ENTSPRECHEN.

Die Werte des Glaubenssystems müssen mit dem Charakter Gottes übereinstimmen und sollten in der Lage sein, eine höchste, sowie praktikable Moral zu versprechen, wie z.B. Liebe, Mitgefühl, Vergebung, Freiheit, Einsicht. Wahrheitsansprüche, die gegen die grundlegende Moral und das menschliche Gewissen sind, können nicht wahr sein. Denn solche sind gegen den Charakter des heiligen Gottes, wie ihn das Gewissen eines jeden Menschen bestätigt.

Sexualmoral: Die Familienordnung "Ein Mann - eine Frau" ist die einzige, die von Gott seit der Schöpfung gebilligt wurde und ist ein allgemein anerkannter Wert. Polygamie wurde von Gott und der Bibel zu keiner Zeit gebilligt und wird auch in vielen Nationen gesetzlich untersagt. Sexualität außerhalb der Ein-Mann-eine-Frau-Beziehung wird allgemein als Ehebruch anerkannt und in der Bibel als ernste Sünde deklariert. Eine Scheidung ist nur aufgrund von Ehebruch zulässig. Scheidung aus jedem anderen Grund ist verwerflich. Daher muss der Wahrheitsanspruch die Heiligkeit der Familie und der monogamen, gegengeschlechtlichen Beziehung ehren.

Gewalt ist schlecht. Wenn der Wahrheitsanspruch nicht enthält, friedlich mit Anderen zusammenzuleben, und vom Grundsatz her Zwang, Bedrohung, Hass, Rache, Gewalt, Töten usw. fördert, die eindeutig schlecht sind und vor keinem Gericht bestehen würden, dann kann er nicht richtig sein. Der christliche Glaube gebietet die Feindesliebe und ist für ein friedliches Zusammenleben. Unangemessener Zorn wird mit Töten gleichgesetzt. Daher sind die Christen üblicherweise weltweit wie Schafe und sind die am meisten verfolgten Gemeinschaften auf der ganzen Welt. Die Bibel ordnete sogar im Alten Testament das Töten als Todesstrafe nur für bestimmte Individuen an, so wird es auch jetzt in jeder Nation gehandhabt. Die Bibel erlaubt niemals ein offenes Töten von Personen oder Gruppen, für immer und unter allen Umständen.

Lügen und Täuschung: Wenn ein Wahrheitsanspruch das Lügen und die Täuschung unter irgendwelchen Umständen und zu irgendeinem Zweck gutheißt und fördert, dann ist er falsch. Wenn der Wahrheitsanspruch solche unbestätigten negativen Werte in seinem Text und seiner Geschichte in sich trägt, dann lehnen Sie ihn als falsch ab. Das Glaubenssystem sollte einen

authentischen göttlichen Ursprung mit ausgedehnten historischen Wurzeln haben und nicht plötzlich entstanden sein. Die Erzählungen müssen mit Namen, Ort und Datum, d.h. mit tatsächlichem historischem Kontext versehen sein. Sie muss den historischen Werdegang der Person Gottes glaubwürdig darstellen. Nur die Bibel hat das.

DAS GLAUBENSSYSTEM SOLLTE EINEN GOTT VON HÖCHSTER QUALITÄT VORSTELLEN, BESSER ALS JEDEN, DEN SICH DIE MENSCHHEIT VORSTELLEN KANN. Auch jeder über Gott spricht, so sprechen sie doch alle über verschiedene Götter. Verschiedene Religionen glauben an unterschiedliche Götter. Dies wird erst durch eine Charakteranalyse der Götter deutlich. Der Charakter der Götter ist unterschiedlich. Der Charakter Gottes wird in der Art und Weise deutlich, wie er mit den Menschen umgeht. Wir sollten also wissen, was der ideale Charakter Gottes ist, und auch den Charakter unseres persönlichen Gottes kennen und einschätzen. Wenn der Charakter meines persönlichen Gottes nicht mit dem idealen Charakter Gottes übereinstimmt, dann ist mein persönlicher Gott nicht der wahre Gott.

DAS GLAUBENSSYSTEM MUSS EINEN FÜHRER VON HÖCHSTER QUALITÄT HABEN. Der Hauptverantwortliche muss ein idealer Charakter sein, dessen Nachahmung die Gesellschaft besser und nicht schlechter machen sollte. Sein menschlicher Anführer muss nachweislich prophetisch sein, göttliche Wunder vollbringen und einen heiligen Charakter haben.

DAS GLAUBENSSYSTEM MUSS EINE ÜBERLEGENE QUALITÄT DER GESELLSCHAFT aufweisen, als Beweis für die inhärente Fähigkeit Gottes, Gesellschaften zu verbessern, wenn sie das Glaubenssystem annehmen. Die geistige Qualität der Anhänger, ihre Werte und Verhaltensmuster sollten mit dem Charakter Gottes übereinstimmen.

DIE ZENTRALE BOTSCHAFT DES GLAUBENSSYSTEMS SOLLTE EHRENHAFT SEIN UND IN JEDER ZIVILEN GESELLSCHAFT ZUM HÖCHSTEN WOHL ALLER ÖFFENTLICH GEPREDIGT UND PRAKTIZIERT WERDEN KÖNNEN. Sie sollte für den einfachen Menschen klar verständlich sein, ohne dass es verdrehter Rechtfertigungen und Erklärungen bedarf.

ZUSAMMENFASSEND: WENN EINE WELTANSCHAUUNG IN DER LAGE IST, ALLE OBEN GENANNTEN KRITERIEN ZU ERFÜLLEN, GEWINNT SIE MEHR GLAUBWÜRDIGKEIT. Der echte Wahrheitsanspruch muss eine eingebaute Klarheit, oder

Standard haben, um zwischen den Grundkategorien Schöpfer-Schöpfung, Wahrheit-Lüge, gut-böse, richtig-falsch zu unterscheiden. Damit ein Glaube wahr ist, muss er sinnhaft sein, er muss mit der realen Welt übereinstimmen, und er muss uns nicht nur helfen, im täglichen Leben zu überleben, sondern er muss uns erlauben, zu blühen und unsere volle Persönlichkeit zu entfalten. Er muss die tiefsten menschlichen Bedürfnisse einbeziehen und erfüllen. Eine Möglichkeit, Weltanschauungen zu beurteilen, ist es zu betrachten, wie gut die Anhänger der dominanten Weltanschauung mit abweichenden Minderheiten zurechtkommen. Werden sie geliebt und toleriert oder diskriminiert, unterdrückt und getötet? DAS IST EIN EINFACHER LIEBESTEST. Auch hier gewinnt einzig der christliche Glaube.

P. FÜNF GESETZE DER MENSCHHEIT BEZEUGEN DEN CHRISTLICHEN GLAUBEN

IN DER TAT HAT DIE MENSCHHEIT NUR EINEN GOTT, EINEN URSPRUNG, EINE WAHRHEIT, EIN VERSAGEN, EIN PROBLEM UND EINE LÖSUNG. UND DIE MENSCHHEIT ALS GANZES BRAUCHT EINE REIHE VON OBJEKTIVEN, ABSOLUTEN MORALISCHEN WERTESYSTEMEN, UM IN DIESER WELT MITEINANDER ZU LEBEN.

Es gibt einige gottgegebene Naturgesetze, die für die gesamte Menschheit gelten. Diese beweisen und bestätigen jedem Menschen erst recht den einen wahren Gott. Sie bilden die fünfdimensionale objektive Offenbarung Gottes, die allen Menschen gemeinsam ist. So gibt es für alle keine Entschuldigung.

DIE OBJEKTIVEN GESETZE DES HERZENS, DES GEISTES, DES KÖRPERS UND DES UNIVERSUMS STIMMEN ALLE MIT DEN GESETZEN DER BIBEL ÜBEREIN UND BESTÄTIGEN DIESE. UND DIE WERTE DER BIBEL GABEN DEN ANLASS ZU DEN RECHTSGESETZEN DER WELTGERICHTE UND DER ZIVILGESELLSCHAFT. Deren Struktur und Rahmen sind klar definiert und festgelegt. Jeder Versuch, sie zu brechen, wird vom internationalen Rechtssystem als Anomalie und ungesetzlich betrachtet.

DAHER BILDEN DIESE 5 GESETZE DIE GRUNDLAGE UND DEN BEWEIS FÜR DIE ABSOLUTEN KRITERIEN DER WAHRHEIT, DIE FÜR ALLE RELEVANT SIND. Nur das dem Menschen innewohnende GEWISSEN und die allgemein geoffenbarte Wirklichkeit außerhalb des Menschen bleiben als gemeinsame Bezugspunkte für alle Menschen zu allen Zeiten bestehen. Jeder Wahrheitsanspruch muss die Prüfkriterien des

menschlichen Gewissens und der allgemein geoffenbarten natürlichen Wirklichkeit bestehen, die allen Menschen gleichermaßen zur Verfügung stehen.

LASSEN SIE UNS ZUNÄCHST DAS GESETZ DES MENSCHLICHEN GEWISSENS BETRACHTEN. Es geht um die Werte des Menschen, das Gesetz Gottes und den Charakter Gottes. Das menschliche Gewissen oder Herz ist ein Spiegel, der den Charakter Gottes oder das Bild Gottes reflektiert. Die unbestreitbaren und grundlegenden Werte der Menschheit, wie z.B. nicht zu töten, nicht zu lügen usw., sind eine Reflektion des Charakters Gottes im menschlichen Gewissen. Daher kann kein Mensch sie als falsch leugnen. Denn der Hauptausdruck des Gesetzes und das Zeugnis der Wahrheit befinden sich im Inneren aller Menschen, nämlich im Geist, im Gewissen, im Herzen und in der Vernunft. Die absoluten moralischen Gesetze sind im Gewissen oder im Herzen des Menschen verankert, auf deren Grundlage sein primäres Denken ablaufen muss. Das Gewissen ist der wahre Prüfstein oder das Kriterium der Wahrheit, das allen Menschen gleichermaßen zur Verfügung steht.

LASSEN SIE UNS EINE GEWISSENSPRÜFUNG DARÜBER MACHEN, WAS DER BESTE CHARAKTER VON GOTT UND DIE BESTEN WERTE FÜR DEN MENSCHEN SIND. Wenn Sie eine Liste der besten Charaktereigenschaften Gottes erstellen, werden sie alle aus der Bibel sein. Und wenn Sie eine Liste der besten Werte für die Menschheit erstellen, werden Sie feststellen, dass sie am besten in der Bibel aufgeführt sind. Denn das Gewissen in Ihnen wird bestätigen, dass dies die besten sind. Denn der gleiche Gott, der der Autor Ihres Gewissens ist, ist auch der Autor der Werte und der Bibel.

ES GIBT BEWEISE FÜR GOTT IN UNSEREN EIGENEN HERZEN. In Prediger 3,11 heißt es: "...auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt..." Tief in uns steckt die Erkenntnis, dass es etwas jenseits dieses Lebens und jemanden jenseits dieser Welt gibt. Wir können dieses Wissen intellektuell leugnen, aber Gottes Gegenwart in uns und um uns herum ist dennoch offensichtlich.

DAS GEWISSEN SPIEGELT ABSOLUTE WERTE WIDER. Gut ist gut, und schlecht ist schlecht. Richtig ist besser als falsch, und Wahrheit ist besser als Unwahrheit. Jeder normale Mensch kann dies sagen, unabhängig davon, was er glaubt. Indem er dies sagt, beweist er, dass ihm etwas angeboren ist, das ihn dazu prädisponiert, seinen Glauben an diese Absoluten Werte zu bejahen. So weiß jeder Mensch im Gewissen des Herzens,

dass Mord und Lügen falsch sind. Daher sind dies objektive absolute Werte der Moral.

DOCH DER MENSCH VERSAGT AN SEINEM EIGENEN GEWISSEN. Alles muss den gottgegebenen Gesetzen, die im Herzen geschrieben sind, entsprechen, sonst entsteht zunächst innere Unruhe oder Gewissensbisse. Aber ständiger Widerstand des Verstandes gegen die Stimme des Herzens führt zur Verhärtung des Herzens, was die Annäherung an die Wahrheit umso schwieriger macht und einen in der brenzligen Position festhält, niemals auf die Wahrheit reagieren zu können. Jeder Mensch weiß in seinem Gewissen, dass die Wahrheit wahr ist, dennoch wählen viele treffen unehrliche Antworten und treffen falsche Entscheidungen, für die sie zur Rechenschaft gezogen werden. Jeder weiß, dass es einen Unterschied zwischen Schöpfer und Schöpfung, Wahrheit und Unwahrheit, Gut und Böse und Richtig und Falsch gibt. Aber die meisten unterdrücken das Gute und die Wahrheit, und wählen das Schlechte und fördern die Unwahrheit.

ZWEITENS SIND DIE GESETZE DES DENKENS BZW. DIE DREI GESETZE DES DENKENS IN DER LOGIK FÜR DIE GESAMTE MENSCHHEIT GÜLTIG. Um richtig zu denken und die Wahrheit zu erkennen, sollten wir zuerst anfangen, richtig über das Denken selbst zu denken. Wenn wir lernen, richtig über das Denken selbst und auch über verschiedene relevante Themen des Lebens zu denken, wird uns das zur Wahrheit führen. Dazu muss man sich darin üben, richtig zu denken, indem man die Prinzipien der Logik anwendet. Die Prinzipien der Logik sind in allen Kulturen wahr. Denn die Wahrheit ist kein Produkt irgendeiner Kultur. Jedoch ist die Wahrheit für alle Kulturen gleichermaßen relevant und anwendbar.

Wenn in der Logik, d. h. in den ersten Ebenen des Denkens, Fehler gemacht werden, dann werden diese Fehler auf die höheren Ebenen des Denkens übertragen. Infolgedessen werden Wahrheitsansprüche fehlerhaft werden. Dies ist ein zentrales Problem. Hierin liegt der Grund, warum viele Wahrheitsansprüche im Irrtum verharren - während ihre Anhänger glauben, sie würden die Wahrheit verteidigen, geben sie ihr Bestes, um ihren Irrtum zu verteidigen. Manche werde sogar dafür töten, weil sie fälschlicherweise glauben, dass sie damit Gott einen Dienst erweisen.

AUCH WENN DIE GESETZE DER LOGIK NICHT BEWEISBAR SIND, SIND SIE EINDEUTIG UNBESTREITBAR. Es gibt 3 Grundgesetze des Denkens in der Logik. Wenn diese Denkgesetze geleugnet werden, dann wird alles sinnvolle

Denken und Kommunizieren zerstört. Das erste Gesetz ist das GESETZ DER IDENTITÄT: A ist A, ein Ding ist, was es ist. Wenn eine Aussage wahr ist, dann ist sie wahr. In einem bestimmten spezifischen Kontext von Fakten und Umständen hat ein Satz nur eine Bedeutung.

Das zweite Gesetz ist das GESETZ DER NICHT-WIDERSPRÜCHLICHKEIT. Dieses Gesetz besagt, dass keine Aussage sowohl wahr als auch falsch sein kann.

Widersprüchliche Ansichten können nicht gleichzeitig im gleichen Sinne wahr sein. Wahrheit ist nicht sich selbst widersprechend. Per Definition ist Wahrheit absolut und exklusiv. Man kann zeigen, dass Wahrheit absolut und nicht relativ ist, indem man das Gesetz des Nicht-Widerspruchs anwendet, welches das grundlegendste Gesetz der Logik und der Realität ist. Das Gesetz des Nicht-Widerspruchs gilt eindeutig in der Realität, wie auch in Gerichtssälen überall auf der Welt. Es gilt universell, ungeachtet des kulturellen und religiösen Hintergrunds einer Person.

WENN ALSO EINE BESTIMMTE WELTANSCHAUUNG VON WIDERSPRÜCHEN GEPLAGT IST, DANN IST DIESE WELTANSCHAUUNG ALS SYSTEM FALSCH. Das Gesetz des Nicht-Widerspruchs besagt eindeutig, dass trotz der Tatsache, dass es viele verschiedene religiöse Standpunkte gibt, sie nicht alle richtig sein können, weil sie widersprüchliche Wahrheitsansprüche geltend machen. Logischerweise ist entweder einer von ihnen wahr, und die anderen sind falsch, oder alle sind falsch, und etwas anderes ist wahr. Subjektivismus und Relativismus behaupten fälschlicherweise, dass widersprüchliche Ansichten zur gleichen Zeit im gleichen Sinne wahr sein können.

Das dritte Gesetz der Logik ist das SATZ DES AUSSCHLIEßENDEN DRITTEN. Diesem Gesetz zufolge ist jede Aussage entweder wahr oder falsch, kann aber nicht beides sein.

DRITTENS, DIE GESETZE DES KÖRPERS SIND EBENFALLS FÜR ALLE MENSCHEN GEMEINSAM. Die Gemeinsamkeiten unter den Menschen sind substanziell und die Unterschiede sind peripher und umständehalber entstanden. Alle Menschen sind im Grunde gleich. Die Körper, der Verstand und der Geist aller Mitglieder der Menschheit funktionieren im Wesentlichen auf die gleiche Weise. Die medizinische Wissenschaft bezeugt diese Tatsache.

VIERTENS: AUCH DIE GESETZE DES PHYSIKALISCHEN UNIVERSUMS SIND ALLEN MENSCHEN GEMEINSAM. Die

Sonne, der Mond, die Sterne, der Himmel, die Erde, die Luft usw. gelten als der gesamten Menschheit gemeinsam und keine religiöse Gruppe behauptet, dass diese ihnen allein gehören. Dieses physische Universum, das allen Menschen gemeinsam ist, ist der erste Ausdruck von Gottes absolutem objektiven Gesetz. Wissenschaft und Universum zusammen beweisen die Existenz einer objektiven Realität und letztlich die Objektivität von Gottes Gesetz und moralischen Werten. Die Wissenschaft versucht, das Universum zu verstehen. Die Gesetze der Wissenschaft gründen sich auf die unveränderlichen Fakten des physikalischen Universums. Das wunderbare Universum spiegelt die Herrlichkeit des Schöpfergottes wider und ist ein Fingerzeig auf Gott.

DIE WISSENSCHAFT UND DAS UNIVERSUM BEWEISEN, DASS DIE OBJEKTIVE REALITÄT JENSEITS ODER AUSSERHALB UNSERES SELBST EXISTIERT. Die Wissenschaft beschäftigt sich mit der objektiven Realität, und ihre Existenz wird in der Wissenschaft immer vorausgesetzt. Zum größten Teil ist die Wissenschaft das Entdecken und Erklären der äußeren Welt. Der technologische Output ist der Beweis, dass die Welt objektiv und real ist, von Flugzeugen bis zu Antibiotika, von Batterien bis zu Brücken. Die Annahme einer objektiven Realität ist also eindeutig eine wesentliche Voraussetzung, wenn wir eine sinnvolle Perspektive auf die Welt entwickeln wollen.

ZUSAMMENFASSUNG: Die Gesetze des menschlichen Herzens, des Verstandes, des Körpers und des Universums beweisen individuell und kollektiv die Objektivität und Gemeinsamkeit der Werte und der Moral für die gesamte Menschheit. Die Gesetze des menschlichen Herzens, des Verstandes, des Körpers und des Universums sind der gemeinsame physische Ausdruck von Gottes Gesetz. **DAS UNBESTREITBARE GESETZ GOTTES, SEIN CHARAKTER, SEINE WERTE UND SEINE MORAL SIND VERBAL IN DER BIBEL NIEDERGESCHRIEBEN.**

Q. DER CHRISTLICHE GLAUBE IST DER EINZIG GÜLTIGE WAHRHEITSANSPRUCH

In der letzten Analyse erweist sich der christliche Wahrheitsanspruch als der einzig gültige. Es ist zwingend notwendig, dass Sie die Wahrheitskriterien anwenden, um Ihren Glauben zu prüfen und herauszufinden, ob Sie in der Wahrheit stehen oder nicht. Sie können diesen Wahrheitstest auf jedes Glaubenssystem anwenden und mit Hilfe IHRES EIGENEN inneren Gewissens die Unwahrheit ausschließen.

Was der Wahrheitsanspruch besagt, muss innerlich systematisch, konsistent, kohärent und umfassend sein und mit den äußeren Realitäten übereinstimmen, mit dem Charakter Gottes und den Werten und der Moral der Menschheit übereinstimmen, sowie den geistigen Erwartungen der Menschheit entsprechen.

WAHRER GLAUBE IST KEIN BLINDER GLAUBE, SONDERN EIN INTELLIGENTER GLAUBE MIT GENÜGEND BEWEISEN.

Wahrer Glaube wird niemals den Verstand unterdrücken, um einen Glauben zu bewahren. Aber ein wahrer Glaube wird sowohl den Verstand als auch das Herz bis zum Maximum befriedigen. In der Tat sollte es der Wahrheit niemals an Beweisen mangeln. Wahrheit, die durch angemessene Beweise gestützt wird, ist das Einzige, was die Gültigkeit einer Weltanschauung wirklich beweisen kann. Denn unser Herz kann sich nicht wirklich an dem erfreuen, was unser Verstand nicht akzeptieren kann.

DAHER MUSS WAHRER GLAUBE IMMER DIE AUFRICHTIGEN FORDERUNGEN EINES EHRlichen VERSTANDES ERFÜLLEN. Der wahre Glaube muss nicht nur das Herz, sondern auch den Verstand befriedigen. Daher wird das, was wir glauben, extrem wichtig. Das bedeutet, dass sowohl der Inhalt als auch das Objekt unseres Glaubens extrem wichtig ist. Jeder kann ein Glaubenssystem haben. Doch die Frage ist, auf welches Objekt sich das Glaubenssystem letztendlich konzentriert. Haben Sie eine persönliche, liebevolle, historische Beziehung zu diesem Objekt ihres Glaubens? Im Christlichen Glaubenssystem ist das Objekt allen Glaubens die historische Person Jesus Christus, der Mensch gewordene Gott.

IN DER LETZTEN ANALYSE GEWINNT EINZIG DER CHRISTLICHE WAHRHEITSANSPRUCH. Der christliche Glaube hat die höchste und exklusivste Wahrheit in sich selbst eingebaut. Und daher bringt seine Leugnung die gefährlichsten ewigen Konsequenzen mit sich. Lassen Sie mich einige der relevanten Punkte zusammenfassen und erklären, warum ich sage, dass nur der christliche Glaube den Wahrheitstest gewinnt.

JESUS CHRISTUS ERFÜLLT DIE TIEFSTEN BEDÜRfnISSE DER MENSCHHEIT AM BESTEN. Jesus Christus wird auch von Nichtchristen als Geist Gottes, Wort Gottes und Messias verehrt. Wer führt uns von der Dunkelheit zum Licht, von der Unwahrheit zur Wahrheit und vom Tod zum Leben? Dies sind die immerwährenden Fragen der Menschheit durch die

Zeitalter hindurch. Dann kam Jesus, der sagte, ich bin das Licht, die Wahrheit, das Leben und die Auferstehung. Nur Jesus konnte mit den tiefsten Problemen und Fragen der Menschheit fertig werden, und zwar durch sich selbst. Daher ist Jesus die vertrauenswürdigste Person.

DER CHRISTLICHE GLAUBE TRÄGT EINE EIGENSTÄNDIGE, SYSTEMATISCHE, KONSISTENTE, ZUSAMMENHÄNGENDE, UMFASSENDE, REALISTISCHE UND LOGISCHE THEOLOGIE IN SICH. Er lässt nie etwas vermissen, was andere haben, sondern bietet unendlich mehr als das, was andere bieten können. Er ist nicht parasitär auf andere Schriften, Religionen und Philosophien für seine grundlegende Wahrheit, Fakten und Ansprüche angewiesen. Er ist in sich selbst ein vollständiges und unabhängiges System des Glaubens, vom Anfang bis zum Ende.

WENN SIE DAS BESTE ANSTREBEN, WERDEN SIE IM CHRISTLICHEN GLAUBEN LANDEN. Der Wunsch, nach dem Besten zu streben, ist einer der grundlegendsten Instinkte des Menschen. Im physischen Reich der Dinge ist jeder bereit, das Beste ohne großen Streit zu akzeptieren. Der Wunsch nach besserer Technologie, besserer Nahrung, besserer Kleidung, besserem Transport, besserem Haus, ... kurz, bessere Dinge werden immer bevorzugt. Aber wenn es um Spiritualität geht, wollen so Viele ihre eigenen vertrauten traditionellen Dinge behalten. Das liegt daran, dass der Mensch oft furchtbar blind ist für die tiefen spirituellen Realitäten.

DER CHRISTLICHE GLAUBE IST UNWIDERSTEHLICH UND ANDEREN WAHRHEITSANSPRÜCHEN HAUSHOCH ÜBERLEGEN. Die bedeutendste Erlösungsgeschichte steht in der Bibel. Sie ist nicht nur eine Botschaft von Gott, sondern das wirkliche direkte Handeln Gottes selbst. Und das ist der Grund, warum selbst aus massivsten Unterdrückungssystemen der Welt, Menschen mit ihrem Glauben an Jesus hervor kommen. Menschen aus allen Gesellschaftsschichten, aus allen religiösen und philosophischen Hintergründen wenden sich Jesus zu. Wir können leicht einige Zeugnisse in Youtube finden. Fast jede Gesellschaft auf der Welt hat in den letzten 200 Jahren aufgrund des Einflusses der biblischen Werte und Lehren und der Verkündigung des Evangeliums von Jesus Christus enorme soziale Reformen, ethische Verbesserungen, politische Veränderungen und Verfassungsänderungen erlebt.

DIE HISTORIZITÄT DES CHRISTLICHEN GLAUBENS IST DER ANDERER WAHRHEITSANSPRÜCHE WEIT ÜBERLEGEN. Theorien, die die Göttlichkeit, den Tod und die Auferstehung

Jesu leugnen, haben kein besseres historisches Fundament als der christliche Glaube. Jedes Denksystem, das die Göttlichkeit, den Tod und die Auferstehung Jesu Christi leugnet, fällt aus dem biblischen System heraus, führt es nicht fort und amputiert sich so selbst von der Wahrheit.

DAS CHRISTENTUM IST DAS EINZIGE GOTTGEGEBENE UND EREIGNISBASIERTE PHILOSOPHISCHE SYSTEM DER WELT. Der christliche Glaube ist auf dem unverrückbaren Felsen der göttlich geplanten, übernatürlich entworfenen, zusammenhängenden, ereignisbasierten Lehren aufgebaut. Es ist ein Netzwerk von Ereignissen, die zusammenhängend, konsistent und umfassend sind, und deren kumulative Bedeutung die Lehren perfekt definiert. Diese göttlich geplante und eingebaute Ereignis-Lehre-Beziehung ist einzigartig für den christlichen Glauben. So ist das Wirken Gottes in der Geschichte die Substanz der christlichen Evangeliumsverkündigung.

ES SIND DIE GESCHICHTLICHEN EREIGNISSE, NICHT BLOSSE IDEEN ODER THEORIEN ODER INTELLEKTUELLE ERGEBNISSE EINER PHILOSOPHIE-SCHULE, DIE DIE GRUNDLAGE DES CHRISTLICHEN GLAUBENS BILDEN. Wir können sagen, dass der gesamte religiöse Aufbau des Alten Testaments, wie er sich in der Bibel widerspiegelt, nicht aus einer philosophischen Schule hervorging, sondern aus einem Volk, das um sein Leben kämpfte, gegen alle möglichen antagonistischen Umstände, mit der Hilfe Gottes. Biblische Offenbarungen und Lehren sind das Ergebnis von tausenden von Jahren Ereignis-basierter Gotteserfahrung einer Gemeinschaft von Menschen, nicht das Ergebnis einer philosophischen Schule oder einer plötzlichen Offenbarung.

DER CHRISTLICHE GLAUBE BASIERT ALSO NICHT AUF EINEM EINZELNEN EREIGNIS ODER EINER PLÖTZLICHEN THEORIE ODER EINER PLÖTZLICHEN OFFENBARUNG, SONDERN IST EINE OFFENBARUNG, DIE AUF VIELFÄLTIGEN EREIGNISSEN DER GOTTESERFAHRUNG IN DER GESCHICHTE BERUHT. Die Bibel ist der umfassendste Rahmen der Geschichte, mit einer ununterbrochenen zielgerichteten thematischen Abfolge von Ereignissen mit systematischer Kontinuität. Alle wichtigen Ereignisse wurden vor vielen Jahrhunderten prophezeit und als Typologien gefeiert, so dass die Vergangenheit und die Zukunft mit ihnen verbunden sind. SOMIT HAT KEINE ANDERE THEORIE EIN SO SOLIDES FUNDAMENT WIE DIE CHRISTLICHE THEORIE DER GÖTTLICHKEIT, DES TODES UND DER

AUFERSTEHUNG VON JESUS CHRISTUS.
DIE GESCHICHTLICHE KONTINUITÄT DER
EREIGNISBASIERTEN KOLLEKTIVEN GOTTESERFAHRUNG,
FÜHRT ZUR FORTSCHREITENDEN ENTWICKLUNG DER
LEHREN DES CHRISTLICHEN GLAUBENS. Es gibt die
fortschreitende Offenbarung und Bildung des biblischen
Glaubens in der aktuellen Geschichte durch die persönliche,
zwischenmenschliche und kollektive Erfahrung der nationalen
Gemeinschaft Israels. Das Offenbarungsereignis Gottes, das
von der gesamten Gemeinschaft des Volkes als Zeugen erlebt
wird, ist das Einzigartige der biblischen Offenbarung.

Ereignisbasierte Erfahrungen und Lehren, geben dem
christlichen Glauben einen unendlich überlegenen, soliden,
schwergewichtigen Inhalt, den andere nicht haben.

ALLE EREIGNISSE, PROPHEZEIUNGEN UND
VERHEISSUNGEN DER BIBEL SIND AUS DER GESAMTSICHT
DER BIBEL GESEHEN PFEILE, DIE AUF DEN GOTT JESUS
ALS ERLÖSER ABZIELEN. DIE SYNTHESE AUS DEN
EREIGNISSEN UND DER PERSON JESUS CHRISTUS IN DER
BIBEL IST EINZIGARTIG IN DER GANZEN GESCHICHTE DER
MENSCHHEIT.

IM CHRISTLICHEN GLAUBEN WIRD DIE KLUFT ZWISCHEN
VERGANGENHEIT - GEGENWART - ZUKUNFT DURCH DAS
PROPHETISCHE ELEMENT IN DEN VERHEISSUNGEN DES
BUNDES, DEN PROPHETIEN UND DEN TYPOLOGIEN VON
OPFERN, OPFERGABEN, FESTMAHL, STIFTSHÜTTE,
TEMPEL USW. ÜBERWUNDEN UND ÜBERBRÜCKT.

Die Rituale des alten Testaments sind vorweg genommene,
bildhafte Darstellungen und Vorschatten des Kreuzigungs-
Ereignisses Jesu. Während andere Religionen sich anstrengen
müssen, einen einzigen Satz der Prophetie in ihren Schriften zu
finden, ist die Bibel voll von Wortprophetie und ebenso von
gigantischen Ereignissen, die im alten Testament ebenfalls
prophetisch alle auf Jesus Opfertod hindeuten.

DIE BIBEL IST ALSO NICHT NUR EINE OFFENBARUNG VON
GESCHICHTE, SONDERN SIE IST AUCH EINE
OFFENBARUNG, DIE EINE GESCHICHTE HAT. Diejenigen,
die die unzulässige Kritik an kleinen Details üben, verpassen
kläglich den großen Überblick über die biblische Offenbarung.
Sie ist eine Offenbarung unter Mitwirkung zahlreicher
Menschen und Kulturen mit etlichen Augenzeugen. EIN
INTELLIGENT UND VORSÄTZLICH GEPLANTES NETZWERK
VON BEDEUTUNGSVOLLEN UND GRANDIOSEN
EREIGNISSEN WIE IN DER BIBEL MUSS GOTT-GEWIRKT

SEIN UND IST SOMIT EIN ZEICHEN FÜR DIE GANZE MENSCHHEIT.

Dieses könnte nur mit einer noch grandioseren Aneinanderreihung von Geschehnissen über einen noch längeren Zeitraum in den Schatten gestellt werden, als die Bibel sie bietet. Aber so etwas gibt es nicht. Ein so langwieriges historisches Ereignis wie die Entwicklung in der Bibel über Jahrtausende und der daraus entstandene christliche Glaube kann nicht durch eine plötzliche Offenbarung oder Philosophie negiert werden.

Aber ironischerweise sind die Leugnungen, die herausgekommen sind, schlichtweg unvernünftig, nicht zielführend, konflikterzeugend, plump und unvermittelt, sowie ohne jegliche Untermauerung durch Ereignisse. Es erscheint einem fast so, als ob einfach jeder alles leugnen könnte, zu jeder Zeit. Das kann in keiner Weise authentisch sein. Zudem ist dies ein gefährlicher Trend. Auf jeden Fall ist es eine Tatsache, dass es keinen derartigen Wahrheitsanspruch mit vergleichbarem historischem Material auf der Welt gibt, und auch nicht geben kann.

Der christliche Glaube bietet als einziger mehr als genug Beweise für seine Behauptungen, und das in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Beweisstandards vor jedem Gericht. Das Christentum hat das höchste Beweisniveau und ist daher der glaubwürdigste Wahrheitsanspruch, der dem Menschen zur Verfügung steht.

Die Bibel ist historisch und räumlich tief verwurzelt mit Bezügen zu konkreten Zeiten und Orten. Nur die Bibel präsentiert einen Gott mit einer historischen und genealogischen Adresse. Der Gott der Bibel hat eine klare physische und anhaltende Erfolgsbilanz darin, sich zu offenbaren und nah mit den Menschen umzugehen, mit ihnen zu interagieren, sie zu lieben, ihnen zu helfen, für sie zu sterben und sie zu retten.

Die Bibel liefert die Meta-Geschichte, den Überbau der Menschheits-Geschichte, die alle Menschen mit einschließt. Die biblische Offenbarung ist gültig für die ganze Welt. Die Bibel präsentiert einen unparteiischen Gott, der alle liebt und allen seine Vergebung anbietet, der aber Rebellion und Ungehorsam ablehnt. Gottes Heilungs-Angebot richtet sich durch eine Gruppe von Menschen fortschreitend an die gesamte Menschheit. So gilt Gottes Offenbarung und Umgang mit Israel absolut nicht für Israel allein, sondern viel mehr für die ganze Menschheit, bzw. für alle, die sich gerufen fühlen.

Das Christentum bietet sowohl das weitreichendste Glaubenssystem als auch den umfassendsten Wahrheitsanspruch. Denn nur der christliche Glaube hat das Potential, alle Fragen des menschlichen Lebens zufriedenstellend zu beantworten. Der christliche Glaube ist als einziges intelligentes, rationales Glaubenssystem in der Lage ist, das innere Vakuum des Menschen zu füllen und die Bedürfnisse von Körper, Geist und Herz zu stillen. Der christliche Glaube ist das einzige Glaubenssystem, das eine perfekte Synthese aus seiner Botschaft und seinem Autor besitzt: Jesus Christus, der sowohl Wahrheit repräsentiert als auch Erlösung schenkt.

Wir finden die größte Hoffnung im christlichen Glauben. Was könnte uns mehr Sicherheit geben als das Wissen, dass GOTT unser VATER ist und wir sein unvergängliches Erbe bekommen werden, das im Himmel für uns reserviert ist? Wenn wir Kinder Gottes sind, dann sind wir auch Erben Gottes, und Miterben mit Christus. Gott hat etwas vorbereitet, das über unsere Erwartungen hinausgeht, wenn wir uns Ihm zuwenden. „Was kein Auge gesehen hat und kein Ohr gehört hat und in keines Menschen Herz gekommen ist, was Gott bereitet hat denen, die ihn lieben.“ 1. Kor. 2, 9.

Das Christentum hat das höchste Maß an religiöser Toleranz. Selbst wenn die Feinde des christlichen Glaubens sie in irgendeiner Weise kritisieren, schlagen die Christen nicht zurück, sondern antworten mit Liebe und Überzeugungskraft. Denn nur der christliche Glaube enthält in seiner Wahrheit die eingebaute Fähigkeit, ohne Gewalt zu bestehen und zu wachsen. Er hat die besten Gemeinschaften und die beste Ethik hervorgebracht. Er bietet der Menschheit Liebe und Vergebung, sogar um den Preis der Selbstopferung, nicht Hass und Mord.

Deshalb bietet es die größte Sicherheit, an den Gott Jesus Christus zu glauben. Jesus ist die einzige historische Person, die beansprucht, der einzige Weg zur Rettung des Menschen aus der ewigen Hölle zu sein. Er ist die einzige historische Person, die geboren wurde, starb und von den Toten auferstand, und zwar aus dem einzigen Grund, Sie und jeden Menschen vor der ewigen Hölle zu retten. Niemand hat jemals seine Liebe zu Ihnen bewiesen, wie es Jesus getan hat. Es gibt keine größere Liebe, als sein eigenes Leben zu geben für einen Anderen. Glauben Sie an Jesus und Sie haben Ihren größten Sieg.

R. NUR DIE BIBEL HAT UNBESTREITBARE WERTE FÜR DIE

MENSCHHEIT

Die Grundwerte der Bibel, zusammengefasst in den 10 Geboten, bilden ein Wertesystem, das für die gesamte Menschheit gilt. Diese Werte sind die Grundlage für die Gerichtsbarkeit der ganzen Welt. Diese Grundwerte oder Moralgesetze der Bibel sind ebenfalls von Gott in das Herz eines jeden einzelnen Menschen geschrieben. Was viele Menschen leider nicht erkennen oder nicht wahrhaben wollen, ist, dass ihre Glaubenssysteme und ihre Schriften nicht solch gute Werte vertreten, die offen praktiziert und gepredigt werden könnten.

DIE STÄRKSTEN WERTE FÜR DIE GESAMTE MENSCHHEIT SIND IN DER BIBEL SEHR KLAR AUFGEFÜHRT. DIE WESENTLICHE DARSTELLUNG DES WERTESYSTEMS DER BIBEL FINDET SICH IN DEN ZEHN GEBOTEN:

Ich bin der HERR, dein Gott, der dich aus Ägyptenland geführt hat, aus der Knechtschaft. Du sollst keine anderen Götter haben neben mir. Du sollst dir kein Bildnis machen in irgendeiner Gestalt, weder von dem, was oben im Himmel, noch von dem, was unten auf Erden, noch von dem, was im Wasser unter der Erde ist. Du sollst sie nicht anbeten noch ihnen dienen. Denn ich, der HERR, dein Gott, bin ein eifernder Gott, der die Missetat der Väter heimsucht bis ins dritte und vierte Glied an den Kindern derer, die mich hassen, aber Barmherzigkeit erweist an vielen Tausenden, die mich lieben und meine Gebote halten.

Du sollst den Namen des HERRN, deines Gottes, nicht missbrauchen; denn der HERR wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen missbraucht.

Den Sabbattag sollst du halten, dass du ihn heiligst, wie dir der HERR, dein Gott, geboten hat. Sechs Tage sollst du arbeiten und alle deine Werke tun. Aber am siebenten Tag ist der Sabbat des HERRN, deines Gottes. Da sollst du keine Arbeit tun, auch nicht dein Sohn, deine Tochter, dein Knecht, deine Magd, dein Rind, dein Esel, all dein Vieh, auch nicht dein Fremdling, der in deiner Stadt lebt, auf dass dein Knecht und deine Magd ruhen gleichwie du. Denn du sollst daran denken, dass auch du Knecht in Ägyptenland warst und der HERR, dein Gott, dich von dort herausgeführt hat mit mächtiger Hand und ausgerecktem Arm. Darum hat dir der HERR, dein Gott, geboten, dass du den Sabbattag halten sollst. Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, wie dir der HERR,

dein Gott, geboten hat, auf dass du lange lebest und dir's wohlgehe in dem Lande, das dir der HERR, dein Gott, geben wird.

Du sollst nicht töten.

Du sollst nicht ehebrechen.

Du sollst nicht stehlen.

Du sollst nicht falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten.

Du sollst nicht begehren deines Nächsten Frau. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus, Acker, Knecht, Magd, Rind, Esel noch alles, was sein ist.

WIR FINDEN EBENFALLS DIE BESTE DEFINITION VON LIEBE IN DER BIBEL:

Die Liebe ist langmütig und freundlich, die Liebe eifert nicht, die Liebe treibt nicht Mutwillen, sie bläht sich nicht auf, sie verhält sich nicht ungehörig, sie sucht nicht das Ihre, sie lässt sich nicht erbittern, sie rechnet das Böse nicht zu, sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit, sie freut sich aber an der Wahrheit; sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie duldet alles... Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.

AUCH DIE WERTE DES TEUFELS SIND BESCHRIEBEN, WIE SIE SICH IN MENSCHEN MANIFESTIEREN:

Offenkundig sind aber die Werke des Fleisches, als da sind: Unzucht, Unreinheit, Ausschweifung, Götzendienst, Zauberei, Feindschaft, Hader, Eifersucht, Zorn, Zank, Zwietracht, Spaltungen, Neid, Saufen, Fressen und dergleichen. Davon habe ich euch vorausgesagt und sage noch einmal voraus: Die solches tun, werden das Reich Gottes nicht erben.

WIR FINDEN AUCH DIE WERTE GOTTES, DIE SICH IN MENSCHEN ALS FRUCHT DES GEISTES MANIFESTIEREN:

Die Frucht aber des Geistes ist Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Keuschheit; gegen all dies steht kein Gesetz.

Der christliche Wert der aufopfernden Liebe ist so mächtig, dass von einigen, die das Beispiel der Liebe und des Dienens in einer Gesellschaft vorleben, sogar diejenigen, die jahrhundertlang an Ungleichheit, Diskriminierung und gegenseitigen Hass gewöhnt waren, so von diesem Zeugnis berührt werden, dass sie sich ebenfalls entscheiden, dem Weg der christlichen Liebe und des Dienens zu folgen, motiviert durch die Heilige Schrift. Wertesysteme, die den

Werten des christlichen Glaubens widersprechen, sind von Natur aus mangelhaft, und sie müssen sich selbst revidieren. Dabei können sie ihre Grundtexte neu interpretieren, umschreiben oder sogar verwerfen.

DIE CHRISTLICHEN WERTE SIND UNLEUGBAR. DIE BIBEL IST DIE EINZIGE SCHRIFT AUF DER WELT, DEREN WERTESYSTEM AUCH IM HERZEN JEDES MENSCHEN VERANKERT IST. Das beweist die Tatsache, dass niemand diese Werte negieren kann. Kein gesunder Mensch, der Zugang zu seinem Herzen hat, wird behaupten, dass Töten, Lügen, Ehebruch usw. gut seien. Die Herzen aller Menschen sind gleich gemacht. Dies ist eine Gesetzesbasis, und sie ist in der Bibel dargelegt. Somit entspricht allein das christliche Glaubenssystem dem Gewissen oder Herzen des Menschen.

Die Werte des christlichen Glaubens sind unbestreitbar, so dass kein Rechtssystem sie leugnet. Einen Menschen zu töten, zu stehlen, zu lügen, Ehebruch zu begehen, sind Untaten oder Sünden, die im christlichen Glauben verboten sind. Niemand kann sie gutheißen, denn sein Gewissen wird gegen diese Untaten Zeugnis ablegen. **KEIN WAHRHEITSANSPRUCH UND KEIN GOTT, DER DIESE UNUMSTÖSSLICHEN WERTE DER MENSCHHEIT LEUGNET, KANN RECHTENS SEIN.** Alle Weltanschauungen und Götter kann man anhand dieser Werte beurteilen. Wahrheitsansprüche und Götter, die gegen diese Grundwerte der Menschheit verstoßen, sollten als inhuman, nichtgöttlich und nichtig verworfen werden.

DIE WERTE ANDERER GLAUBENSSYSTEME, DIE DEN CHRISTLICHEN WERTEN ZUWIDERLAUFEN ODER SIE VERLETZEN, SIND UNHALTBAR. DASS SIE VOR DEM GEWISSEN NICHT VERTRETBAR SIND IST DER BEWEIS DAFÜR, DASS ETWAS NICHT STIMMT. Es auf diese Weise also ganz einfach, die Unwahrheit zu erkennen. Was nicht vertretbar ist und nicht beweisbar ist kann nicht wahr und echt sein. Manche grundsätzliche Wahrheitsansprüche und Werte sind bestrebt, Lügen und Mord oder Ehebruch zu rechtfertigen. Doch vor dem gesunden menschlichen Gewissen, das Gott in uns hinein geschrieben hat, ist das bei aufrichtiger Betrachtung nicht zu rechtfertigen.

§. DER CHRISTLICHE GLAUBE IST DER WISSENSCHAFT ÜBERLEGEN

Viele Menschen denken fälschlicherweise, die Wissenschaft sei zuverlässiger und genauer als der christliche Glaube. Aber bei genauerer Analyse können wir erkennen, dass der christliche Glaube der Wissenschaft tatsächlich in vielerlei Hinsicht

überlegen ist. Auch wenn die Wissenschaft allgemein als der glaubwürdigste moderne Wahrheitsanspruch anerkannt ist, so hat sie doch ihre Grenzen.

DIE TENDENZ, DER WISSENSCHAFT DEN PLATZ GOTTES EINZURÄUMEN IST ALS „SZIENTISMUS“ BEKANNT. Der Wahrheitsanspruch des Szientismus BESAGT, dass profundes und genaues Wissen nur aus wissenschaftlichen Methoden fließen kann. Der Szientismus ist nicht nur Wissenschaftlichkeit, sondern er stellt die Wissenschaft auf ein Podest, als Ersatzreligion, die unser Leben leitet. Die Methoden der Wissenschaft sind grundsätzlich materialistisch, rational und empirisch. Es sind jedoch nicht die Methoden, die den Szientismus auszeichnen, sondern das quasi religiöse Bekenntnis zur Wissenschaft und zur wissenschaftlichen Methode als einziger Quelle der Wahrheit.

WER DEN SZIENTISMUS AKZEPTIERT, AKZEPTIERT EINE SÄKULARE RELIGION. Sie ist heute die vorherrschende Weltanschauung und Ideologie, die die Gesellschaft als Ganzes prägt und beeinflusst. Die Wissenschaft funktioniert als Weltanschauung, indem sie das gesamte Leben wissenschaftlichen Kriterien unterwirft und die wissenschaftliche Methode als einziges Mittel zur Wahrheitsfindung postuliert. Dies ist eine Verzerrung des menschlichen Lebens.

WISSENSCHAFT IST NICHT SO OBJEKTIV, WIE WIR VIELLEICHT DENKEN. WISSENSCHAFT BEGINNT IMMER MIT AXIOMEN (THESEN). Die möglicherweise objektivste aller Wissenschaften ist die Geometrie. Die Geometrie veranschaulicht die Methode einer jeden Wissenschaft. In der Geometrie lernt man als erstes die Axiome und Postulate. Diese werden nie "bewiesen", sondern dienen dazu, nachfolgende Theoreme zu beweisen.

Eines dieser Axiome, das fast nie erwähnt wird, ist die Beschränkung der Wissenschaft auf die Beobachtung und Sammlung von messbaren Daten. Dieser Vorgang wird Empirismus genannt. Das bedeutet, dass die Wissenschaft nichts über die metaphysische oder spirituelle Realität sagen kann. Aber irgendwann im Alltag trifft jeder Mensch eine Entscheidung über die Existenz von Realitäten, die jenseits seiner Sinne liegen, also jenseits der empirischen Beobachtung. Daher gehen wir in der Praxis, im tatsächlichen täglichen Leben über die Grenzen der Wissenschaft hinaus.

Tatsache ist, dass die Wissenschaft und die wissenschaftliche Methode notwendigerweise einige Annahmen und

Ungewissheit mit sich bringt. WISSENSCHAFT KANN NICHT OHNE DAS ELEMENT DES GLAUBENS FUNKTIONIEREN. Die Naturwissenschaften, die auf reinen Experimenten beruhen, brauchen rationale Prinzipien oder Annahmen, die den Experimenten vorausgehen. Jede wissenschaftliche Forschung baut immer unvermeidlich auf zumindest einigen grundlegenden Annahmen auf, die mit wissenschaftlichen Mitteln nicht überprüft werden können.

Jede Wissenschaft muss mit einigen Annahmen beginnen, was die letztendliche Analyse der Fakten angeht, mit denen sie sich beschäftigt. Die meisten Fakten, die Wissenschaftler als wahr akzeptieren, sind nicht persönlich beobachtet worden. Aufgrund praktischer Einschränkungen verlassen sich die meisten Wissenschaftler auf das Zeugnis anderer Personen, über die beobachteten Experimente. Die gesamte Wissenschaft basiert auf einem vereinbarten Rahmen von unbeweisbaren Annahmen über die Natur des Universums, und nicht bloß auf empirischen Fakten. Diese Annahmen umfassen ein System von Überzeugungen, Werten und Techniken, die von der wissenschaftlichen Gemeinschaft geteilt werden und die als Grundlage ihrer Praktiken dienen.

Es gibt also in der Wissenschaft Unsicherheit über die Richtigkeit der Annahmen und auch des Ergebnisses. Denn die Grundannahmen der Wissenschaft werden durch Glauben akzeptiert, das heißt, man glaubt an etwas ohne bewiesene Sicherheit. Deshalb sollten sich die Wissenschaftler eingestehen, dass die Wissenschaft nicht fehlerfrei ist, auch nicht in der materiellen Realität.

DIE WISSENSCHAFT KANN NICHT ÜBER WERTE ODER MORAL ENTSCHEIDEN. Die Entscheidung über Werte oder Moral ist metaphysischer Art und nicht wissenschaftlicher. Die Wissenschaft kann nur beschreiben und erforschen. Sie kann nichts über Werte oder Lebenssinn aussagen. Dennoch wird den Wissenschaftlern in unserer Gesellschaft große Glaubwürdigkeit zugesprochen aufgrund ihrer wissenschaftlichen Leistungen, doch diese haben nichts mit Werten oder Moral zu tun.

DARÜBER HINAUS IST DIE WISSENSCHAFT NICHT IN DER LAGE, DIE GEISTIGEN REALITÄTEN UND EREIGNISSE ZU VERSTEHEN. Wunder, wie der Durchzug der Israeliten durch das Rote Meer beispielsweise, kann die Wissenschaft nicht akzeptieren. Eine Aussage hierüber liegt jedoch außerhalb des Bereichs der Wissenschaft. Wissenschaft beschränkt sich durch ihre eigenen Prämissen auf das was beweisbar und empirisch

ist. Doch historische Ereignisse können nicht empirisch durch wissenschaftliche Methodik untersucht werden. Außerdem versagt die Wissenschaft beim Konsistenztest der Wahrheit, weil ihre Erklärungen wechseln. Ein Gebiet, das so sehr dem Wandel unterworfen ist wie die Wissenschaft kann nicht als Wahrheit akzeptiert werden, denn es ist eine der Eigenschaften von Wahrheit, dass sie sich niemals ändert. Wir können also nicht erwarten, dass die Wissenschaft eine unfehlbare Erklärung für den Menschen und sein Universum liefert, noch eine Lösung für alle Probleme des Menschen.

Die Wissenschaft versagt ebenfalls beim Kohärenztest des Wahrheitsanspruchs. Die Wissenschaft behauptet, dass Ordnung auf Zufall und Chaos aufgebaut ist, sowohl in ihrer Behauptung der Evolution, die den Ursprung der Arten erklärt, als auch in ihrer Behauptung des "Urknalls", der den Ursprung des Universums erklärt. Die Behauptung des Urknalls kann einfach durch den gesunden Menschenverstand entkräftet werden, denn alle Explosionen in der Geschichte der Menschheit haben nur gezeigt, dass die Unordnung umso größer ist, je größer der "Knall" oder die Explosion ist.

Die Behauptung der Evolution widerspricht dem zweiten Hauptsatz der Thermodynamik, dass sich die Energiesysteme von der Ordnung zur Unordnung bewegen, wenn sie ohne äußeren Einfluss sind (in einem geschlossenen System). Die Evolution ist keine Wissenschaft, sondern vielleicht das beste Beispiel für das, was wir mit Mythos nennen: eine unbewiesene Hypothese, eine schwache Theorie, die zu einer Alternative zu Gottes Offenbarung wird. Die Evolution ist ein szientistischer Mythos: der Ausdruck einer bestimmten wissenschaftlichen Theorie, die zu einer Norm und Leitgeschichte für das menschliche Leben erhoben wird. In der Tat kann der Wissenschaftler nichts über die Evolution sagen. Die Evolution fällt in den Bereich der Geschichte, nicht der wissenschaftlichen Untersuchung.

ZUSAMMENFASSEND GESAGT, IST DER CHRISTLICHE GLAUBE DER WISSENSCHAFT ÜBERLEGEN. ES GIBT KEINEN KONFLIKT ZWISCHEN WAHRER WISSENSCHAFT UND GOTT. Ein konsistentes und gründliches Verständnis von Gott und seinem Universum lässt keinen legitimen Konflikt zwischen Wissenschaft und Gott zu. Der christliche Glaube ist völlig kohärent in seinem Wissen über Gott, den Menschen und das Universum. Er bietet ein perfektes Wertesystem und eine Richtung und Hoffnung für die Menschheit. Aber durch ihre eigenen Begrenzungen kann die Wissenschaft keine

Werturteile fällen oder Zweck und Sinn für die Fragen unseres Lebens ermitteln. Sie kann nichts über die Realität oder Nicht-Realität von Wundern sagen. Ihre Schlussfolgerungen sind vorübergehend und zeitabhängig, im Gegensatz zu den ewigen Lehren der Bibel.

DAHER SOLLTEN WIR DIE WISSENSCHAFT AUF IHREN RICHTIGEN PLATZ VERWEISEN. Sie Bietet nur eine zweitrangige Analyse der Welt, in der wir leben. Das Leben selbst ist unser primärer Fokus, und es gehört zu den gewöhnlichen Erfahrungen des täglichen Lebens, dass wir in unserer Realität mit der Schöpfung Gottes konfrontiert sind. Die Wissenschaft sollte uns dienen, und nicht unser Leben lenken und kontrollieren. Sie sollte nicht zur Norm und zum Kriterium für die menschliche Existenz werden. Wissenschaft ist nicht etwas, das außerhalb der Autorität Gottes liegt. Wahre Wissenschaft sollte Gottes Offenbarung in der Heiligen Schrift anerkennen, denn das gesamte menschliche Leben steht unter der Herrschaft Gottes, und die Wissenschaft bildet hier keine Ausnahme.

Zu den Grundannahmen der Wissenschaft gehört das Prinzip der Kausalität, sowie das Prinzip der Harmonie zwischen Ursache und Wirkung. Das Gesetz der Einheitlichkeit von Ursache und Wirkung besagt, dass jede Ursache eine Wirkung hat und jede Wirkung eine Ursache hat. Es gibt natürliche Ursachen für Dinge, die in der Welt um uns herum verortbar sind. Beweise aus der natürlichen Welt können verwendet werden, um etwas über diese Ursachen zu erfahren. Es gibt eine Konsistenz in den Ursachen, die in der natürlichen Welt wirken. Mit anderen Worten, die gleichen Ursachen kommen in ähnlichen Situationen ins Spiel, und sie sind vorhersehbar.

DAS AXIOM DES GESETZTES DER GLEICHARTIGKEIT ist ein unbeweisbares Postulat der Wissenschaft. Es ist notwendig, damit Wissenschaftler induktive Schlüsse in die nicht beobachtbare Vergangenheit oder in die Zukunft extrapolieren können, um sie sinnvoll zu untersuchen. NATUR IST ORDNUNG, d.h. Regelmäßigkeit, Muster und Struktur. Naturgesetze beschreiben die Ordnung. Wir können die Natur erkennen. Individuen sind Teil der Natur. Individuen und das Soziale weisen eine Ordnung auf; sie können genauso studiert werden wie die Natur. Wissen ergibt sich aus dem Erwerb von Erfahrung. Wissen ist der Unwissenheit überlegen. DAS PRINZIP DER NICHT-WIDERSPRÜCHLICHKEIT besagt, dass es unmöglich ist, dass Negation und Affirmation gleichzeitig wahr sein können.

T. IHR WAHRHEITSANSPRUCH MUSS NACH DIESEN OBJEKTIVEN KRITERIEN GEPRÜFT WERDEN

Die Wahrheit, Korrektheit und Gültigkeit der Weltanschauung, die wir annehmen ist von höchster Bedeutung. Der Irrglaube ist der gefährlichste Irrtum, den man begehen kann, denn er führt nicht nur zu schwerwiegenden sozialen Problemen, sondern er führt auch in die ewige Hölle (Trennung von Gott). Unsere Weltanschauung bestimmt unsere Situationswahrnehmung, Überzeugungen, Verhaltensmuster, Handlungsorientierung, Handlungen und letztlich unser persönliches Schicksal für alle Ewigkeit, also Himmel oder Hölle.

Aber leider interessieren sich die wenigsten Menschen für diese Themen. Sie sind so sehr in die materiellen Angelegenheiten ihres Lebens vertieft, dass sie es versäumen, eine Vision des Lebens nach dem Tod zu ergreifen. Diese törichte Nachlässigkeit ist der große Feind des Menschen. Ohne Sorgfalt wird es wenig Substanz in allem geben. In Angelegenheiten der Technik, des Geldes usw. schätzt der moderne Mensch hohe Genauigkeit. Aber wenn es um Angelegenheiten des Glaubens geht, wird er sehr lässig. Doch wenn es um die Wahrheit im Glauben und das ewige Leben geht, sollten wir uns alle um Korrektheit bemühen.

Weltanschauungen sind Wahrheitsansprüche, keine bewiesene Wahrheit. Sie sind Hypothesen in Form von Behauptungen und Aussagen, die analysiert, verifiziert und getestet werden können. Alle Weltanschauungen stellen Behauptungen über die Realität auf. Wenn eine Weltanschauung nicht mit der Realität übereinstimmt, sollte sie abgelehnt werden. Man sollte also nicht blindlings Dinge glauben, die der Verstand nicht akzeptieren kann. Einfach zu behaupten, dass die eigene Überzeugung eine Sache des Glaubens ist, ist unvernünftig.

Menschen sollten sich damit beschäftigen, den Wahrheitsgehalt der eigenen Weltanschauung zu prüfen, denn dies ist nicht nur legitim, sondern wesentlich. Falsche Weltanschauungen zu glauben ist höchst gefährlich. Wenn man glaubt, dass es keinen Gott gibt, obwohl er in Wirklichkeit existiert, dann kommt man damit im wahrsten Sinne des Wortes in "Teufels Küche". Daher muss jeder Mensch untersuchen, ob seine Weltanschauung die 4 Grundfragen des Lebens nach Ursprung, Sinn, Moral und Schicksal wirklich beantwortet.

Bevor wir also einen Wahrheitsanspruch als Wahrheit akzeptieren und praktizieren, müssen wir ihn objektiv testen

und sicherstellen, dass er wirklich wahr ist. Wenn die Menschen anfangen, ihr eigenes Glaubenssystem kritisch zu prüfen, indem sie es mit dem Prüfstein objektiver Beweise und Kriterien der Wahrheit vergleichen, werden die meisten von ihnen sehen, dass das ganze Gebäude dessen, was sie für ein heiliges Glaubenssystem hielten, nach und nach zusammenfällt. Man sollte ehrlich genug sein, jeden Wahrheitsanspruch aufzugeben, wenn er sich als falsch erweist.

KAPITEL 9

FAZIT

DIE LOGISCHSTE UND SICHERSTE POSITION FÜR JEDEN MENSCHEN IST ES, JESUS CHRISTUS ALS SEINEN ERLÖSER UND GOTT ZU AKZEPTIEREN. Gott ist der Schöpfer von allem. Er schuf den Menschen nach seinem eigenen Bild. Aber der Mensch wurde durch Ungehorsam sündig und wurde dem Tod unterworfen, der zur ewigen Hölle führt. Doch der liebende Gott bot der geschlagenen Menschheit eine Lösung an. In Jesus wurde Gott selbst zum Stellvertreter und Sündenträger des Menschen. Der Mensch kann den vollständigen Sieg erlangen, durch den Glauben an Jesus Christus.

In unserem täglichen Leben lassen wir so viele Dinge zu, ohne auch nur an einen Beweis zu denken. Aber für die Wahrheit des Evangeliums gibt es mehr Beweise, als für alles andere in unserem täglichen Leben. Der Tod und die Auferstehung Jesu sind historisch belegte, physisch geschehene und objektiv beschriebene Ereignisse mit dem größten Beweis durch viele Augenzeugen. Auch außerhalb der Bibel wird das geschichtlich bezeugt. Trotz alledem wird es von vielen Menschen völlig ignoriert.

Diese Verantwortungslosigkeit wird Folgen haben. Wenn Sie diesem Gott nicht glauben, während Sie doch in Seiner Schöpfung leben, werden Sie nach dem Tod vor diesem Gott Rechenschaft ablegen müssen. Doch dann wird es zu spät sein. Die Entscheidung für Gott müssen wir zu Lebzeiten treffen. Nach dem Sterben gibt es keine Möglichkeit mehr zur Korrektur.

Falls sie sich entschlossen haben, erst dann an das Evangelium zu glauben, wenn Sie Gott bereits vollständig kennengelernt haben, dann ist das ein unmögliches Unterfangen, denn es ist für den endlichen Menschen unmöglich, den ewigen und unendlichen Gott jemals vollständig zu verstehen. Nur Gott kann sich selbst ganz und gar verstehen. Wir unterliegen menschlicher Begrenztheit, und die Größe Gottes übersteigt unsere Kapazität.

Ihn kennen zu lernen ist ein nie endender Prozess. Je mehr Sie ihn kennen lernen, desto größer wird das Wunder, die Aufregung und die Begeisterung, und umso größer wird Ihr

Drang sein, ihn anzubeten. Daher wird die Ewigkeit mit Gott eine immer größer werdende Erfahrung von freudigem Staunen und Anbetung. Die Erfahrung der Hölle wird genau das Gegenteil sein, denn Hölle ist die Abwesenheit von Gott. Das beinhaltet wachsendes Entsetzen, Reue und den Schmerz, Gott abzulehnen. Jeder, der ohne Jesus gegangen ist, wird dort sein, und es gibt wohl keine Chance gibt, da wieder herauszukommen.

Letztendlich ist es Ihr Leben, Ihr Schicksal und Ihre Verantwortung. Für diejenigen, die ehrlich, objektiv und offen sind, gibt es genügend Beweise, die ihnen helfen, eine intelligente Entscheidung zu treffen. Selbst wenn Sie aus Mangel an absoluten Beweisen noch nicht überzeugt sind, ist der Glaube an Jesus Christus - auch wenn er nur die Größe eines Senfkorns hat - die klügste Wette.

Wer an Jesus glaubt und damit richtig liegt wird ewige Glückseligkeit erlangen und nichts verlieren, denn kein einziges Glaubenssystem der Welt behauptet, dass der Glaube an Jesus in die Hölle führt. Wer andererseits Jesus ablehnt wählt die unendlich gefährlichere Alternative der ewigen Verdammnis in der Hölle, denn die Bibel, die authentischste Quelle spiritueller Information auf der Erde, warnt kategorisch alle, die Jesus ablehnen.

Über den Autor

George Joseph K promovierte 1992 in Politikwissenschaft an der Universität von Madras, Indien. Er ist in Logik, Philosophie, Theologie, Erkenntnistheorie und internationalen Beziehungen ausgebildet. Er verfügt über langjährige Unterrichtserfahrung in Philosophie, Religion und christlicher Theologie. Er beobachtet und analysiert internationale Angelegenheiten genau.

Übersetzung: Gabriele Palm, 2020

Bis S. 11 unten korrigiert... 06.11.2020

Anmerkungen

[←1]

Vermischung von religiösen Ideen oder Philosophien zu einem neuen System

[←2]

Anm. des Übers.: Stattdessen degradieren sie Jesus zum Guru/Meister und nehmen nur aus der Bibel an, was ihrem Weltbild entspricht scheint und denunzieren den Rest als verfälscht.